



Polizeiliche Kriminalstatistik 2007

Polizeiliche Kriminalstatistik des Landes Hessen



Verantwortlich für den Inhalt:
 Hessisches Landeskriminalamt
 65187 Wiesbaden
 P23 – PKS
 pks@hlka.de
 ISSN 0943 -4903

<u>Inhalt:</u>	<u>Seite:</u>
1 Grundsätzliche Aussagen zur Polizeilichen Kriminalstatistik	1
1.1 Erfassungsumfang	1
1.2 Beeinflussungsfaktoren	2
1.3 Allgemeine Angaben zum Bundesland Hessen	4
2 Begriffserläuterungen	5
3 Gesamtentwicklung	8
3.1 Straftatenentwicklung	9
3.2 Entwicklung der aufgeklärten Fälle	12
3.3 Häufigkeitszahlen	13
3.4 Anteil der Versuchshandlungen	15
3.5 Schäden	16
4 Deliktische Entwicklung	17
4.1 Straftaten gegen das Leben	18
4.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	20
4.3 Raubdelikte	23
4.4 Körperverletzungen	26
4.5 Straftaten gegen die persönliche Freiheit	28
4.6 Diebstahlskriminalität	30
4.7 Vermögens- und Fälschungsdelikte	34
4.8 Sonstige Straftaten nach dem StGB	39
4.9 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	40
4.10 Rauschgiftkriminalität	42
4.11 Gewaltkriminalität	47
4.12 Straßenkriminalität	49
4.13 Wirtschaftskriminalität	50
4.14 Politisch motivierte Kriminalität	53
4.15 Organisierte Kriminalität	56
4.16 Internetkriminalität	59
5 Opfer	60
6 Fälle mit Schusswaffengebrauch	64
7 Tatverdächtige	66
8 Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige	78
8.1 Jugendgewalt/Jugendkriminalität	92
9 Regionale Entwicklung	99
10 Tatzeitstatistik	149

11	Langzeitvergleich für ausgewählte Straftaten 1988 – 2007 (Einkrückungen stellen Untergruppen bzw. Teilmengen der Obergruppe dar)	Seite:
	Straftaten gegen das Leben -----	162
	Mord und Totschlag -----	163
	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung -----	164
	Vergewaltigung und bes. schwere Fälle d. sex. Nötigung -----	165
	Raub gesamt -----	166
	Raub auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen -----	167
	Raub auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte -----	168
	Handtaschenraub -----	169
	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen -----	170
	Körperverletzung gesamt -----	171
	Gefährliche und schwere Körperverletzung -----	172
	Gef. u. schw. Körperverl. auf Straßen, Wegen oder Plätzen ---	173
	Straftaten gegen die persönliche Freiheit -----	174
	Diebstahl gesamt -----	175
	Diebstahl ohne erschwerende Umstände -----	176
	Diebstahl unter erschwerenden Umständen -----	177
	Ladendiebstahl -----	178
	Diebstahl in/aus Wohnungen -----	179
	Wohnungseinbruchsdiebstahl -----	180
	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen -----	181
	Diebstahl von Kraftwagen -----	182
	Diebstahl von Fahrrädern -----	183
	Diebstahl von/aus Automaten -----	184
	Vermögens- und Fälschungsdelikte -----	185
	Betrug -----	186
	Waren- und Warenkreditbetrug -----	187
	Erschleichen von Leistungen -----	188
	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel -----	189
	Urkundenfälschung -----	190
	Sonstige Straftaten nach dem StGB -----	191
	Sachbeschädigung -----	192
	Straftaten gegen die Umwelt (nach StGB) -----	193
	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze -----	194
	Straftaten gg. d. Aufenthalts-, Asylverfahrens und Freizügigkeitsgesetz	195
	Rauschgiftdelikte -----	196
	Rauschgiftdelikte - illegaler Handel und Schmuggel -----	197
	Gewaltkriminalität -----	198
	Straßenkriminalität -----	199

Straftatenkatalog PKS
Tabellenerläuterungen
Tabellenanhang

- Tabelle 01 - Grundtabelle
- Tabelle 20 - Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht
- Tabelle 61 - Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund ihres Aufenthaltes
- Tabelle 91 - Aufgliederung der Opfer nach Alter und Geschlecht
- Tabelle 92 - Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung

1 Grundsätzliche Aussagen zur Polizeilichen Kriminalstatistik

1.1 Erfassungsumfang

In der **Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS)** sind alle im Lande Hessen polizeilich bekannt gewordenen Verbrechen und Vergehen einschließlich der strafbaren Versuche gemäß Straftatenkatalog (siehe Anhang) und die von der Polizei ermittelten Tatverdächtigen sowie Opfer in ausgewählten Deliktsbereichen registriert.

Von deliktsspezifisch unterschiedlich großen **Dunkelfeldern**, d.h. der Polizei nicht bekannt gewordenen Straftaten, ist auszugehen. Dadurch wird die Aussagekraft der PKS eingeschränkt. Sie bietet jedoch je nach Deliktsart eine mehr oder weniger große Annäherung an die Realität. Dadurch ist sie ein unverzichtbares Hilfsmittel, um Entwicklungen, Erkenntnisse und Kriminalitätsbrennpunkte, insbesondere in Langzeitvergleichen, zu erkennen. Aufgrund ihrer Aussagekraft können Präventions- und Bekämpfungsansätze entwickelt werden.

In die PKS sind auch die von der Bundespolizei (früher Bundesgrenzschutz) bearbeiteten Straftaten mit Tatort in Hessen einbezogen.

Für die **Politisch motivierte Kriminalität** wird eine gesonderte Statistik geführt, die unter Kapitel 4.14 behandelt wird.

Die PKS wird als "**Ausgangsstatistik**" geführt, d.h. die Zählung der rechtswidrigen Taten erfolgt nach abschließender Bearbeitung bei Abgabe an die Strafverfolgungsbehörden. Hierdurch ergibt sich eine **zeitliche Verzögerung** zwischen dem Zeitpunkt der Ausführung einer Straftat und ihrer statistischen Zählung. So kann z.B. eine in einem Jahr begangene Straftat u. U. erst nach dem Abschluss der Ermittlungen für das folgende Jahr gezählt werden. Genauso kann ein ursprünglich als "ungeklärt" erfasstes und statistisch gezähltes Delikt erst im Folgejahr geklärt werden. Das führt zu einer Zählung des geklärten Falles erst im Folgejahr. Im Einzelfall können daher, insbesondere bei kleinen statistischen Größen, Aufklärungsquoten von über 100 % entstehen.

Im Jahresdurchschnitt stammen zwischen 77,0 % und 80,5 % der erfassten Fälle nach **Tatzeit** aus dem aktuellen Jahr, der Rest aus dem Vorjahr bzw. aus den Vorjahren. Dabei sind nur zwischen 2,1 % und 3,5 % der Fälle älter als 1 Jahr.

Taten mit Tatzeit (Anteil an gesamt) ...

Berichtsjahr	im aktuellen Jahr	im vorigen Jahr	vor 2 Jahren	vor 3 Jahren	vor 4 und mehr Jahren
2001	80,5	17,1	1,5	0,4	0,6
2002	79,3	18,5	1,2	0,5	0,4
2003	79,3	18,4	1,4	0,5	0,4
2004	77,6	19,4	1,8	0,6	0,6
2005	78,6	17,9	1,8	0,7	1,0
2006	77,7	19,1	1,7	0,9	0,7
2007	77,0	19,8	1,5	0,6	1,0

Deliktisch betrachtet betrug 2007 der Anteil im aktuellen Jahr beispielsweise bei Landendiebstahl 85,8 % und Sachbeschädigung 86,0 %, dagegen bei Mord 62,5 %, bei Wirtschaftskriminalität nur 25,2 % und bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung 54,2 %.

Die PKS ist infolge unterschiedlicher Erfassungsgrundsätze, -daten und -zeitpunkte mit der Strafverfolgungsstatistik der Justiz nicht vergleichbar.

1.2 Beeinflussungsfaktoren

1.2.1 Änderungen von Erfassungsregeln und des materiellen Rechts

Verschiedene äußere Faktoren beeinflussen die Ergebnisse und die langfristige Vergleichbarkeit der PKS, insbesondere

- Umstellung auf EDV-geführte Statistik und von Eingangs- auf Ausgangserfassung im Jahre 1971
- Einführung der Tatverdächtigenzählung 1984
- Änderungen des materiellen Rechts (z. B. neuer Tatbestand Nachstellung („Stalking“))

1.2.2 Verhaltensänderungen potenziell Geschädigter, Wirkung von Präventionsmaßnahmen, Neue Kriminalitätsformen

Ebenfalls bedeutsame Faktoren sind Verhaltensänderungen und Vermeidungsstrategien potenzieller Geschädigter. Hierzu gehören z.B.:

- Anpassungen des Einzelhandels bei **unbaren Zahlungen** mittels EC/Maestro-Karte durch die verstärkte Umstellung auf das sicherere Verfahren mittels Debit-Karte mit PIN-Eingabe anstelle des Verfahrens ohne PIN (Lastschrift) mit oder ohne Identitätsprüfung
- Verbesserte Sicherungsmaßnahmen im Bereich von Wohnungen - dadurch langfristig gesehen eine Abnahme der Fallzahlen der **Wohnungseinbruchdiebstähle** – dadurch aber auch eine Zunahme der Versuche
- Vermehrte Einreise mobiler osteuropäischer **Tätergruppen** speziell zur Begehung von Straftaten
- Präventionsmaßnahmen wie z. B. eine höhere **Polizeipräsenz** auf der Straße mit der Folge eines Rückganges der Kriminalität
- Intensivierung von **DNA-Maßnahmen** (DNA-Spuren und DNA-Untersuchungen) sowie intensivere Nutzung von AFIS (automatisiertes Fingerabdrucksystem). Dadurch sind Ermittlungen von Tatverdächtigen mit Aufklärung von Straftaten, die schon mehrere Jahre zurückliegen, möglich
- Intensivierung der Bekämpfung von **Mehrfach- und Intensivtätern** durch Einrichtung spezieller Organisationseinheiten bei den Polizeipräsidien und beim HLKA
- Weitere Beeinflussungsfaktoren sind die Zunahme von Tatgelegenheiten, beispielsweise durch das **Internet** - hierdurch Zunahme im Bereich des Betruges im Bereich Waren- und Warenkreditbetrug im Versandhandel, Internet-Auktionen sowie Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen

1.2.3 Politische und demographische Veränderungen

Durch **politische Umbrüche**, wie Wiedervereinigung und Durchlässigkeit der Grenzen zu den ehemaligen Ostblockländern bis hin zur EU Osterweiterung, wurde auch die Kriminalitätsentwicklung beeinflusst und in den letzten Jahren geprägt. So ergaben sich Veränderungen in den Strukturen der Tatverdächtigen, aber auch der potenziellen Opfer.

Veränderungen in der **Altersstruktur der deutschen Bevölkerung** wirken sich ebenso wie Veränderungen der **Anteile und Zusammensetzung ausländischer Bevölkerungsgruppen** (z. B. durch Änderung des Staatsbürgerschaftsrechtes) auf die Fallentwicklung sowie Tatverdächtigen- und Opferstrukturen aus.

1.2.4 Verändertes Kontroll- und Anzeigeverhalten

Das **Kontrollverhalten** formeller (Polizei, Justiz usw.) und informeller (Arbeitgeber, Wohnumfeld usw.) Instanzen kann für Veränderungen der registrierten Kriminalität mit ursächlich sein.

So ist insbesondere die zahlenmäßige Entwicklung der bekannt gewordenen **Rauschgiftkriminalität** - da es regelmäßig keinen Geschädigten gibt, der eine Strafanzeige erstattet - vom Kontrollverhalten der Polizei abhängig.

Beim **Ladendiebstahl** z.B. wird die registrierte Fallentwicklung durch Schulung des Personals, Einsatz von Kaufhausdetektiven, technischer Mittel zur Detektierung von Ladendieben, verbesserte Überwachungsmaßnahmen und der Bereitschaft, festgestellte Verstöße bei der Polizei anzuzeigen, geprägt.

Bei der **Leistungserschleichung** (im Wesentlichen „Schwarzfahren“) hängt die Zahl der registrierten Delikte von der Zahl eingesetzter Kontrolleure sowie von dem durch die Verkehrsbetriebe praktizierten Anzeigeverhalten ab.

Auch das **Anzeigeverhalten der Bevölkerung** beeinflusst die statistischen Daten. Aus den unterschiedlichsten Gründen wird nicht jede Straftat angezeigt (z.B. Schamgefühl des Opfers einer Vergewaltigung, Angst des Opfers z.B. einer Schutzgelderpressung vor weiteren Repressalien, fehlendes Interesse an einer Strafverfolgung, insbesondere, wenn es sich nicht um einen „Versicherungsschaden“ handelt, bei dem eine Strafanzeige Regulierungsvoraussetzung ist).

Die Verpflichtung zur Verfolgung von Straftaten im Zusammenhang mit „**Häuslicher Gewalt**“ (z. B. Körperverletzungen) hat ebenfalls Einfluss auf die Fallentwicklung.

Die Anwendung von „verdachtsunabhängigen Kontrollen“ (**Schleierfahndung**) durch die Polizei und ihre Ergebnisse führen häufig zur Einleitung von Ermittlungsverfahren. Diese Verstöße wären sonst unentdeckt geblieben und stellen eine Zunahme der Fallzahl dar.

1.3 Allgemeine Angaben zum Bundesland Hessen

	Bevölkerung gesamt *	männlich	%- Anteil	weiblich	%- Anteil	deutsche Bevölkerung	%- Anteil	nicht- deutsche Bevölkerung	%- Anteil
1998	6.031.705	2.951.639	48,9	3.080.066	51,1	5.282.681	87,6	749.024	12,4
1999	6.035.137	2.954.558	49,0	3.080.579	51,0	5.301.148	87,8	733.989	12,2
2000	6.051.966	2.964.739	49,0	3.087.227	51,0	5.321.458	87,9	730.508	12,1
2001	6.068.129	2.973.492	49,0	3.094.637	51,0	5.346.962	88,1	721.167	11,9
2002	6.077.826	2.977.832	49,0	3.099.994	51,0	5.372.280	88,4	705.546	11,6
2003	6.091.618	2.984.565	49,0	3.107.053	51,0	5.386.132	88,4	705.486	11,6
2004	6.089.428	2.981.511	49,0	3.107.917	51,0	5.389.395	88,5	700.033	11,5
2005	6.097.765	2.986.543	49,0	3.111.222	51,0	5.403.072	88,6	694.693	11,4
2006	6.092.354	2.983.150	49,0	3.109.204	51,0	5.395.136	88,6	697.218	11,4
2007	6.075.359	2.973.004	48,9	3.102.355	51,1	5.390.346	88,7	685.013	11,3

*) Stand 31.12. des Vorjahres. Bundesweit werden für Berechnungen in der Polizeilichen Kriminalstatistik die Bevölkerungszahlen des Vorjahres verwendet.

Im Vergleich zum Vorjahr hat die **Gesamtbevölkerung** in Hessen um 16.995 Personen (- 0,3 %) abgenommen.

Die **deutsche Bevölkerung** in Hessen nahm um 4.790 Personen (- 0,1 %) ab.

Die **nichtdeutsche** Bevölkerung nahm um 12.205 Personen (- 1,8 %) ebenfalls ab.

2 Begriffserläuterungen

Fall

- **Bekannt gewordener Fall**
ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte rechtswidrige (Straf-)Tat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, denen eine (kriminal-) polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt.
Die Gesamtzahl der bekannt gewordenen Fälle ergibt sich aus der Addition der Straftatengruppen.
- **Aufgeklärter Fall**
ist die rechtswidrige (Straf-)Tat, die nach dem (kriminal-)polizeilichen Ermittlungsergebnis mindestens ein namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger begangen hat.
- **Nachträglich aufgeklärter Fall**
Werden Straftaten, die bereits als bekannt gewordene Fälle gemeldet worden sind, nachträglich aufgeklärt, erfolgt nur noch eine Erfassung als aufgeklärter Fall.

Tatverdächtige

- **Tatverdächtig** ist jede Person, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-) Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen.
- **Nichtdeutsche Tatverdächtige**
sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit und Staatenlose. Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit gelten als staatenlos.
- **Zählweise der Tatverdächtigen**
Jeder Tatverdächtige wird unabhängig von der Zahl der von ihm begangenen Straftaten innerhalb des Berichtsjahres nur einmal gezählt. Die Zahl der aufgeklärten Fälle muss demnach nicht mit der Zahl der Tatverdächtigen übereinstimmen.
In der Straftatenuntergliederung wird der Tatverdächtige, selbst wenn er in Untergruppen mehrfach gezählt wurde, in der nächsthöheren Gruppe nur einmal gezählt. Die Summe der Tatverdächtigen aus den Untergruppen muss folglich mit der Zahl der Tatverdächtigen der jeweils nächsthöheren Gruppe nicht übereinstimmen.

Tatort

ist die politische Gemeinde in der Bundesrepublik Deutschland, in der sich die rechtswidrige (Straf-) Tat ereignet hat (Ort der Handlung). Straftaten, die sich auf deutschen Schiffen oder Luftfahrzeugen außerhalb der Bundesrepublik Deutschland ereignen, sind für das Bundesland des Heimat(flug)hafens mit Tatort "unbekannt" zu erfassen. Bei Straftaten, die sich auf ausländischen Handelsschiffen oder nichtmilitärischen Luftfahrzeugen im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland ereignen, gilt der deutsche Anlegehafen bzw. Landeflughafen als Tatort.

Wird eine in einem anderen Bundesland begangene Straftat bekannt und/oder aufgeklärt, wird diese dem dortigen Landeskriminalamt gemeldet.

Tatzeit

ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, gilt das Ende des Zeitraumes als Tatzeit.

Opfer

sind natürliche Personen, gegen die sich die mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar richtete. Das Opfer ist bei allen im Straftatenkatalog mit „O“ gekennzeichneten vollendeten und versuchten Straftatengruppen zu erfassen. Bei der Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung (vom Opfer aus gesehen) hat stets die engste Beziehung Vorrang.

Schaden

ist grundsätzlich der Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes. Bei Vermögensdelikten ist unter Schaden die Wertminderung des Vermögens zu verstehen. Der Schaden ist bei allen im Straftatenkatalog mit „S“ gekennzeichneten vollendeten Straftatengruppen zu erfassen (Angabe in Euro, gerundet auf volle Euro - mindestens 1 Euro).

Der tatsächlich verursachte Schaden sowie Folgeschäden werden nicht erfasst.

Kriminalitätsquotienten

sind die aus absoluten Zahlen zur vergleichenden Beurteilung der Kriminalität errechneten Werte.

- **Aufklärungsquote (AQ)**
bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote über 100% kann z.B. zustande kommen, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren nachträglich aufgeklärt werden.
- **Häufigkeitszahl (HZ)**
ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner (Stichtag ist der 31.12. des Vorjahres). Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch verzerrt, dass u.a. Stationierungsstreitkräfte, ausländische Durchreisende, Touristen, Besucher und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet bzw. in Hessen aufhalten, in der Einwohnerzahl nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der Polizeilichen Kriminalstatistik gezählt.
- **Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)**
ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils (Stichtag ist der 31.12. des Vorjahres). Die Tatverdächtigenbelastungszahl ist abhängig von der Aufklärungsquote. Die TVBZ kann nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung der Bevölkerung oder einzelner Teilgruppen wiedergeben.

Anstelle „Tatverdächtigenbelastungszahl“ wurde bis einschließlich 1993 der Begriff „Kriminalitätsbelastungszahl“ benutzt.

- **Opfergefährdungszahl**
ist die Zahl der Opfer bezogen auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils. Sie gibt einen Anhaltspunkt über den Gefährdungsgrad der einzelnen Alters- und Geschlechtsgruppen wieder, Opfer einer Straftat zu werden.

Bevölkerungszahl

Als Bezugsgröße zur Berechnung der Häufigkeitszahlen und der Tatverdächtigenbelastungszahlen wurden die vom statistischen Landesamt zum 31.12.2006 ermittelten Bevölkerungszahlen herangezogen.

Zählweise der Fälle

Die Zählung der rechtswidrigen Taten erfolgt unter der Schlüsselzahl der zutreffenden Untergruppe. Die Untergruppen werden in die nächsthöheren Gruppen bis hin zur Gesamtzahl addiert.

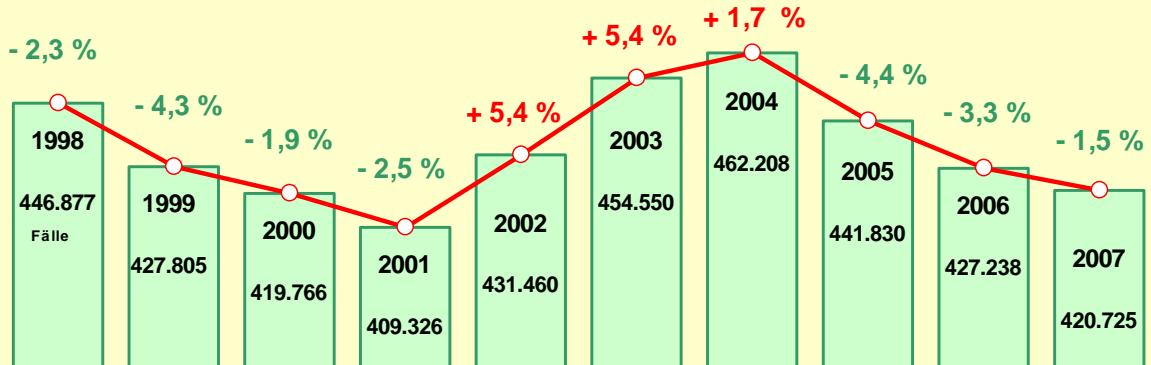
Wurden durch eine Handlung mehrere Tatbestände verwirklicht, ist der Fall bei demjenigen Delikt zu zählen, für das die nach Art und Maß schwerste Strafe angedroht ist.

Für eine Fallzählung in die PKS müssen die polizeilichen Ermittlungen abgeschlossen und der Fall an die Verfolgungsbehörde (Staats- oder Staatsanwaltschaft) abgegeben worden sein. In Hessen erfolgt eine Eingangs- und Ausgangsanalyse dieser Vorgänge im **Polizeilichen Auskunftssystem (POLAS)** durch eine Fallanalyse in den Polizeipräsidien oder Polizeidirektionen.

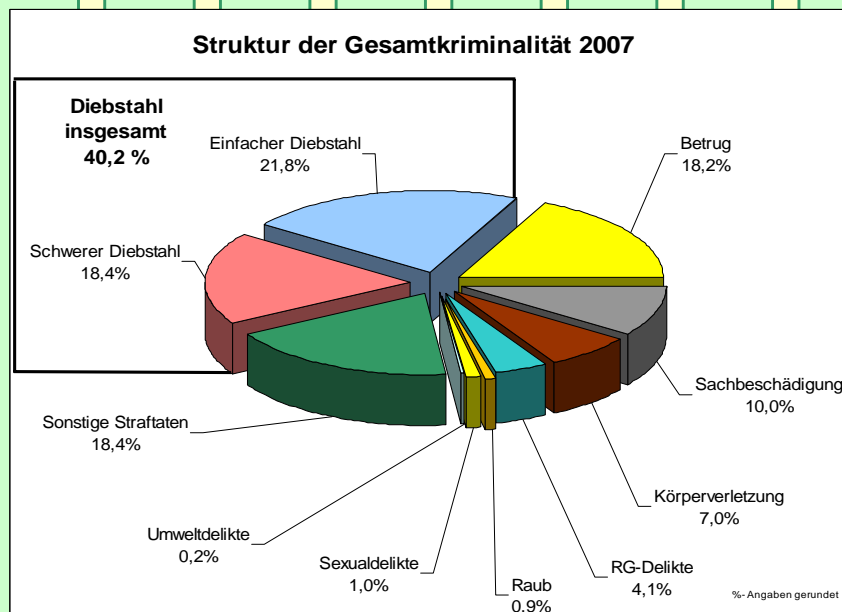
3 Gesamtentwicklung

Kurzinformation

**Polizeiliche Kriminalstatistik
Land Hessen 1998 - 2007**



	Jahr 2006		Jahr 2007	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
erfasste Fälle	427.238		420.725	
Häufigkeitszahl (Fälle/100.000 Einw.)	7.013		6.925	
aufgeklärte Fälle	235.371		235.374	
Aufklärungsquote		55,1		55,9
ermittelte Tatverdächtige	155.762		155.334	
und zwar				
männlich	117.340	75,3	116.559	75,0
weiblich	38.422	24,7	38.775	25,0
Kinder	5.674	3,6	5.667	3,6
Jugendliche	16.386	10,5	16.672	10,7
Heranwachsende	13.952	9,0	14.075	9,1
Erwachsene	119.750	76,9	118.920	76,6
Deutsche	103.873	66,7	105.548	67,9
Nichtdeutsche	51.889	33,3	49.786	32,1



3.1 Straftatenentwicklung

Die in der PKS für das Jahr 2007 registrierte Kriminalität hat gegenüber dem Vorjahr um 6.513 Fälle auf 420.725 abgenommen, was einem Rückgang um 1,5 % entspricht. Von der Gesamtfallzahl wurden 17.710 Fälle im Zuständigkeitsbereich der Bundespolizei mit Tatort in Hessen registriert.

Die **Aufklärungsquote** (AQ) hat im Vergleich zum Jahr 2006 um 0,8 %-Punkte zugenommen und beträgt **55,9 %**. Damit ist im fünften Jahr in Folge eine Steigerung zu verzeichnen. Im Vergleich zu 1990 stieg die AQ fast kontinuierlich um 17,5 %-Punkte.

Die **Häufigkeitszahl** (Zahl der Fälle auf 100.000 der Wohnbevölkerung) ist von 7.013 auf 6.925 zurückgegangen.

So haben gegenüber dem Vorjahr auch die das Sicherheitsempfinden des Bürgers besonders belastenden Deliktbereiche wie

- schwerer Diebstahl um 2,3 %, entsprechend 1.844 Fällen,
- Wohnungseinbruchdiebstahl um 4,2 %, entsprechend 357 Fällen,
- Raub/räuberische Erpressung um 3,0 %, entsprechend 114 Fällen,

abgenommen.

Nach den **Hauptgruppen** der PKS unterteilt, stellt sich die Kriminalitätsentwicklung wie folgt dar:

Rückläufig waren

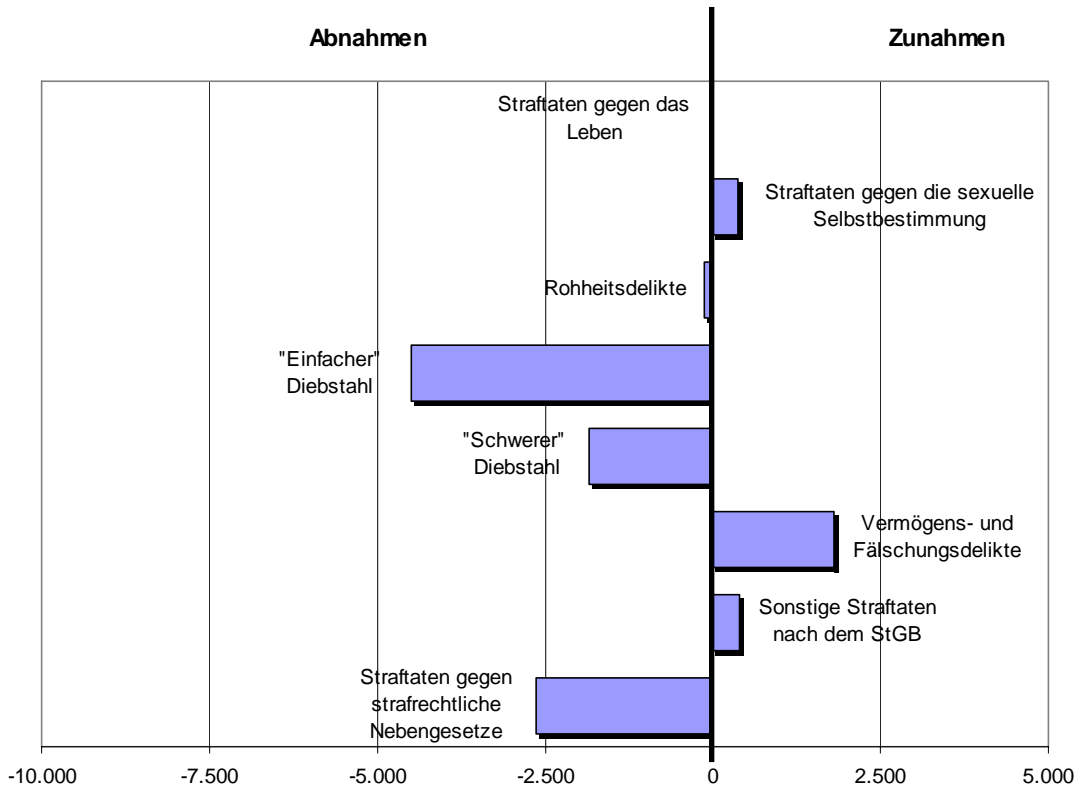
- Diebstahl ohne erschwerende Umstände	- 4.501 Fälle =	- 4,7 %
- Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	- 2.630 Fälle =	- 5,9 %
- Diebstahl unter erschwerenden Umständen	- 1.844 Fälle =	- 2,3 %
- Rohheitsdelikte	- 127 Fälle =	- 0,3 %
- Straftaten gegen das Leben	- 5 Fälle =	- 1,5 %

Zugenommen haben

- Vermögens- und Fälschungsdelikte	+ 1.814 Fälle =	+ 2,0 %
- Sonstige Straftaten nach dem StGB	+ 398 Fälle =	+ 0,6 %
- Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	+ 382 Fälle =	+ 10,3 %

Im Einzelnen betreffen die Rückgänge Delikte wie

- Straßenkriminalität	- 2.591 Fälle =	- 2,7 %
- Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	- 1.725 Fälle =	- 6,0 %
- Diebstahl an Kraftfahrzeugen	- 995 Fälle =	- 9,3 %
- Diebstahl von Kraftwagen	- 565 Fälle =	- 18,7 %
- Diebstahl in/aus Wohnungen	- 552 Fälle =	- 4,8 %
- Taschendiebstahl	- 489 Fälle =	- 7,4 %
- Körperverletzung	- 480 Fälle =	- 1,6 %
- Vergewaltigung u. bes. schwere Fälle der sexuellen Nötigung	- 53 Fälle =	- 9,3 %
- sonst. Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	- 44 Fälle =	- 2,5 %
- Handtaschenraub	- 37 Fälle =	- 10,1 %



Struktur der Gesamtkriminalität

Deliktsbereich	Anteil an der Gesamtkriminalität	AQ
Diebstahl gesamt	40,2 %	29,8 %
„Schwerer“ Diebstahl	18,4 %	17,5 %
„Einfacher“ Diebstahl	21,8 %	40,2 %
Betrug	18,2 %	80,8 %
Sachbeschädigung	10,0 %	23,8 %
Körperverletzung	7,0 %	89,5 %
Rauschgiftdelikte	4,1 %	95,1 %
Raub	0,9 %	53,5 %
Sexualdelikte	1,0 %	79,6 %
Umweltdelikte	0,2 %	58,6 %
Sonstige Straftaten	18,4 %	83,2 %

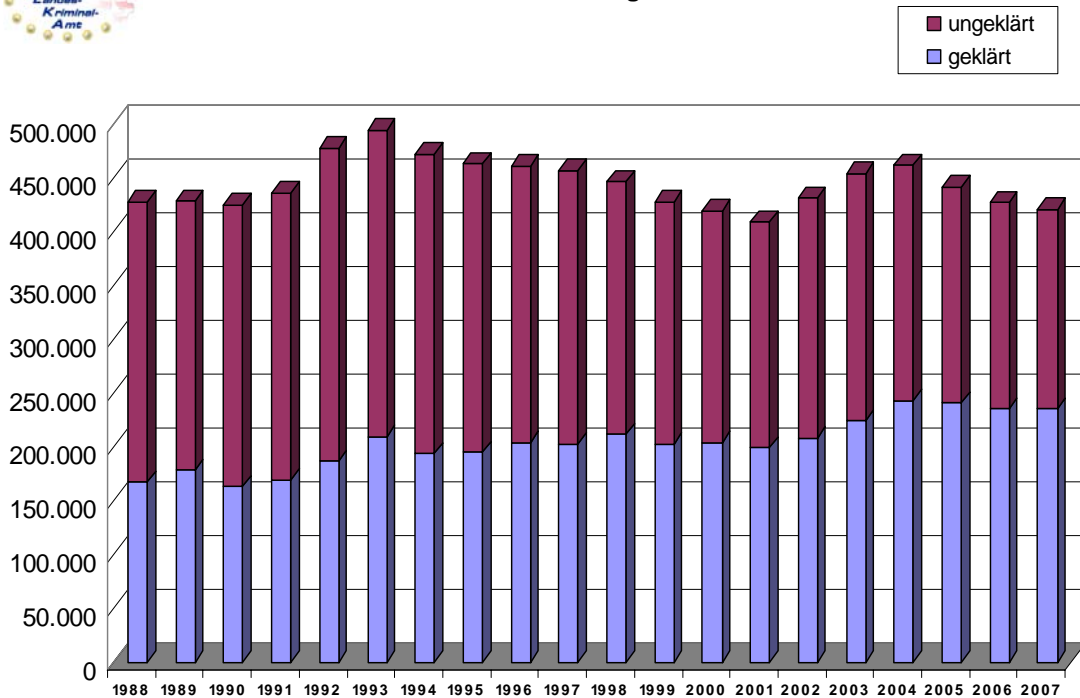
Während im Jahr 1993, dem Höchststand der registrierten Kriminalität, der Anteil der Diebstahlskriminalität an der Gesamtkriminalität noch 62,1 % betrug, ist er seitdem kontinuierlich auf den heutigen Wert von 40,2 % gesunken (siehe Kap. 4.6).

Gesamtzahl der erfassten und aufgeklärten Straftaten

Jahr	Fälle	Änderung zum Vorjahr		aufgeklärt	AQ in %
1988	427.742	-29.393	-6,4 %	167.409	39,1
1989	428.580	838	0,2 %	178.713	41,7
1990	425.057	-3.523	-0,8 %	163.342	38,4
1991	435.894	10.837	2,5 %	169.247	38,8
1992	477.922	42.028	9,6 %	186.495	39,0
1993	494.402	16.480	3,4 %	209.623	42,4
1994	472.537	-21.865	-4,4 %	193.994	41,1
1995	463.421	-9.116	-1,9 %	195.377	42,2
1996	461.379	-2.042	-0,4 %	204.456	44,3
1997	457.408	-3.971	-0,9 %	203.053	44,4
1998	446.877	-10.531	-2,3 %	211.794	47,4
1999	427.805	-19.072	-4,3 %	203.083	47,5
2000	419.766	-8.039	-1,9 %	204.101	48,6
2001	409.326	-10.440	-2,5 %	198.983	48,6
2002	431.460	22.134	5,4 %	207.996	48,2
2003	454.550	23.090	5,4 %	224.576	49,4
2004	462.208	7.658	1,7 %	242.765	52,5
2005	441.830	-20.378	-4,4 %	240.892	54,5
2006	427.238	-14.592	-3,3 %	235.371	55,1
2007	420.725	-6.513	-1,5 %	235.374	55,9



Gesamtzahl der erfassten und aufgeklärten Straftaten



3.2 Entwicklung der aufgeklärten Fälle

Die Zahl der aufgeklärten Straftaten nahm um 3 Fälle auf 235.374 zu. Wegen der niedrigeren Gesamtfallzahl stieg die Aufklärungsquote (AQ) aber um 0,8 %-Punkte auf 55,9 % und hat damit **den höchsten Wert seit Einführung der EDV-unterstützten PKS im Jahr 1971 erreicht.**

Die Aufklärungsquote ist u.a. auch abhängig von der Deliktsstruktur. So beträgt z. B. die Aufklärungsquote **ohne** die aufklärungsschwachen Diebstahls- und Sachbeschädigungsdelikte, wie auch im Vorjahr, 83,5 %.

Hier die einzelnen Schritte zur Herausrechnung aufklärungsschwacher Delikte:

	2006	2007
Straftaten gesamt	427.238	420.725
aufgeklärte Straftaten	235.371	235.374
AQ in %	55,1	55,9
Straftaten ohne Diebstahl	251.843	251.675
aufgeklärte Straftaten	186.236	185.000
AQ in %	73,9	73,5
Straftaten ohne Diebstahl und Sachbeschädigung	211.686	209.628
aufgeklärte Straftaten	176.682	174.975
AQ in %	83,5	83,5

Für die Höhe der Aufklärungsquote ist die Entwicklung aufklärungsstarker und -schwacher Massendelikte verantwortlich.

So sind z.B. Diebstahlsdelikte insgesamt mit 40,2 % (2006 = 41,1 %, 2005 = 42,5 %) und abnehmender Tendenz am gesamten Straftatenaufkommen beteiligt, darunter der aufklärungsschwache „schwere“ Diebstahl mit 18,4 % (2006 = 18,5 %, 2005 = 19,6 %).

Die weitere Abnahme der Fälle des „schweren“ Diebstahls um 2,3 % (2006 = - 8,4 %, 2005 = - 11,7 %) und eine um 3,4 %-Punkte (2006 = 1,4 %-Punkte, 2005 = 1,1 %-Punkte) angestiegene AQ auf 17,4 % (2006 = 14,1 %, 2005 = 12,7 %) haben einen deutlichen Einfluss auf die positive Entwicklung der Gesamtaufklärungsquote.

Insofern kommt sowohl der präventiven Bekämpfung der (schweren) Diebstahlskriminalität als auch der intensivierten repressiven Maßnahmen (AFIS, DNA sowie der Aufklärung von Serien) eine besondere Bedeutung zu.

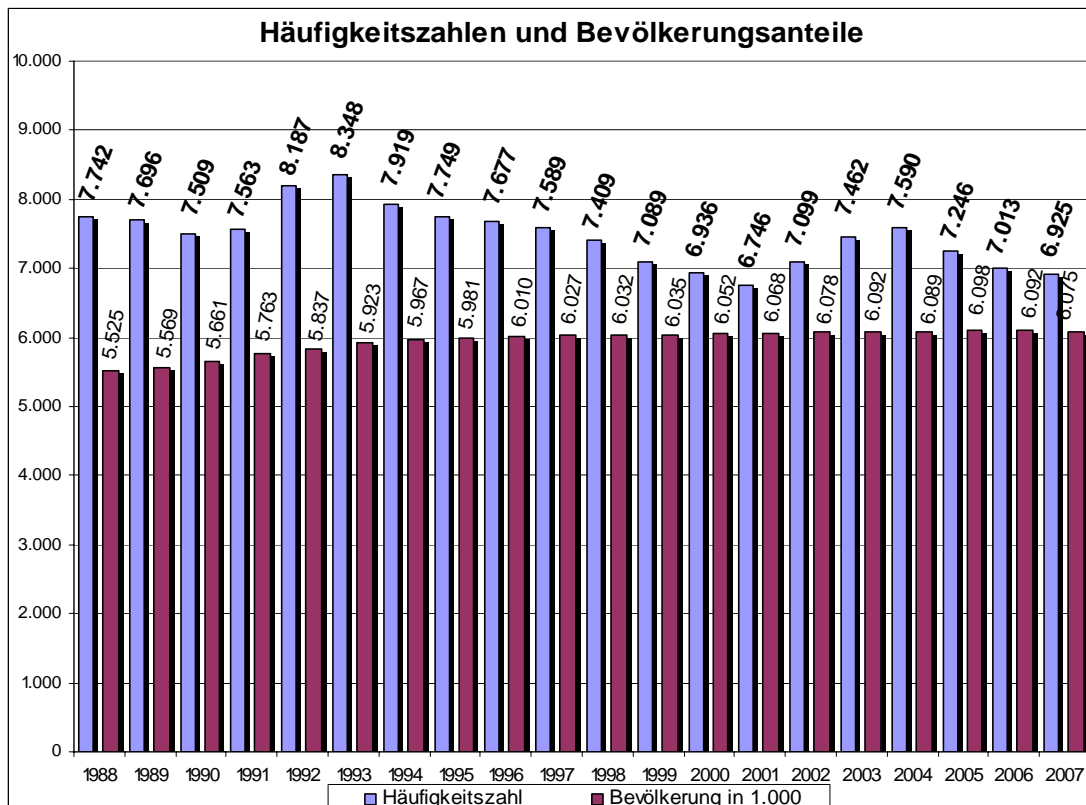
3.3 Häufigkeitszahl

Die Häufigkeitszahl (HZ) ist die Zahl der Straftaten, bezogen auf 100.000 gemeldete Einwohner. Sie berücksichtigt u.a. Veränderungen in der **registrierten Wohnbevölkerung**, wird aber wesentlich von der Fallzahl beeinflusst. Demgegenüber finden z.B. die erheblichen Ströme von Pendlern, die sowohl Opfer als auch Straftäter werden können, in der HZ keine Berücksichtigung. Legt man die Zahl der sich tatsächlich täglich aufhaltenden Personen (Einwohner, Pendler, Touristen, Geschäftsreisende, Stationierungskräfte und illegal Aufenthaltliche) als Bezugsgröße zugrunde, wäre die HZ z.B. in Großstädten wie Frankfurt am Main niedriger.

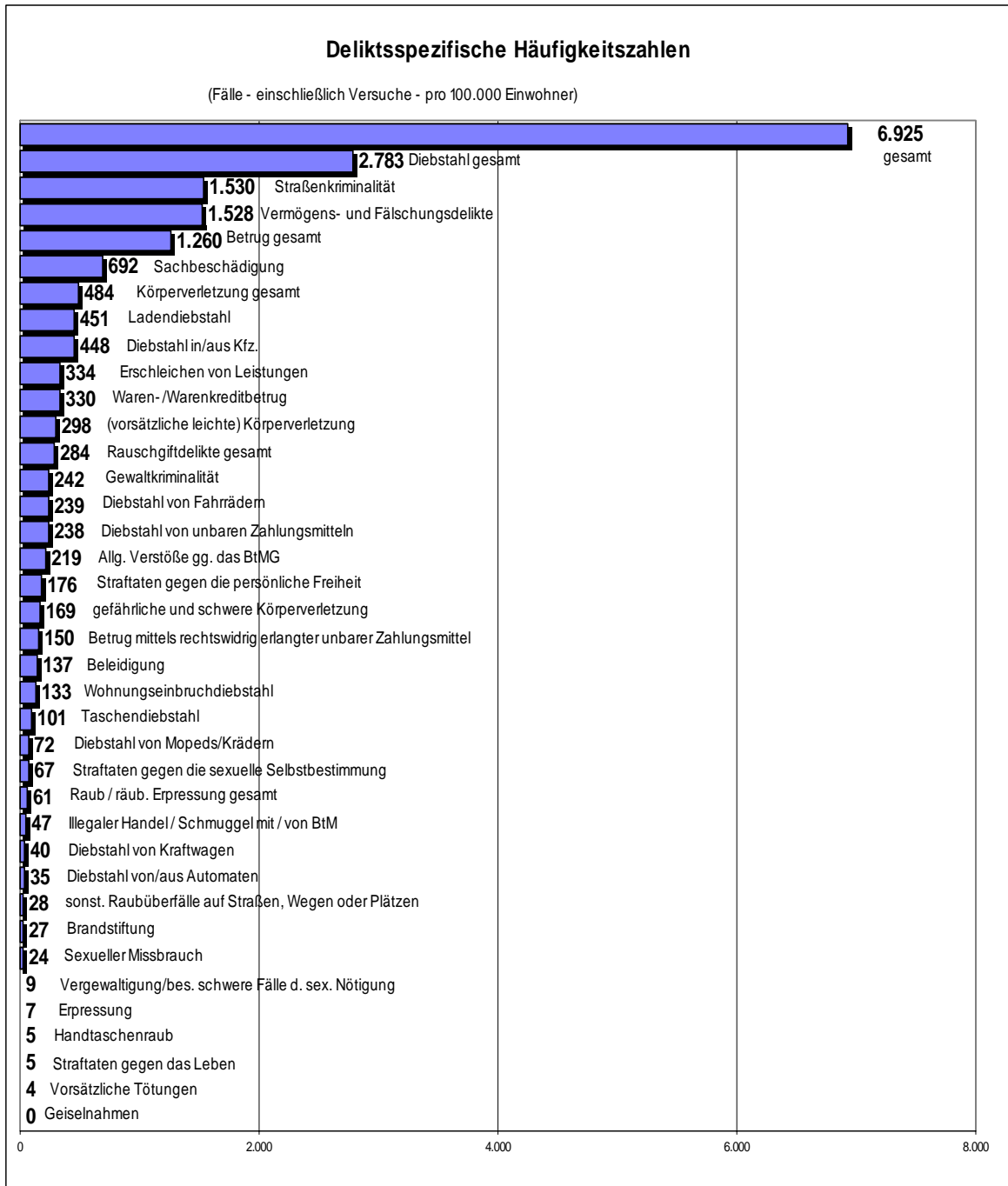
Die Gesamthäufigkeitszahl für Hessen ist im Vergleich zu 2006 von 7.013 auf **6.925** (- 88) gefallen. Dies ist die günstigste HZ der letzten 20 Jahre, mit Ausnahme des Jahres 2001 als Folge einer niedrigen Fallzahl.

In vielen Deliktsbereichen ist gegenüber den Vorjahren überwiegend ein deutlich positiver Wert zu verzeichnen:

Häufigkeitszahlen			
Delikt	2005	2006	2007
Straßenkriminalität	1.680	1.568	1.530
Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	500	475	448
Wohnungseinbruchdiebstahl (435*)	159	139	133
Taschendiebstahl	130	109	101
Raub, räuberische Erpressung	66	63	61
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	65	61	67
Diebstahl von Kraftwagen	72	50	40
Sexueller Missbrauch (insgesamt)	27	23	24



Deliktsspezifisch ergeben sich bei den Häufigkeitszahlen erhebliche Unterschiede. Während pro 100.000 Einwohner z. B. beim Diebstahl 2.783 Fälle registriert wurden oder bei Körperverletzungen 484, sind es bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung 67 und beim Raub 61. Bei Straftaten gegen das Leben (Mord, Totschlag, fahrlässige Tötung) sind es 5 Fälle.



3.4 Anteil der Versuchshandlungen

Der Anteil der Straftaten, die nicht vollendet, sondern bereits im Versuchsstadium beendet wurden, nahm um 0,2 %-Punkte auf 7,3 zu.

Deliktsspezifisch sind die Versuchsanteile unterschiedlich. Sie liegen z. B. zwischen 0,5 % bei Rauschgiftstraftaten und 79,1 % bei „Totschlag und Tötungen auf Verlangen“.

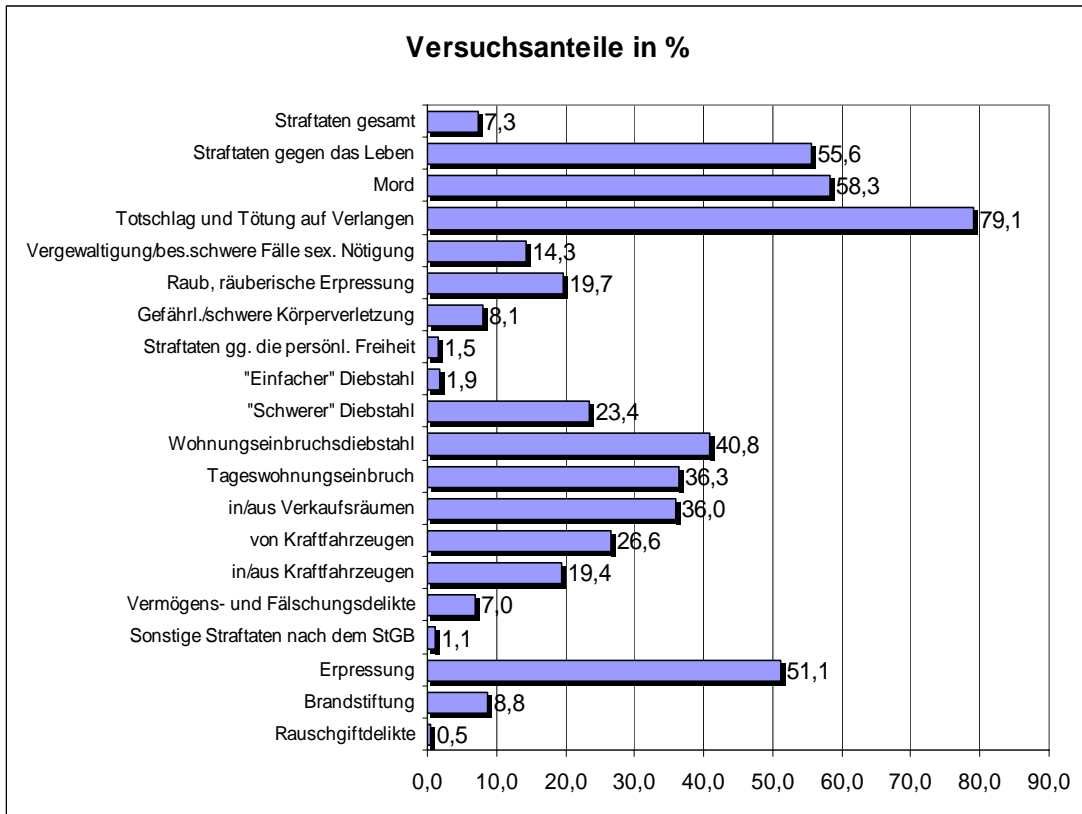
Versuchsanteile 2007

	erfasste Fälle	davon: Versuche	Versuchsanteil in %
Straftaten gesamt	420.725	30.572	7,3
Straftaten gegen das Leben	320	178	55,6
darunter:			
Mord	72	42	58,3
Totschlag und Tötung auf Verlangen	172	136	79,1
Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung	519	74	14,3
Raub, räuberische Erpressung	3.701	729	19,7
Gefährliche und schwere Körperverletzung	10.247	832	8,1
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	10.694	158	1,5
"einfacher" Diebstahl	91.655	1.729	1,9
"Schwerer" Diebstahl	77.395	18.109	23,4
darunter			
Wohnungseinbruchdiebstahl	8.081	3.297	40,8
darunter			
Tageswohnungseinbruch	2.992	1.086	36,3
in/aus Verkaufsräumen	2.539	913	36,0
von Kraftwagen	2.001	532	26,6
in/aus Kraftfahrzeugen	24.173	4.682	19,4
Vermögens- und Fälschungsdelikte	92.842	6.466	7,0
Sonstige Straftaten nach dem StGB	68.806	774	1,1
darunter:			
Erpressung	405	207	51,1
Brandstiftung	1.633	144	8,8
Rauschgiftdelikte	17.282	89	0,5

Gegenüber 2006 haben die Versuchsanteile bei Straftaten gegen das Leben, Mord, gefährliche und schwere Körperverletzung, Straftaten gegen die persönliche Freiheit, „einfacher“, „schwerer“ Diebstahl, Vermögens- und Fälschungsdelikten sowie bei Brandstiftung zugenommen.

Abnahmen sind bei Totschlag und Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung, Raub, Erpressung und Rauschgiftstraftaten zu verzeichnen.

Bemerkenswert ist der bei 40,8 % liegende hohe Versuchsanteil beim Wohnungseinbruchdiebstahl.



3.5 Schäden

In der Polizeilichen Kriminalstatistik wird bei Eigentums- und Vermögensdelikten der Verkehrswert des rechtswidrig erlangten Gutes erfasst. Im Jahr 2007 wurden Schäden in Höhe von ca. 616 Millionen Euro verursacht (Vorjahr ca. 650 Millionen Euro). Bei Vermögensschäden ist unter Schaden die Wertminderung des Vermögens zu verstehen.

Deliktsspezifisch ist der durchschnittliche Schaden sehr unterschiedlich.

Leistungserschleichung	6 €
Ladendiebstahl	79 €
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	588 €
Diebstahl in/aus Kfz.	734 €
Waren- und Warenkreditbetrug	1.175 €
Straftaten gesamt	2.328 €
Diebstahl in/aus Wohnungen	2.333 €
Diebstahl von Kraftwagen	6.897 €
Raubüberfälle auf Geldinstitute und Postfilialen	18.274 €
Wirtschaftskriminalität (Wikri)	51.233 €
Insolvenzstraftaten	674.158 €

Fälle der Wirtschaftskriminalität haben an der Gesamtkriminalität einen Anteil von 1,0 % (4.128 Fälle von insgesamt 420.725 Delikten). Der Anteil an den Schäden beträgt dagegen 31,6 % (ca. 195 Millionen Euro Schaden bei einem Gesamtschaden von ca. 616 Millionen Euro). Siehe auch Kapitel 4.13.

4 Deliktische Entwicklung

4.1 Straftaten gegen das Leben

Gegenüber 2006 nahmen die **Straftaten gegen das Leben** um 5 (- 1,5 %) auf **320** Delikte ab.

Davon waren

172 Totschlagsdelikte und **Tötungen auf Verlangen**

72 Morde

70 fahrlässige Tötungen sowie

6 illegale Schwangerschaftsabbrüche

Die Zahl der **Morddelikte** insgesamt nahm um 6 auf 72 Fälle zu (+ 9,1 %).

Mord im Zusammenhang mit Sexualdelikten nahm um 2 auf 3 Fälle ab (- 40,0 %).

Totschlagsdelikte und **Tötungen auf Verlangen** nahmen ebenfalls ab und zwar um 1 auf 172 Fälle (- 0,6 %).

Fahrlässige Tötungen nahmen um 7 auf 70 Fälle (- 9,1 %) und illegale **Schwangerschaftsabbrüche** um 3 auf 6 Fälle (- 33,3 %) ab.

Langfristig gesehen unterliegt der Deliktsbereich Straftaten gegen das Leben starken Schwankungen. Das **Maximum** wurde 1975 mit 448 Fällen erreicht, das **Minimum** lag 1978 bei 302 Fällen.

Die **Aufklärungsquote** nahm um 2,9 %-Punkte auf 93,4 % ab.

Bei Morddelikten betrug sie 95,8 %, bei Totschlag und Tötung auf Verlangen 97,7 % und bei fahrlässigen Tötungen 80,0 %.

Der Anteil **nichtdeutscher Tatverdächtiger** bei Straftaten gegen das Leben betrug 28,9 % (Vorjahr 27,4 %) und ist damit gegenüber dem Vorjahr um 1,5 %-Punkte gestiegen.

Die Anteile von **Jugendlichen** betrug 4,1 % (Vorjahr 2,9 %) bzw. bei den **Heranwachsenden** 7,4 % (Vorjahr 7,2 %) an den Tatverdächtigen in dieser Straftatengruppe. Sie sind gegenüber dem Anteil an den Gesamttatverdächtigen mit 10,7 % bei den Jugendlichen bzw. 9,1 % bei den Heranwachsenden unterdurchschnittlich vertreten.

Der größte Teil der Straftaten gegen das Leben sind **Beziehungsdelikte**.

So hatten z. B. im Jahr 2007 bei **Totschlagsdelikten** und **Tötungen auf Verlangen** von den 189 Opfern 126 (= 66,7 %) Vorbeziehungen zu den Tatverdächtigen.

Beim **Mord** bestand bei 61 von 80 Opfern (= 76,3 %) eine Vorbeziehung.

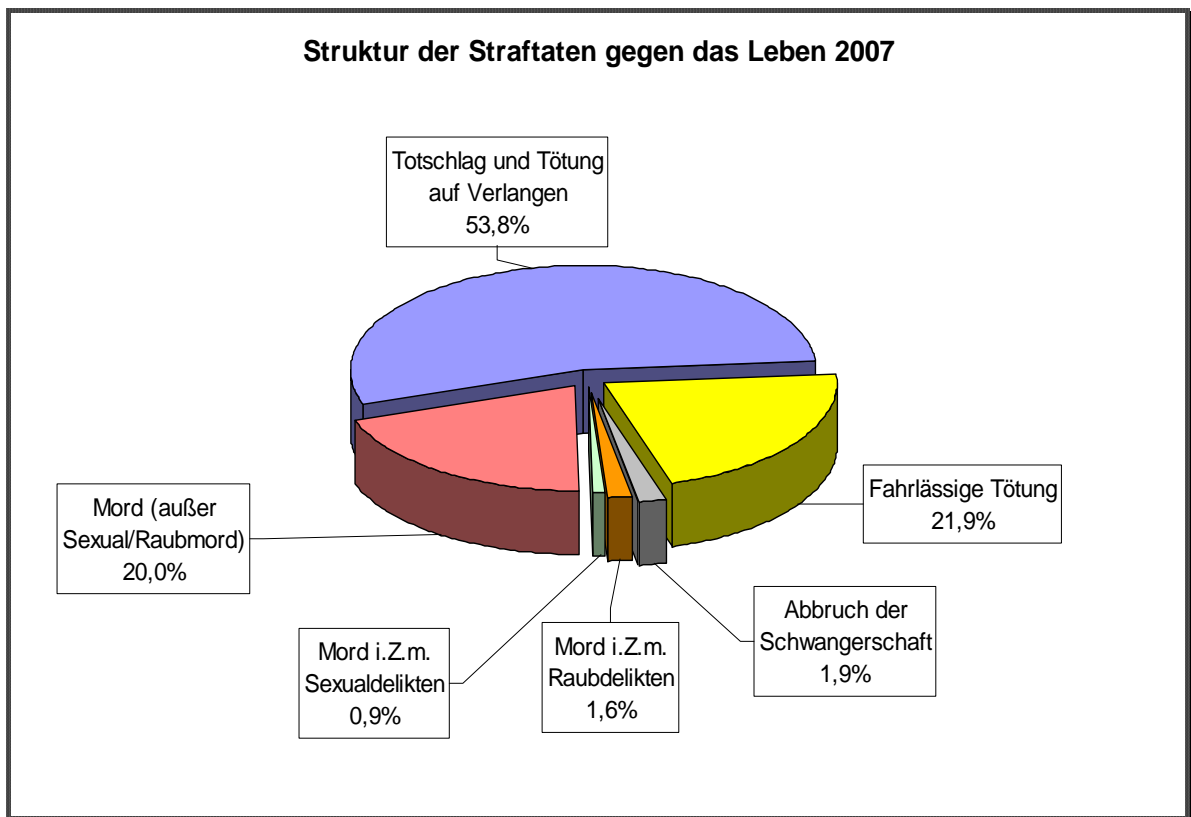
Der **Versuchsanteil** bei Straftaten gegen das Leben ist mit 55,6 % wie üblich hoch.

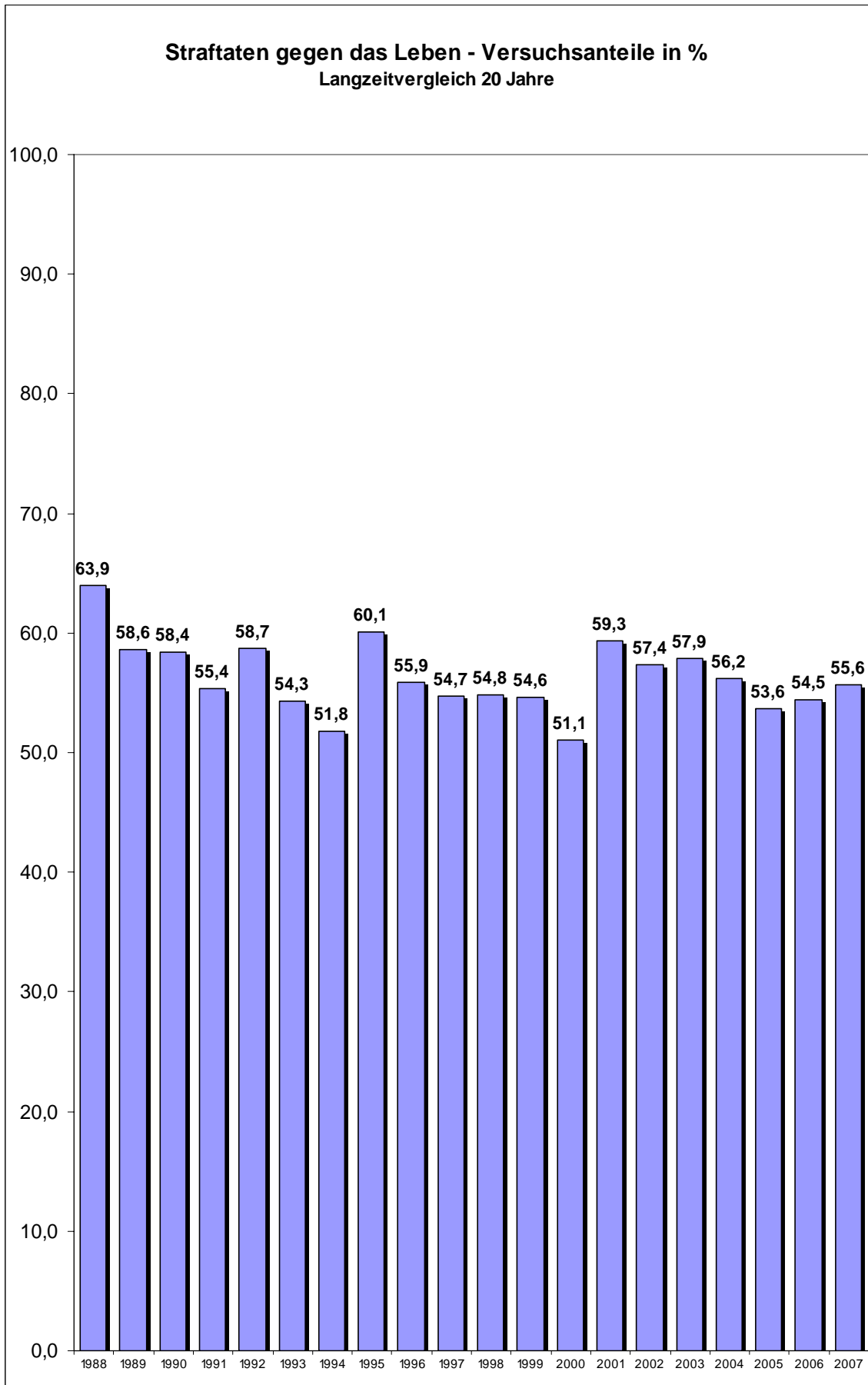
Bei den Straftaten gegen das Leben wurde in **17 Fällen geschossen** (= 5,2 %).

Straftaten gegen das Leben

	2003		2004		2005		2006		2007	
	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %
Straftaten gg. d. Leben	335	93,1	315	89,8	330	92,7	325	96,3	320	93,4
(davon Versuche)	194		177		177		177		178	
darunter:										
Mord	73	94,5	60	90,0	66	97,0	66	100,0	72	95,8
darunter:										
Mord i.Z.m. Raubdelikten *	8	62,5	4	125,0	3	100,0	5	60,0	5	100,0
Mord i.Z.m. Sexualdelikten	1	100,0	2	100,0	2	50,0	5	100,0	3	100,0
Totschlag und Tötung auf Verlangen	190	92,1	179	95,5	166	95,2	173	94,2	172	97,7
Fahrlässige Tötung (nicht in Verbindung mit Verkehrsunfall)	65	93,8	66	75,8	89	86,5	77	97,4	70	80,0

* Bedingt durch nachträgliche Fallklärungen aus Vorjahren sind Werte über 100% möglich





4.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Bei den **Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung** musste eine Zunahme um 10,3 % auf 4.095 Fälle (+ 382) registriert werden.

Ebenso wie in den Jahren 2003 und 2004 mit 4.341 und 4.492 Fällen, wirkt sich in 2007 die zunehmende Entwicklung der Fälle von Verbreitung pornografischer Schriften wieder aus.

Innerhalb dieses Deliktsbereichs sind unterschiedliche Entwicklungen zu verzeichnen:

Rückläufig waren

Sonstige sexuelle Nötigungen	- 82	Fälle =	- 13,1 %
Vergewaltigungen und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung	- 53	Fälle =	- 9,3 %
Zuhälterei	- 3	Fälle =	- 5,2 %

Zugenommen haben

Verbreitung pornografischer Schriften und Erzeugnisse	+ 490	Fälle =	+ 61,4 %
Sexueller Missbrauch <u>insgesamt</u>	+ 82	Fälle =	+ 5,9 %
... davon: Sexueller Missbrauch von Kindern	+ 61	Fälle =	+ 8,0 %
Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	+ 23	Fälle =	+ 4,3 %

Die **Aufklärungsquote** der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung sank um 0,9 %-Punkte auf 79,6%.

Erklärung zur allgemeinen Entwicklung

Bei Sexualstraftätern handelt es sich um eine heterogene Tätergruppe. Das bedeutet, es gibt nicht den typischen „Vergewaltiger“, „Missbraucher“ oder „Exhibitionisten“. Der Sexualtäter ist in dem Pool der allgemeinen Gewaltkriminellen (hauptsächlich Körperverletzungs- und Raubdelikte) zu finden.

Diese Täter nutzen sich ergebende Tatgelegenheiten auch zur Verübung von Sexualstraftaten. Zudem wirken sich vorhandene Persönlichkeitsstörungen der Täter unterschiedlich auf Häufigkeit und Opferzielgruppe aus.

Eine Steigerung oder ein Rückgang von Fallzahlen in diesem Deliktsbereich lässt sich daher nicht immer eindeutig nachvollziehen. Vielmehr ist eine „episodenhafte“ Ausprägung bei den Tätern festzustellen, wodurch die Fallzahlen von Jahr zu Jahr stark schwanken können.

Bei einem erheblichen Anteil dieser Delikte (= 51,1 %) handelt es sich um **Beziehungsdelikte**, bei denen Täter und Opfer entweder verwandt, bekannt oder Landsleute waren oder vor der Tat eine sonstige Vorbeziehung unterhielten.

Bei der **Vergewaltigung und den besonders schweren Fällen der sexuellen Nötigung** traf dies bei 78,9 % der 522 Opfer zu.

Bei 98 Opfern (= 18,8 %) bestand eine Verwandtschaft und bei 231 Opfern (= 44,3 %) eine vorherige Bekanntschaft zwischen Tatverdächtigem und Opfer. Die Nähe zu den Tatverdächtigen kann aber in vielen Fällen auch ein Grund sein, auf eine Strafanzeige zu verzichten.

Die Fälle des **sexuellen Missbrauchs von Kindern** haben um 61 (+ 8,0 %) auf 823 Fälle zugenommen. Hiermit bewegt sich die Fallzahl wieder auf dem Niveau der Jahre davor, nachdem sie im Jahr 2003 extrem auf 1.061 Fälle zugenommen hatte.

Bei der Betrachtung des Anstiegs des sexuellen Missbrauchs von Kindern ist zu bedenken, dass auch die **exhibitionistische Handlung vor Kindern** gemäß § 176 StGB verfolgt wird. Im Jahr 2007 sind insgesamt 281 Kinder als Opfer in diesen Fällen verzeichnet.

Bei Sexualstraftaten gegen Kinder besteht zudem ein großes Dunkelfeld. Offenbar ist es hier durch ressortübergreifende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, opferorientierte Vorgehensweise sowie durch Schaffung entsprechender polizeilicher Arbeitsbereiche gelungen, die Bereitschaft zur Anzeigenerstattung (auch innerhalb der Familie) zu erhöhen und das Dunkelfeld zu erhellen.

Exhibitionistische Handlungen haben um 23 auf 552 Fälle (+ 4,3 %) zugenommen. Dies ist dennoch die zweitniedrigste Fallzahl seit 1984.

Das Auftreten von Exhibitionisten ist erfahrungsgemäß auch witterungsabhängig. Bei warmem Wetter, z. B. aufgrund zahlreicher im Freien aufenthältlicher Kinder als Opfer, ist eine Zunahme exhibitionistischer Handlungen zu verzeichnen. Exhibitionisten sind zudem in der Regel zwanghafte Mehrfachtäter, wodurch sich eine Fallsteigerung erklären lässt.

Im Jahr 2007 wurden 52,6 % dieser Fälle in den Monaten April bis August registriert.

Das **Verbreiten pornografischer Schriften** hat um 490 auf 1.288 Fälle (+ 61,4 %) deutlich zugenommen und erreichte einen Höchstwert. An der Verbreitung pornografischer Schriften und Erzeugnisse haben Fälle von **Besitz und Verschaffung von Kinderpornografie** mit 69,0 % (889 Fälle) sowie der **Verbreitung von Kinderpornografie** mit 13,9 % (179 Fälle) einen erheblichen Anteil von 82,9 % (2006 = 72,2 %) an der gesamten Deliktsgruppe.

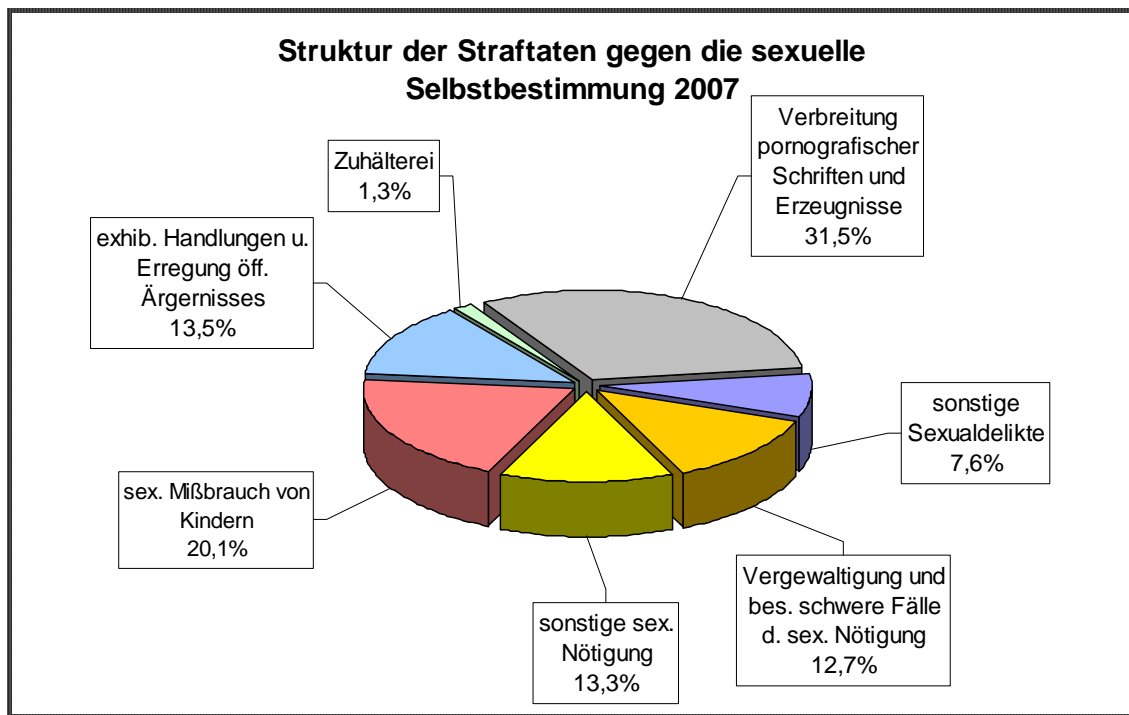
Der Zunahme des Verbreitens pornographischer Schriften kann auf zahlreiche, auch internationale Ermittlungsverfahren, zurückgeführt werden. Beispielsweise konnten durch die „Operation Himmel“^{*} alleine in Hessen ca. 1000 Tatverdächtige ermittelt werden. Darüber hinaus bieten Internet-Portale wie z.B. www.jugendschutz.net die Möglichkeit jugendgefährdende Seiten mit pornographischem Inhalt zu melden. Von dort erfolgt in der Regel eine Anzeigenerstattung.

^{*} Besitzer von Kinderpornografie mit Tatmittel Internet, bundesweit ca. 12.000 Tatverdächtige

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

	2003		2004		2005		2006		2007	
	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %
Straft. gg. d. sexuelle Selbstbestimmung	4.341	77,6	4.492	77,0	3.975	80,7	3.713	80,5	4.095	79,6
<u>darunter</u>										
Vergewaltigung u. bes. schwere sex. Nötigung	616	80,8	666	83,5	586	84,3	572	86,0	519	82,9
sonst. sex. Nötigung	542	76,2	641	75,5	563	75,1	627	79,3	545	75,0
sex. Missbr. v. Kindern*	1.061	79,8	954	76,9	909	84,6	762	81,0	823	81,8
exhibitionistische Handlungen u. Erreg. öffentl. Ärgernisses	672	48,7	700	50,6	617	56,2	529	50,1	552	45,1
Zuhälterei	101	96	46	97,8	38	97,4	58	96,6	55	96,4
Verbreitung pornographischer Schriften und Erzeugnisse	901	84,0	1.073	82,9	829	87,7	798	89,6	1.288	89,0

* In 2007 sind 281 Fälle der exhibitionistischen Handlungen vor Kindern registriert.



4.3 Raubdelikte

Der Deliktsbereich Raub und räuberische Erpressung hat gegenüber dem Vorjahr um 114 Fälle abgenommen (- 3,0 %). Langfristig gesehen ist nach 2005 und 2006 die aktuelle Fallzahl 3.701 unter der Marke von 4.000 Fällen geblieben. Der Spitzenwert wurde 1995 mit 5.257 Fällen registriert.

Die Aufklärungsquote stieg um 1,7 %-Punkte auf 53,5 %. Dies ist die höchste Aufklärungsquote seit 1973.

Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger an den Tatverdächtigen nahm um 0,2 %-Punkte auf 39,4 % ab.

In 297 Fällen wurde mit der Schusswaffe gedroht und in 24 Fällen auch geschossen.

Innerhalb dieser Deliktsgruppe ist eine unterschiedliche Fallentwicklung zu beobachten.

Zugenommen haben

Raub auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	+ 33 Fälle =	+ 13,4 %
Raub auf Geldinstitute und Poststellen	+ 10 Fälle =	+ 15,4 %
Raub auf Geld- und Werttransporte	+ 5 Fälle =	+ 125,0 %
Raubüberfälle in Wohnungen	+ 1 Fälle =	+ 0,7 %

Rückläufig waren

Sonstige Raubüberfälle auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen	- 44 Fälle =	- 2,5 %
Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	- 40 Fälle =	- 55,6 %
Handtaschenraub	- 37 Fälle =	- 10,1 %

Die Fälle des **Raubes auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen** nahmen um 10 auf 75 Fälle (+ 15,4 %) zu. Dazu liegen dem HLKA u.a. die folgenden Ermittlungsergebnisse vor:

- Die Bankraubserie „Nylonstrumpftäter“, die 2002 in Rheinland-Pfalz begann, im Jahre 2005 vorübergehend unterbrochen war und sich dann jedoch im Februar 2007 auch mit hessischen Taten fortsetzte. Der hierfür verantwortliche Einzeltäter konnte zwischenzeitlich festgenommen werden.
- Bankraubserie „Rucksacktäter“ in Südhessen und Rheinland-Pfalz, die ebenfalls 2002 begann und der im Jahr 2007 zwei hessische Raubdelikte zugerechnet werden konnten. Auch diese Serie konnte letztendlich 2007 geklärt und der Täter festgenommen werden.
- Poststellenüberfälle im Bereich des PP Frankfurt. Diese Raubüberfälle werden einer Tätergruppierung von ca. 20 Personen zugerechnet, die seit 2004 in wechselnder Besetzung in Erscheinung tritt. Mittlerweile konnten mehrere Angehörige der Gruppierung festgenommen und zu hohen Haftstrafen verurteilt werden. Die Tatfrequenz hat seither im Vergleich zu den Vorjahren deutlich abgenommen.

Die Fälle der **Raubüberfälle auf Zahlstellen und Geschäfte** nahmen um 33 auf 280 Fälle (+ 13,4 %) zu. Dazu liegen dem HLKA die folgenden Erkenntnisse vor:

- Tatserie z. N. von Schleckermärkten durch sog. „Perückentäter“ in Hamburg, Bremen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Hessen. Dieser Serie durch ei-

nen mit Perücke maskierten Einzeltäter werden seit 2006 weit über 50 Taten zugerechnet. 2007 wurde beim LKA Hamburg die Sonderkommission „Perücke“ mit entsprechenden Landesabschnitten in den betroffenen Bundesländern eingerichtet (Landesabschnitt Hessen beim PP Nordhessen).

- Überfallserie z. N. Verbrauchermärkte und Tankstellen im Bereich Gelnhausen. Die Fallserie umfasst bislang 15 Taten, von denen sich 13 Taten im Jahr 2007 ereigneten. Sechs der 13 Taten aus 2007 wurden auf Zahlstellen und Geschäfte (Verbrauchermärkte) verübt, sieben Straftaten auf Tankstellen. Am 22.01.2008 konnte durch die Kriminalpolizei im Main-Kinzig-Kreis ein Tatverdächtiger festgenommen werden.

Im Ergebnis bedeutet dies, dass die Fallzahlensteigerung von 13,4 % im Vergleich zum Vorjahr aus den vorgenannten Überfallserien entstanden ist.

Raubüberfälle auf Tankstellen haben um 17 auf 60 Fälle (+ 39,5) zugenommen. Diese Fälle werden unter Raub auf Zahlstellen und Geschäfte in der PKS gezählt. Ursache für diese Zunahme waren die u.a. Fallserien, die zwischenzeitlich durch die Täterfestnahmen beendet sind.

- Tankstellenserie durch sog. „Afro-Look-Täter“ im Dreiländereck Südhessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg. Die Serie wurde federführend bei der Kriminalpolizei im Kreis Bergstraße bearbeitet, begann im Januar 2007 in Südhessen und umfasste bis März 2007 insgesamt 11 Taten. Der stets mit einer sog. „Afro-Perücke“ und Schal maskierte Haupttäter, sein in zwei Fällen aufgetretener Mittäter sowie ein Logistiker konnten im April 2007 festgenommen werden.
- Tankstellenserie durch sog. „Kradfahrer“ in Süd- und Südosthessen, dem alleine insgesamt fünf Taten zugerechnet werden konnten. Der mit einem Motorradhelm maskierte Einzeltäter wurde wenige Tage nach seiner letzten Tat durch die Kriminalpolizei im Kreis Bergstraße festgenommen.
- Überfallserie auf Tankstellen und Verbrauchermärkte im Bereich Gelnhausen (s.o.).

Die Zunahme bei **Raubdelikten auf Geld- und Werttransporten** um 125 % (5 Taten) ist nicht durch eine Tatserie zu erklären. Bei den sich 2007 in Hessen ereigneten deliktsrelevanten Überfällen handelt es sich um Einzeltaten die bei Vergleich der tatbezogenen Komponenten keine Gemeinsamkeiten aufweisen.

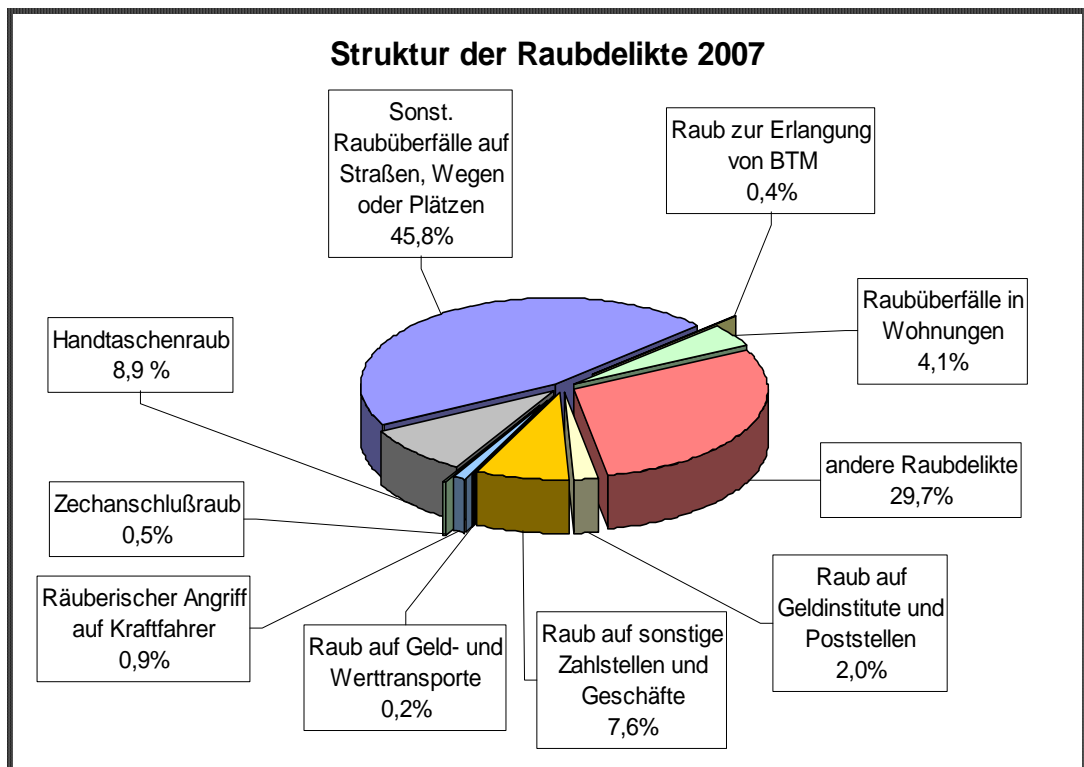
Raubüberfälle auf Kraftfahrer (incl. der Raubüberfälle auf Taxifahrer) nahmen um 40 auf 32 Fälle (- 55,6 %) ab. Die Ursache des Rückganges bei Raubüberfällen auf Taxifahrer ist u.a. die Fallklärung in einem umfangreichen Ermittlungsverfahren durch eine Sonderkommission des PP Westhessen im Jahr 2006.

Raubüberfälle auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen haben um 44 Fälle auf 1.695 (- 2,5 %) abgenommen. Dies ist der niedrigste Wert der letzten 3 Jahre. Die Aufklärungsquote hat um 2,4 %-Punkte auf 45,8 % zugenommen. Das ist der höchste Wert seit Einführung der EDV-gestützten PKS im Jahr 1971. 6,8 % der Täter waren **Kinder** und 43,3 % der Tatverdächtigen waren **Jugendliche** gegenüber 3,6 % bzw. 10,7 % ihrer Anteile bei den Gesamttatverdächtigen.

Der **Handtaschenraub** hat um 37 auf 328 Fälle (- 10,1 %) abgenommen. Dies ist die niedrigste Fallzahl seit 1975. Der Höchstwert lag im Jahr 1992 bei 702 Fällen. Die AQ beträgt 33,2 %. Dies ist die höchste AQ seit 1978 mit Ausnahme des Jahres 2006.

Raubdelikte

	2003		2004		2005		2006		2007	
	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %
Raub gesamt	4.673	45,5	4.682	50,0	3.996	51,7	3.815	51,8	3.701	53,5
<u>darunter</u>										
Raub auf Geldinstitute und Poststellen	113	75,2	88	54,5	95	69,5	65	56,9	75	78,7
Raub auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	391	38,4	304	56,9	260	51,2	247	47,8	280	43,6
Raub auf Geld- und Werttransporte	11	45,5	8	75,0	7	42,9	4	0,0	9	55,6
Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	78	43,6	57	49,1	44	56,8	72	54,2	32	65,6
Zechanschlußraub	25	20,0	21	33,3	20	30,0	19	26,3	18	33,3
Handtaschenraub	672	24,4	502	25,1	420	25,2	365	34,5	328	33,2
Sonst. Raubüberf. auf Straßen, Wegen o. Pl.	1.449	42,4	1.916	44,4	1.718	44,6	1.739	43,4	1.695	45,8
Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	15	86,7	24	79,2	18	94,4	12	75,0	13	76,9
Raubüb. in Wohnungen	174	71,8	130	73,1	147	78,9	151	77,5	152	78,3



4.4 Körperverletzungen

Der seit 1997 zu beobachtende kontinuierliche Anstieg der **Körperverletzungen** hat sich nach 2006 auch im vergangenen Jahr nicht fortgesetzt: 2007 wurde ein Rückgang um 480 Fälle (- 1,6 %) auf 29.434 Fälle registriert.

Ursache für die hohe Zahl von Körperverletzungen ist die seit Jahren zu beobachtende niedrigere Gewaltschwelle in Konfliktfällen sowie eine höhere Anzeigebereitschaft. Hinzu kommt der von Amts wegen erhöhte Verfolgungsdruck im Bereich der **häuslichen Gewalt**. Im vergangenen Jahr wurden 7.585 Fälle häuslicher Gewalt registriert, die gegenüber dem Vorjahr um 7,0 % abgenommen haben. Im Vorjahr betrug der Anstieg 5,3 %. Gut 3/4 der Fälle häuslicher Gewalt betreffen Körperverletzungen. Ohne diese Fälle wäre der Rückgang bei Körperverletzungen deutlich höher ausgefallen.

Durch das entschiedene Vorgehen der Polizei ist insgesamt eine Zunahme der Anzeigebereitschaft sowohl der Opfer wie auch aus dem sozialen Nahraum festzustellen. Die Menschen erkennen, dass die gesetzlichen Änderungen die Möglichkeiten der Polizei, den Opfern zu helfen, verbessert haben und die Polizei sich dieses Themas annimmt. Auch künftig ist mit hohen Fallzahlen zu rechnen, weil Fälle aus dem Dunkelfeld herausgeholt und zur Anzeige gebracht werden. Hohe Fallzahlen sind hier ein Beleg für die Schwerpunktsetzung der Polizei und das gestiegene Vertrauen der Menschen in ihre Polizei.

Seit 2002 wurden in Hessen insgesamt 38.500 Fälle **Häuslicher Gewalt** registriert.

Den größten Anteil in dieser Straftatengruppe haben „**vorsätzliche leichte**“ **Körperverletzungen** mit 61,6 %. Diese Straftaten haben von 18.252 auf 18.115 (- 0,8 %) abgenommen.

Mit einem Anteil von 34,8 % haben **gefährliche und schwere Körperverletzungen** von 10.615 auf 10.247 Fälle (- 3,5 %) ebenfalls abgenommen.

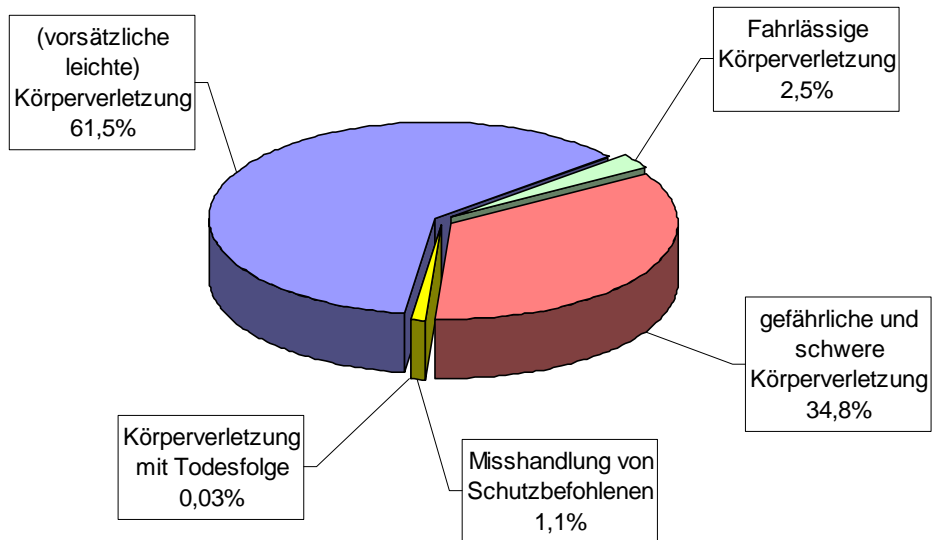
Auch bei den Körperverletzungen spielen **Beziehungsdelikte** eine beachtliche Rolle. Bei der gefährlichen und schweren Körperverletzung bestanden in 50,1 % der Fälle Beziehungen zwischen Opfer und Tatverdächtigen.

Misshandlungen von Schutzbefohlenen nahmen um 60 Delikte auf 322 zu. Die in dieser Zahl enthaltenen **Misshandlungen von Kindern** haben um 42 Fälle (+ 24,7 %) auf 212 Delikte zugenommen. In diesem Deliktsbereich ist nach wie vor von einem hohen Dunkelfeld auszugehen. Die Tatverdächtigen stammen überwiegend aus der Familie oder dem näheren Bekanntenkreis des betroffenen Kindes.

Körperverletzungen

	2003		2004		2005		2006		2007	
	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %
Körperverletzung	27.696	89,6	29.380	90,1	29.933	90,0	29.914	89,4	29.434	89,5
<u>darunter:</u>										
Körperverletzung mit Todesfolge	5	60,0	11	90,9	6	66,7	2	100,0	9	88,9
gefährliche und schwere Körperverletzung	9.576	85,9	9.953	85,6	10.567	85,5	10.615	85,2	10.247	85,2
Misshandlung von Schutzbefohlenen	263	97,3	252	97,2	256	97,3	262	99,2	322	97,2
<u>darunter:</u>										
Missh. von Kindern	166	98,2	161	96,9	173	97,7	170	98,8	212	97,6
(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	17.121	91,6	18.376	92,6	18.279	92,7	18.252	91,8	18.115	91,9
Fahrlässige Körperverletzung	731	87,7	788	87,3	825	87,0	783	86,1	741	86,8

Struktur der Körperverletzungen 2007



4.5 Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Zur Straftatengruppe gegen die persönliche Freiheit gehören:

- Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel
- erpresserischer Menschenraub
- Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung
- Geiselnahme
- Angriff auf den Luftverkehr
- Menschenhandel (seit 01.01.2006 Änderung des Straftatenschlüssels in der PKS)
- Nachstellung (seit 31.03.2007)

Straftaten gegen die persönliche Freiheit nahmen um 467 (+ 4,6 %) auf **10.694** Fälle zu. Seit Jahren ist ein zunehmender Trend erkennbar.

Das Fallaufkommen dieser Deliktsgruppe wird mit 98,0 % überwiegend von den Delikten **Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung** sowie der **Nachstellung** bestimmt.

Einen wesentlichen Anteil von 35,8 % der Straftaten gegen die persönliche Freiheit haben **Nötigungen**. Die Zahl der Nötigungen insgesamt betrug im vergangenen Jahr 3.826 (- 1,2 %).

Den Hauptanteil an den Nötigungen haben die **Nötigungen im Straßenverkehr**, die seit dem Jahr 2002 differenziert erfasst werden. Hier nahm die Fallzahl von 2.391 auf 2.405 Delikte (+ 0,6 %) geringfügig zu. Die Nötigungen im Straßenverkehr haben einen Anteil von 62,9 % an den Nötigungen insgesamt.

Bedrohungen mit einem Anteil von 53,1 % an den Straftaten gegen die persönliche Freiheit haben um 154 Fälle auf 5.675 (- 2,6 %) abgenommen. Für den insgesamt hohen Anteil könnte ein geändertes Anzeigeverhalten bei häuslicher Gewalt ursächlich sein.

Seit 31.03.2007 sind Fälle von **Nachstellung** („Stalking“) strafbar. Die bislang in der PKS registrierte Fallzahl beträgt 671. Die Aufklärungsquote ist mit 89,0 % erfreulich hoch. Die Täter stammen zu einem großen Anteil (79,1 %) aus dem Umfeld des Opfers.

Menschenraub, Entziehung Minderjähriger und Kinderhandel nahmen um 9 Fälle auf 120 (- 7,0 %) ab.

Erpresserischer Menschenraub hat um 3 auf 8 Delikte abgenommen. Im Erfassungsjahr 2007 wurden 3 Fälle von **Geiselnahmen** registriert.

Die Fälle des **Menschenhandels** insgesamt nahmen von 46 auf 81 (+ 56,8 %) zu. Ein Teil dieser Fälle stammt aus dem Jahr 2005 im Rahmen eines umfangreichen Verfahrens beim PP Westhessen, das letztendlich im Februar 2007 erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Der Ermittlungskomplex richtete sich gegen mehrere Beschuldigte, die nach Deutschland eingeschleuste Frauen aus Osteuropa der Prostitution zugeführt haben. Diese Straftaten wurden in 2007 als Menschenhandel zur sexuellen Ausbeutung in der PKS erfasst.

Angriffe auf den Luft- oder Seeverkehr wurden nicht registriert.

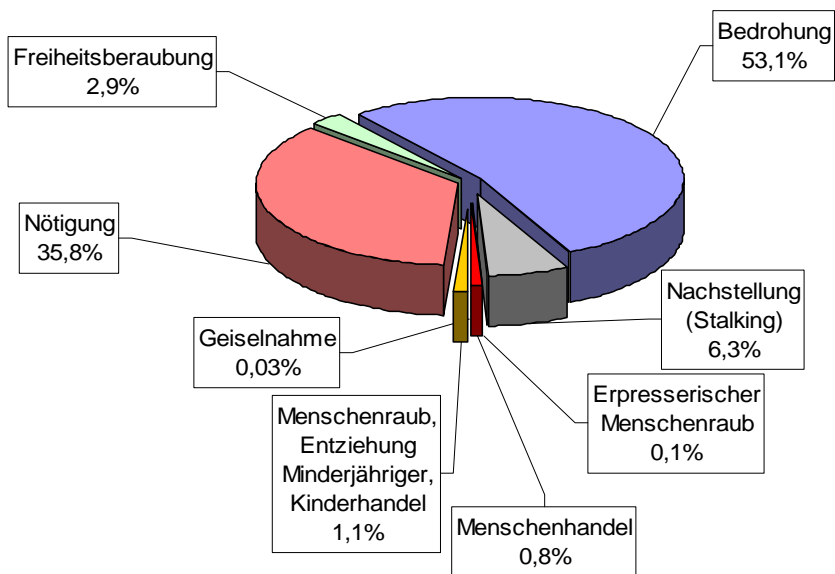
Straftaten gegen die persönliche Freiheit

	2003		2004		2005		2006		2007	
	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	10.405	89,9	11.651	89,9	10.978	90,1	10.227	89,4	10.694	89,4
<u>darunter</u>										
Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel	138	93,5	144	91,7	115	92,2	129	93,8	120	91,7
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung <u>davon:</u>	10.251	89,8	11.495	89,8	10.853	90,1	10.041	89,4	10.482	89,4
Freiheitsberaubung	351	90,0	385	90,0	362	90,9	341	91,2	310	91,0
Nötigung	3.730	87,6	4.719	87,8	4.223	88,2	3.871	87,6	3.826	87,4
Bedrohung	6.169	91,1	6.391	91,2	6.268	91,3	5.829	90,5	5.675	90,7
Nachstellung (Stalking) *									671	89,0
Erpresserischer Menschenraub	6	83,3	4	75,0	5	80,0	11	72,7	8	87,5
Geiselnahme	7	100,0	8	100,0	5	80,0	0	0,0	3	66,7
Angriff auf den Luftverkehr	3	66,7	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Menschenhandel **	0	0,0	0	0,0	0	0,0	46	87,0	81	88,9

* neuer Straftatenschlüssel erst seit 31.03.2007

** Straftatenschlüsseländerung seit 01.01.2006

Struktur der Straftaten gegen die persönliche Freiheit 2007



4.6 Diebstahlskriminalität

Diebstahlsdelikte insgesamt haben um 6.345 (- 3,6 %) auf 169.050 Fälle abgenommen. Damit ist in etwa wieder der Stand des Jahres 1974 erreicht, in dem 169.637 Fälle ausgewiesen wurden. Dabei sanken die Zahlen des **Diebstahls ohne erschwerende Umstände** („einfacher“ Diebstahl) auf 91.655 Fälle (- 4,7 %) und damit auf einen Wert, der zuletzt 1984 registriert wurde.

Diebstahl unter erschwerenden Umständen („schwerer“ Diebstahl) ist ebenfalls weiterhin stark rückläufig und hat auf 77.395 Fälle (- 2,3 %) abgenommen. Ein so niedriger Wert konnte zuletzt in den Jahren vor 1971 verzeichnet werden.

Der Anteil an der registrierten Kriminalität betrug 40,2 % und setzt damit den abnehmenden Trend seit dem Höchststand der Kriminalität im Jahr 1993 fort:

Jahr	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Anteil in %	60,5	59,4	58,4	58,1	54,6	53,7	50,0	49,7	50,1	47,6	44,7	42,5	41,1	40,2

Geordnet nach den absoluten Zahlen der Zunahmen und Rückgänge ergeben sich, differenziert nach erstrebtem/erlangtem Gut bzw. Tatörtlichkeit, folgende Entwicklungen der Diebstahlsdelikte:

Zugenommen haben Diebstähle

in/aus Rohbauten/Baustellen	+ 528 Fälle =	+ 25,1%
von Fahrrädern	+ 264 Fälle =	+ 1,9%
in/aus Dienst- und Büroräumen	+ 95 Fälle =	+ 0,7%
von/aus Automaten	+ 63 Fälle =	+ 3,1%
in/aus Kiosken	+ 31 Fälle =	+ 4,8%

Rückläufig waren Diebstähle

in/aus Warenhäusern (einschließlich Ladendiebstahl)	- 1.890 Fälle =	- 5,5%
von unbaren Zahlungsmittel	- 1.727 Fälle =	- 10,7%
in/aus Kraftfahrzeugen	- 1.725 Fälle =	- 6,0%
in/aus Gaststätten/Hotels	- 1.045 Fälle =	- 16,6%
an Kraftfahrzeugen	- 995 Fälle =	- 9,3%
von Kraftwagen	- 565 Fälle =	- 18,7%
in/aus Boden-/Kellerräumen	- 555 Fälle =	- 13,7%
in/aus Wohnungen (einschließlich Tageswohneinbruch)	- 552 Fälle =	- 4,8%
Taschendiebstähle	- 489 Fälle =	- 7,4%
in/aus Banken	- 69 Fälle =	- 19,8%

Mit dem Rückgang des Diebstahls **in/aus Wohnungen** (einfache und schwere Fälle) um 4,8 % auf 10.861 Fälle ist der geringste Wert seit 1974 erreicht worden.

Insbesondere der in diesen Zahlen enthaltene **Wohnungseinbruchdiebstahl** mit einem Rückgang um 357 auf 8.081 Fälle hat zu dieser Entwicklung beigetragen. 1995 waren noch 18.377 Fälle registriert worden, mehr als doppelt so viel. Der Anteil der Fälle, in denen die Tathandlungen im Versuchsstadium abgebrochen wurden, ist im Jahr 2007 auf 40,8 % (= 3.297 Fälle) angestiegen. Im Vorjahr betrug der Wert noch 40,4 %. 2001 hatten Versuche einen Anteil von lediglich 34,9 %.

Diese Entwicklung ist der Erfolg besonderer Präventionsprogramme (wie der Aktion „Wachsamer Nachbar“) und insbesondere der kostenlosen, produktneutralen und

kompetenten Beratung der Polizeilichen Beratungsstellen. Auch den präventiven und repressiven Bekämpfungskonzepten der Polizei und den zwischenzeitlich regelmäßig durchgeführten anlassbezogenen Fahndungs- und Kontrolltagen ist dieser Erfolg mit zu verdanken.

Bei den im Jahr 1995 registrierten 12.642 vollendeten Fällen wurde ein durchschnittlicher **Schaden** von 6.249 DM verursacht, im Jahr 2007 betrug dieser Wert bei den 4.784 vollendeten Fällen 4.700 € (2006 = 3.947 € und 2005 = 3.966 €).

Auch der in diesen Zahlen des schweren Diebstahls enthaltene **Tageswohneinbruch** nahm um 256 Fälle (- 7,9 %) auf 2.992 ab.

Beim **Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen** betrug der Rückgang 1.725 Fälle (- 6,0 %) auf 27.213 Fälle. Langfristig gesehen liegt die Fallzahl weit unter denen der Jahre 1986 bis 1996 mit dem Höchstwert von 103.552 Fällen im Jahr 1987. Seit 1992 ist eine rückläufige Entwicklung feststellbar. Bei den in den Gesamtzahlen enthaltenen schweren Diebstählen dieser Diebstahlsgruppe verläuft die Entwicklung ähnlich. Hier ist ein deutlicher Rückgang der Fallzahlen um 1.578 auf 24.173 Fälle (- 6,1 %) festzustellen. Der Versuchanteil liegt mit 19,4 % auf einem ähnlichen Niveau wie 2006 (19,5 %). Langfristig betrachtet liegen die Versuchsanteile der letzten 20 Jahren zwischen 23,9 % und 16,9 %.

Beutegut waren hauptsächlich Navigationsgeräte, Führerscheine, Geldbörsen/Bargeld sowie Auto- bzw. Mobiltelefone.

Im Zuständigkeitsbereich des PP Südhessen führte die Aufklärung einer Serie mit ca. 900 Fällen aus Vorjahren zu einer deutlichen Zunahme der AQ von 21,6% auf 55,8%.

Der **Diebstahl von Kraftwagen** ist im Jahr 2007 um 565 Fälle auf 2.457 zurückgegangen (- 18,7 %). Nachdem sich die Fallzahlen bereits seit dem Jahr 2000 unterhalb von 6.000 Fällen jährlich bewegten, stellt die aktuelle Entwicklung einen neuen Tiefststand dar, der seit Einführung der EDV-gestützten PKS im Jahr 1971 noch nicht erzielt wurde. Auch diese Entwicklung zeigt den Erfolg polizeilicher Präventionsarbeit und der Umsetzung von Bekämpfungskonzepten wie verbesserte Sicherungseinrichtungen an Kraftfahrzeugen. So gehören z. B. seit 1998 für neu zugelassene PKW elektronische Wegfahrsperren zur Pflichtausstattung. Der hohe Versuchsanteil von 23,4 % bestätigt diese Entwicklung.

Der durchschnittliche Schaden pro vollendetem Fall beträgt 8.999 € (2006 = 7.647 €).

Diebstähle von/aus Automaten haben zwar um 63 (+ 3,1 %) auf 2.106 Fälle zugenommen, liegen aber damit weiter auf einem niedrigen Niveau. 1984 sind z. B. noch 31.851 Delikte registriert worden. Die AQ mit 19,2 % ist niedrig.

Der **Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln** (hierunter zählen Scheck-, Konto- und Kreditkarten sowie Kundenkarten mit Zahlungsfunktion ebenso wie Schecks) hat um 1.727 Fälle (- 10,7 %) auf 14.474 Fälle abgenommen. Schwerpunkt der Abnahme waren einfache Diebstähle mit der Tatörtlichkeit Gaststätte sowie Taschendiebstählen.

Diebstähle in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden haben um 1.890 Fälle (- 5,5 %) auf 32.290 weiter abgenommen. Die Aufklärungsquote stieg um 1,2 %-Punkte auf 81,9 %.

Die in dieser Summe enthaltenen **Ladendiebstähle** haben um 1.597 (- 5,5 %) auf 27.397 Fälle abgenommen. Die Aufklärungsquote ist mit 93,5 % traditionell hoch. Der

Grund dafür ist, dass Tatverdächtige in der Regel durch Geschädigte oder Zeugen (z.B. Kaufhausdetektive) auf frischer Tat angetroffen und sofort festgenommen werden können. **Weibliche Tatverdächtige** werden mit einem überdurchschnittlich hohen Anteil von 41,4 % (gegenüber 25,0 % an der Gesamtkriminalität), Kinder mit 10,4 % und Jugendliche mit 18,1 % (gegenüber 3,6 % bzw. 10,7 % an der Gesamtkriminalität) festgestellt. Die Entwicklung dieses Kontrolldeliktes wird wesentlich durch Überwachungsmaßnahmen und die Anzeigepraxis des Einzelhandels bestimmt.

Die durchschnittliche Schadenshöhe je Fall betrug 81 €. In 71,6 % der Fälle entstand ein Schaden von unter 50 €.

Diebstähle in/aus Rohbauten und Baustellen verzeichnen seit einigen Jahren Zunahmen. Nach Rückgängen Anfang der 1990-er Jahre bis zum Jahr 2001, einer Stagnation bei ca. 2.000 Fällen in 2002 und 2003, ist seit 2004 eine stetige Zunahme festzustellen.

In diesem Deliktsbereich ist 2007 eine Zunahme von 528 auf nunmehr 2.634 Fälle im Vergleich zum Vorjahreszeitraum registriert. Das entspricht einer Steigerung von 25,1 %.

Analog zur Entwicklung des Phänomens in der Bundesrepublik ist in Hessen seit Beginn 2005 ein teilweise sprunghafter Anstieg bei den Fallzahlen des sog. Metalldiebstahls und den damit verbundenen Schadenssummen festzustellen. Der Trend für das Jahr 2007 zeigt weiter nach oben. Nach hier durchgeführter Bewertung dürfte der Metalldiebstahl hinsichtlich der Baustellendiebstähle den absoluten Schwerpunkt darstellen.

Die ermittelten Fallzahlen im Bereich des Diebstahls von Kabeln/Rohren und Edelmetall für das Jahr 2007 zeigen auf, dass sich die Zunahme im Bereich des schweren Diebstahl in/aus Rohbauten/Baustellen nahezu ausschließlich aus Metalldiebstählen erklären lässt.

Insgesamt weisen die Auswertergebnisse in Hessen auf keine regionalen Brennpunkte hin. Mit erheblichem Aufwand werden durch die Täter insbesondere Kupferkabel und Buntmetall aus Rohbauten und Großbaustellen (auch z. B. Deutsche Bahn AG) entwendet. Ursache hierfür sind die hohen Rohstoffpreise für Metall bzw. die Entwicklung in der Rohstoffindustrie. Kupfer wird auf dem Weltmarkt pro Tonne mit ca. 6.000,- Euro gehandelt. Von den Baustellen werden häufig Kupferkabel tonnenweise mit LKW abtransportiert (Kabelrollendiebstahl). Anschließend wird die Ware gewinnbringend an Alt- oder Buntmetallhändler bzw. Recycling-Firmen verkauft. Die Tatobjekte (offene Baustellen/Lagerhallen pp.) sind in aller Regel schlecht, oder gar nicht gesichert.

Im Jahr 2007 wurde bei Diebstählen in/aus Rohbauten und Baustellen ein Gesamtschaden von ca. 7,4 Mio. € registriert. Dies entspricht einem durchschnittlichen Schaden pro vollendetem Fall von 3.176 €.

Taschendiebstähle haben um 489 Fälle (- 7,4 %) auf 6.145 abgenommen. Damit bewegen sich die Fallzahlen auf dem Niveau Ende der 90er Jahre. Von einem hohen Dunkelfeld ist auszugehen, da Geschädigte häufig irrtümlich von einem Verlieren der Geldbörse ausgehen oder ihnen der Aufwand einer Anzeigeerstattung zu hoch erscheint. Die Aufklärungsquote ist mit 4,7 % extrem niedrig.

Die bevorzugten Tatörtlichkeiten sind Selbstbedienungsläden, Fußgängerzonen, Bahnhöfe, Einkaufszentren und Busse. In ca. 50 % der Fälle werden unbare Zahlungsmittel als Beutegut erlangt. Ein Teil der Taschendiebstähle im Bereich der Bahnhöfe wird durch die Bundespolizei bearbeitet.

Nichtdeutsche Tatverdächtige sind mit 56,0 % deutlich überrepräsentiert.

Diebstähle in/aus Banken und Poststellen haben um 69 (- 19,8 %) auf 280 Fälle abgenommen. Dies ist der drittniedrigste Wert der letzten 20 Jahre. Der Spitzenwert lag 1995 bei 567 Fällen. Die Aufklärungsquote ist um 19,0 %-Punkte auf 31,4 % gesunken.

Diebstähle in/aus Dienst-/Büroräumen nahmen um 95 auf 14.028 Fälle (+ 0,7 %) zu. Seit dem Jahr 2001 ist eine kontinuierliche Fallzunahme zu beobachten. Die Aufklärungsquote ist, da die Täter häufig unerkannt bleiben, trotz einer Zunahme um 1,3 %-Punkte mit 22,0 % relativ gering.

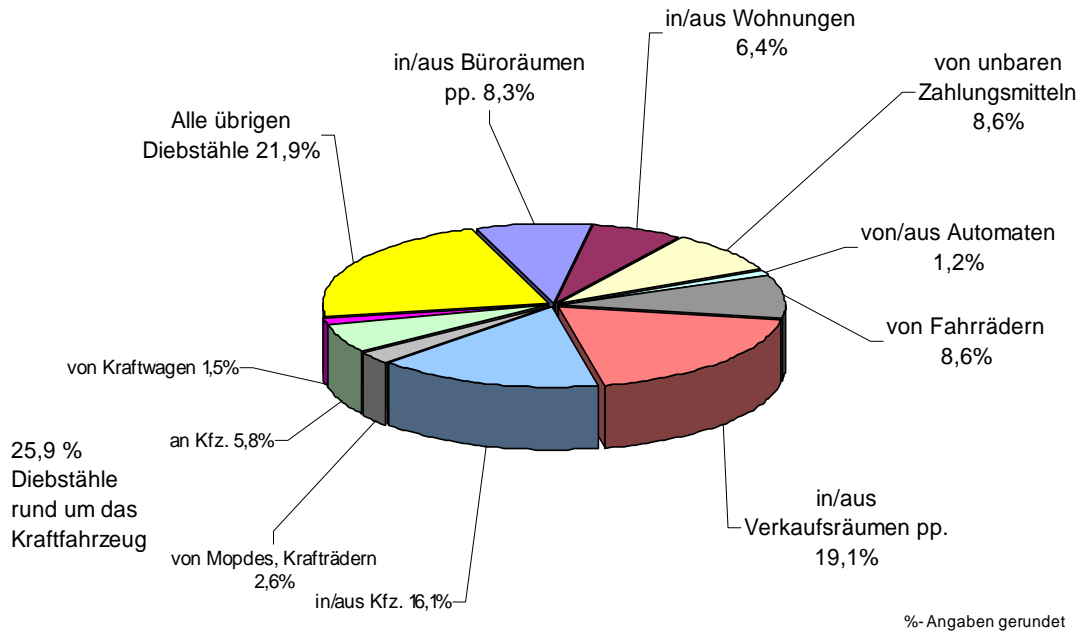
Der Versuchsanteil ist seit dem Jahr 2000 mit 13,9 % auf den heutigen Wert von 23,8 % gestiegen.

Der **Diebstahl von Fahrrädern** hat um 264 Fälle (+ 1,9 %) auf 14.530 Fälle zugenommen. Seit 1976 ist dies trotzdem der viertniedrigste Wert. Die Höchstmarke wurde 1982 mit 31.207 Fällen registriert.

Die Aufklärungsquote ist um 2,7 %-Punkte auf 10,1 % leicht gestiegen. Der Versuchsanteil liegt bei 1,2 %, d.h. in fast allen Fällen sind der oder die Täter erfolgreich. Der durchschnittliche Schaden pro Fall beträgt 402 €. Bei der Sicherung der Fahrräder werden oft dem Wert nicht entsprechende Sicherungseinrichtungen verwandt oder vorhandene nicht in Betrieb genommen.

Struktur der Diebstahlskriminalität 2007

Diebstahl.....



4.7 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Die starke Zunahme der **Vermögens- und Fälschungsdelikte** in den Jahren 2002 bis 2004 hatte sich im Jahr 2005 deutlich abgeschwächt. Wie bereits 2006 ist auch 2007 wieder ein Anstieg um 2,0 % (+ 1.814 Fälle) auf insgesamt 92.842 Delikte zu verzeichnen.

Der Anteil an der Gesamtkriminalität nimmt seit 1990 mit 9,5 % auf nunmehr 22,1 % stetig zu.

Der Schwerpunkt der Entwicklung dieser Deliktsgruppe ist im Bereich des **Betruges** zu finden, der insgesamt um 2,1 % (1.563 Fälle) auf 76.563 Fälle zunahm.

Maßgeblich wurde die Fallentwicklung der Betrugsdelikte durch Zunahmen bei **Leistungserschleichungen** (im wesentlichen Fälle des „Schwarzfahrens“) um 4.410 Fälle auf 20.279 Fälle (+ 27,8 %) geprägt. Hierzu trug neben der rückwirkenden Fallerrfassung nach EDV-Problemen eine über mehrere Wochen erfolgte Fahrgastzählung der Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main (VGF) mit verstärkten Fahrgastkontrollen und Anzeigeerstattungen im öffentlichen PNV (insbesondere in Bussen) bei.

Der durchschnittliche Schaden durch das Erschleichen von Leistungen beträgt 6,- Euro.

Beim **Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel** ist eine Zunahme um 190 (+ 2,1 %) auf 9.119 Fälle zu verzeichnen. Der Rückgang der Fallzahlen seit dem Jahr 2004 ist damit beendet.

Nach hiesigen Erkenntnissen entfallen allein 4.713 Fälle auf die rechtswidrige Erlangung von Kredit- oder Zahlungskartendaten im „**Skimming-Verfahren**“ (Ausspähen von Bank- oder Kreditkarten) durch organisierte osteuropäische Täterbanden.

Infolge dieser kontinuierlichen Zunahme von Skimming-Fällen durch osteuropäische Täterbanden, die sich auf unzureichend gesicherte Geldautomaten spezialisiert haben, wird den hessischen Geldinstituten die Verbesserung der Geldautomaten-Technik zur Verhinderung des Missbrauchs verstärkt empfohlen. Da die Täter es dabei zumeist auf Filialen mit ausschließlichem Automatenbetrieb und hoher Kundenfrequenz abgesehen haben, wird der zielgerichtete Einsatz von Anti-Skimming-Modulen an erkannten Brennpunkten bis zur flächendeckenden Einführung als hilfreiche Präventionsmöglichkeit angesehen.

Da die gesetzlichen Vorschriften für den Betrieb dieser unbesetzten Filialen bislang nicht den Einsatz modernster Anti-Skimming-Technik an Geldautomaten vorsehen und der Einsatz der Chiptechnologie bei EC- und Kreditkarten erst in näherer Zukunft realisiert werden soll, wäre eine Gesetzesänderung, die dem Bankgewerbe und den Zahlungskartenherstellern entsprechende präventive Verpflichtungen auferlegt, empfehlenswert.

Für den Bereich des **Betruges mit Debit-Karte ohne PIN** (Lastschrift) ist eine Abnahme um 620 auf 3.664 Fälle (- 14,5 %) festzustellen.

In diesen Fällen beträgt der durchschnittliche Schaden 265,- Euro.

Immer mehr Einzelhändler und Discounter stellen auf das sicherere Bezahlsystem mit PIN um.

Die Fälle des **Betrugs mittels Debit-Karte mit PIN** nahmen ebenfalls um 346 auf 2.555 Fälle (- 11,9 %) ab. Der durchschnittliche Schaden beträgt hier 887,- Euro.

Der **Leistungsbetrug** (+ 926 Fälle auf 4.405 Fälle) nahm zu. Diese Zunahme um 26,6 % spiegelt die gestiegene Nutzung des Internets zum Erhalt von Dienstleistungen wider. Dabei verursachen einzelne Firmen durch Offerten angeblicher Dienstleistungen und Einforderung offener Rechnungen über Inkassofirmen hunderte Strafan-

zeigen, zu deren Erstattung inzwischen verschiedene Verbraucherschutzverbände geraten haben. In diesen Fällen beträgt der durchschnittliche Schaden 1.579,- Euro.

Die Fälle des **Kontoeröffnungs- und Überweisungsbetruges** nahm um 336 auf 1.554 Fälle (+ 27,6 %) zu.

Leistungskreditbetrug (es werden Leistungen, z.B. durch Handwerker erbracht, die nicht bezahlt werden (- 1.615 Fälle = - 30,2 % auf 3.732 Fälle) und **Abrechnungsbetrug** (- 254 Fälle = - 28,6 % auf 635 Fälle) waren rückläufig.

Waren- und Warenkreditbetrug hat um 1.637 Fälle (- 7,6 %) auf 20.037 Fälle abgenommen. Hiermit wird die Zunahme des Vorjahres (+ 1.467 Fälle = + 7,3 %) wieder kompensiert.

Bei der Begehung von Betrugsdelikten bietet das Internet eine anhaltend hohe Erfolgsrate für Betrüger.

Beim Warenkreditbetrug werden täterseitig weiterhin z. B. Online-Autobörsen (AutoScout24 oder mobile.de) genutzt, um nach Kontaktaufnahme mit potenziellen Käufern, Anzahlungen für nicht existente Fahrzeuge zu erlangen.

Als weiteres Beispiel für den Warenkreditbetrug ist der Fall eines Onlineshops im Dienstbereich der PD Offenbach anzusehen. Dabei stieg ein beschuldigter Geschäftsführer innerhalb eines Monats zum fünftgrößten Anbieter von Computerzubehör- und Hardwarelieferungen auf. Im Zeitraum von Mitte November 2007 bis Anfang Dezember 2007 wurden dabei europaweit ca. 4.500 Geschädigte durch banden- und gewerbsmäßigen Betrug bekannt.

Der durchschnittliche **Schaden** beim Waren- und Warenkreditbetrug beträgt 1.174,- Euro (Vorjahr 938,- Euro).

Unter dem Motto „Online Kaufen – mit Verstand!“ forcierte die hessische Polizei die Aufklärungskampagne zur Prävention von Internetkriminalität.

Unter www.kaufenmitverstand.de erhalten Internetnutzer einfache und praktische Tipps, mit denen sie sich vor betrügerischen Online-Angeboten schützen können.

Auf die Bekämpfung der Internet-Kriminalität legte die hessische Polizei einen deutlichen Schwerpunkt. Im Jahr 2007 wurden eigenständige Fachkommissariate zur Bekämpfung dieser um sich greifenden Kriminalitätsphänomene bei allen Flächenpräsidien realisiert. Zugleich wurde im Hessischen Landeskriminalamt eine Organisationseinheit zur anlassunabhängigen Recherche im Internet eingerichtet, so dass sich nunmehr in präventiver wie in repressiver Hinsicht eine Stärkung der Polizei für diesen Deliktsbereich ergeben hat.

Hessen ist seit Mitte des Jahres 2007 über die Polizeiliche Kriminalprävention (KPK) an der Initiative „Sicherheit beim Autokauf im Internet“ beteiligt. Dabei finden Autokäufer unter der Internet-Adresse www.sicherer-autokauf.de viele Informationen, wie sie sich vor Betrügern schützen können. In diesem Zusammenhang wurde in Abstimmung mit den Betrugsdienststellen bundeseinheitlich ein Online-Meldeformular unter der Adresse „www.polizei-beratung.de/vorbeugung/gedahren_im_internet“ eingestellt, um dem Sachbearbeiter bei Vorliegen eines Anfangsverdachts auf eine Betrugsstraftat die Einleitung erster Ermittlungsschritte zu ermöglichen.

Der **Tankbetrug** hat mit 41,0 % (8.158 Fälle) einen erheblichen Anteil am gesamten Waren- und Warenkreditbetrug. Er hat gegenüber dem Vorjahr um 9,6 % abgenom-

men. Offensichtlich haben die verstärkten Überwachungsmaßnahmen der Tankstellenpächter vor dem Hintergrund der hohen Spritpreise Wirkung gezeigt.

Urkundenfälschungen nahmen um 90 (+ 2,1 %) auf 4.304 Fälle zu. Langfristig betrachtet ist dies seit dem Jahr 1985 die zweitniedrigste Fallzahl. Wesentlichen Anteil daran haben die bei Ein- und Ausreisekontrollen durch die Bundespolizei festgestellten ge- oder verfälschten Personaldokumente.

Nichtdeutsche Tatverdächtige haben hierbei einen Anteil von 51,0 %.

Bedeutend sind **Geld- und Wertzeichenfälschungen** einschließlich der Fälle des Inverkehrbringens von Falschgeld sowie Fälschungen von Zahlungskarten und Vordrucken für Euroschecks. Die Fälle dieser Deliktgruppe haben um 528 auf 966 Fälle (+ 120,5 %) deutlich zugenommen.

In diesen 966 Fällen sind 39 Fälle des Fälschens von Geld- und Wertzeichen (- 48,0 %), 204 Fälle des Inverkehrbringens von Falschgeld (- 12,1 %) sowie 721 Fälle des Fälschens von Zahlungskarten und Vordrucken für Schecks (+ 590 Fälle = + 450,4 %) enthalten.

Nach den bundeseinheitlichen Richtlinien für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik, wird das Herstellen, Verbreiten oder Abschieben von Falschgeld nur dann statistisch erfasst, wenn der Tatverdächtige bekannt ist.

Nach Auswertung der Verbundanwendung INPOL-Fall/Falschgeld wurden für das Jahr 2007 in dem Sondermeldedienst "Zahlungsmittelfälschungen" insgesamt 4.188 Fälle registriert (Vorjahr 3.824).

Betroffen waren:

- Euro-Banknoten in 3.861 Fällen (92,2 %)
- US-Dollar-Banknoten in 252 Fällen (6,0 %)
- Banknoten sonstiger Währungen in 75 Fällen (1,8 %).

Die Fälle des **Beteiligungs- und Kapitalanlagebetruges** haben um 14 (- 4,4 %) auf 307 Fälle abgenommen. Zwar werden hier nur relativ geringe Fallzahlen ausgewiesen, diese erzeugen in der Regel jedoch hohe materielle Schäden.

Die Schadenssumme beträgt im Jahr 2007 ca. 9,8 Mio. €.

Die **Betrugsfälle z. N. von Sozialversicherungen** haben abgenommen. Die Abnahme betrug 39 Fälle auf 607 (- 6,0 %). Die höchste Fallzahl wurde 1994 mit 12.165 Fällen registriert. Im Langzeitvergleich ist die Fallzahl abnehmend.

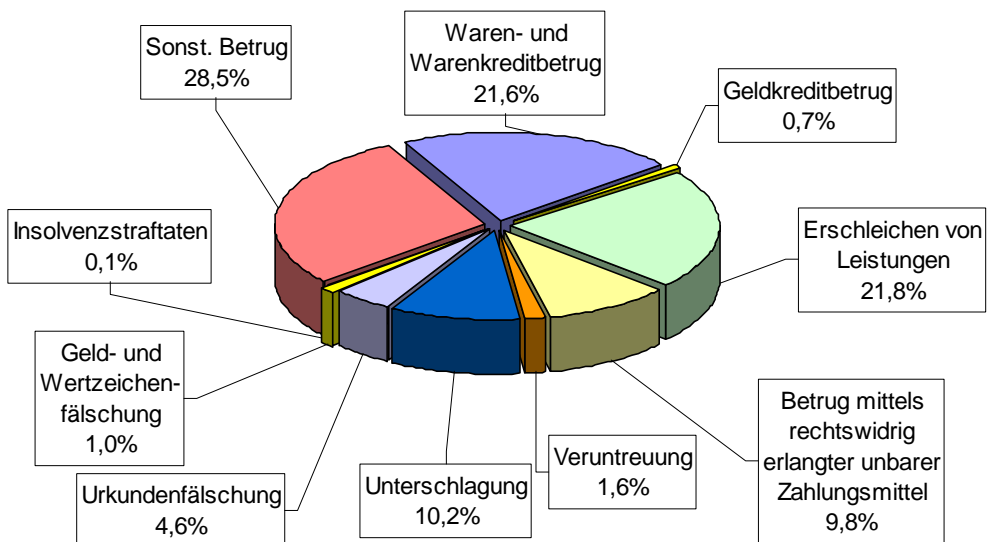
Nach einer zunehmenden Tendenz seit dem Jahr 2001 mit der höchsten Fallzahl im Jahr 2005 mit 1.485 Fällen, ist beim **Sozialleistungsbetrug** ein Abwärtstrend festzustellen. Die Fallzahl nahm von 884 im Vorjahr auf 733 (- 17,1 %) ab. Hier wirken sich nach wie vor auch Fälle der betrügerischen Erlangung von Leistungen nach dem BAföG aus.

Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten hat um 83 auf 515 (+ 19,2 %) Fälle zugenommen. Auf diesem Sektor ist im Bereich der schnelllebigen Informationstechnik immer wieder eine phänomenologische Verlagerung in relativ kurzen Zeitabständen zu verzeichnen.

Vermögens- und Fälschungsdelikte

	2003		2004		2005		2006		2007	
	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %
Vermögens- und Fälschungsdelikte	81.757	72,1	90.431	75,7	90.513	78,2	91.028	76,0	92.842	76,9
<u>davon:</u>										
Betrug	62.125	72,1	72.772	77,6	74.074	80,4	75.000	79,0	76.563	80,8
<u>darunter:</u>										
Waren- und Warenkreditbetrug	20.857	63,5	22.801	68,5	20.198	69,6	21.674	70,5	20.037	71,1
Geldkreditbetrug	387	84,5	374	91,7	387	91,5	383	90,1	631	94,5
Erschl. v. Leistungen	10.826	98,3	15.160	99,0	16.918	99,3	15.869	99,4	20.279	99,4
Betrug m. rechsw. erl. unb. Zahlungsm.	10.673	41,9	10.040	47,5	9.779	52,4	8.929	54,0	9.119	44,9
Veruntreuung	3.222	98,4	2.147	98,1	2.197	98,0	1.745	96,6	1.460	98,7
Unterschlagung	9.042	43,9	9.133	45,6	8.974	47,2	9.524	41,6	9.442	41,7
Urkundenfälschung	6.643	95,0	5.785	90,1	4.673	91,7	4.214	90,9	4.304	87,7
Geld- u. Wertzeichenf.	555	101,6	448	84,2	440	94,1	438	75,8	966	31,3
Insolvenzstraftaten	170	99,4	146	98,6	155	98,7	107	99,1	107	98,1

Struktur der Vermögens- und Fälschungsdelikte 2007



4.8 Sonstige Straftaten nach dem StGB

Diese Deliktsgruppe nahm um 398 (+ 0,6 %) auf 68.806 Fälle zu. Die Aufklärungsquote sank um 1,8 %-Punkte auf 46,7 %.

Hohe Anteile an dieser Deliktsgruppe haben:

	Fälle	Anteil in %
Sachbeschädigungen	42.047	61,1
Beleidigungen	8.324	12,1
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	6.558	9,5
Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche	2.639	3,8

Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung nahmen um 1.674 (- 20,3 %) auf 6.558 Fälle deutlich ab. Ein ähnlich niedriger Wert wurde zuletzt im Jahr 1992 registriert.

In dieser Straftatengruppe sind enthalten:

- 2.878 Fälle des Hausfriedensbruchs
- 1.572 Fälle des Widerstandes gegen die Staatsgewalt
- 862 Fälle des Vortäuschens einer Straftat
- 211 Fälle der Volksverhetzung

Beleidigungen nahmen weiter ab und zwar um 286 (- 3,3 %) auf 8.324 Fälle. Der Höchststand wurde im Jahr 2004 in Hessen mit 9.465 Fällen erreicht.

Sachbeschädigungen nahmen um 1.890 (+ 4,7 %) auf 42.047 Fälle wieder zu. Langfristig betrachtet ist eine stetige Zunahme dieser Fälle festzustellen. Seit dem Jahr 2002 wurde die Fallzahl von 40.000 nicht mehr unterschritten.

Die Aufklärungsquote blieb mit 23,8 % gleich.

Innerhalb des Deliktsbereiches haben Sachbeschädigungen **an Kraftfahrzeugen** um 235 Fälle auf 19.448 (+1,2 %) zugenommen.

Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen nahmen um 234 auf 2.471 Fälle (- 8,7 %) ab.

Die ebenfalls enthaltenen **Sachbeschädigungen durch illegale Graffiti** spielen bei der Beurteilung des Sicherheits- und Ordnungsgefühls der Bürger eine wichtige Rolle. Diese Fälle haben insgesamt von 2.931 auf 3.506 Fälle (+ 19,6 %) zugenommen.

Straftaten gegen die Umwelt nahmen um 118 Fälle (- 10,3 %) auf 1.026 ab. Umweltkriminalität ist in hohem Maß ein Kontrolldelikt, d.h. die Aufhellung des Dunkelfeldes hängt maßgeblich von der polizeilichen Ermittlungsintensität ab. Die Aufklärungsquote beträgt 58,6 %.

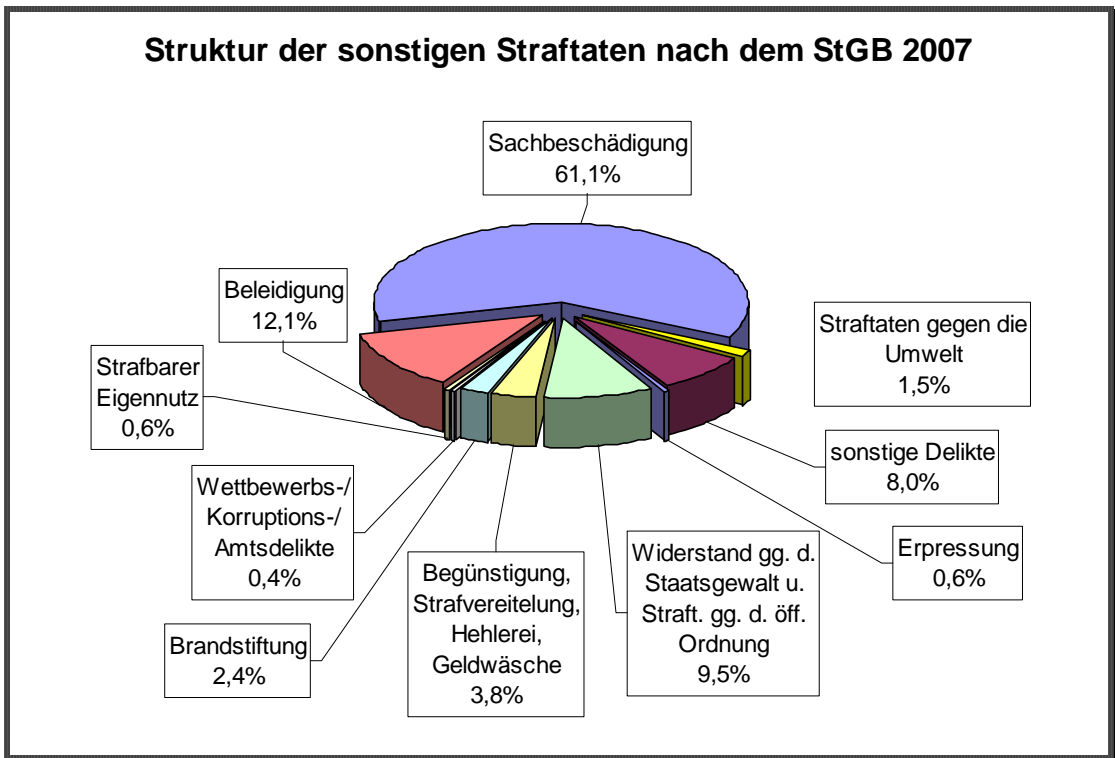
Den größten Anteil in dieser Straftatengruppe hat der **unerlaubte Umgang mit gefährlichen Abfällen**. Hier ging die Fallzahl um 79 auf 658 Fälle (- 10,7 %) zurück.

Einen hohen Anteil haben auch **Gewässerverunreinigungen**. Diese Fälle nahmen um 44 auf 201 (- 18,0 %) ab.

Sonstige Straftaten nach dem StGB

	2003		2004		2005		2006		2007	
	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %
Sonstige Straftaten nach dem StGB	69.389	47,7	71.832	51,0	71.050	49,7	68.408	48,5	68.806	46,7
<u>darunter</u>										
Erpressung	498	85,1	463	83,4	424	87,5	445	87,0	405	84,4
Widerstand gg. die Staatsgew. und Straftaten gg. die öff. Ordnung	7.186	88,9	8.053	89,5	8.150	92,5	8.232	91,8	6.558	91,1
Begünstig., Strafver., Hehlerei u. Geldwäsche	2.445	97,5	2.391	97,5	2.439	98,4	2.262	97,7	2.639	97,0
Brandstiftung	2.524	36,1	2.269	38,4	1.836	37,6	1.732	41,9	1.633	46,8
Wettbewerbs-, Korruptions- u. Amtsdelikte	234	94,9	325	91,4	249	92,8	163	91,4	245	94,3
Strafbarer Eigennutz	613	84,7	472	83,9	456	86,0	480	86,7	416	82,5
Alle sonstigen Straftaten gemäß StGB ohne Verkehrsdelikte	55.889	39,8	57.859	43,5	57.496	41,2	55.094	39,5	56.910	38,5
<u>darunter:</u>										
Sachbeschädigung	41.242	24,6	41.482	28,2	41.644	25,6	40.157	23,8	42.047	23,8
Beleidigung	8.250	88,3	9.465	89,3	9.201	89,9	8.610	88,4	8.324	88,2
Straft. gg. die Umwelt	1.654	62,0	1.567	55,5	1.254	58,9	1.144	61,4	1.026	58,6

Struktur der sonstigen Straftaten nach dem StGB 2007



4.9 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze

Diese Deliktsgruppe, in der unter anderem

- Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen
- Straftaten gegen das Aufenthalts-, Freizügigkeits- und Asylverfahrensgesetz,
- das Waffen- und das Kriegswaffenkontrollgesetz sowie
- das Betäubungsmittelgesetz - BtMG (Ausführungen im Kapitel 4.10)

erfasst werden, nahm um 2.630 (- 5,9 %) auf 41.783 Fälle ab. Damit wurde der Trend der Vorjahre gestoppt.

Die Aufklärungsquote ist deliktstypisch mit 95,8 % hoch (Vorjahr 96,1 %).

Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen nahmen sprunghaft um 2.142 Fälle auf 3.368 Fälle (+ 174,7 %) zu. Ursache ist die seit 2007 zu beobachtende verstärkte Anzeigenerstattung der Musikindustrie wegen illegalem Herunterladen von Musik im Internet (z. B. durch illegale Tauschbörsen).

Einen hohen Anteil mit 35,5 % an dieser Gruppe haben Straftaten gegen das **Aufenthalts-, Freizügigkeits- und Asylverfahrensgesetz**. Diese Verstöße nahmen um 965 (- 6,1 %) auf 14.820 Fälle ab. Damit bewegen sich die Fallzahlen weiterhin auf dem Niveau der Jahre 1992 und davor. Der Hintergrund für die Fallabnahme dürfte der geringere Zustrom von Asylbewerbern sein.

Brennpunkt ist der Dienstbezirk des PP Frankfurt mit 11.502 Fällen. Hiervon entfällt fast die Hälfte der registrierten Straftaten auf den Flughafen Rhein-Main mit seiner EU-Außengrenze. Diese Fälle werden von der Bundespolizei bearbeitet.

In den Jahren 2003 und 2004 haben Straftaten gegen das **Waffen- und das Kriegswaffenkontrollgesetz** zugenommen. Diese Zunahme beruhte auf einer Änderung des Waffenrechtes zum 01.04.2003. Seit dem Jahr 2005 ist ein abnehmender Trend festzustellen. Auch im Jahr 2007 nahmen diese Straftaten wieder ab und zwar um 316 auf 3.355 Fälle (- 8,6 %).

Ein **Sondermeldedienst** im HLKA verzeichnet die Sicherstellungen von Waffen und Sprengstoff sowie die Benutzung von Waffen:

In 796 Fällen wurden insgesamt 2.034 Waffen sichergestellt, davon

- 1.026 Kurzwaffen (Pistolen/Revolver)
- 287 Langwaffen
- 516 Kriegswaffen (hiervon allein 500 in einem Ermittlungsverfahren der Zollfahndung am Frankfurter Flughafen)
- 158 wesentliche Waffenteile
- 6 Handgranaten
- 41 illegal veränderte Waffen

Im Jahr 2007 wurden zudem 75.409 Patronen sowie 12 kg ungezählte Patronen unterschiedlicher Art und verschiedenen Kalibers sichergestellt.

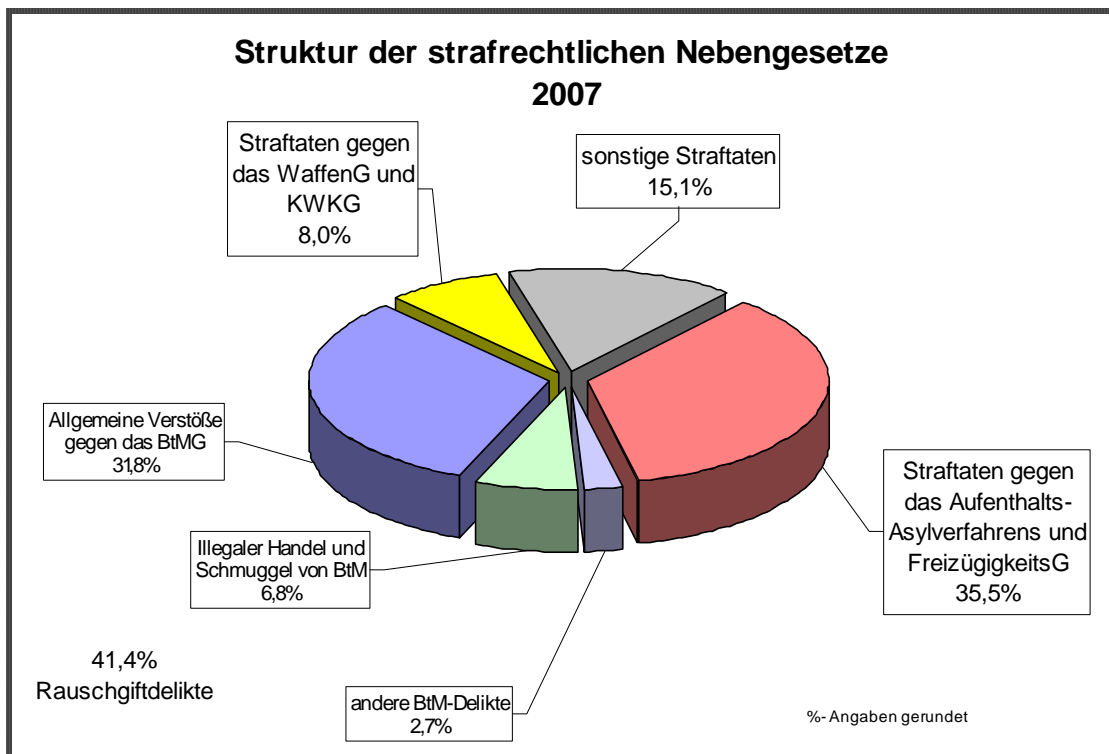
Zudem erfolgte u. a. die Sicherstellung von 5 Granaten unterschiedlicher Art und 4 Übungshandgranaten.

Für den Bereich der **Sprengstoffkriminalität** ergaben sich 16 Sicherstellungsfälle, wobei unter anderem 12.660 g Schwarz- und Treibladungspulver sowie diverse Sprengstoffgemische beschlagnahmt wurden.

Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze

	2003		2004		2005		2006		2007	
	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %
Straftaten gg. strafrech. Nebengesetze	39.506	96,4	42.609	95,3	43.343	96,3	44.413	96,1	41.783	95,8
<i>darunter</i>										
Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asylverfahrens- und Freizügigkeitsgesetz	18.433	99,3	15.619	99,3	16.041	99,6	15.785	99,5	14.820	99,0
Straftaten. gegen d. Bundeswaffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz	2.860	90,3	3.789	92,4	3.735	92,7	3.671	90,7	3.355	90,1
Rauschgiftdelikte *	15.537	95,6	19.899	94,1	18.812	95,2	16.608	94,4	17.282	95,1
<i>davon:</i>										
allgemeine Verstöße gg. d. BtM-Gesetz	10.657	95,5	14.948	93,8	14.467	94,6	12.673	94,1	13.301	95,1
illegaler Handel und Schmuggel von BtM	4.393	96,1	3.910	95,2	3.285	98,0	3.006	95,6	2.853	94,9

* Siehe auch Kap. 4.10



4.10 Rauschgiftkriminalität

Im Jahr 2007 wurden mit 17.282 **Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz** (BtMG) 674 (+ 4,1 %) mehr Straftaten aufgedeckt als im Jahr zuvor. Damit konnte hier im zehnjährigen Vergleich das drittbeste Ermittlungsergebnis erzielt werden, was insgesamt für einen sehr intensiven Kontrolldruck spricht.

Diese Entwicklung wurde in besonderem Maße von den konsumnahen **Allgemeinen Verstößen** getragen, die um 628 (+ 5,0 %) auf 13.301 Straftaten angestiegen sind.

Hingegen ergab sich beim **Illegalen Handel und Schmuggel** von Betäubungsmitteln abermals ein Rückgang um 153 (- 3,2 %) auf nur noch 2.853 Straftaten. Diese Tendenz wird jedoch dadurch relativiert, dass bei den gesondert ausgewiesenen Handelsfällen mit nicht geringen Mengen (PKS-Schlüssel 7348) ein deutlicher Anstieg um 176 (+ 38,2 %) auf 637 Straftaten verzeichnet werden konnte.

Die Entwicklung der Fallzahlen im Bereich der Rauschgiftkriminalität ist weitgehend von den polizeilichen Kontrollressourcen und -strategien abhängig.

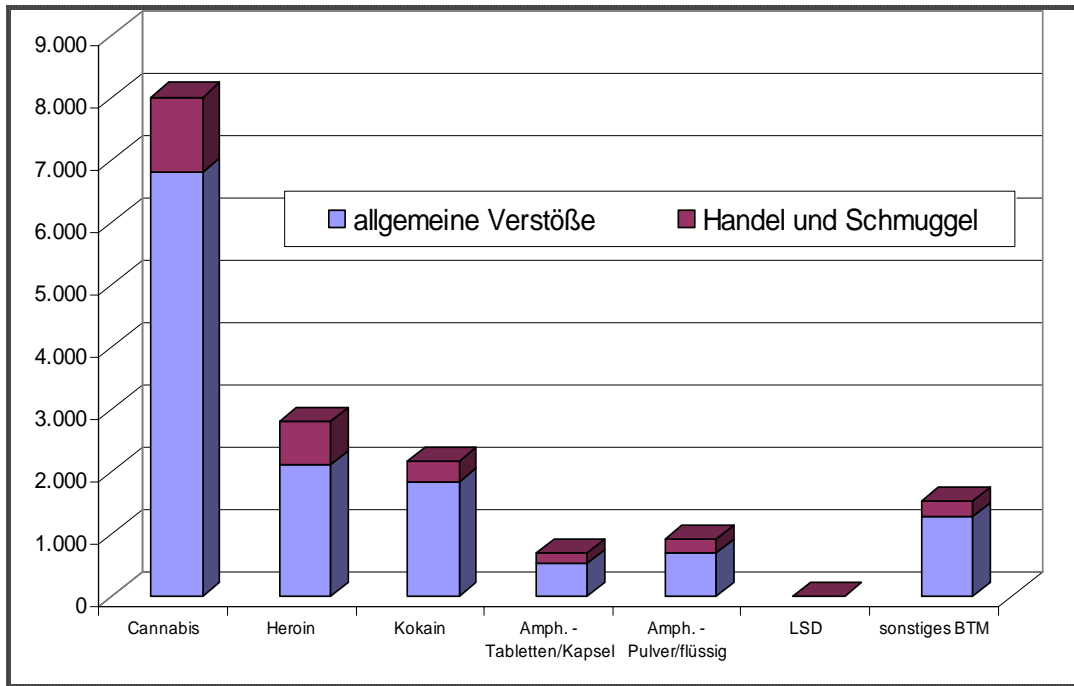
Struktur der Rauschgiftdelikte

	2003		2004		2005		2006		2007	
	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %
Rauschgiftdelikte	15.537	95,6	19.899	94,1	18.812	95,2	16.608	94,4	17.282	95,1
davon:										
allgemeine Verstöße	10.657	95,5	14.948	93,8	14.467	94,6	12.673	94,1	13.301	95,1
gg. d. BtM-Gesetz										
davon:										
mit Heroin	1.743	95,2	1.750	94,9	1.862	96,6	1.987	96,2	2.109	97,4
mit Kokain	1.788	96,3	2.605	92,4	2.438	91,7	1.896	91,1	1.827	92,4
mit LSD	13	100,0	11	90,9	15	100,0	3	100,0	14	92,9
mit Amphetamin/Metamph. und deren Derivaten in Pulver/flüssiger Form	242	95,0	302	93,7	438	93,8	580	95,3	711	95,9
mit Amphetamin/Metamph. und deren Derivaten in Tabletten-/Kapselform (Ecst.)	483	95,7	673	95,5	621	97,4	453	96,5	539	97,4
mit Cannabis	5.758	96,1	8.368	95,0	7.670	95,3	6.871	94,6	6.807	95,4
mit sonstigem BtM	630	89,2	1.239	86,7	1.423	91,8	883	89,7	1.294	91,7
illegaler Handel und Schmuggel von BtM	4.393	96,1	3.910	95,2	3.285	98,0	3.006	95,6	2.853	94,9
davon:										
mit Heroin	1.187	96,0	722	93,2	592	99,0	636	95,0	690	96,2
mit Kokain	741	96,6	658	96,0	459	97,2	384	94,8	346	95,7
mit LSD	5	80,0	8	75,0	4	100,0	4	100,0	3	100,0
mit Amphetamin/Metamph. und deren Derivaten in Pulver/flüssiger Form	141	97,2	197	96,4	127	98,4	154	96,1	221	95,0
mit Amphetamin/Metamph. und deren Derivaten in Tabletten-/Kapselform (Ecst.)	312	93,3	188	96,8	214	96,7	192	98,4	152	96,7
mit Cannabis	1.568	96,5	1.717	96,0	1.607	97,9	1.398	96,7	1.199	95,0
mit sonstigem BtM	439	95,9	420	93,3	282	98,2	238	89,5	242	88,0
illegale Einfuhr v. BtM	227	99,6	244	95,9	251	99,2	215	98,1	207	99,0
sonst. Verst. gg. BtMG	260	87,7	797	93,0	809	94,8	714	93,8	921	95,4

Zur Rauschgiftkriminalität erstellt das HLKA einen gesonderten Lagebericht.

Aufgrund empirischer Erkenntnisse ist im Bereich der Rauschgiftkriminalität von einem sehr hohen Dunkelfeld auszugehen. Diese Straftaten werden fast ausschließlich durch polizeiliche Ermittlungen bekannt (sog. Kontrolldelikt).

Differenziert nach den **Rauschgiftarten** ergibt sich folgende Verteilung der Fälle:



Die von den hessischen Polizeidienststellen sichergestellten Betäubungsmittelmengen ergeben sich aus folgender Tabelle:

Rauschgift	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Kokain kg ¹	857	411	209	1.479	34	47	87	21	37
Cannabisharz kg ¹	731	374	3.172	877	1.148	795	262	333	370
Cannabiskraut kg ¹	124	97	217	140	105	111	94	83	170
Heroin kg ¹	70	65	159	46	81	17	82	132	65
Amphetamin kg ¹	21	13	26	25	28	13	11	22	61
Amphetamin-derivate KE ²	72.963	265.548	513.898	521.485	37.823	196.468	6.500	40.079	42.594
LSD KE ²	1.668	2.263	524	42.140	629	199	217	164	125
Crack ³ kg ¹		0,9	1	4,1	1,8	1,1	0,89	1,1	1,1
Khat ³ kg ¹			15	43	110	243	-	24	228

¹ Werte sind gerundet

² Konsumeinheiten

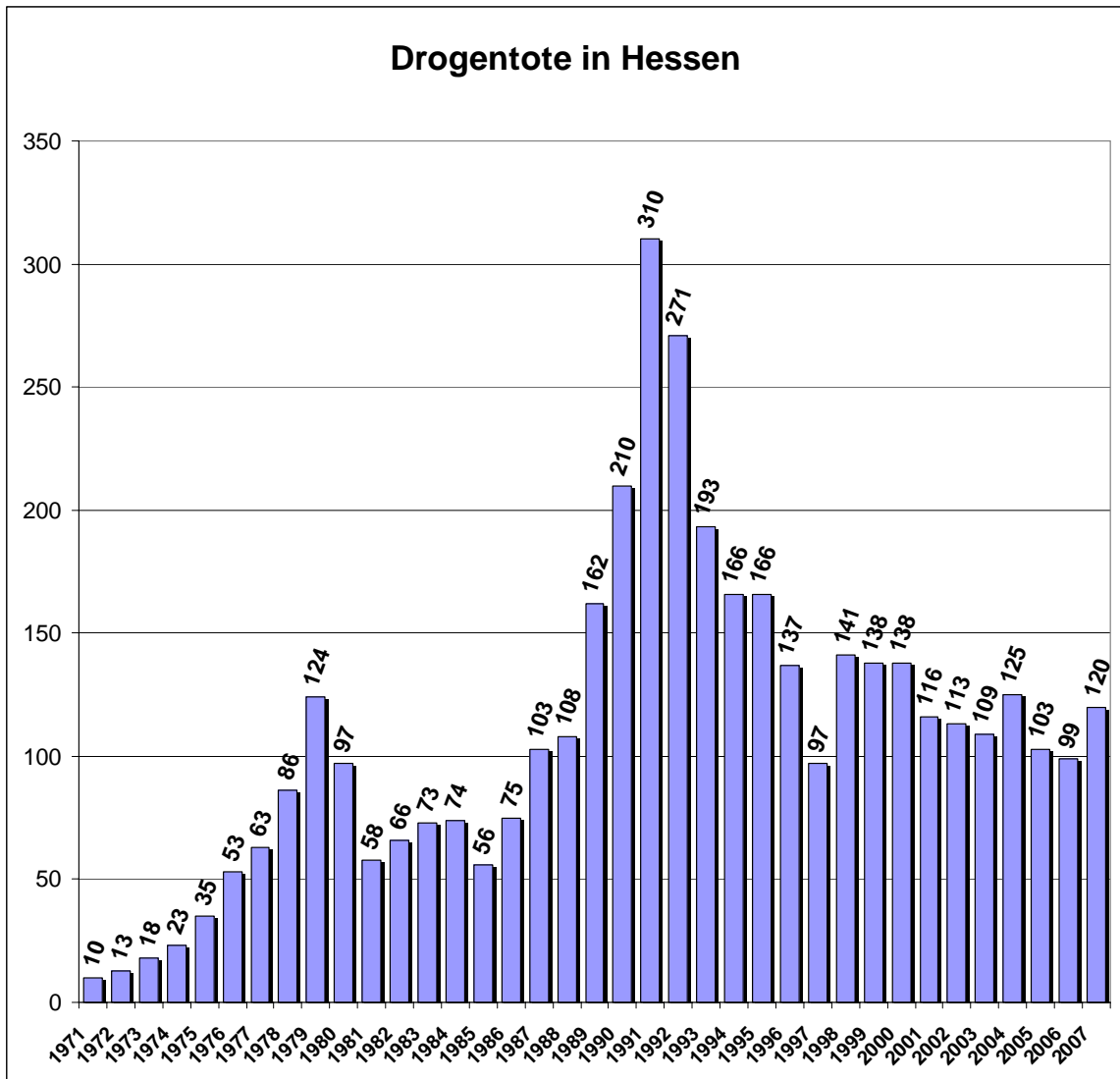
³ ab 2000 bzw. 2001

Quelle: - Falldatei Rauschgift (FDR), Stand 01.02.2008, BKA-Routineauswertung

Die Gesamtsicherstellungszahlen von Betäubungsmitteln sind nur eingeschränkt für eine Trendeinschätzung geeignet. Durch einzelne Großsicherstellungen unterliegen sie bisweilen erheblichen Schwankungen.

Drogentote in Hessen

Die Zahl der **Drogentoten** stieg im Jahr 2007 um 21 auf 120 an. Diese Entwicklung wies mit 44 Todesfällen einen lokalen Schwerpunkt in Frankfurt am Main auf. Hinsichtlich der Ursachen war weiterhin der Einfluss von Heroin mit 96 Fällen die häufigste Todesursache.



Als **erstauffällige Konsumenten harter Drogen** (EKhD) werden Personen gezählt, die der Polizei als Konsumenten von Heroin, Kokain, Amphetamin oder sonstigen "harten" Drogen erstmals bekannt werden. Die Zahl der im Jahr 2007 in Hessen registrierten EKhD ging um 23 (-2,5 %) auf 889 Personen zurück. Bezogen auf die konsumierten Drogenarten zeigte sich eine Schwerpunktverlagerung zum Missbrauch von Crack (308 Personen), während beim Heroin (287 Personen) und Kokain (109 Personen) rückläufige Entwicklungen stattfanden.

Ermittlungen im Bereich des organisierten Handels und Schmuggels von BtM führten zu folgenden herausragenden Ergebnissen:

Kokainschmuggel und Handel durch Westafrikaner

Im Rahmen eines bei der Kriminalpolizei in Hanau ab Februar 2007 geführten Ermittlungsverfahren gegen westafrikanische Kokainschmuggler erfolgten mehrere Sicherstellungen sowohl in Deutschland, als auch im europäischen Ausland.

Bereits zu Beginn wurden drei Täter ermittelt, die Kokain über beauftragte Kuriere nach Hanau einführten und von dort aus die Rauschgiftszenen in Frankfurt am Main und anderen westdeutschen Städten fortgesetzt belieferten. Im Februar 2007 konnte eine deutsche Kurierin am Kieler Hauptbahnhof festgenommen und 1 kg Kokain sichergestellt werden. Die Frau hatte das Kokain in einem präparierten Rollkoffer versteckt und befand sich bei ihrer Schmuggelreise zu Tarnungszwecken in Begleitung ihrer Kinder.

Eine weitere Spur führte zu einem Kameruner, der von Hanau aus den Schmuggel von Kokain durch Flugpassagiere aus Westafrika in mehrere europäische Staaten, insbesondere nach Spanien, organisierte. Dazu setzte auch er u.a. deutsche Frauen ein, die das Kokain in präparierten Koffern als Flugpassagiere einführten. Zum Teil gelangte Kokain auch auf dem Landwege im innereuropäischen Reiseverkehr nach Deutschland, wobei Kokain auch inkorporiert (sog. Bodypacker) geschmuggelt wurde. Der Hauptbeschuldigte selbst konnte im Juli 2007 am Londoner Flughafen festgenommen werden, nachdem er selbst versucht hatte 700 g Kokain nach England einzuführen.

Insgesamt wurde in Zusammenhang mit der Tätergruppe 14 kg Kokain europaweit sichergestellt.

Lokaler Rauschgifthandel durch mazedonisch-bulgarische Tätergruppen in Frankfurt am Main und Offenbach

In der Polizeilichen Kriminalstatistik Hessen wird seit 2004 ein zunehmendes Auftreten mazedonisch-bulgarischer Tatverdächtiger im Rauschgifthandel beobachtet. Bis ins Jahr 2006 hat sich diese Quote versechsfacht. Gleichzeitig ist in anderen Deliktfeldern ein Rückgang dieser Täternationalitäten zu beobachten, nachdem im Jahr 2003 mit insgesamt 1.120 Tatverdächtigen in allen Deliktbereichen ein Scheitelpunkt erreicht war.

Die bulgarisch-mazedonischen Rauschgifttäter traten zudem mit einer sehr deutlichen Konzentration in Frankfurt am Main und Offenbach, dort vornehmlich im Straßenhandel mit Heroin auf.

Im Rahmen der Ermittlungen in Frankfurt am Main und Offenbach konnten im Jahresverlauf eine Reihe von Fahndungserfolgen auf höherer Händlerebene erzielt werden:

Im Mai 2007 erfolgte in Frankfurt die Festnahme von vier Tätern, die 15 kg Heroin per Pkw aus Bulgarien nach Frankfurt eingeführt hatten. Das Rauschgift war äußerst professionell in einem eigens dafür präparierten doppelten Boden des Fahrzeugtanks versteckt. Das sichergestellte Heroin wies eine vergleichsweise gute Qualität auf, so

dass es mit erheblichen Gewinnspannen hätte vertrieben werden können. Nach Berechnungen der sachbearbeitenden Dienststelle errechnete sich eine potentielle Straßenverkaufsmenge von bis zu 45 kg, was unter Berücksichtigung der aktuellen Preissituation zu Einnahmen in Höhe von 1.125.000,- € geführt hätte.

Im Mai 2007 wurden in Offenbach zwei Tatverdächtige festgenommen, die 10 kg Streckmittel und 1 kg Heroin mit einem Reisekoffer aus den Niederlanden eingeführt hatten.

Im Juli 2007 wurden zwei Tatverdächtige festgenommen, nachdem sie sich in Berlin mit 2 kg Heroin versorgt und das BtM per Pkw nach Frankfurt gebracht hatten.

Im September 2007 erfolgte im Zuge einer Durchsuchungsaktion in Frankfurt am Main und Offenbach die Festnahme von insgesamt 7 Tatverdächtigen, darunter zwei mazedonische Brüder die als führende Köpfe der Organisation fungierten. Gegen fünf Tatverdächtige erging Haftbefehl. Neben 800 g Heroin, in der Wohnung eines Mittäters, wurde eine scharfe Schusswaffe sichergestellt und erhebliche Vermögenswerte (280.000,- € Bargeld, hochwertige Kraftfahrzeuge und Immobilien) eingezogen.

Nach Angaben der örtlichen Fachdienststellen waren der Gruppierung der Handel mit mindestens 29 kg Heroin seit Jahresbeginn bis zur Festnahme anzulasten.

Ermittlungen der AG Iwan

Beim PP Mittelhessen wurden im Rahmen der AG „Iwan“ eine umfangreiche Rauschgifthändlerstruktur zerschlagen, die den lokalen Drogenmarkt mit Cannabis, Kokain und Amphetamin versorgt hatte und von zwei türkischen Tatverdächtigen angeführt wurden. Zwischen November 2006 bis September 2007 führte man in diesem Zusammenhang insgesamt 60 Telekommunikationsüberwachungen durch. Das Verfahren richtete sich gegen insgesamt 20 Gruppenmitglieder. Gegen 13 Tatverdächtige konnten Haftbefehle erwirkt werden.

Der Gruppierung sind mehrere BtM-Einfuhren aus den Niederlanden zuzurechnen, bei denen u. a. 18 kg Marihuana und 785 g Amphetamin sichergestellt wurden. Insgesamt belief sich das festgestellte Handelsvolumen im Ermittlungszeitraum auf 25 kg Amphetamin, 35 kg Marihuana, ein kg Kokain und 10.000 Konsumeinheiten Ecstasy.

Das Landgericht Gießen hat in einem ersten Verfahren 3 Täter zu Haftstrafen zwischen fünf bis sieben Jahren verurteilt.

4.11 Gewaltkriminalität

Die **Gewaltkriminalität** hat 2007 um 523 (- 3,4 %) auf 14.731 Fälle abgenommen. Die Aufklärungsquote stieg um 0,3 %-Punkte auf 77,3 %.

Einen erheblichen Anteil in dieser Deliktszusammenfassung (von bereits bei den einzelnen Straftatengruppen gezählten Delikte) haben Raub sowie gefährliche und schwere Körperverletzung mit insgesamt 94,7 %*.

Dabei hat eine Verlagerung weg von den Raubdelikten stattgefunden. Diese hatten 1991 noch einen Anteil von 44,1 %, im Jahr 2007 von nur noch 25,1 %.

Raub und **gefährliche und schwere Körperverletzung** sind - mit folgenden Anteilen und deren Entwicklung - entscheidende Einflussgrößen für die Gewaltkriminalität:

Jahr	Raub (Anteil in %)	Gefährliche und schwere Körperverletzung (Anteil in %)
1989	35,5	55,7
1990	40,0	51,6
1991	44,1	48,4
1992	42,7	49,9
1993	41,8	51,1
1994	40,2	52,7
1995	41,9	51,9
1996	42,3	51,7
1997	41,0	53,1
1998	38,3	55,4
1999	37,9	58,0
2000	33,3	60,7
2001	33,3	60,4
2002	31,1	62,2
2003	30,8	63,2
2004	30,1	64,0
2005	26,0	68,6
2006	25,0	69,6
2007	25,1	69,6

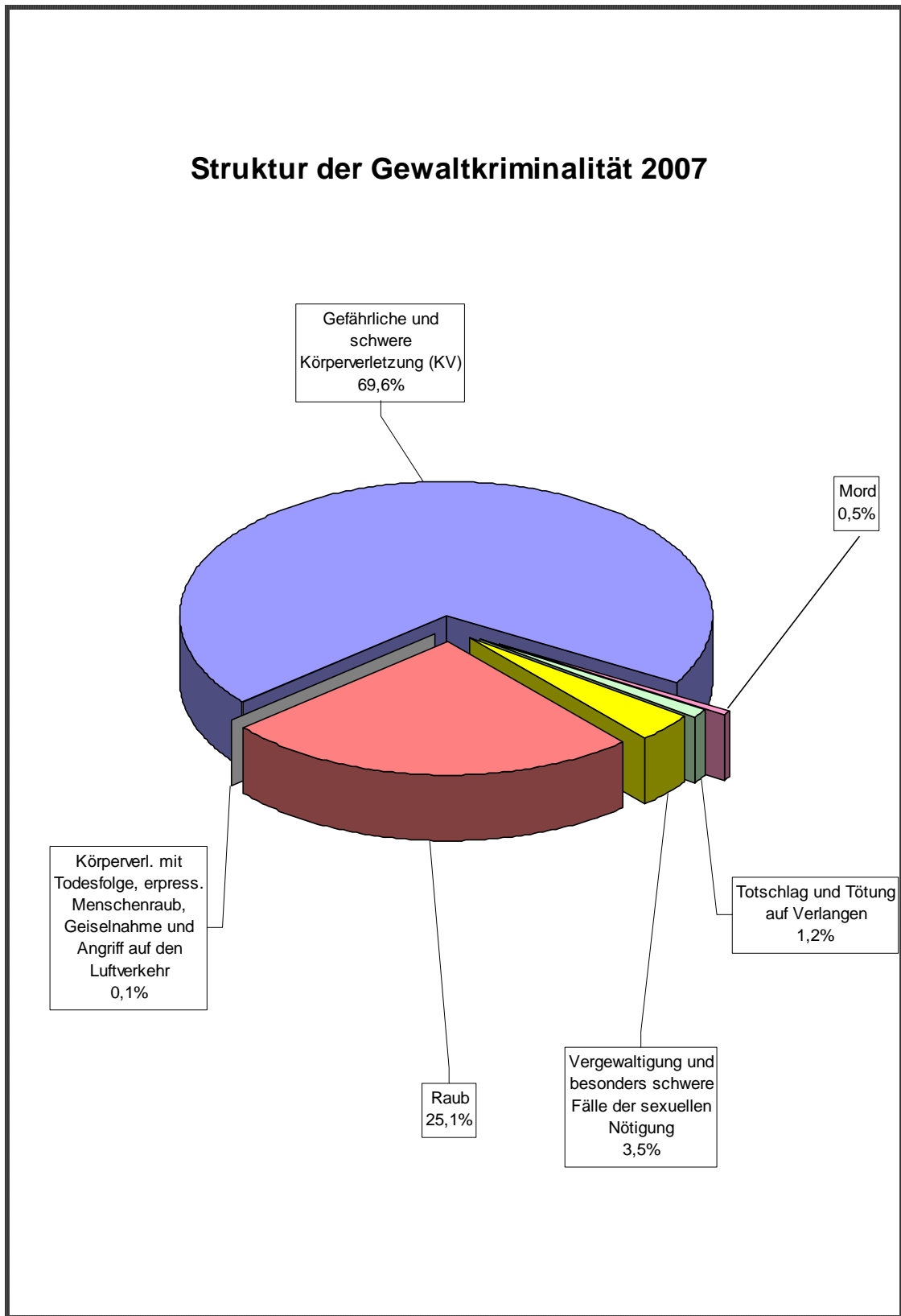
Im Bereich der **Gewalt an Schulen** wurden gegenüber dem Vorjahr 283 Tatverdächtige mehr registriert (Gesamttatverdächtige 2.505). Alleine auf den Bereich der **Körperverletzung** entfielen 1.633 Tatverdächtige, was einem Anteil von 65,2% entspricht. Für den Deliktsbereich der **Sachbeschädigungen** an Schulen wurde ein Anteil von 23,1% registriert (579 Tatverdächtige).

Der Anteil der männlichen Tatverdächtigen betrug 82,1%. Während der Anteil der heranwachsenden Tatverdächtigen zunahm, wurde ein Rückgang bei den jugendlichen Tatverdächtigen festgestellt (63,8 auf 63,0 %).

Der Anteil der Kinder von 8 bis 14 Jahren blieb gleich (29,1 %).

* Ausserdem mit geringeren Anteilen: Mord, Totschlag, Vergewaltigung und besonders schwerer Fälle der sexuellen Nötigung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme sowie Angriffe auf den Luft- und Seeverkehr.

Struktur der Gewaltkriminalität 2007

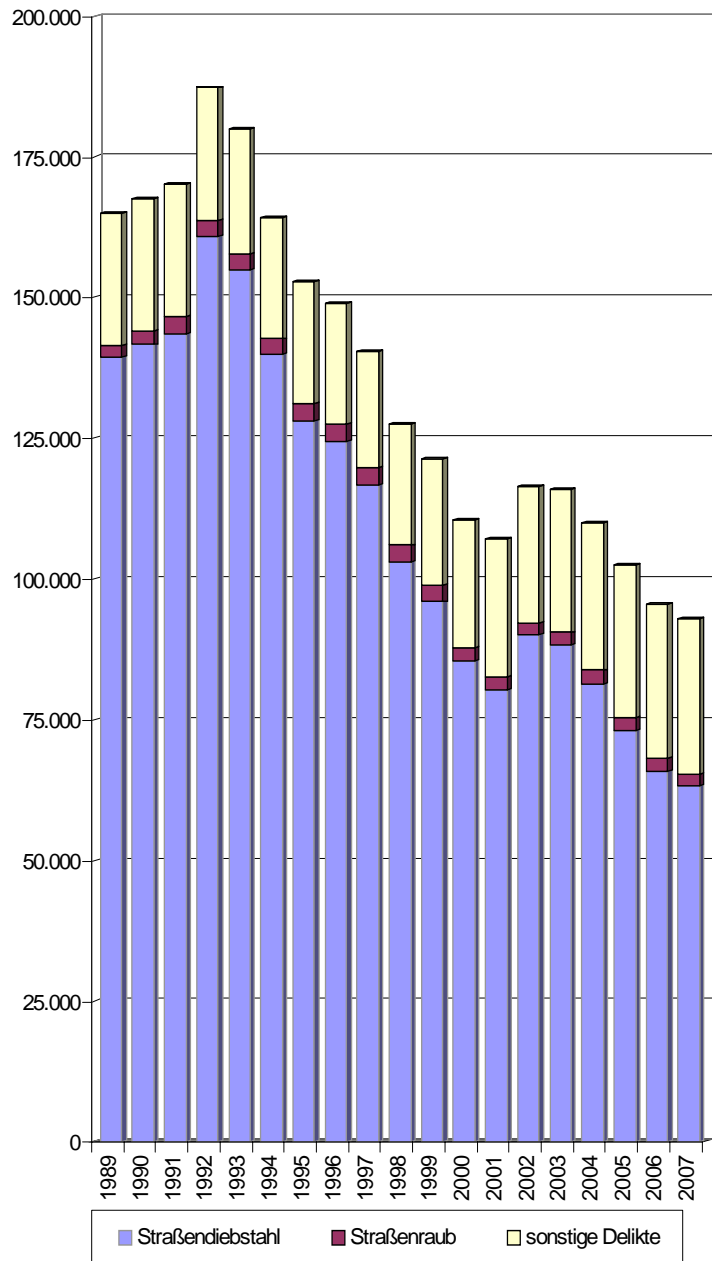


4.12 Straßenkriminalität

In dieser Deliktzusammenfassung werden Straftaten mit der Tatörtlichkeit „Straße“ erfasst. Einen hohen Anteil hat der Straßendiebstahl* .

Im Bereich der Straßenkriminalität hat sich der abnehmende Trend weiter fortgesetzt. Die Delikte, die sich auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen ereignet haben, sind um 2.591 (- 2,7 %) auf 92.952 zurückgegangen. 1992 betrug die Fallzahl im Spitzenwert noch 187.245.

Jahr	Straßenkriminalität	davon: Straßendiebstahl	Straßenraub	sonstige Delikte
1989	164.851	139.421	2.021	23.409
1990	167.568	141.551	2.443	23.574
1991	170.161	143.581	3.001	23.579
1992	187.245	160.698	2.996	23.551
1993	179.842	154.873	2.929	22.040
1994	164.179	139.802	2.799	21.578
1995	152.902	127.991	3.216	21.695
1996	148.860	124.473	3.071	21.316
1997	140.420	116.608	3.066	20.746
1998	127.426	103.083	2.866	21.477
1999	121.224	95.852	2.923	22.449
2000	110.407	85.328	2.423	22.656
2001	107.036	80.327	2.257	24.452
2002	116.481	90.044	2.017	24.420
2003	115.984	88.206	2.235	25.543
2004	109.984	81.243	2.504	26.237
2005	102.427	73.050	2.209	27.168
2006	95.543	65.817	2.199	27.527
2007	92.952	63.273	2.082	27.597



* Geringere Anteil haben u.a. überfallartige Vergewaltigungen, exhibitionistische Handlungen, Raub auf Geld- und Werttransporte, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Handtaschenraub, sonstige Raubüberfälle sowie Körperverletzungen auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen, Landfriedensbruch, Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen und Diebstähle.

4.13 Wirtschaftskriminalität (Wikri)*

Wirtschaftsdelikte sind vielfach so genannte "Kontrolldelikte", die überwiegend in Abhängigkeit der Intensität polizeilicher Maßnahmen erkannt werden. Entsprechend spiegelt die Polizeiliche Kriminalstatistik das aufgedeckte Hellfeld wider, wobei die Fallzahlen allein keine Rückschlüsse über den Arbeitsumfang und die Dauer der Sachbearbeitung zulassen. Das Ausmaß des Dunkelfeldes hängt stark von der Art des Deliktes ab und kann sich unter dem Einfluss variabler Faktoren (z.B. erhöhte Anzeigebereitschaft aufgrund aktueller Medienberichterstattung) jederzeit ändern.

Aufgrund der auf diesem Gebiet zumeist großen Tatzeiträume entstehen oft lange Bearbeitungszeiten der Wirtschaftsverfahren. Insofern kann der Abschluss einzelner Groß- und Sammelverfahren, die teilweise über Jahre zuvor eingeleitet wurden, zu aktuellen Steigerungen in der PKS führen. Entsprechend problematisch gestaltet sich deren Bewertung.

Wirtschaftskriminalität ist kein quantitatives, sondern ein qualitatives Problem; wenige Tatverdächtige schädigen viele Opfer und verursachen traditionell hohe Vermögensschäden.

20-Jahre-Langzeitvergleich

Jahr	Fälle	geklärt	AQ	Änderung zum Vorjahr	
1988	1.236	1.204	97,4	-919	-42,6
1989	1.519	1.311	86,3	283	22,9
1990	1.243	1.153	92,8	-276	-18,2
1991	1.800	1.676	93,1	557	44,8
1992	1.605	1.463	91,2	-195	-10,8
1993	1.378	1.209	87,7	-227	-14,1
1994	1.760	1.483	84,3	382	27,7
1995	2.154	1.959	90,9	394	22,4
1996	2.749	2.717	98,8	595	27,6
1997	3.208	3.126	97,4	459	16,7
1998	2.423	2.172	89,6	-785	-24,5
1999	2.196	2.152	98,0	-227	-9,4
2000	1.785	1.614	90,4	-411	-18,7
2001	1.754	1.522	86,8	-31	-1,7
2002	2.070	1.748	84,4	316	18,0
2003	3.241	3.172	97,9	1.171	56,6
2004	1.782	1.696	95,2	-1.459	-45,0
2005	3.236	2.835	87,6	1.454	81,6
2006	7.691	7.632	99,2	4.455	137,7
2007	4.128	4.086	99,0	-3.563	-46,3

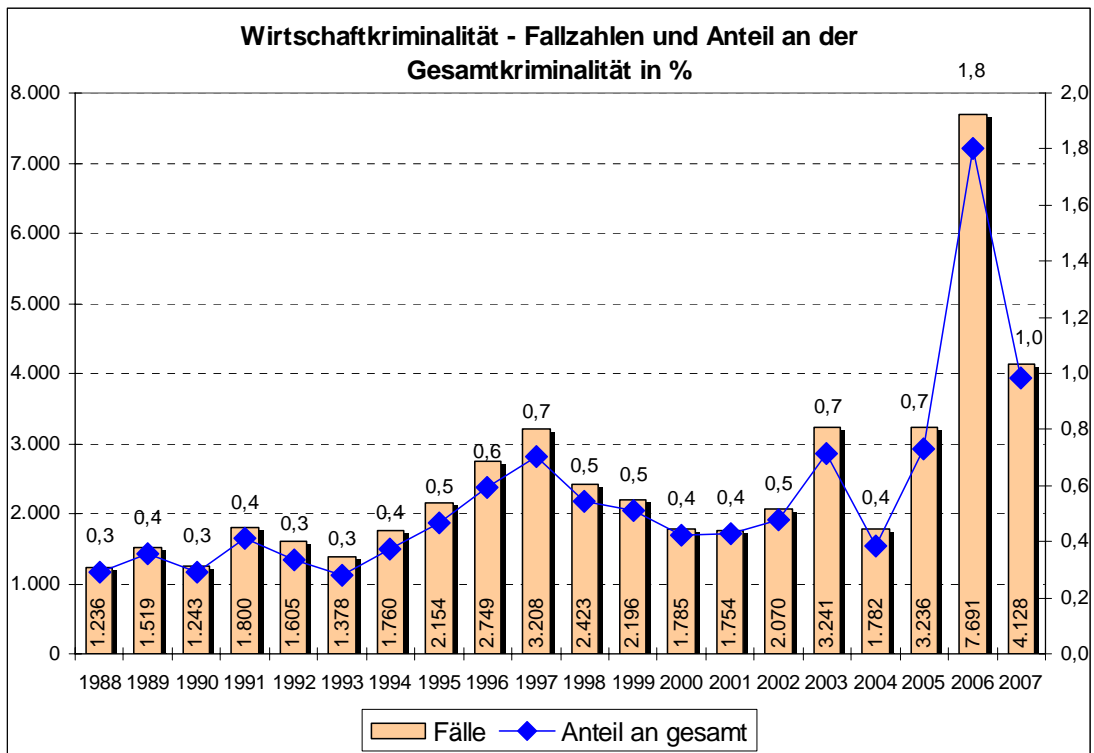
* Als Wirtschaftskriminalität sind anzusehen (Auszug):

1. Die Gesamtheit der in § 74c Abs. 1 Nr. 1 – 6 b GVG aufgeführten Straftaten (Stand vom 29.12.2004) - jedoch ohne Computerbetrug.
2. Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können und/oder deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.

Wirtschaftskriminalität wird in der PKS unter dem Summenschlüssel 8930 gezählt, wenn bei der Erfassung die Sonderkennung vergeben wurde.
Das HLKA hat dazu einen gesonderten Jahresbericht 2007 erstellt.

Bei den Straftaten, die unter dem PKS-Summenschlüssel 8930 für Delikte der **Wirtschaftskriminalität** erfasst worden sind, nahm die Zahl der Fälle im Vergleichszeitraum von 7.691 auf 4.128 Fälle (- 46,3 %) ab. Im Jahr 2006 wurde der Höchstwert erreicht, hervorgerufen durch ein Großverfahren mit ca. 2.700 Fällen im Bereich des PP Nordhessen nach dem Kreditwesengesetz.

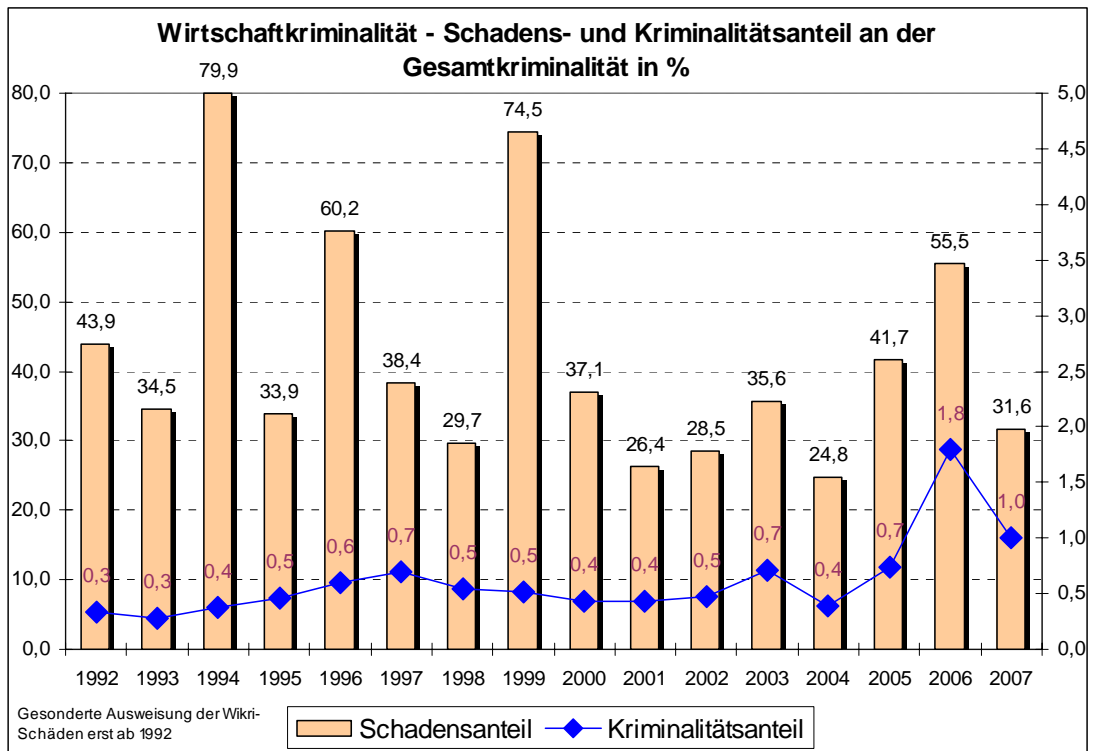
Die Veränderung wird hauptsächlich bei der Abnahme der Fallzahl bei **Wikri im Anlage- und Finanzbereich** (PKS-Schlüssel 8933) um 2.966 Fälle (- 87,4 %) sowie bei **Wikri bei Betrugsdelikten** (PKS-Schlüssel 8931) um 1.063 Fälle (- 32,1 %) deutlich. Die deutliche Fallabnahme der Wirtschaftskriminalität lässt deren Anteil an der Gesamtkriminalität von 1,8 % auf 1,0 % sinken.



Die deutliche Abweichung der Fallzahlen der letzten Jahre zeigt auf, dass hohe Schadenssummen in Einzelfällen nicht auf eine allgemeine Trendwende schließen lassen. Der Rückgang im Jahr 2007 ist zwar sehr deutlich, liegt aber immer noch über den Anteilen der letzten 20 Jahre.

Insgesamt hat die Schadenssumme im Bereich der Wirtschaftskriminalität von 361 Mio. € auf 194 Mio. € (- 53,8 %) abgenommen.

Der Anteil am Gesamtvermögensschaden beläuft sich auf ca. 31,6 % (Vorjahr 55,5 %).



Der im Hinblick auf die Gesamtzahl der Straftaten (427.238) relativ geringe Anteil von 4.128 Fällen (2006 = 7.691, 2005 = 3.236) der Wirtschaftskriminalität an der Gesamtkriminalität mit 1,0 % (2006 = 1,8 %, 2005 = 0,7 %) sollte nicht über ihre Bedeutung täuschen. Insbesondere im Bereich Wirtschaftskriminalität auf dem Gebiet des Betruges bzw. der Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen können sich hinter einem erfassten Fall eine Vielzahl von Einzelfällen und Betroffenen verbergen, die nach den Erfassungsregeln für die PKS keine Berücksichtigung finden.

Im Jahr 2007 ist der viertniedrigste Schadensanteil und zweithöchste Anteil an der Gesamtkriminalität seit der gesonderten Ausweisung im Jahr 1992 festzustellen.

4.14 Politisch motivierte Kriminalität

Um eine einheitliche Erfassung und Bewertung politisch motivierter Straftaten sicherzustellen, ist ein Definitionssystem „**Politisch motivierte Kriminalität (PMK)**“ aufgrund eines Beschlusses der Innenministerkonferenz mit Wirkung vom 01.01.2001 eingeführt worden*.

Dieses Definitionssystem stellt losgelöst von der bisherigen Orientierung am Extremismusbegriff die **tatauslösende politische Motivation** in den Mittelpunkt. Die differenzierte Erfassung von Tat-, Täter- und Opfermerkmalen ermöglicht eine qualifiziertere und aussagekräftigere Lagedarstellung.

Im Rahmen dieses Systems werden Straftaten, denen ein politisches Motiv zugrunde liegt, nach ihrer **Deliktsqualität** unterschieden und entsprechend der **Motivlage** einem oder mehreren Themenfeldern zugeordnet. Die Themenfelder sind einem Katalog zu entnehmen, um eine bundeseinheitliche Erfassung sicherzustellen. In einem weiteren Schritt werden die Straftaten einem **Phänomenbereich** zugeordnet.

Darüber hinaus wird festgestellt, ob es internationale Bezüge gibt oder die Straftaten als extremistisch anzusehen sind.

Die Propagandadelikte sind in der Gesamtzahl politisch motivierter Straftaten enthalten, werden aber gesondert dargestellt.

Die Vergleichbarkeit mit Vorjahreszahlen steht insofern unter diesem Vorbehalt.

Die Fallzahlen wurden auf der Basis der Meldungen der hessischen Staatsschutzdienststellen im Rahmen des **Kriminalpolizeilichen Meldedienstes** (KPMD) „Politisch motivierte Kriminalität“ mit Stichtag 31.01.2008 erhoben. Sie können sich aufgrund von Nachmeldungen noch verändern.

Zur Politisch motivierten Kriminalität erstellt das HLKA einen gesonderten Jahresbericht.

Allgemeiner Überblick PMK:

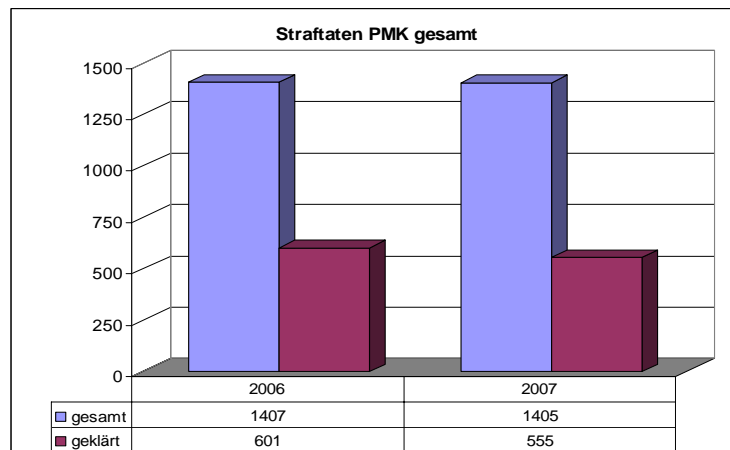
Für den Bereich Politisch motivierte Kriminalität (PMK) wurden für das Jahr 2007 1.405 Straftaten gemäß Meldedienst KPMD-PMK registriert.

Im Vergleich zum Vorjahr mit 1.407 Straftaten bedeutet dies eine Abnahme um 2 Fälle (- 0,1 %). In der Gesamtzahl sind 638 (45,4 %) Propagandadelikte enthalten.

555 Straftaten (39,5 %) konnten bisher geklärt werden (2006: 601 = 42,7 %).

* Das Definitionssystem PMK wurde mit Beschlüssen der AG Kripo, Sondersitzung 147/2 vom 16.01.2001 des Arbeitskreises (AK) II, 183. Sitzung vom 03./04.04.2001 und der Innenministerkonferenz (IMK), 167. Sitzung vom 09./10.05.2001, mit Wirkung vom 01.01.2001 eingeführt.

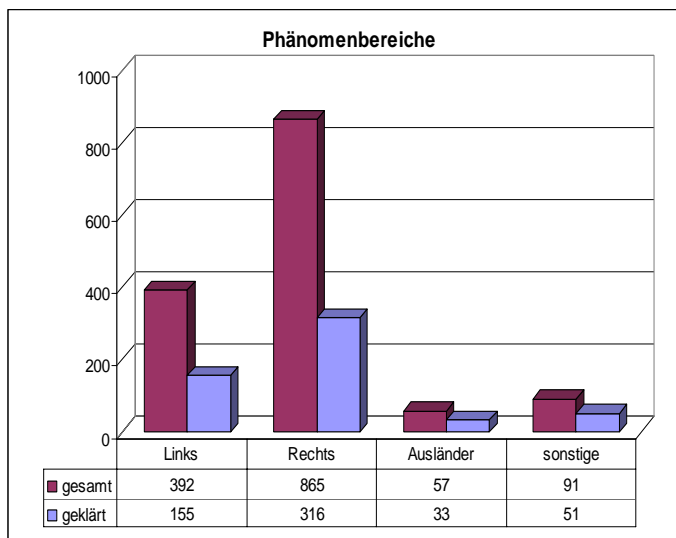
Gleichzeitig wurde rückwirkend zum 01.01.2001 der Kriminalpolizeiliche Meldedienst in Staatsschutzsachen (KPMD-S) durch den kriminalpolizeilichen Meldedienst Politisch motivierte Kriminalität (KPMD-PMK) abgelöst.



Es kam zu Abnahmen in den Bereichen der politisch motivierten Ausländerkriminalität und der sonstigen „nicht zuzuordnenden Straftaten“.

In den Bereichen der PMK-links und der PMK-rechts kam es zu leichten Steigerungen gegenüber dem Jahr 2006.

Von den 1.405 Straftaten wurden

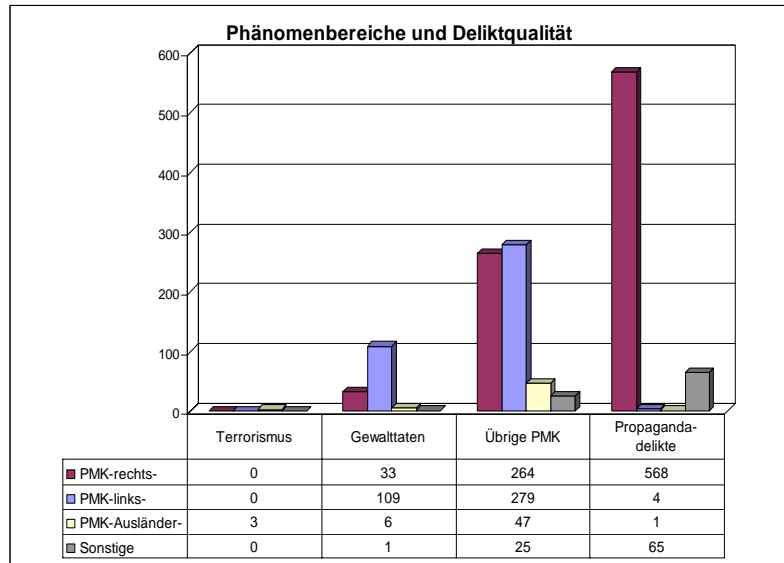


392 dem Phänomenbereich -links-
 865 dem Phänomenbereich -rechts- und
 57 dem Phänomenbereich der politisch motivierten Ausländerkriminalität zugeordnet.
 Bei 91 Straftaten war eine eindeutige Zuordnung zu einem Phänomenbereich nicht möglich.
 Von der Gesamtzahl sind 149 Delikte (10,6 %) der politisch motivierten Gewaltkriminalität zuzuordnen.

Mehr als die Hälfte der Gewaltdelikte (61 von 109) im Bereich der PMK -links- begründet sich in der Auseinandersetzung von Linksextremisten und sonstigen Personen und Personengruppen mit Rechtsextremisten bzw. Faschisten, insbesondere anlässlich von Gegenveranstaltungen zu rechtsextremistischen Aufzügen.

Die Zahl der Gewaltdelikte im Bereich der PMK -rechts- bewegt sich mit 33 Fällen etwas über dem Vorjahresniveau (31 Fälle).

Tötungdelikte/Versuche wurden weder für das Jahr 2006 noch für das Jahr 2007 bekannt.



Islamistischer Terrorismus

Im Besonderen haben die im vergangenen Jahr vereitelten Sprengstoffanschläge der deutschen Zelle der „Islamischen Jihad Union“ (IJU) für Aufsehen gesorgt. Die dabei aufgedeckten Straftaten der PMK sind zwar statistisch nicht signifikant, jedoch in der Einzelfallbetrachtung umso bedeutender.

Im Rahmen einer in dieser Form bislang beispiellosen Kooperation der Polizeibehörden und Nachrichtendienste konnten im September 2007 drei Tatverdächtige festgenommen werden, die Sprengstoffanschläge in Deutschland geplant hatten, die in ihrer Dimension die Anschläge in London und Madrid übertroffen und zum Tode vieler Menschen geführt hätten.

Die festgenommenen Personen stammten aus Baden-Württemberg, dem Saarland und Hessen.

Neun Monate wurden mit massivem Personaleinsatz und unter Ausschöpfung aller verfügbaren technischen und rechtlichen Mittel die Planungen und Vorbereitungs-handlungen der Tatverdächtigen verfolgt.

Als sie sich in eine angemietete Ferienwohnung im Sauerland zurückzogen, um dort aus Grundstoffen den benötigten Sprengstoff zuzubereiten, griffen die Sicherheitsbehörden zu.

Im Mittelpunkt der Ermittlungen stehen nun Umfeld und Kontakte der festgenommenen Personen sowie die Aufhellung der international bestehenden Verflechtungen, in das die Tatverdächtigen eingebettet waren.

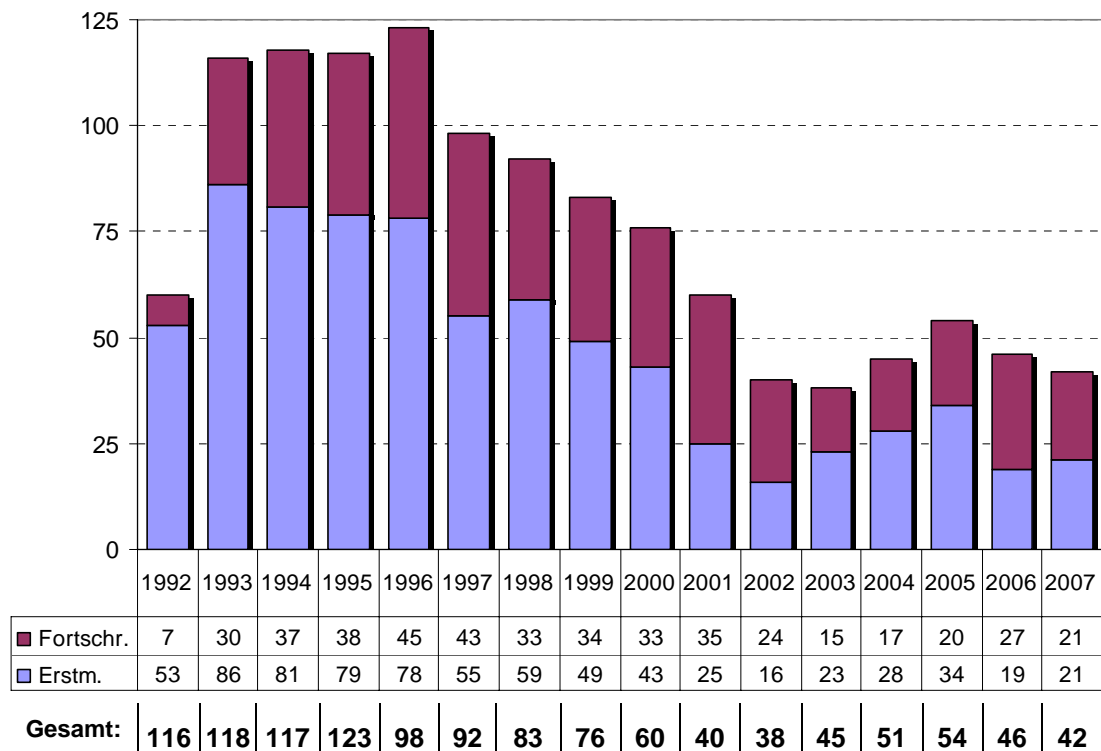
Personen aus dem Umfeld des aus Langen stammenden Tatverdächtigen, die sich Mitte letzten Jahres ins Ausland begeben haben, sind danach im iranisch-pakistanischen Grenzgebiet festgenommen oder mutmaßlich bei Kampfhandlungen ums Leben gekommen. Auch sind Personen nach einem nicht näher bekannten Auslandsaufenthalt wieder nach Hessen zurückgekehrt.

In diesem Komplex ist weiterhin höchste operative Aufmerksamkeit notwendig.

4.15 Organisierte Kriminalität (OK)

Basis des Lagebildes **Organisierte Kriminalität** in Hessen sind die auf der Grundlage der Definition OK* sowie des Erhebungsrasters OK von den Polizeidienststellen übermittelten Erkenntnisse aus Ermittlungsverfahren. Es beinhaltet Angaben über Ermittlungsverfahren, die im Jahr 2007 eingeleitet wurden oder im Berichtszeitraum erstmals die Erhebungskriterien erfüllten (Erstmeldungen) sowie über Verfahren aus dem Vorjahr, die weiterhin in Bearbeitung waren (Fortschreibungen).

Entwicklung der OK-Verfahren



Zur Organisierten Kriminalität erstellt das HLKA einen gesonderten Jahresbericht.

* OK ist die von Gewinn- oder Machtstreben bestimmte planmäßige Begehung von Straftaten, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit von erheblicher Bedeutung sind, wenn

mehr als zwei Beteiligte
auf längere oder unbestimmte Dauer **und**
arbeitsteilig

- unter Verwendung gewerblicher oder geschäftsähnlicher Strukturen,
- unter Anwendung von Gewalt oder anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel

oder

- unter Einflussnahme auf Politik, Medien, öffentliche Verwaltung, Justiz oder Wirtschaft zusammenwirken.

Ermittlungsverfahren

Für das Jahr 2007 wurden in Hessen insgesamt 42 OK-relevante Ermittlungsverfahren durch hessische Polizeidienststellen gemeldet (Vorjahr 46).

Davon wurden 21 Verfahren neu eingeleitet, bei 21 Verfahren handelt es sich um Vorgänge aus den Vorjahren. Die Bewertung der OK-Relevanz erfolgte in Abstimmung mit der Zentralstelle für die Bekämpfung der Organisierten Kriminalität bei der Staatsanwaltschaft bei dem Oberlandesgericht Frankfurt am Main (ZOK).

Der Schwerpunkt der Bearbeitung lag mit 19 Verfahren beim Polizeipräsidium Frankfurt.

19 Verfahren konnten im Jahr 2007 in der polizeilichen Sachbearbeitung abgeschlossen werden.

Die Einleitung der erstmals gemeldeten Ermittlungsverfahren erfolgte in

- 3 Verfahren aufgrund einer Strafanzeige
- 9 Verfahren aufgrund von Hinweisen aus anderen Ermittlungsverfahren
- 7 Verfahren aufgrund von VE/VP-Erkenntnissen
- 2 Verfahren aufgrund von Geldwäscheverdachtsanzeigen

Die Zahl der in Hessen bearbeiteten Ermittlungsverfahren mit OK-Relevanz ist leicht gesunken.

2006: 46 OK-relevante Verfahren
2007: 42 OK-relevante Verfahren

Dies entspricht einem Rückgang um 8,7 %.

Bei der Zahl der erstmalig gemeldeten Verfahren ist gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um 2 Verfahren zu registrieren.

2006: 19 Erstmeldungen
2007: 21 Erstmeldungen

Dies entspricht einem Anstieg um 10,5 %.

Kriminalitätsbereiche

Die Darstellung der OK-relevanten Kriminalitätsbereiche wird als Grundlage für die Feststellung von Schwerpunkten krimineller Handlungsfelder und Zielen von Tätergruppierungen herangezogen. Aus nachfolgender Tabelle ergeben sich die Zuordnungen der Ermittlungsverfahren zu den Hauptzielrichtungen* der jeweils von den Ermittlungen betroffenen Tätergruppierungen.

Bei den 42 berücksichtigten Verfahren verteilen sich die festgestellten kriminellen Aktivitäten auf folgende Kriminalitätsbereiche:

* Da pro Ermittlungsverfahren mehrere Hauptzielrichtungen genannt werden können, ist die Gesamtzahl höher als die Zahl der Verfahren.

Kriminalitätsbereich	Nennungen als Hauptziel	Erstmeldungen 2007
Rauschgifthandel und –schmuggel	16	12
Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben	14	3
Fälschungskriminalität	10	7
Eigentumskriminalität	7	5
Waffenhandel und – schmuggel	5	3
Kriminalität i. Z. m. dem Nachtleben	4	1
Gewaltkriminalität	4	1
Schleusungskriminalität	3	2
Sonstige Kriminalitätsbereiche	2	1
Steuer- und Zolldelikte	1	0
Umweltkriminalität	0	0
Nennungen insgesamt:	66	35

Tatverdächtige

Insgesamt wurden 422 Tatverdächtige mit 27 verschiedenen Nationalitäten neu ermittelt. Die zehn am häufigsten vertretenen Nationalitäten gliedern sich in:

203	deutsche Tatverdächtige	48,1 %
56	türkische Tatverdächtige	13,3 %
32	mazedonische Tatverdächtige	7,6 %
26	litauische Tatverdächtige	6,2 %
24	serbisch/montenegrinische Tatverdächtige	5,7 %
15	marokkanische Tatverdächtige	3,6 %
12	bosnisch/herzegowinische Tatverdächtige	2,8 %
9	italienische Tatverdächtige	2,1 %
4	niederländische Tatverdächtige	0,9 %
4	chinesische Tatverdächtige	0,9 %

Die verbleibenden 37 Tatverdächtigen (8,8 %) verteilen sich auf weitere 17 Staatsangehörigkeiten.

Insgesamt belief sich die Gesamtzahl der Tatverdächtigen (Fortschreibungen und Erstmeldungen) auf 818 Personen mit 52 Nationalitäten.

Schäden und Gewinne

Die in den gemeldeten Ermittlungsverfahren festgestellten Schadenssummen gem. PKS betragen ca. 72,3 Millionen €. Die durch die Ermittlungsdienststellen geschätzten Gewinne belaufen sich auf insgesamt ca. 75,7 Millionen €.

Vermögenssichernde Maßnahmen

Vermögenssichernde Maßnahmen wurden im Jahr 2007 in 11 Verfahren durchgeführt. Dabei konnten Immobilien, Bargeld, Schmuck, Kraftfahrzeuge und andere Gegenstände im Wert von rund 4,26 Millionen € vorläufig gesichert werden.

4.16 Internetkriminalität

Straftaten mit Tatmittel „Internet“ werden in Hessen mittels eines Sonderkenners zusätzlich erfasst, weil das Internet immer häufiger zur Begehung von Straftaten genutzt wird.

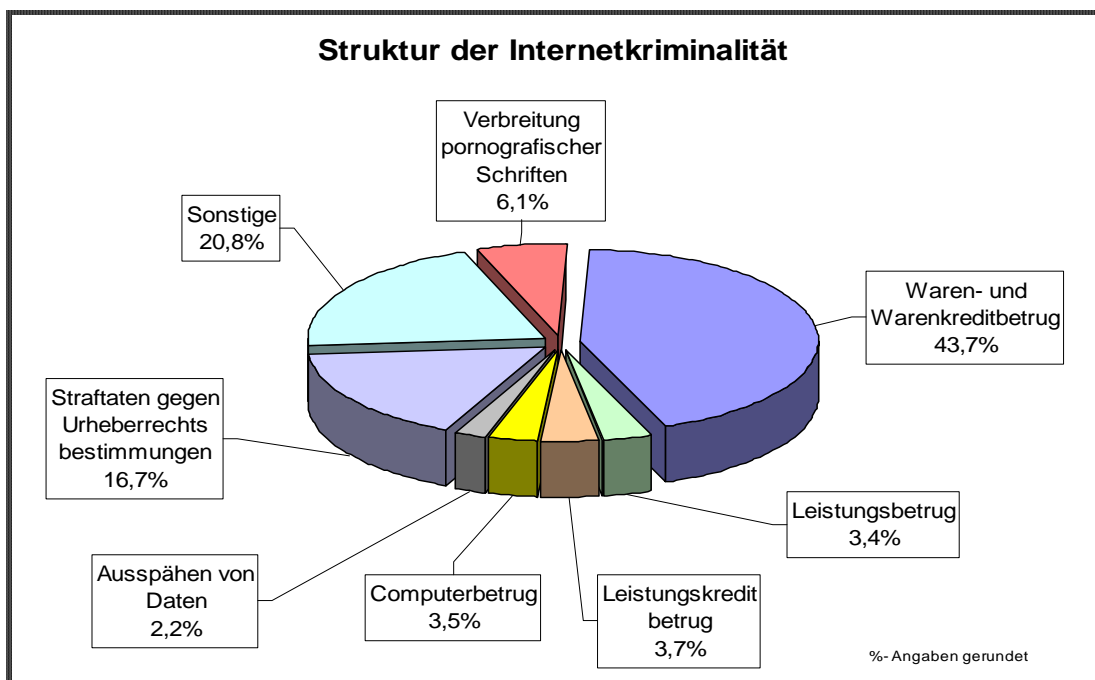
Die Daten im Einführungsjahr 2005 dürften das exakte Straftatenaufkommen noch nicht präzise darstellen, weil es wegen der Nichtbeachtung dieser Kennung zu einer Untererfassung gekommen sein könnte. Nach der Einführung hat sich die Fallzahl in den Jahren 2006 und 2007 auf ca. 16.000 Fälle stabilisiert.

Um einen Überblick zu erhalten werden die wesentlichen Straftatenanteile mit Tatmittel „Internet“ dargestellt.

Internetkriminalität

	2003		2004		2005		2006		2007	
	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %
Internetkriminalität *	-	-	-	-	9.406	83,4	15.992	76,5	16.585	81,3
<u>darunter</u>										
Verbreitung pornografischer Schriften	-	-	-	-	501	85,6	537	90,1	1.007	89,0
Waren- und Warenkreditbetrug	-	-	-	-	5.742	95,1	8.220	95,2	7.241	80,3
Leistungsbetrug	-	-	-	-	87	80,5	1.573	96,0	569	76,3
Leistungskreditbetrug	-	-	-	-	438	76,7	2.254	11,9	608	66,6
Computerbetrug	-	-	-	-	585	23,4	452	40,7	586	28,0
Ausspähen von Daten	-	-	-	-	153	20,9	268	29,9	358	19,6
Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen	-	-	-	-	327	92,4	609	95,4	2.771	98,0

* Erfassung seit 2005.



5 Opfer

Opfer sind natürliche Personen, gegen die sich rechtswidrige Handlungen unmittelbar gerichtet haben.

Opfer werden in der PKS nur erfasst bei:

- Straftaten gegen das Leben,
- Sexualdelikten,
- Raubdelikten,
- Körperverletzungen und
- Straftaten gegen die persönliche Freiheit.

Es werden Geschlecht und Alter der Opfer sowie die Beziehung zum Tatverdächtigen nach den Kriterien Verwandtschaft, Bekanntschaft, Landsmann, flüchtige Vorbeziehung und keine Vorbeziehung berücksichtigt.

Geschädigte (z.B. bei Diebstahls- oder Betrugsdelikten) werden nicht erfasst.

2007 wurden 52.141 Opfer registriert (2006 = 52.577). Hiervon waren 4.240 (8,1 %) Kinder, 6.068 (11,6 %) Jugendliche und 5.460 (10,5 %) Heranwachsende. Der Anteil weiblicher Opfer betrug 42,7 %.

Bis 2004 hatte die Zahl der Opfer kontinuierlich zugenommen¹. Seit dem Jahr 2005 ist ein Rückgang festzustellen.

Grund für die Abnahme der Opferzahl ist der Rückgang der Raubdelikte und Körperverletzungen. 2007 sind 62,9 % (2006 = 63,5 %) der Opfer bei Körperverletzungendelikten registriert worden.

Opfer nach Alter und Geschlecht

Bestimmte Altersgruppen sind gefährdeter als der Durchschnitt der Bevölkerung, Opfer von Straftaten zu werden. Deliktsspezifisch ergeben sich unterschiedliche Anteile männlicher und weiblicher Opfer. Weitere Angaben sind in Tabelle 91 im Tabellenteil enthalten.

Anteile männlicher und weiblicher Opfer

Jahr	Opfer gesamt	Zunahmen		Opfer männlich	Anteil in %	Opfer weiblich	Anteil * in %
		abs.	in %				
1999	42.106	1.634	3,9	25.791	61,3	16.315	38,7
2000	44.713	2.607	6,2	26.580	59,4	18.133	40,6
2001	45.660	947	2,1	26.982	59,1	18.678	40,9
2002	47.288	1.628	3,6	26.930	56,9	20.358	43,1
2003	52.404	5.116	10,8	29.308	55,9	23.096	44,1
2004	55.313	2.909	5,6	31.656	57,2	23.657	42,8
2005	54.302	-1.011	-1,8	30.936	57,0	23.366	43,0
2006	52.577	-1.725	-3,2	30.030	57,1	22.547	42,9
2007	52.141	-436	-0,8	29.854	57,3	22.287	42,7

*) An der Wohnbevölkerung haben Frauen einen Anteil von 51,1 % (Stand 31.12.2006).

¹ 1995 wurde die Opfererfassung auf weitere Delikte ausgeweitet (exhibitionistische Handlungen, vorsätzliche leichte und fahrlässige Körperverletzung sowie Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung). Hierdurch ergeben sich ab 1995 höhere, mit den Vorjahren nicht mehr vergleichbare Opferzahlen.

Nach Altersgruppen betrachtet leben Personen ab 60 Jahren in Hessen sicher. Die Zahl der Personen dieser Altersgruppe, die - bezogen auf 100.000 Einwohner dieser Altersgruppe - Opfer wurden, ist mit 202 noch geringer als die der Kinder bis unter 14 Jahre (524).

Nachstehende Tabelle zeigt die Anteile und die Belastungszahlen in wichtigen Deliktsbereichen, differenziert nach Altersgruppen.

Opfergefährdungszahlen

Altersgruppe	bis unter 14	14 bis unter 18	18 bis unter 21	21 bis unter 60	60 und älter	gesamt
Einwohner (31.12.2006)	809.610	261.896	198.981	3.312.678	1.492.194	6.075.359
Opfer gesamt	4.240	6.068	5.460	33.355	3.018	52.141
<i>Belastungszahl</i>	524	2.317	2.744	1.007	202	858
Straftaten gegen das Leben	18	11	23	222	68	342
<i>Belastungszahl</i>	2	4	12	7	5	6
Straftaten gg. d. sexuelle Selbstbestimmung	1.094	532	246	1.078	66	3.016
<i>Belastungszahl</i>	135	203	124	33	4	50
Raubdelikte	226	616	446	2.482	423	4.193
<i>Belastungszahl</i>	28	235	224	75	28	69
Körperverletzungen	2.363	4.213	3.854	20.778	1.564	32.772
<i>Belastungszahl</i>	292	1.609	1.937	627	105	539
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	531	693	888	8.767	897	11.776
<i>Belastungszahl</i>	66	265	446	265	60	194
Gewaltkriminalität	964	2.525	2.414	10.488	898	17.289
<i>Belastungszahl</i>	119	964	1.213	317	60	285

Deliktisch betrachtet ergeben sich überdurchschnittliche Anteile von Kindern als Opfer im Bereich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung. Dies resultiert zum einen aus den Fällen des sexuellen Missbrauchs von Kindern und bei den Jugendlichen in Fällen der Vergewaltigung sowie bei sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen.

Aber auch bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen sind insbesondere Jugendliche und Heranwachsende als Opfer betroffen. Währenddessen sind bei den Straftaten gegen die persönliche Freiheit (Nötigung, Bedrohung) sehr hohe Anteile bei den Erwachsenen zwischen 21 und 60 Jahren festzustellen.

Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung

Bestimmte Straftaten werden häufiger im engeren Bekannten- oder Verwandtenkreis begangen. Hierzu zählen z.B. Tötungsdelikte, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung sowie sexueller Missbrauch von Kindern (siehe folgende Tabelle/Grafik). Weitere Angaben sind in der Tabelle 92 im Tabellenteil enthalten.

Opfer nach Alter und Geschlecht

		gesamt	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene			
			M	w	m	w	m	w	21-60 J.		über 60 J.	
									m	w	m	w
Mord	versucht	50	0	3	0	0	2	2	20	16	5	2
	vollendet	30	0	2	0	0	0	0	12	10	3	3
Totschlag u. Tötung auf Verlangen	versucht	153	3	0	9	1	14	2	83	30	5	6
	vollendet	36	1	1	0	0	0	1	13	9	5	6
Vergewaltigung/bes. schw. Fälle sex. Nötigung	versucht	74	0	1	0	15	0	12	2	43	0	1
	vollendet	448	5	6	2	94	1	71	3	262	0	4
Sonst. sexuelle Nötigung	versucht	89	3	5	5	20	0	10	1	44	0	1
	vollendet	467	1	13	8	129	6	65	11	226	0	8
Sex. Missbrauch von Kindern	versucht	68	17	51	0	0	0	0	0	0	0	0
	vollendet	941	218	723	0	0	0	0	0	0	0	0
Raub/räuberische Erpressung, räub. Angriff auf Kraftfahrer	versucht	809	64	13	96	15	48	13	282	176	41	61
	vollendet	3.384	122	27	444	61	318	67	1.358	666	115	206
<u>darunter:</u>												
- Handtaschenraub	versucht	80	0	1	0	1	0	1	4	38	0	35
	vollendet	254	1	1	0	8	2	9	12	91	7	123
- sonst. Raubüberfälle auf Str./Weg/Plätzen	versucht	380	40	12	81	7	36	5	140	28	19	12
	vollendet	1.525	95	22	347	40	210	17	623	94	47	30
- Raubüberfälle in Wohnungen	versucht	32	1	0	0	1	1	1	12	10	3	3
	vollendet	139	1	1	5	0	14	4	63	30	7	14
Körperverletzung	versucht	1.361	58	20	82	28	59	25	675	315	66	33
	vollendet	31.411	1.537	748	2.741	1.362	2.628	1.142	11.242	8.546	870	595
<u>darunter:</u>												
- gefährliche/schwere Körperverletzung	versucht	979	44	13	54	24	47	20	501	214	44	18
	vollendet	11.304	456	200	1.275	434	1.457	334	4.948	1.832	237	131
<u>darunter:</u>												
- auf Straßen, Wegen o. Plätzen	versucht	421	18	6	34	9	30	9	228	58	22	7
	vollendet	5.690	274	107	819	249	922	141	2.620	437	91	30
Misshandlung von Schutzbefohlenen	versucht	3	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0
	vollendet	375	147	114	36	55	3	1	3	2	7	7
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung	versucht	149	5	8	7	10	4	7	62	35	7	4
	vollendet	11.337	226	174	331	325	419	426	4.636	3.917	601	282
Geiselnahme	versucht	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
	vollendet	2	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1
Gewaltkriminalität	versucht	2.069	111	30	159	55	111	49	889	480	95	90
	vollendet	15.220	586	237	1.722	589	1.781	473	6.339	2.780	361	352

Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung ¹⁾

	Opfer gesamt	Verwandt- schaft ²⁾		Bekannt- schaft		Lands- mann ³⁾		flüchtige Vorbeziehung		keine Vorbeziehung		ungeklärt	
		m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Mord	80	6	13	14	15	0	0	10	3	6	4	6	3
m+w-% von gesamt		23,8		36,3		0,0		16,3		12,5		11,3	
Totschlag u. Tötung auf Verlangen	189	16	31	38	20	4	0	16	1	32	4	27	0
m+w-% von gesamt		24,9		30,7		2,1		9,0		19,0		14,3	
Vergewaltigung/ bes. schwere Fälle d. sex. Nötigung	522	1	97	7	224	0	1	3	79	1	62	1	46
m+w-% von gesamt		18,8		44,3		0,2		15,7		12,1		9,0	
Sonst. sexuelle Nöti- gung	556	1	37	14	161	0	0	6	105	12	171	2	47
m+w-% von gesamt		6,8		31,5		0,0		20,0		32,9		8,8	
Sex. Missbrauch von Kindern	1.009	48	142	61	184	0	0	24	82	80	278	22	88
m+w-% von gesamt		18,8		24,3		0,0		10,5		35,5		10,9	
Raub/räub. Er- press./räub. Ang.	4.193	8	39	197	76	6	0	300	59	2.018	994	359	137
m+w-% von gesamt		1,1		6,5		0,1		8,6		71,8		11,8	
<u>darunter:</u>													
-Handtaschenraub	334	0	5	1	5	0	0	2	6	20	265	3	27
m+w-% von gesamt		1,5		1,8		0,0		2,4		85,3		9,0	
-sonst. Raubüberf. auf Str./Weg./Pl.	1.905	4	4	84	27	2	0	146	18	1.185	192	217	26
m+w-% von gesamt		0,4		5,8		0,1		8,6		72,3		12,8	
-Raubüberfälle in Wohnungen	171	2	10	23	20	1	0	35	7	25	18	21	9
m+w-% von gesamt		7,0		25,1		0,6		24,6		25,1		17,5	
Körperverletzung	32.772	1.313	4.181	3.689	4.377	138	24	4.098	1.540	7.844	1.939	2.876	753
m+w-% von gesamt		16,8		24,6		0,5		17,2		29,9		11,1	
<u>darunter:</u>													
-gefährliche/ schwere KV	12.283	383	766	1.512	1.070	71	8	1.858	481	3.717	615	1.522	280
m+w-% von gesamt		9,4		21,0		0,6		19,0		35,3		14,7	
<u>darunter:</u>													
-auf Straßen, Weg. o. Plätzen	6.111	55	66	637	293	39	3	1.068	198	2.402	353	857	140
m+w-% von gesamt		2,0		15,2		0,7		20,7		45,1		16,3	
Misshandlung von Schutzbefohlenen	378	165	152	23	20	0	0	3	4	3	2	4	2
m+w-% von gesamt		83,9		11,4		0,0		1,9		1,3		1,6	
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedro- hung, Nachstellung	11.486	320	1.043	1.089	1.782	61	21	1.230	726	2.926	1.226	672	390
m+w-% von gesamt		11,9		25,0		0,7		17,0		36,1		9,2	
Geiselnahme	3	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0
m+w-% von gesamt		0,0		0,0		0,0		33,3		33,3		33,3	
Gewaltkriminalität	17.289	417	947	1.771	1.405	81	9	2.191	625	5.777	1.680	1.917	469
m+w-% von gesamt		7,9		18,4		0,5		16,3		43,1		13,8	

¹⁾ Vorrang hat stets die engste Beziehung

²⁾ Alle Angehörigen gemäß § 11 Abs. 1 Nr. 1 StGB (z.B. einschl. Verschwägerter, Verlobte, Geschiedene, Pflegeeltern und -kinder)

³⁾ Nur bei Ausländern, gleiche Nationalität, aber nicht Verwandtschaft oder Bekanntschaft

6 Fälle mit Schusswaffengebrauch

Die Zahl der Fälle mit Schusswaffengebrauch hat 2007 um 154 auf insgesamt 738 abgenommen, den niedrigsten Wert seit dem Jahr 1991. Ihr Anteil an allen registrierten Straftaten betrug 0,2 %.

Jahr	Gesamtkriminalität	Fälle mit Schusswaffengebrauch	davon:	
			gedroht	geschossen
1991	435.894	1.060	655	405
1992	477.922	1.160	686	474
1993	494.402	1.212	744	468
1994	472.537	1.114	731	383
1995	463.421	1.277	827	450
1996	461.379	1.308	838	470
1997	457.408	1.306	872	434
1998	446.877	1.151	802	349
1999	427.805	1.089	756	333
2000	419.766	946	643	303
2001	409.326	1.285	997	288
2002	431.460	1.148	862	286
2003	454.550	1.308	979	329
2004	462.208	1.402	1.045	357
2005	441.830	1.104	767	337
2006	427.238	892	629	263
2007	420.725	738	482	256

Ein erheblicher Teil der Fälle, bei denen geschossen wurde, waren wieder Sachbeschädigungen.

Jahr	Fälle „geschossen“	davon:	
		Fälle „Sachbeschädigung“	Anteil in %
1998	349	82	23,5%
1999	333	99	29,7%
2000	303	71	23,4%
2001	288	55	19,1%
2002	286	66	23,1%
2003	329	100	30,4%
2004	357	97	27,2%
2005	337	112	33,2%
2006	263	72	27,4%
2007	256	82	32,0%

2007 wurde in

- 22 Fällen (- 5) der Straftaten gegen das Leben,
- 62 Fällen (- 5) der gefährlichen und schweren Körperverletzung und
- 24 Fällen (+ 8) bei Raubdelikten

mit einer Schusswaffe geschossen.

Abgenommen hat das Drohen mit einer Schusswaffe in den Bereichen Raub, Körperverletzung und Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung. Im Jahr 2006 lag bei diesen Straftaten ebenfalls eine Abnahme vor.

Straftaten unter Verwendung von Schusswaffen

	Anzahl der Fälle insgesamt		davon: mit Schusswaffe ...			
	2006	2007	gedroht	gedroht	geschossen	geschossen
	2006	2007	2006	2007	2006	2007
Straftaten insgesamt	427.238	420.725	629	482	263	256
Mord	66	72	0	0	12	11
Totschlag	173	172	2	0	9	6
Vergewaltigung und bes. schwere Fälle d. sex. Nötigung	572	519	8	3	0	0
Raub	3.815	3.701	345	297	16	24
<u>darunter:</u>						
auf Geldinstitute, Postfilialen u. -agenturen	65	75	42	50	0	1
auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	247	280	129	136	4	4
räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	72	32	6	2	1	1
Handtaschenraub	365	328	0	1	0	0
sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1.739	1.695	71	38	3	13
Körperverletzung	29.914	29.434	33	13	73	67
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung	10.041	10.482	229	161	22	15
Wilderei	155	162	0	0	14	16
Sachbeschädigung	40.157	42.047	0	0	72	82

7 Tatverdächtige

In der Polizeilichen Kriminalstatistik erfolgt seit 1984 eine **Tatverdächtigenechtzählung**. Jeder Tatverdächtige (TV) wird innerhalb eines Jahres nur **einmal** gezählt, auch wenn er in diesem Erfassungszeitraum mehrere Straftaten begangen hat.

Tatverdächtige werden naturgemäß nur bei **aufgeklärten Delikten** bekannt, so dass auch nur in diesen Fällen Auswertungen zu Tatverdächtigen möglich sind.

Die Zahl der **Tatverdächtigen** hat von 155.762 im Jahr 2006 auf 155.334 um 428 (- 0,3 %) leicht abgenommen.

Der Anteil der **nichtdeutschen Tatverdächtigen** ist von 33,3 % auf 32,1% zurückgegangen. Langfristig sind die Anteile nichtdeutscher Tatverdächtiger rückläufig. Der höchste Wert wurde im Jahr 1993 mit einem Anteil von 42,6 % erreicht. Der Rückgang ist zum Teil mit dem zunehmenden Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit zu erklären.

Der Anteil der **Kinder** an allen Tatverdächtigen blieb gegenüber dem Vorjahr mit 3,6 % unverändert.

Die Anteile der **Jugendlichen** und **Heranwachsenden** sind mit aktuell 10,7 % (Vorjahr 10,5 %) und 9,1 % (Vorjahr 9,0 %) leicht gestiegen. Insbesondere in den Bereichen Diebstahl, Raub, Körperverletzung und Sachbeschädigung weisen diese Altersgruppen jedoch überdurchschnittliche Anteile auf.

Der Anteil **weiblicher Tatverdächtiger** hat seit 1993 (20,7 %) auf 25,0 % (Vorjahr 24,7 %) weiter zugenommen.

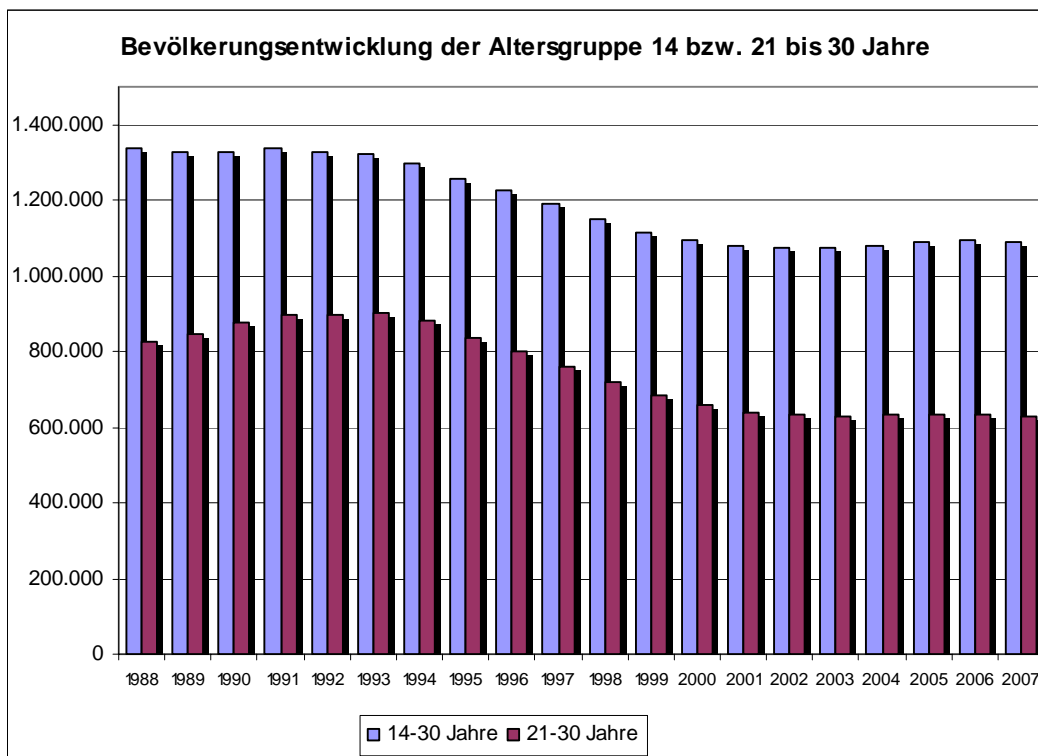
Delikt	tatverdächtige Kinder		tatverdächtige Jugendliche	
	abs.	%-Anteil	Abs.	%-Anteil
Raub, räub. Erpressung	130	4,9	741	27,9
darunter:				
Handtaschenraub	7	5,3	46	34,6
sonst. Raubüberfälle auf Strassen, Wegen o. Plätzen	83	6,8	528	43,4
Körperverletzung	1.149	4,1	4.003	14,3
darunter:				
gef. u. schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen o. Plätzen	735	6,0	2.558	20,9
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	2.787	8,9	5.852	18,6
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	379	5,1	1.940	26,0
Diebstahl gesamt	3.049	8,3	7.156	19,5
darunter:				
Diebstahl in/aus Kiosken	10	4,8	76	36,2
Ladendiebstahl	2.278	10,4	3.963	18,1
Wohnungseinbruchdiebstahl	40	3,6	219	19,8
Diebstahl in/aus Bodenräumen pp.	35	7,5	95	20,4
Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	41	2,9	244	17,0
Taschendiebstahl	16	5,0	48	14,9
Diebstahl von Kraftwagen	14	1,7	181	21,9
Diebstahl von Moped/Krädern	70	7,0	614	61,1
Diebstahl von Fahrrädern	155	11,8	507	38,7
Diebstahl von/aus Automaten	12	3,2	102	27,2
Erpressung	14	3,1	81	18,1
Brandstiftung	118	15,1	105	13,4
Sachbeschädigung	977	10,9	2.380	26,5
Straßenkriminalität insgesamt	1.129	7,4	4.127	27,0

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2007

Die Entwicklung des Kriminalitätsaufkommens ist auch maßgeblich abhängig von der Altersstruktur der Bevölkerung. Die Hauptbelastung liegt bei der Altersgruppe der 14- bis 30-jährigen männlichen Einwohner. Diese Altersgruppe, unterteilt in Jugendliche, Heranwachsende und Erwachsene bis 30 Jahre, wies in den zurückliegenden Jahren folgende Bevölkerungszahlen auf. Siehe dazu auch die Grafik auf S. 73.

Jahr	Bevölkerung					
	14 - 18 Jahre		18 - 21 Jahre		21 - 30 Jahre	
	gesamt	männlich	gesamt	männlich	gesamt	männlich
1988	253.300	130.113	254.821	130.133	828.098	421.498
1989	237.541	122.436	240.536	122.957	847.850	430.694
1990	226.398	116.859	228.554	116.628	875.099	445.496
1991	223.975	115.644	215.413	109.983	897.352	460.130
1992	225.508	116.102	202.068	103.091	899.224	462.150
1993	228.261	117.301	192.006	98.027	900.389	464.420
1994	231.126	118.715	185.379	94.793	879.835	454.631
1995	234.979	120.639	183.562	93.451	837.131	430.518
1996	240.801	123.956	183.280	92.842	799.921	409.428
1997	246.056	126.637	183.843	92.979	758.966	386.158
1998	247.252	127.108	183.527	92.762	719.825	364.414
1999	244.970	126.040	187.427	94.988	684.182	345.064
2000	242.934	125.074	191.121	96.831	658.493	330.601
2001	243.341	125.139	194.600	98.612	641.027	320.551
2002	247.919	127.729	193.018	97.737	632.259	315.463
2003	254.557	130.981	191.768	97.147	630.006	313.753
2004	260.482	133.684	189.117	95.996	631.573	313.210
2005	265.132	136.125	191.239	97.035	633.242	313.761
2006	265.428	135.916	193.696	98.275	633.212	313.143
2007	261.896	133.828	198.981	100.863	629.298	310.959

Datenquelle: Hessisches Statistisches Landesamt



Die 155.334 ermittelten Tatverdächtigen wurden bei insgesamt 235.374 geklärten Fällen ermittelt.

Dies bedeutet, dass im Durchschnitt 1,5 Fälle pro TV begangen wurden.

In 30.234 Fällen (= 12,8 %) handelten die Täter in einer **Gruppe**. Die Gruppenstärke betrug in 20.524 Fällen 2 Tatverdächtige, in 6.243 Fällen 3 Tatverdächtige, in 1.921 Fällen 4 Tatverdächtige und in 1.546 Fällen 5 oder mehr Tatverdächtige.

Überdurchschnittlich wurden beispielsweise anteilig Fälle der Deliktsbereiche

- Raub (38,9 %),
- gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (41,7 %),
- schwerer Diebstahl (36,3 %) und
- Sachbeschädigung (27,4 %) in einer Gruppe begangen.

Unterdurchschnittlich lag der Anteil bei Fällen von

- Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (5,4 %),
- bei Betrug (12,7 %),
- Verstöße nach dem Betäubungsmittelgesetz (3,5 %),
- Waffenrecht (4,0 %) oder bei
- Beleidigungen (7,1 %).

Seit dem Jahr 2005 werden auch **Mehrfach- und Intensivtäter** in der hessischen PKS ausgewiesen.

75,7 % der ermittelten Tatverdächtigen wurden 2007 mit der Begehung einer einzigen Straftat registriert.

Mit 2 begangenen Delikten wurden 19.719 TV oder 12,7 % ausgewiesen,

mit 3 Delikten 6.937 TV (4,5 %),

mit 4 Delikten 3.471 TV (2,2 %),

mit 5 bis 9 Delikten 5.135 TV (3,3 %),

mit 10 bis 19 Delikten 1.718 TV (1,1 %) und

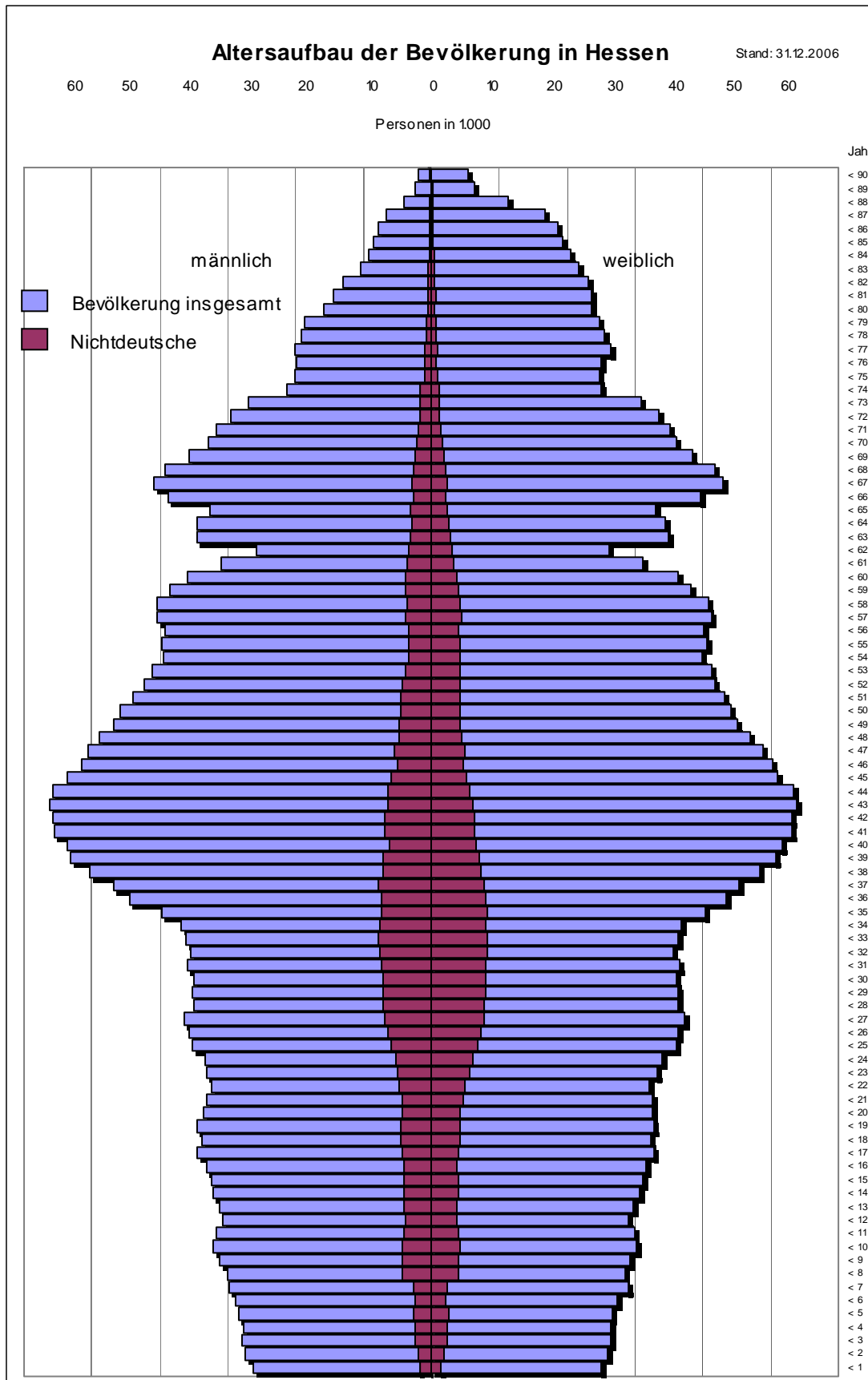
mit 20 und mehr Delikten 762 TV (0,5 %).

126.510 (= 81,4 %) der ermittelten Tatverdächtigen hatten zum Tatzeitpunkt ihren **Wohnsitz** in Hessen.

32.242 TV (= 20,8 %) kamen aus anderen Bundesländern, dem Ausland oder hatten keinen festen Wohnsitz*.

Um Tatverdächtige aus anderen Bundesländern besser ermitteln und Tatzusammenhänge feststellen zu können, wurde und wird die Zusammenarbeit mit den Polizeien anderer Länder und der Bundespolizei ständig verbessert. Hierzu wurden Sicherheitskooperationen geschlossen und Kriminalitäts- und Brennpunktanalysen erstellt.

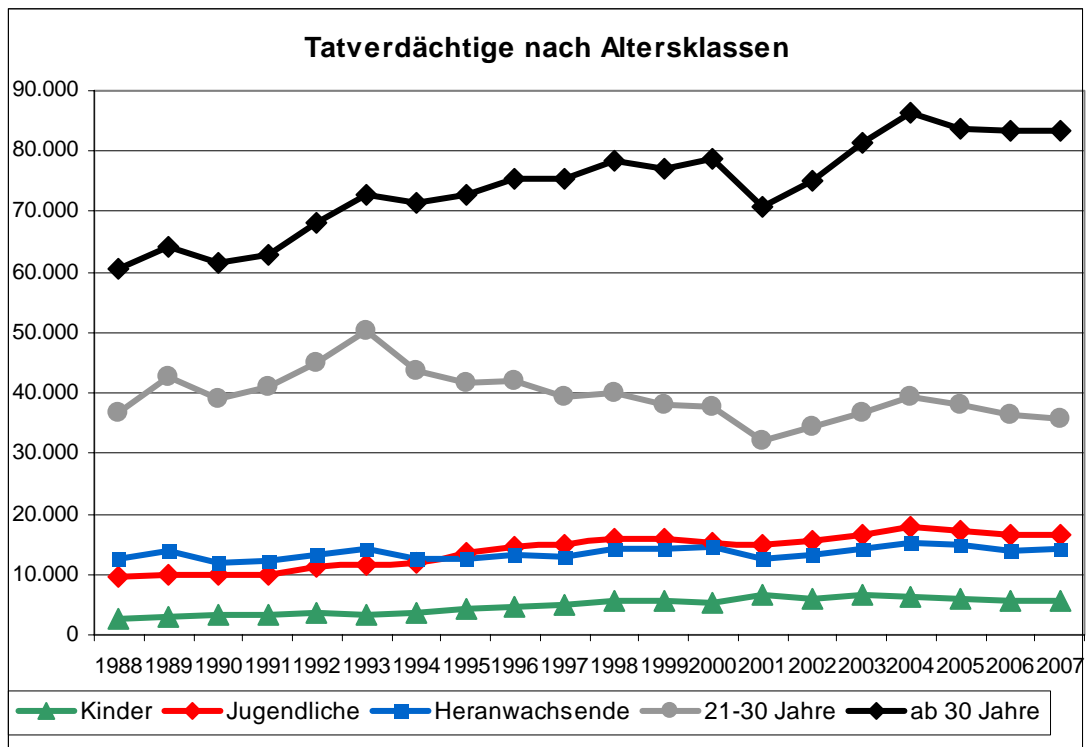
* Einige TV hatten in 2007 z. B. einen Wohnsitz in mehr als 1 Bundesland, sodass ein Gesamtwert > 100% entsteht.



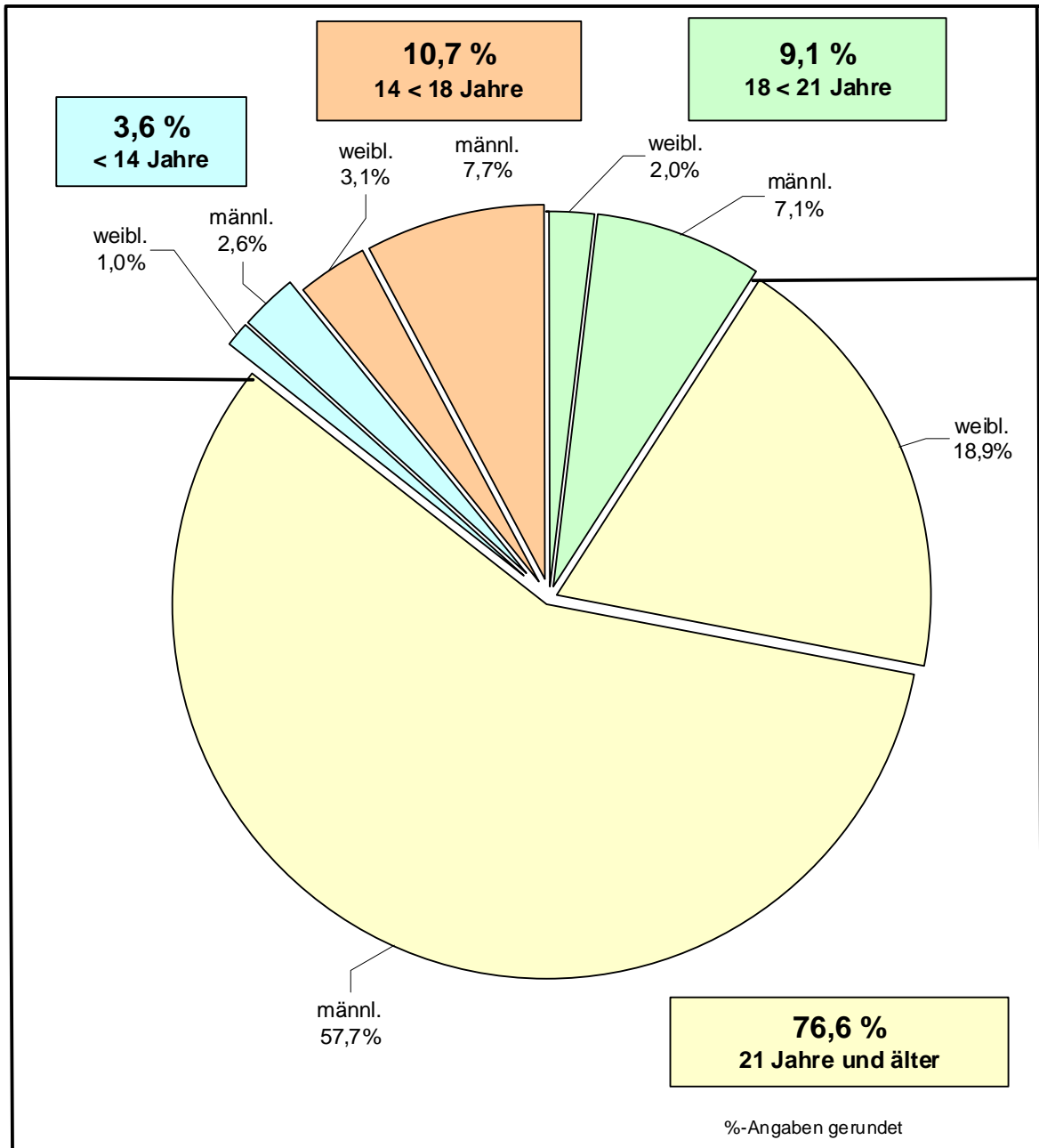
Datenquelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tatverdächtige nach Altersklassen

Jahr	Gesamt	Kinder	%- Anteil	Ju- gend- liche	%- Anteil	Heran- wach- sende	%- Anteil	21-30 Jahre	%- Anteil
1988	121.948	2.772	2,3	9.475	7,8	12.534	10,3	36.711	30,1
1989	134.002	3.044	2,3	10.022	7,5	14.017	10,5	42.802	31,9
1990	125.763	3.264	2,6	10.046	8,0	11.979	9,5	38.900	30,9
1991	129.886	3.298	2,5	10.059	7,7	12.363	9,5	41.166	31,7
1992	140.952	3.483	2,5	11.166	7,9	13.234	9,4	44.972	31,9
1993	152.439	3.366	2,2	11.601	7,6	14.330	9,4	50.191	32,9
1994	143.750	3.745	2,6	12.028	8,4	12.704	8,8	43.841	30,5
1995	145.227	4.386	3,0	13.537	9,3	12.725	8,8	41.804	28,8
1996	150.136	4.777	3,2	14.580	9,7	13.206	8,8	42.060	28,0
1997	147.542	5.089	3,4	14.761	10,0	13.057	8,8	39.255	26,6
1998	153.920	5.506	3,6	15.932	10,4	14.186	9,2	39.940	25,9
1999	150.908	5.493	3,6	15.980	10,6	14.246	9,4	38.182	25,3
2000	151.902	5.456	3,6	15.311	10,1	14.553	9,6	37.729	24,8
2001	137.072	6.469	4,7	14.848	10,8	12.647	9,2	32.238	23,5
2002	144.446	6.096	4,2	15.523	10,7	13.235	9,2	34.506	23,9
2003	155.814	6.628	4,3	16.625	10,7	14.334	9,2	36.758	23,6
2004	165.369	6.371	3,9	17.856	10,8	15.321	9,3	39.325	23,8
2005	159.837	6.001	3,8	17.188	10,8	14.805	9,3	38.089	23,8
2006	155.762	5.674	3,6	16.386	10,5	13.952	9,0	36.458	23,4
2007	155.334	5.667	3,6	16.672	10,7	14.075	9,1	35.647	22,9



Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht 2007

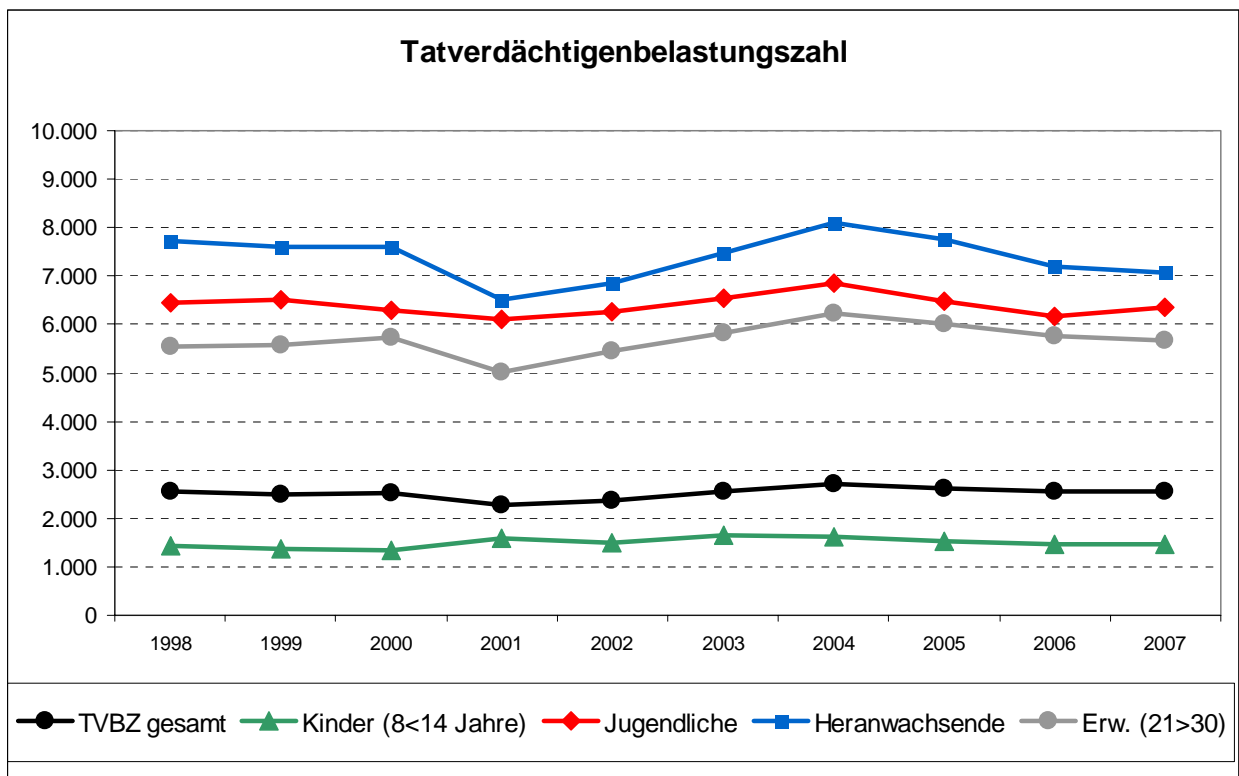


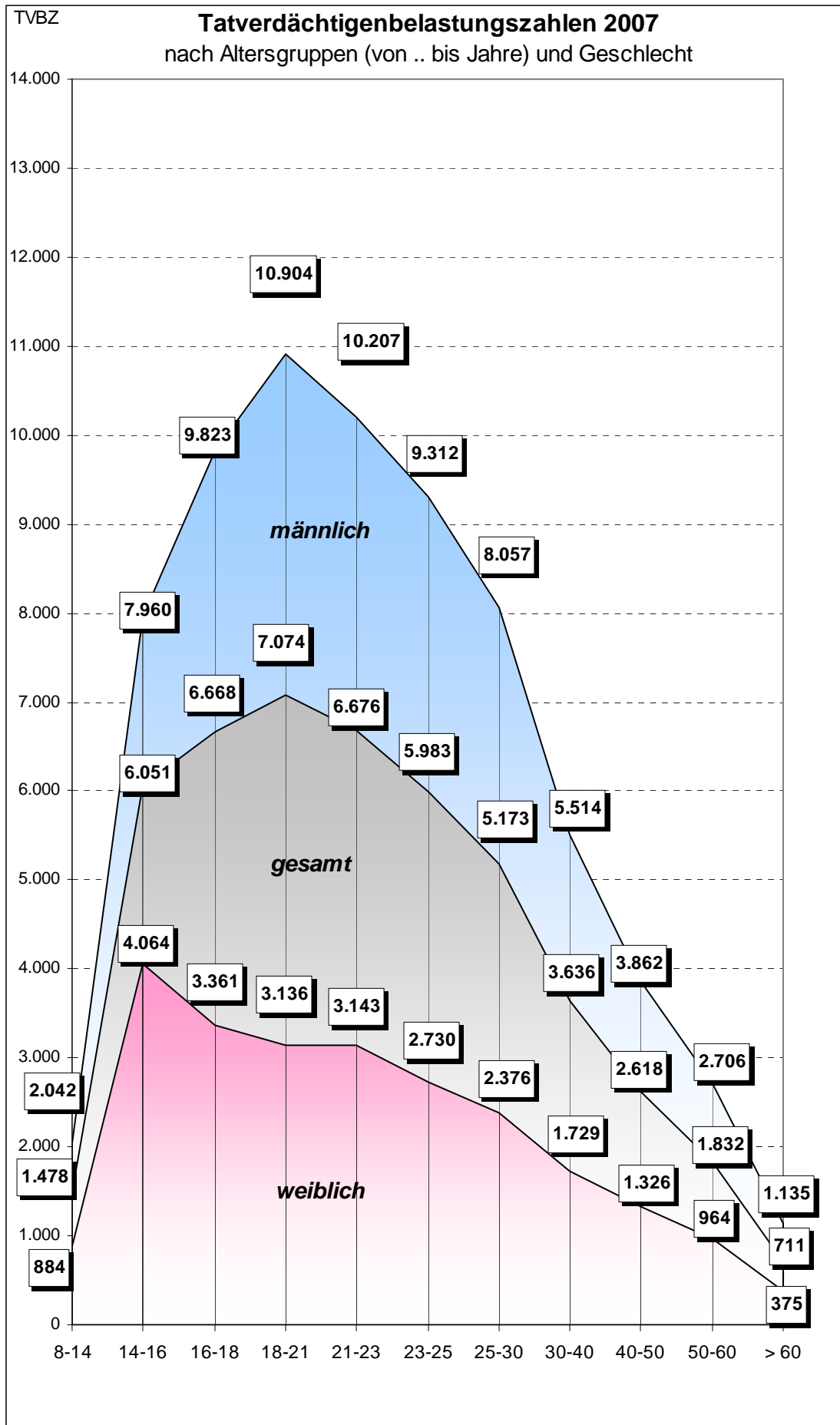
Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2007

Um eine vergleichende Bewertung der Zahl der erfassten Tatverdächtigen zu ermöglichen, wird die **Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)** verwendet (Zahl der Tatverdächtigen pro 100.000 Einwohner). Trotz bestehender Vorbehalte - auch wegen der Abhängigkeit von der Aufklärungsquote - sind Tatverdächtigenbelastungszahlen im zeitlichen Vergleich Maßzahlen, die - mit entsprechender Sorgfalt eingesetzt - begrenzte Aussagen zulassen, auch weil sie demografische Daten berücksichtigen.

	TVBZ gesamt	Wohnbe- völkerung gesamt	Kinder von 8 < 14 Jahren		Jugendliche von 14 < 18 Jahren		Heranwachsende von 18 < 21 Jahren		Erwachsene von 21 < 30 Jahren	
			TVBZ	Wohnbe- völkerung	TVBZ	Wohnbe- völkerung	TVBZ	Wohnbe- völkerung	TVBZ	Wohnbe- völkerung
1998	2.552	6.031.705	1.422	374.987	6.444	247.252	7.730	183.527	5.549	719.825
1999	2.500	6.035.137	1.385	381.466	6.523	244.970	7.601	187.427	5.581	684.182
2000	2.510	6.051.966	1.345	387.230	6.303	242.934	7.615	191.121	5.730	658.493
2001	2.259	6.068.129	1.594	388.738	6.102	243.341	6.499	194.600	5.029	641.027
2002	2.377	6.077.826	1.497	388.761	6.261	247.919	6.857	193.018	5.458	632.259
2003	2.558	6.091.618	1.650	384.515	6.531	254.557	7.475	191.768	5.835	630.006
2004	2.716	6.089.428	1.610	379.020	6.855	260.482	8.101	189.117	6.227	631.573
2005	2.621	6.097.765	1.529	373.916	6.483	265.132	7.742	191.239	6.015	633.242
2006	2.557	6.092.354	1.466	371.569	6.173	265.428	7.203	193.696	5.758	633.212
2007	2.557	6.075.359	1.478	368.073	6.366	261.896	7.074	198.981	5.665	629.298

* Tatverdächtigenbelastungszahl = Tatverdächtige pro 100.000 Einwohner der Altersgruppe
(Angaben zur Wohnbevölkerung entsprechen dem Stand 31.12. des Vorjahres)





**Tatverdächtige in Gegenüberstellung zur Wohnbevölkerung
- aufgegliedert nach Altersgruppen**

	2006					2007				
	Tatverdächtige (TV)	%- Anteil an den TV insgesamt	Wohnbevölkerung	%- Anteil an der Wohnbevölkerung insgesamt	Tatverdächtige-be-las-tungs-zahl	Tatverdächtige (TV)	%- Anteil an den TV insgesamt	Wohnbevölkerung	%- Anteil an der Wohnbevölkerung insgesamt	Tatverdächtige-be-las-tungs-zahl
			2)		1)			3)		1)
Kinder										
8 bis unter 14 Jahre	5.449	3,5	371.569	6,1	1.466	5.441	3,5	368.073	6,0	1.478
Jugendliche										
14 bis unter 16 Jahre	7.543	4,8	132.190	2,2	5.706	7.764	5,0	128.300	2,1	6.051
16 bis unter 18 Jahre	8.843	5,7	133.238	2,2	6.637	8.908	5,7	133.596	2,2	6.668
Jugendliche insgesamt	16.386	10,5	265.428	4,4	6.173	16.672	10,7	261.896	4,3	6.366
Heranwachsende										
18 bis unter 21 Jahre	13.952	9,0	193.696	3,2	7.203	14.075	9,1	198.981	3,3	7.074
8 J. bis unter 21 Jahre insgesamt	35.787	23,0	830.693	13,6	4.308	36.414	23,4	828.950	13,6	4.393
Erwachsene										
21 bis unter 25 Jahre	17.428	11,2	274.504	4,5	6.349	17.043	11,0	269.682	4,4	6.320
25 bis unter 30 Jahre	19.030	12,2	358.708	5,9	5.305	18.604	12,0	359.616	5,9	5.173
30 bis unter 40 Jahre	32.538	20,9	899.573	14,8	3.617	31.196	20,1	857.996	14,1	3.636
40 bis unter 50 Jahre	26.190	16,8	1.005.195	16,5	2.605	26.736	17,2	1.021.098	16,8	2.618
50 bis unter 60 Jahre	14.243	9,1	786.073	12,9	1.812	14.737	9,5	804.286	13,2	1.832
60 Jahre und älter	10.321	6,6	1.485.700	24,4	695	10.604	6,8	1.492.194	24,5	711
Erwachsene insgesamt	119.750	76,9	4.809.753	78,9	2.490	118.920	76,6	4.804.872	78,9	2.475

1) Zahl der auf 100.000 Einwohner der jeweiligen Altersgruppe errechneten Tatverdächtigen. Zugrunde gelegt wurden die Bevölkerungszahlen des Vorjahres zum 31.12.

2) Wohnbevölkerung am 31.12.2005 insgesamt: 6.092.354 - davon unter 8 Jahre = 451.908 Einwohner = 7,4 % an der gesamten Wohnbevölkerung.

3) Wohnbevölkerung am 31.12.2006 insgesamt: 6.075.359 - davon unter 8 Jahre = 441.537 Einwohner = 7,2 % an der gesamten Wohnbevölkerung.

Tatort - Wohnsitz - Beziehung nach Tatverdächtigen

PKS-Schlüssel *	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtige mit Wohnsitz in/im ... (in %)											
		der Tatortgemeinde		Landkreis der Tatort-Gemeinde		Hessen		übrigen Bundesgebiet		außerhalb des Bundesgebietes		ohne festen Wohnsitz	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
---	155.334	92.202	59,4	19.350	12,5	25.327	16,3	12.214	7,9	8.770	5,6	11.991	7,7
0000	419	250	59,7	45	10,7	76	18,1	35	8,4	3	0,7	15	3,6
1000	3.017	2.295	76,1	263	8,7	285	9,4	134	4,4	20	0,7	63	2,1
1110	469	315	67,2	45	9,6	52	11,1	24	5,1	10	2,1	22	4,7
1130	74	58	78,4	8	10,8	8	10,8	0	0,0	0	0,0	1	1,4
1310	592	425	71,8	55	9,3	75	12,7	34	5,7	2	0,3	14	2,4
2000	37.899	26.182	69,1	4.671	12,3	5.071	13,4	2.088	5,5	191	0,5	1.137	3,0
2100	2.653	1.625	61,3	345	13,0	453	17,1	130	4,9	23	0,9	212	8,0
2110	62	18	29,0	10	16,1	18	29,0	7	11,3	2	3,2	11	17,7
2120	171	82	48,0	45	26,3	41	24,0	4	2,3	0	0,0	16	9,4
2160	133	92	69,2	12	9,0	14	10,5	2	1,5	1	0,8	12	9,0
2170	1.217	825	67,8	137	11,3	197	16,2	42	3,5	3	0,2	63	5,2
2200	27.914	20.452	73,3	3.317	11,9	3.207	11,5	1.092	3,9	89	0,3	538	1,9
2300	9.676	5.640	58,3	1.196	12,4	1.579	16,3	905	9,4	82	0,8	437	4,5
3***	31.453	18.189	57,8	4.816	15,3	5.532	17,6	1.844	5,9	902	2,9	1.959	6,2
4***	7.471	4.156	55,6	1.074	14,4	1.322	17,7	580	7,8	202	2,7	1.071	14,3
05	88	36	40,9	9	10,2	14	15,9	10	11,4	2	2,3	19	21,6
20	210	135	64,3	22	10,5	27	12,9	15	7,1	1	0,5	16	7,6
26	21.944	12.489	56,9	3.358	15,3	4.007	18,3	1.160	5,3	726	3,3	1.291	5,9
35	2.858	1.699	59,4	352	12,3	394	13,8	199	7,0	28	1,0	319	11,2
436*	380	157	41,3	35	9,2	71	18,7	33	8,7	9	2,4	106	27,9
40	466	369	79,2	25	5,4	49	10,5	10	2,1	0	0,0	19	4,1
50	1.433	668	46,6	201	14,0	259	18,1	120	8,4	65	4,5	293	20,4
90	323	133	41,2	15	4,6	57	17,6	36	11,1	27	8,4	71	22,0
***1	828	352	42,5	117	14,1	172	20,8	66	8,0	39	4,7	139	16,8
***2	1.005	690	68,7	218	21,7	138	13,7	23	2,3	5	0,5	43	4,3
***3	1.309	925	70,7	149	11,4	143	10,9	34	2,6	6	0,5	84	6,4
***5	1.404	770	54,8	154	11,0	216	15,4	90	6,4	40	2,8	223	15,9
***7	375	223	59,5	62	16,5	56	14,9	22	5,9	0	0,0	36	9,6
5000	42.148	24.088	57,2	4.428	10,5	7.795	18,5	4.100	9,7	1.386	3,3	4.076	9,7
5100	34.540	20.109	58,2	3.604	10,4	6.586	19,1	3.383	9,8	803	2,3	3.251	9,4
5110	8.770	5.141	58,6	947	10,8	1.404	16,0	1.045	11,9	259	3,0	390	4,4
5130	108	32	29,6	13	12,0	31	28,7	20	18,5	5	4,6	17	15,7
5160	1.501	735	49,0	194	12,9	315	21,0	128	8,5	41	2,7	344	22,9
5170	14.597	7.621	52,2	2.128	14,6	2.880	19,7	1.407	9,6	215	1,5	1.225	8,4
5200	1.386	832	60,0	160	11,5	264	19,0	85	6,1	12	0,9	47	3,4
5400	3.622	1.440	39,8	333	9,2	440	12,1	312	8,6	515	14,2	659	18,2
5500	251	103	41,0	27	10,8	49	19,5	21	8,4	19	7,6	41	16,3
6100	448	222	49,6	74	16,5	100	22,3	30	6,7	11	2,5	16	3,6
6400	782	624	79,8	65	8,3	47	6,0	23	2,9	1	0,1	29	3,7
6730	7.469	5.073	67,9	882	11,8	947	12,7	442	5,9	51	0,7	150	2,0
6740	8.997	6.439	71,6	1.226	13,6	982	10,9	314	3,5	41	0,5	229	2,5
7000	33.202	14.578	43,9	2.074	6,2	4.010	12,1	2.626	7,9	6.194	18,7	5.187	15,6
7100	3.571	2.801	78,4	174	4,9	293	8,2	173	4,8	65	1,8	84	2,4
7250	12.515	2.103	16,8	153	1,2	813	6,5	875	7,0	4.869	38,9	4.124	33,0
7260	3.099	1.776	57,3	220	7,1	336	10,8	320	10,3	352	11,4	126	4,1
7300	13.361	7.800	58,4	1.477	11,1	2.496	18,7	1.074	8,0	441	3,3	915	6,8
8920	15.067	10.349	68,7	2.106	14,0	2.005	13,3	661	4,4	72	0,5	434	2,9
8990	15.297	9.974	65,2	2.291	15,0	2.304	15,1	713	4,7	180	1,2	886	5,8

* Die Bezeichnung der Deliktsbereiche über die PKS-Schlüssel ist dem Straftatenkatalog im Anhang zu entnehmen.

**Geschlechtsverteilung der Tatverdächtigen
bei einzelnen Straftaten (-gruppen)**

Straftaten (-gruppen)	insgesamt = 100,0 %	ermittelte Tatverdächtige			
		männlich		weiblich	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
Tatverdächtige insgesamt	155.334	116.559	75,0	38.775	25,0
Straftaten gegen das Leben	419	346	82,6	73	17,4
Straftaten gg. d. sexuelle Selbstbestimmung	3.017	2.830	93,8	187	6,2
<i>darunter:</i>					
Vergewaltigung/bes. schwere Fälle d. sex. Nötigung	469	467	99,6	2	0,4
sex. Missbrauch von Kindern	592	570	96,3	22	3,7
Rohheitsdelikte	37.899	32.050	84,6	5.849	15,4
<i>darunter:</i>					
Raub/räub. Erpress./räub. Ang.	2.653	2.419	91,2	234	8,8
<i>darunter:</i>					
Handtaschenraub	133	120	90,2	13	9,8
sonst. Raubüberfälle auf Straßen, Wegen o. Plätzen	1.217	1.131	92,9	86	7,1
Körperverletzung	27.914	23.412	83,9	4.502	16,1
<i>darunter:</i>					
gefährliche und schwere Körperverletzung	12.217	10.403	85,2	1.814	14,8
Straftaten gg. d. persönl. Freiheit	9.676	8.362	86,4	1.314	13,6
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	31.453	20.403	64,9	11.050	35,1
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	7.471	6.795	91,0	676	9,0
<i>darunter:</i>					
Ladendiebstahl	21.944	12.863	58,6	9.081	41,4
in/aus Wohnungen	2.858	2.152	75,3	706	24,7
in/aus Kraftfahrzeugen	1.433	1.347	94,0	86	6,0
Vermögens- u. Fälschungsdelikte	42.148	30.094	71,4	12.054	28,6
<i>darunter:</i>					
Betrug	34.540	24.304	70,4	10.236	29,6
Urkundenfälschung	3.622	2.854	78,8	768	21,2
Sonstige Straftatbestände nach dem StGB	29.635	23.851	80,5	5.784	19,5
<i>darunter:</i>					
Beleidigung	7.469	5.390	72,2	2.079	27,8
Sachbeschädigung	8.997	7.912	87,9	1.085	12,1
Straftaten gg. strafrechtliche Nebengesetze	33.202	25.964	78,2	7.238	21,8
<i>darunter:</i>					
... auf dem Wirtschaftssektor	3.571	2.641	74,0	930	26,0
AufenthaltsG/AsylVfG...	12.515	8.198	65,5	4.317	34,5
WaffG/KWKG	3.099	2.855	92,1	244	7,9
Rauschgiftdelikte nach BtMG	13.361	11.914	89,2	1.447	10,8
Gewaltkriminalität	15.067	13.003	86,3	2.064	13,7
Straßenkriminalität	15.297	13.732	89,8	1.565	10,2

Sonstige Angaben zu den Tatverdächtigen insgesamt

	Tatverdächtige (TV) gesamt		alleinhandelnde TV		als TV bereits (kriminal-) polizeilich in Erscheinung getreten		Konsument harter Drogen		TV stand unter Alkoholeinfluss		Schusswaffe bei Tatausführung mitgeführt	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007
Straftaten insgesamt	155.762	155.334	126.913	125.425	71.214	72.966	5.042	5.548	9.019	8.504	814	682
Straftaten gegen das Leben	427	419	243	241	213	214	9	16	52	51	22	15
<i>darunter:</i>												
Totschlag und Tötung auf Verlangen	211	218	138	148	141	143	8	9	41	44	10	4
Straft. gg. die sexuelle Selbstbestimmung	2.761	3.017	2.400	2.622	1.440	1.426	63	54	224	182	4	6
<i>darunter:</i>												
Vergewaltigung u. bes. schwere Fälle d. sex. Nötigung	521	469	437	386	337	295	16	7	95	80	2	6
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	37.480	37.899	28.121	28.050	19.550	19.852	662	732	5.342	5.254	359	286
<i>darunter:</i>												
Raub	2.717	2.653	1.070	1.072	2.161	2.130	159	164	277	249	158	122
Körperverletzung	27.876	27.914	20.625	20.216	14.692	14.861	432	499	4.658	4.615	76	58
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	9.078	9.459	7.798	8.072	4.556	4.646	124	136	581	539	128	113
Diebstahl ohne erschw. Umstände	32.868	31.453	24.923	23.893	14.943	14.912	1.034	1.087	707	595	0	0
Diebstahl unter erschw. Umständen	6.970	7.471	3.007	3.228	5.254	5.687	357	391	358	354	5	19
Diebstahl insgesamt	37.733	36.703	27.011	26.187	18.358	18.634	1.224	1.294	1.028	906	5	19
<i>darunter:</i>												
... in/aus Büroräumen	2.471	2.786	1.144	1.256	1.817	2.032	92	107	53	71	1	3
... in/aus Gaststätten	860	999	481	523	663	805	50	55	74	70	0	1
... Ladendiebstahl	23.264	21.944	18.901	17.786	9.196	9.060	774	831	253	255	1	0
... in/aus Wohnungen	2.945	2.858	1.857	1.826	2.082	2.045	122	128	102	82	0	1
... in/aus KFZ	1.302	1.433	641	749	1.010	1.169	116	121	79	78	0	3
... Taschendiebstahl	397	323	199	171	307	258	23	21	10	10	0	0
... von Kraftwagen	981	828	419	409	770	663	35	35	86	52	0	4
... von Mopeds, Krädern	842	1.005	266	330	631	797	10	14	21	30	1	1
... von Fahrrädern	1.057	1.309	650	749	728	932	45	52	51	52	0	1
... von unbaren Zahlungsmitteln	1.418	1.404	939	928	1.128	1.131	111	108	32	29	0	1
... von/aus Automaten	407	375	141	124	295	283	12	14	25	25	1	0
Vermögens- u. Fälschungsdelikte	41.137	42.148	35.202	36.207	23.076	24.272	1.059	1.479	334	258	12	38
<i>darunter:</i>												
Betrug	33.182	34.540	28.474	29.947	19.406	20.728	964	1.385	281	215	8	32
Sonstige Straftaten nach dem StGB	29.872	29.635	22.201	21.537	15.104	15.106	674	532	2.924	2.606	49	26
<i>darunter:</i>												
Widerstand gegen die Staatsgewalt pp.	6.542	5.743	5.124	4.450	4.023	3.609	413	221	1.118	1.005	13	9
Sachbeschädigung	8.677	8.997	5.180	5.071	4.861	4.992	111	143	1.436	1.229	18	9
Straftat. gg. strafrechtl. Nebengesetze	34.230	33.202	31.447	29.956	15.613	15.589	3.448	3.680	478	416	467	377
<i>darunter:</i>												
Straftaten gegen das Bundeswaffengesetz und KWKG	3.399	3.099	3.151	2.847	1.484	1.486	62	76	147	92	453	363
Rauschgiftdelikte	12.986	13.361	12.040	12.321	9.486	9.861	3.365	3.622	264	269	17	16

8 Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige

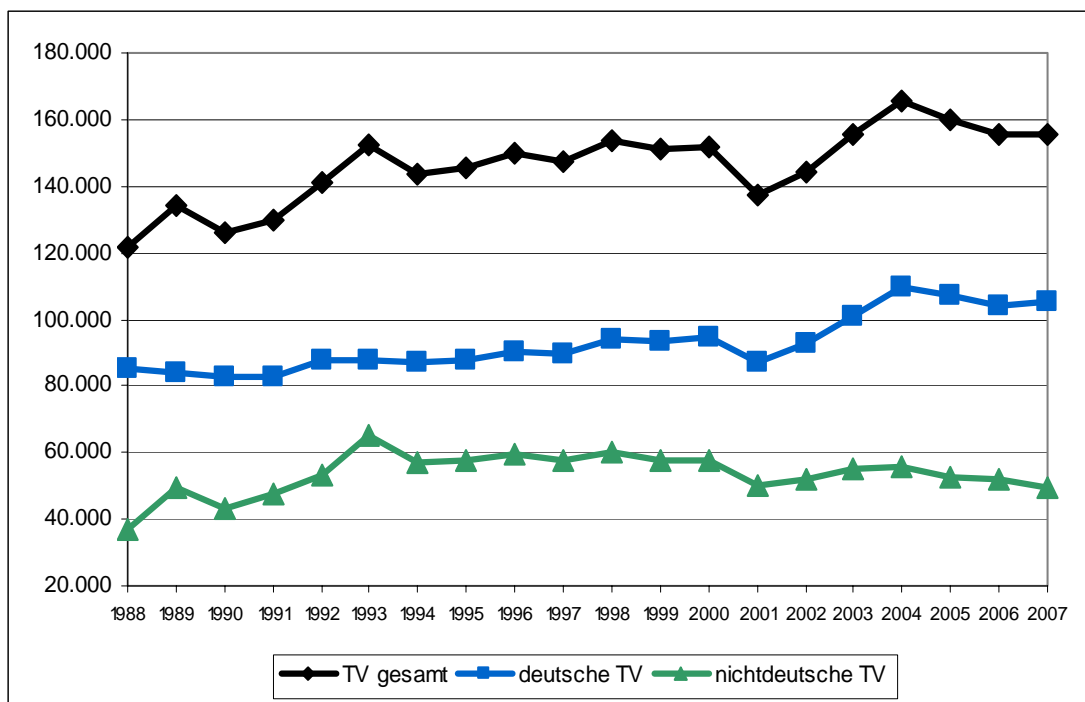
Bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen erfolgte 2007 eine Abnahme um 2.103 auf 49.786. Ihr Anteil an allen Tatverdächtigen fiel um 1,2 %-Punkte auf 32,1 %.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige -
unterschieden nach dem Grund Ihres Aufenthaltes**

Gruppe	Nichtdeutsche Tatverdächtige		% - Anteil an allen nichtdeutschen TV	
	2006	2007	2006	2007
Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt	51.889	49.786	100,0	100,0
<u>davon:</u>				
Stationierungsstreitkräfte	260	246	0,5	0,5
Touristen, Durchreisende	4.314	2.880	8,3	5,8
Studenten, Schüler	3.460	3.388	6,7	6,8
Arbeitnehmer	6.836	5.652	13,2	11,4
Gewerbetreibende	1.548	1.339	3,0	2,7
Asylbewerber	1.123	801	2,2	1,6
Sonstige (Aufenthaltsstatus unbekannt oder nicht geklärt)	25.451	26.151	49,0	52,5
Illegaler Aufenthalt	8.897	9.329	17,1	18,7

Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige

Jahr	Gesamt	Deutsche	%-Anteil	Nichtdeutsche	%-Anteil
1988	121.948	85.215	69,9	36.733	30,1
1989	134.002	84.208	62,8	49.794	37,2
1990	125.763	82.758	65,8	43.005	34,2
1991	129.886	82.514	63,5	47.372	36,5
1992	140.952	87.574	62,1	53.378	37,9
1993	152.439	87.507	57,4	64.932	42,6
1994	143.750	86.840	60,4	56.910	39,6
1995	145.227	87.573	60,3	57.654	39,7
1996	150.136	90.577	60,3	59.559	39,7
1997	147.542	89.813	60,9	57.729	39,1
1998	153.920	93.750	60,9	60.170	39,1
1999	150.908	93.385	61,9	57.523	38,1
2000	151.902	94.499	62,2	57.403	37,8
2001	137.072	86.891	63,4	50.181	36,6
2002	144.446	92.516	64,0	51.930	36,0
2003	155.814	100.828	64,7	54.986	35,3
2004	165.369	109.904	66,5	55.465	33,5
2005	159.837	107.254	67,1	52.583	32,9
2006	155.762	103.873	66,7	51.889	33,3
2007	155.334	105.548	67,9	49.786	32,1



Deliktsverteilung nichtdeutscher Tatverdächtiger in Abhängigkeit vom Aufenthaltsstatus

	PKSt-Schlüsselzahl	Tatverdächtige gesamt	Straf- taten gg. d. Leben d. Leben	0000	Straf- taten gg. d. sex. Selbst- bestim- mung	1000	Raub	2100	Körper- ver- letzung	*26*	Diebstahl in/aus Wohn- un- en	*35*	Dieb- stahl in/aus in/aus Kfz.	*50*	Dieb- stahl von Tas- chen- diebstahl	*90*	Dieb- stahl von Kraft- wagen	***1	Dieb- stahl von Fähr- rädern	***3	Diebstahl von unba- ren Zähl- ungs- mitteln	***5	Betrug	Erschlei- chen von Leist- ungen	5150	Urkun- denfä- lschung	5400	Verstöße gg. Auf- enthaltG, AsylVfG u. FreizG	7250	Verstöße gg. das BTMG	7300	Gewalt- krimi- nali- tät	8920	Straßen- krimi- nali- tät	8990		
Legal Aufenthalt		40.457	117	593	1.037	8.386	6.056	761	540	178	262	366	483	9.517	3.578	986	2.926	3.509	5.169	4.650																	
davon:																																					
Stationierungs- streikräfte		246	1	9	4	101	7	3	0	0	1	0	0	37	12	1	4	5	61	60																	
%-Anteil		100,0	0,4	3,7	1,6	41,1	2,8	1,2	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	15,0	4,9	0,4	1,6	2,0	24,8	24,4																	
Touristen/ Durchreisende		2.880	0	8	11	67	608	13	67	8	16	0	15	372	161	73	181	372	41	115																	
%-Anteil		100,0	0,0	0,3	0,4	2,3	21,1	0,5	2,3	0,3	0,6	0,0	0,5	12,9	5,6	2,5	6,3	12,9	1,4	4,0																	
Studenten/ Schüler		3.388	5	84	227	1.173	728	57	47	6	18	131	34	328	169	32	99	142	939	981																	
%-Anteil		100,0	0,1	2,5	6,7	34,6	21,5	1,7	1,4	0,2	0,5	3,9	1,0	9,7	5,0	0,9	2,9	4,2	27,7	29,0																	
Arbeitnehmer		5.652	24	128	132	1.823	454	88	37	10	24	18	62	980	99	144	94	433	915	597																	
%-Anteil		100,0	0,4	2,3	2,3	32,3	8,0	1,6	0,7	0,2	0,4	0,3	1,1	17,3	1,8	2,5	1,7	7,7	16,2	10,6																	
Gewerbetreibende		1.339	4	30	10	232	17	8	7	0	6	0	3	319	3	25	62	37	125	71																	
%-Anteil		100,0	0,3	2,2	0,7	17,3	1,3	0,6	0,5	0,0	0,4	0,0	0,2	23,8	0,2	1,9	4,6	2,8	9,3	5,3																	
Asylbewerber		801	4	13	21	94	79	15	1	1	1	4	6	158	92	64	406	30	63	32																	
%-Anteil		100,0	0,5	1,6	2,6	11,7	9,9	1,9	0,1	0,1	0,1	0,5	0,7	19,7	11,5	8,0	50,7	3,7	7,9	4,0																	
Sonstige		26.151	79	321	632	4.896	4.163	577	381	153	196	213	363	7.323	3.042	647	2.080	2.490	3.025	2.794																	
%-Anteil		100,0	0,3	1,2	2,4	18,7	15,9	2,2	1,5	0,6	0,7	0,8	1,4	28,0	11,6	2,5	8,0	9,5	11,6	10,7																	
Illegaler Aufenthalt		9.329	4	3	9	29	53	19	11	3	9	1	8	160	33	863	9.179	130	26	37																	
%-Anteil		100,0	0,0	0,0	0,1	0,3	0,6	0,2	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	1,7	0,4	9,3	98,4	1,4	0,3	0,4																	

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2007

Legt man **absolute Zahlen** zugrunde, ist bei folgenden Delikten (ausgewählt nach der Schwere der Straftat oder der Höhe der absoluten Zahlen) ein überdurchschnittlicher Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger festzustellen:

Delikt	Zahl der nicht-deutschen Tatverdächtigen		% - Anteil an allen Tatverdächtigen	
	2006	2007	2006	2007
Mord i.Z.m. Raubdelikten	0	4	0,0	44,4
Totschlag	80	86	37,9	39,4
Vergewaltigung u. bes. schwere Fälle d. sex. Nötigung	198	185	38,0	39,4
Raub, räuberische Erpressung	1.075	1.046	39,6	39,4
darunter:				
Raubüberfälle auf Geldinstitute pp.	26	22	49,1	35,5
Raubüberfälle auf Spielhallen	9	12	40,9	48,0
Raubüberfälle auf Tankstellen	6	20	23,1	41,7
Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen o. Plätzen	483	502	40,3	41,2
Raubüberfälle in Wohnungen	65	78	33,9	37,3
Gefährliche u. schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen o. Plätzen	1.905	2.176	32,7	34,4
Menschenhandel	45	55	60,8	56,7
Menschenraub, Entziehung von Minderjährigen, Kinderhandel	58	55	45,3	46,2
Freiheitsberaubung	156	145	40,0	39,5
Erpresserischer Menschenraub	10	8	66,7	61,5
Diebstahl in/aus Banken	34	36	34,3	40,9
Tageswohnungseinbruch	182	196	40,2	51,6
Taschendiebstahl	232	181	58,4	56,0
Betrug mittels rechtsw. erl. Kreditkarten	95	103	48,5	49,3
Kontoeröffnungs-/überweisungsbetrug	391	429	57,2	59,1
Missbrauch von Scheck-/Kreditkarten	8	18	40,0	60,0
Unterschlagung von Kfz.	263	225	39,0	39,5
Urkundenfälschung *)	1.921	1.849	52,3	51,0
Geld- und Wertzeichenfälschung	136	124	48,6	49,4
Erpressung	175	165	35,8	36,8
Hehlerei von Kfz.	34	28	44,7	39,4
Sonstige Hehlerei (nicht Kfz.)	741	800	41,6	41,8
Unerlaubtes Glücksspiel	121	108	57,3	52,9
Delikte i.V.m. illegaler Beschäftigung	89	53	57,4	67,9
Straftaten gegen das AufenthaltG, AsylVfG, FreizügigkeitsG/EU *)	13.165	12.105	96,5	96,7
Illegale Einfuhr von Betäubungsmitteln	185	181	75,5	73,0

*) Die Delikte der Urkundenfälschung und der Straftaten gegen das AufenthaltG, AsylVfG und FreizG sind vollständigheitshalber aufgeführt. Deliktsspezifisch ergeben sich hier hohe Anteile nichtdeutscher TV.

**Nationalitäten von Tatverdächtigen
und ihr Anteil an bestimmten Deliktgruppen**

Teil 1 von 2

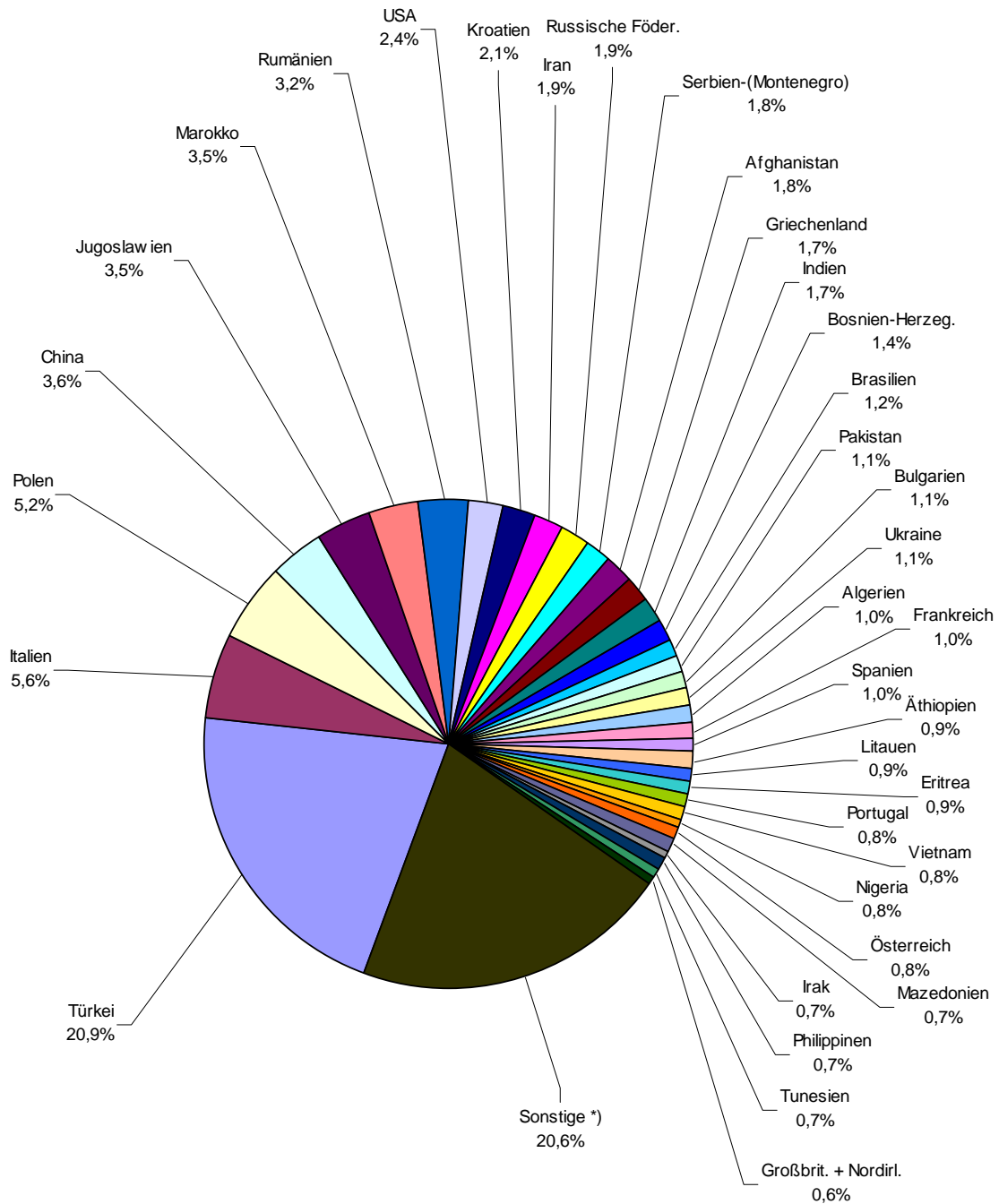
Nationalität	Tatverdächtige gesamt		darunter: Straftaten gegen das Leben		Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung		Raub		Körperver- letzung	
	(---)		(0000)		(1000)		(2100)		(2200)	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007
Deutsche TV ges.	103.873	105.548	310	298	2.164	2.421	1.642	1.607	19.456	19.499
Nichtdeutsche TV ges.	51.889	49.786	117	121	597	596	1.075	1.046	8.420	8.415
Türkei	10.560	10.426	38	45	190	180	336	372	3.035	3.062
Italien	2.850	2.778	5	5	44	53	55	49	596	538
Polen	2.841	2.579	8	4	22	24	51	51	314	350
China	1.303	1.808	0	0	0	1	0	2	15	27
Jugoslawien	1.972	1.740	12	10	24	18	64	53	401	378
Marokko	1.762	1.722	3	5	23	27	63	56	389	372
Rumänien	1.273	1.572	0	2	10	14	27	20	56	86
USA	1.552	1.208	1	2	16	16	13	18	217	207
Kroatien	1.098	1.037	1	3	8	13	22	14	187	172
Iran	1.058	956	2	1	15	10	10	15	155	177
Russische Föder.	934	926	4	0	4	7	8	7	72	90
Serbien-(Montenegro)	925	914	3	1	14	8	27	17	179	148
Afghanistan	982	901	1	9	23	18	42	38	263	240
Griechenland	965	887	1	0	14	8	20	14	204	189
Indien	877	868	1	1	10	10	6	0	57	52
Bosnien-Herzeg.	779	832	2	2	9	9	22	25	182	184
Brasilien	723	682	0	0	1	1	2	0	22	22
Pakistan	771	609	4	1	11	15	20	18	114	110
Bulgarien	716	553	0	1	8	8	1	6	23	40
Ukraine	460	542	1	0	1	4	9	7	47	51
Algerien	565	519	1	2	7	3	15	13	86	60
Frankreich	498	511	1	1	4	6	5	6	41	46
Spanien	558	478	0	1	5	3	16	10	96	82
Äthiopien	440	447	0	0	12	4	11	6	68	58
Litauen	487	446	5	1	2	4	24	10	26	37
Eritrea	538	444	0	0	2	5	11	12	41	53
Portugal	395	400	1	1	7	5	10	12	94	91
Vietnam	299	391	0	1	0	0	2	2	12	22
Nigeria	420	379	0	0	3	2	2	1	28	32
Österreich	422	378	1	1	4	5	3	5	53	47
Mazedonien	331	336	4	0	1	4	6	11	70	61
Irak	315	335	1	0	5	5	5	6	53	44
Philippinen	242	329	0	1	1	0	0	0	16	11
Tunesien	323	306	0	1	6	6	0	4	59	61
Großbrit. + Nordirl.	415	286	0	1	6	6	5	2	58	54
Libanon	229	270	1	1	2	3	4	5	46	42
Niederlande	317	267	1	0	7	2	1	4	33	23
Ghana	278	257	0	0	5	1	5	4	45	30
Albanien	217	251	1	1	2	2	5	6	34	41
Syrien	206	248	0	1	2	4	3	7	57	54
Kasachstan	282	245	0	1	2	4	4	3	47	44
Thailand	230	243	0	0	2	3	3	2	28	43
Somalia	216	231	1	2	2	3	12	17	51	47
Moldau	248	226	0	0	0	0	2	0	7	10
Tschechische Reb.	251	218	1	0	1	1	5	5	23	15
Ungarn	1.459	217	0	0	4	2	0	0	7	15
Jordanien	167	198	2	0	4	2	3	4	28	27

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2007

Teil 2 von 2

Diebstahl gesamt (****)		Vermögens- und Fälschungs- delikte (5000)		Sonstige Straftaten nach dem StGB (6000)		Straftaten gegen AuslG und AsylVfG (7250)		Rauschgift- delikte (7300)		Nationalität
2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	
27.123	26.208	29.060	29.671	23.127	23.184	477	410	9.382	9.722	Deutsche TV ges.
10.610	10.495	12.077	12.477	6.745	6.451	13.165	12.105	3.604	3.639	Nichtdeutsche TV ges.
1.838	1.887	2.562	2.613	1.984	1.985	1.030	897	924	935	Türkei
691	650	817	893	487	475	32	22	342	381	Italien
1.298	1.208	822	737	385	381	52	15	83	89	Polen
47	49	139	150	11	19	1.057	1.609	0	2	China
482	420	498	415	300	235	457	335	138	136	Jugoslawien
427	412	389	462	289	245	314	344	278	257	Marokko
426	619	424	637	82	123	438	213	17	13	Rumänien
114	104	217	229	184	177	129	135	60	59	USA
287	271	249	292	196	162	163	118	75	69	Kroatien
240	195	229	236	151	111	313	319	90	63	Iran
290	246	150	144	82	95	270	332	38	23	Russische Föder.
256	233	211	237	114	129	213	204	16	34	Serbien-(Montenegro)
199	185	201	228	153	152	189	136	67	72	Afghanistan
209	194	302	276	180	167	20	20	73	77	Griechenland
71	75	86	116	32	33	653	651	4	6	Indien
200	205	207	201	122	126	106	95	40	46	Bosnien-Herzeg.
23	30	30	43	25	20	607	563	17	16	Brasilien
123	96	178	120	86	81	284	195	21	26	Pakistan
82	158	149	160	32	23	473	110	92	105	Bulgarien
151	144	107	91	47	64	113	193	18	16	Ukraine
143	125	128	99	87	72	308	293	96	71	Algerien
107	115	155	199	56	54	23	24	53	50	Frankreich
127	134	159	144	99	80	17	8	73	52	Spanien
73	77	119	114	52	54	173	206	52	59	Äthiopien
279	277	144	100	59	62	24	15	24	29	Litauen
64	65	84	76	31	26	364	252	23	31	Eritrea
98	108	104	101	73	70	4	5	43	61	Portugal
61	60	64	62	16	14	146	240	3	4	Vietnam
20	20	161	136	25	40	228	207	46	25	Nigeria
64	69	125	125	73	62	6	5	53	46	Österreich
57	73	73	81	35	45	98	71	81	67	Mazedonien
53	35	78	90	25	27	130	176	13	13	Irak
16	14	36	28	12	9	159	272	4	6	Philippinen
65	88	80	72	45	32	100	95	26	20	Tunesien
74	51	98	84	77	40	8	4	27	21	Großbrit. + Nordirl.
37	37	41	42	39	33	78	118	23	16	Libanon
35	44	101	95	56	39	7	5	56	57	Niederlande
22	29	89	75	18	24	136	129	7	7	Ghana
60	56	52	66	21	25	59	83	17	20	Albanien
42	43	40	48	28	25	48	83	16	21	Syrien
84	78	45	34	39	29	51	68	18	12	Kasachstan
31	27	44	46	17	22	95	99	4	9	Thailand
42	38	58	54	42	34	43	42	52	89	Somalia
48	53	25	54	11	13	178	134	3	4	Moldau
63	62	78	74	25	17	7	1	24	32	Tschechische Reb.
45	66	56	59	23	18	1.264	20	24	23	Ungarn
27	26	38	54	21	31	62	88	9	11	Jordanien

%-Anteile einzelner Nationalitäten an den nichtdeutschen Tatverdächtigen



*) unter "Sonstige" sind Staaten mit einem Anteil unter 0,6% (weniger als 280 TV) zusammengefasst.

Kriminalitätsbelastung – Deutsche und Nichtdeutsche

Zum Vergleich der Kriminalitätsbelastung verschiedener Bevölkerungs- oder Altersgruppen eignet sich die Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ = ermittelte Tatverdächtige bezogen auf 100.000 Einwohner der jeweiligen Bevölkerungs- oder Altersgruppe). Auch diese Maßzahl bezieht sich nur auf registrierte und aufgeklärte Kriminalität. Dunkelfelder bleiben ebenso unberücksichtigt wie Delikte, zu denen kein Täter ermittelt werden konnte.

Wohnbevölkerung und Tatverdächtige - Entwicklung

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Einwohner insgesamt	6.051.966	6.068.129	6.077.826	6.091.618	6.089.428	6.097.765	6.092.354	6.075.359
Nichtdeutsche Einwohner	730.508	721.167	705.546	705.486	700.033	694.693	697.218	685.013
%-Anteil an der Wohnbevölkerung	12,1	11,9	11,6	11,6	11,5	11,4	11,4	11,3
Tatverdächtige insgesamt	151.902	137.072	144.446	155.814	165.369	159.837	155.762	155.334
Nichtdeutsche Tatverdächtige	57.403	50.181	51.930	54.986	55.465	52.583	51.889	49.786
%-Anteil an den TV insgesamt	37,8	36,6	36,0	35,3	33,5	32,9	33,3	32,1
TVBZ insgesamt	2.510	2.259	2.377	2.558	2.716	2.621	2.557	2.557
TVBZ deutsche TV	1.776	1.625	1.722	1.872	2.039	1.985	1.925	1.958
TVBZ nichtdeutsche TV (unbereinigt)	7.858	6.958	7.360	7.794	7.923	7.569	7.442	7.268

Die **Gesamttatverdächtigenbelastungszahl** (155.334 deutsche und nichtdeutsche TV, bezogen auf die Gesamtbevölkerung in Hessen von 6.075.359), beträgt **2.557** (2006 = ebenfalls 2.557).

Die Tatverdächtigenbelastungszahl **deutscher Tatverdächtiger** (105.548 TV), bezogen auf die deutsche Bevölkerung in Hessen von 5.390.346 Einwohnern, beträgt **1.958** (2006 = 1.925).

Die Tatverdächtigenbelastungszahl **Nichtdeutscher** (49.786 TV), bezogen auf die nichtdeutsche Bevölkerung (685.013), beträgt **7.268** (2006 = 7.442).

Verteilung der deutschen Tatverdächtigen
auf verschiedene Deliktgruppen

	2006		2007	
	absolut	Anteil an allen TV	absolut	Anteil an allen TV
Tatverdächtige insgesamt	103.873	66,7	105.548	67,9
Straftaten gegen das Leben	310	72,6	298	71,1
Straft. gg. d. sexuelle Selbstbestimmung	2.164	78,4	2.421	80,2
Raubdelikte	1.642	60,4	1.607	60,6
- sonstige Zahlstellen und Geschäfte	105	58,3	78	45,6
- Handtaschenraub	86	61,0	77	57,9
- sonst. Raubüberfälle auf Straßen, Wegen o. Plätzen	715	59,7	715	58,8
Körperverletzung (KV)	19.456	69,8	19.499	69,9
- gefährl. und schwere KV auf öff. Straßen, Wegen o. Plätzen	3.916	67,3	4.154	65,6
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	6.434	70,9	6.930	73,3
"Einfacher" Diebstahl	23.982	73,0	22.864	72,7
- in/aus Büroräumen	817	76,8	856	75,5
- Ladendiebstahl	16.826	72,9	15.756	72,4
- in/aus Wohnungen	1.483	77,8	1.431	77,6
- in/aus KFZ	355	73,5	324	72,3
- an KFZ	501	81,3	539	79,4
- Taschendiebstahl	93	39,2	80	46,0
- von motorisierten Zweirädern	197	83,8	219	79,6
- von Fahrrädern	448	75,8	558	76,2
- von unbaren Zahlungsmitteln	833	71,6	768	69,6
"Schwerer" Diebstahl	4.656	66,8	4.921	65,9
- in/aus Büroräumen	1.073	70,6	1.223	69,1
- in/aus Gaststätten	254	65,8	338	65,6
- in/aus Kiosken	119	66,5	132	70,2
- Wohnungseinbruchdiebstahl	752	68,0	713	64,5
- in/aus Boden-/Kellerräumen	213	78,6	218	78,7
- in/aus KFZ	536	59,3	619	56,8
- von Kraftwagen	433	63,3	348	63,9
- von motorisierten Zweirädern	539	80,3	616	77,2
- von Fahrrädern	354	68,9	429	66,7
- von unbaren Zahlungsmitteln	172	56,4	175	49,4
- von/aus Automaten	237	66,2	214	64,1
Leistungserschleichung	6.146	67,6	7.435	67,3
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	1.050	60,4	902	60,1
Urkundenfälschung	1.750	47,7	1.773	49,0
Erpressung	314	64,2	283	63,2
Brandstiftung	669	85,0	670	85,7
Sachbeschädigung	6.942	80,0	7.218	80,2
Straft. gg. das AufenthaltsgG, AsylVfG, FreizügigkeitsG/EU	477	3,5	410	3,3
Straftaten gg. d. Waffengesetz u. d. KWKG	2.315	68,1	2.167	69,9
Rauschgiftdelikte	9.382	72,2	9.722	72,8

Verteilung der nichtdeutschen Tatverdächtigen auf verschiedene Deliktsgruppen

	2006				2007			
	nicht-deutsche TV gesamt		davon: ohne illegale, Stationierungsstreitkräfte, Touristen u durchreisende TV		nicht-deutsche TV gesamt		davon: ohne illegale, Stationierungsstreitkräfte, Touristen u durchreisende TV	
	absolut	Anteil an allen TV	absolut	Anteil an allen TV	absolut	Anteil an allen TV	absolut	Anteil an allen TV
Tatverdächtige insgesamt	51.889	33,3	38.418	24,7	49.786	32,1	37.331	24,0
Straftaten gegen das Leben	117	27,4	113	26,5	121	28,9	116	27,7
Straft. gg. d. sexuelle Selbstbestimmung	597	21,6	574	20,8	596	19,8	576	19,1
Raubdelikte	1.075	39,6	1.034	38,1	1.046	39,4	1.022	38,5
- sonstige Zahlstellen und Geschäfte	75	41,7	74	41,1	93	54,4	93	54,4
- Handtaschenraub	55	39,0	52	36,9	56	42,1	56	42,1
- sonst. Raubüberfälle auf Straßen, Wegen o. Plätzen	483	40,3	474	39,6	502	41,2	494	40,6
Körperverletzung (KV)	8.420	30,2	8.189	29,4	8.415	30,1	8.218	29,4
- gefährl. und schwere KV auf Straßen, Wegen o. Plätzen	1.905	32,7	1.845	31,7	2.176	34,4	2.139	33,8
Freiheitsberaub., Nötigung, Bedrohung	2.644	29,1	2.595	28,6	2.529	26,7	2.475	26,2
"Einfacher" Diebstahl	8.886	27,0	7.921	24,1	8.589	27,3	7.810	24,8
- in/aus Büroräumen	247	23,2	236	22,2	278	24,5	270	23,8
- Ladendiebstahl	6.254	27,1	5.490	23,8	6.005	27,6	5.357	24,6
- in/aus Wohnungen	424	22,2	396	20,8	412	22,4	396	21,5
- in/aus KFZ	128	26,5	114	23,6	124	27,7	117	26,1
- an KFZ	115	18,7	103	16,7	140	20,6	127	18,7
- Taschendiebstahl	144	60,8	122	51,5	94	54,0	87	50,0
- von motorisierten Zweirädern	38	16,2	37	15,7	56	20,4	56	20,4
- von Fahrrädern	143	24,2	133	22,5	174	23,8	174	23,8
- von unbaren Zahlungsmitteln	331	28,4	317	27,2	336	30,4	323	29,3
"Schwerer" Diebstahl	2.314	33,2	2.107	30,2	2.550	34,1	2.379	31,8
- in/aus Büroräumen	446	29,4	425	28,0	547	30,9	530	29,9
- in/aus Gaststätten	132	34,2	125	32,4	177	34,4	171	33,2
- in/aus Kiosken	60	33,5	60	33,5	56	29,8	56	29,8
- Wohnungseinbruchdiebstahl	354	32,0	330	29,8	393	35,5	374	33,8
- in/aus Boden-/Kellerräumen	58	21,4	55	20,3	59	21,3	59	21,3
- in/aus KFZ	368	40,7	318	35,2	471	43,2	399	36,6
- von Kraftwagen	251	36,7	230	33,6	197	36,1	182	33,4
- von motorisierten Zweirädern	132	19,7	127	18,9	182	22,8	179	22,4
- von Fahrrädern	160	31,1	152	29,6	214	33,3	213	33,1
- von unbaren Zahlungsmitteln	133	43,6	128	42,0	179	50,6	169	47,7
- von/aus Automaten	121	33,8	117	32,7	120	35,9	119	35,6
Leistungserschleichung	2.948	32,4	2.761	30,4	3.611	32,7	3.405	30,8
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	689	39,6	614	35,3	599	39,9	560	37,3
Urkundenfälschung	1.921	52,3	918	25,0	1.849	51,0	912	25,2
Erpressung	175	35,8	173	35,4	165	36,8	164	36,6
Brandstiftung	118	15,0	115	14,6	112	14,3	110	14,1
Sachbeschädigung	1.735	20,0	1.640	18,9	1.779	19,8	1.701	18,9
Straft. gg. das Aufenthaltsg, AsylVfG, FreizügigkeitsG/EU	13.165	96,5	4.197	30,8	12.105	96,7	2.741	21,9
Straftaten gg. d. WaffenG u. d. KWKG	1.084	31,9	554	16,3	932	30,1	549	17,7
Rauschgiftdelikte	3.604	27,8	3.040	23,4	3.639	27,2	3.132	23,4

Verteilung der deutschen Tatverdächtigen unter 21 Jahren
auf verschiedene Deliktgruppen *)

	2006		2007	
	absolut	%-Anteil	absolut	%-Anteil
Tatverdächtige insgesamt	26.394	25,4	26.944	25,5
Straftaten gegen das Leben	25	8,1	32	10,7
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	419	19,4	438	18,1
- Vergewaltigung u. bes. schwere Fälle der sex. Nötigung	80	24,8	68	23,9
Raubdelikte	897	54,6	828	51,5
- auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	49	46,7	34	43,6
- Handtaschenraub	61	70,9	41	53,2
- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	494	69,1	511	71,5
Körperverletzung (KV)	5.721	29,4	5.872	30,1
- gef. u. schw. KV auf Straßen, Wegen o. Plätzen	2.086	53,3	2.327	56,0
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	937	14,6	1.108	16,0
"Einfacher" Diebstahl	8.998	37,5	8.520	37,3
- in/aus Büroräumen	294	36,0	302	35,3
- Ladendiebstahl	5.991	35,6	5.643	35,8
- in/aus Wohnungen	548	37,0	513	35,8
- in/aus KFZ	174	49,0	142	43,8
- an KFZ	299	59,7	310	57,5
- Taschendiebstahl	53	57,0	46	57,5
- von motorisierten Zweirädern	171	86,8	188	85,8
- von Fahrrädern	277	61,8	344	61,6
- von unbaren Zahlungsmitteln	263	31,6	289	37,6
"Schwerer" Diebstahl	2.368	50,9	2.555	51,9
- in/aus Büroräumen	527	49,1	642	52,5
- in/aus Gaststätten	120	47,2	188	55,6
- in/aus Kiosken	84	70,6	94	71,2
- Wohnungseinbruchdiebstahl	317	42,2	318	44,6
- in/aus Boden-/Kellerräumen	99	46,5	95	43,6
- in/aus KFZ	238	44,4	266	43,0
- von Kraftwagen	234	54,0	152	43,7
- von motorisierten Zweirädern	472	87,6	537	87,2
- von Fahrrädern	194	54,8	257	59,9
- von unbaren Zahlungsmitteln	59	34,3	63	36,0
- von/aus Automaten	147	62,0	127	59,3
Leistungserschleichung	1.873	30,5	2.042	27,5
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	288	27,4	268	29,7
Urkundenfälschung	300	17,1	326	18,4
Erpressung	107	34,1	91	32,2
Brandstiftung	220	32,9	229	34,2
Sachbeschädigung	3.461	49,9	3.723	51,6
Straft. gg. das AufenthaltsgG, AsylVfG, FreizügigkeitsG/EU	19	4,0	12	2,9
Straftaten gegen das Waffengesetz u. d. KWKG	629	27,2	630	29,1
Rauschgiftdelikte	2.681	28,6	2.558	26,3

*) deliktsbezogener %-Anteil an den deutschen Tatverdächtigen insgesamt

Verteilung der nichtdeutschen Tatverdächtigen unter 21 Jahren
auf verschiedene Deliktgruppen *)

	2006		2007	
	absolut	%-Anteil	absolut	%-Anteil
Tatverdächtige insgesamt	9.618	18,5	9.470	19,0
Straftaten gegen das Leben	15	12,8	20	16,5
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	131	21,9	153	25,7
- Vergewaltigung u. bes. schwere Fälle der sex. Nötigung	46	23,2	37	20,0
Raubdelikte	558	51,9	578	55,3
- auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	25	33,3	51	54,8
- Handtaschenraub	38	69,1	38	67,9
- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	338	70,0	379	75,5
Körperverletzung (KV)	2.205	26,2	2.376	28,2
- gef. u. schw. KV auf Straßen, Wegen o. Plätzen	906	47,6	1.125	51,7
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	366	13,8	429	17,0
"Einfacher" Diebstahl	2.826	31,8	2.688	31,3
- in/aus Büroräumen	97	39,3	119	42,8
- Ladendiebstahl	1.859	29,7	1.812	30,2
- in/aus Wohnungen	137	32,3	119	28,9
- in/aus KFZ	45	35,2	48	38,7
- an KFZ	48	41,7	39	27,9
- Taschendiebstahl	54	37,5	30	31,9
- von motorisierten Zweirädern	34	89,5	51	91,1
- von Fahrrädern	101	70,6	115	66,1
- von unbaren Zahlungsmitteln	100	30,2	97	28,9
"Schwerer" Diebstahl	886	38,3	975	38,2
- in/aus Büroräumen	169	37,9	226	41,3
- in/aus Gaststätten	45	34,1	64	36,2
- in/aus Kiosken	42	70,0	36	64,3
- Wohnungseinbruchdiebstahl	147	41,5	132	33,6
- in/aus Boden-/Kellerräumen	32	55,2	33	55,9
- in/aus KFZ	133	36,1	163	34,6
- von Kraftwagen	91	36,3	62	31,5
- von motorisierten Zweirädern	115	87,1	156	85,7
- von Fahrrädern	107	66,9	153	71,5
- von unbaren Zahlungsmitteln	39	29,3	38	21,2
- von/aus Automaten	51	42,1	35	29,2
Leistungserschleichung	868	29,4	1.004	27,8
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	125	18,1	103	17,2
Urkundenfälschung	221	11,5	195	10,5
Erpressung	57	32,6	51	30,9
Brandstiftung	36	30,5	40	35,7
Sachbeschädigung	723	41,7	837	47,0
Straft. gg. das AufenthaltsgG, AsylVfG, FreizügigkeitsG/EU	1.293	9,8	1.018	8,4
Straftaten gegen das Waffengesetz u. d. KWKG	257	23,7	260	27,9
Rauschgiftdelikte	655	18,2	613	16,8

*) deliktsbezogener %-Anteil an den nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt

Deutsche Tatverdächtige von 8 bis 21 Jahren in Gegenüberstellung zur deutschen Wohnbevölkerung - gegliedert nach Altersgruppen

	Kinder 8 < 14 Jahre		Jugendliche 14 < 18 Jahre		Heranwachsende 18 < 21 Jahre		gesamt 8 < 21 Jahre	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007
Tatverdächtige	4.114	4.117	12.269	12.591	9.849	10.065	26.232	26.773
%-Anteil an den TV insgesamt ²⁾	4,0	3,9	11,8	11,9	9,5	9,5	25,3	25,4
Wohnbevölkerung ³⁾	322.844	319.865	231.756	229.454	167.392	172.495	721.992	721.814
%-Anteil an der Wohnbevölkerung insgesamt	6,0	5,9	4,3	4,3	3,1	3,2	13,4	13,4
Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) ¹⁾	1.274	1.287	5.294	5.487	5.884	5.835	3.633	3.709

Nichtdeutsche Tatverdächtige von 8 bis 21 Jahren in Gegenüberstellung zur nichtdeutschen Wohnbevölkerung - gegliedert nach Altersgruppen

	Kinder 8 < 14 Jahre		Jugendliche 14 < 18 Jahre		Heranwachsende 18 < 21 Jahre		gesamt 8 < 21 Jahre	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007
Tatverdächtige	1.335	1.324	4.117	4.081	4.103	4.010	9.555	9.415
%-Anteil an den TV insgesamt ²⁾	2,6	2,7	7,9	8,2	7,9	8,1	18,4	18,9
Wohnbevölkerung ³⁾	48.725	48.208	33.672	32.442	26.304	26.486	108.701	107.136
%-Anteil an der Wohnbevölkerung insgesamt	7,0	7,0	4,8	4,7	3,8	3,9	15,6	15,6
Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) ¹⁾	2.740	2.746	12.227	12.579	15.598	15.140	8.790	8.788

- ¹⁾ Zahl der auf 100.000 Einwohner der jeweiligen Altersgruppe errechneten Tatverdächtigen.
²⁾ Der Prozentanteil bezieht sich auf die deutschen bzw. nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt.
³⁾ Wohnbevölkerung

- a) für 2006 - Stand 31.12.2005
 insgesamt 6.092.354 Einwohner, davon < 8 Jahre: 451.908 Einwohner = 7,4 %
 Deutsche 5.395.136 Einwohner, davon < 8 Jahre: 407.488 Einwohner = 7,6 %
 Nichtdeutsche 697.218 Einwohner, davon < 8 Jahre: 44.420 Einwohner = 6,4 %
- b) für 2007 - Stand 31.12.2006
 insgesamt 6.075.359 Einwohner, davon < 8 Jahre: 441.537 Einwohner = 7,3 %
 Deutsche 5.390.346 Einwohner, davon < 8 Jahre: 402.549 Einwohner = 7,5 %
 Nichtdeutsche 685.013 Einwohner, davon < 8 Jahre: 38.988 Einwohner = 5,7 %

Tatort - Wohnsitz - Beziehung nach deutschen (dt.) und nichtdeutschen (ndt.) Tatverdächtigen

PKS-Schlüssel *	Tatverdächtige insgesamt		Tatverdächtige mit Wohnsitz in/im ... (in %)											
			der Tatort-gemeinde		Landkreis der Tatort-Gemeinde		Hessen		übrigen Bundesgebiet		außerhalb des Bundesgebietes		ohne festen Wohnsitz	
			dt.	ndt.	dt.	ndt.	dt.	ndt.	dt.	ndt.	dt.	ndt.	dt.	ndt.
---	105.548	49.786	65,3	46,8	15,0	7,0	17,2	14,4	8,3	6,9	0,2	17,2	3,3	17,0
0000	298	121	60,1	58,7	11,1	9,9	17,4	19,8	9,4	5,8	0,3	1,7	3,0	5,0
1000	2.421	596	77,8	69,0	8,7	8,7	8,6	12,8	4,9	2,7	0,0	3,2	1,6	4,2
1110	284	185	68,3	65,4	9,9	9,2	11,6	10,3	6,7	2,7	0,0	5,4	3,5	6,5
1130	59	15	78,0	80,0	10,2	13,3	10,2	13,3	0,0	0,0	0,0	0,0	1,7	0,0
1310	482	110	72,4	69,1	9,8	7,3	11,6	17,3	6,4	2,7	0,0	1,8	2,3	2,7
2000	26.728	11.171	68,2	71,1	13,6	9,4	13,1	14,1	5,9	4,5	0,1	1,5	2,4	4,4
2100	1.607	1.046	62,1	59,9	14,9	10,1	16,2	18,5	4,8	5,1	0,1	2,0	5,8	11,4
2110	40	22	32,5	22,7	20,0	9,1	32,5	22,7	15,0	4,5	0,0	9,1	5,0	40,9
2120	78	93	46,2	49,5	32,1	21,5	23,1	24,7	2,6	2,2	0,0	0,0	7,7	10,8
2160	77	56	75,3	60,7	9,1	8,9	7,8	14,3	2,6	0,0	0,0	1,8	5,2	14,3
2170	715	502	68,4	66,9	11,0	11,6	16,1	16,3	3,5	3,4	0,0	0,6	3,8	7,2
2200	19.499	8.415	72,7	74,5	13,1	9,1	11,2	12,2	4,0	3,6	0,0	1,0	1,5	2,9
2300	7.036	2.640	56,6	62,7	13,7	8,8	16,4	16,0	10,5	6,4	0,2	2,6	4,1	5,8
3***	22.864	8.589	60,0	52,2	17,7	9,1	18,3	15,6	6,2	5,0	0,1	10,4	3,4	13,7
4***	4.921	2.550	63,1	41,3	16,8	9,7	18,0	17,1	6,9	9,4	0,1	7,6	7,2	28,1
05	52	36	48,1	30,6	11,5	8,3	19,2	11,1	9,6	13,9	0,0	5,6	11,5	36,1
20	148	62	64,9	62,9	14,9	0,0	10,8	17,7	8,8	3,2	0,0	1,6	4,1	16,1
26	15.835	6.109	59,0	51,4	17,8	8,9	19,5	15,1	5,6	4,6	0,1	11,7	2,9	13,5
35	2.078	780	63,6	48,3	13,9	8,2	12,6	16,9	6,6	7,9	0,1	3,2	6,7	22,9
436*	184	196	55,4	28,1	12,5	6,1	17,4	19,9	4,9	12,2	0,0	4,6	13,6	41,3
40	374	92	78,6	81,5	5,9	3,3	11,8	5,4	2,1	2,2	0,0	0,0	3,5	6,5
50	882	551	56,3	31,0	17,9	7,8	21,0	13,4	6,2	11,8	0,2	11,4	8,3	39,9
90	142	181	57,7	28,2	9,9	0,6	22,5	13,8	9,2	12,7	0,0	14,9	3,5	36,5
***1	557	271	47,9	31,4	17,4	7,4	22,8	16,6	8,8	6,3	0,2	14,0	9,2	32,5
***2	780	225	68,6	68,9	22,9	17,3	14,7	10,2	2,2	2,7	0,0	2,2	3,7	6,2
***3	942	367	71,5	68,4	11,5	11,2	11,0	10,6	3,1	1,4	0,1	1,4	5,5	8,7
***5	913	491	61,7	42,2	12,7	7,7	15,9	14,5	6,2	6,7	0,1	7,9	9,1	28,5
***7	244	131	65,2	48,9	17,2	15,3	10,2	23,7	3,7	9,9	0,0	0,0	7,8	13,0
5000	29.671	12.477	61,9	45,8	12,2	6,4	19,0	17,4	10,3	8,4	0,3	10,3	5,6	19,5
5100	24.863	9.677	62,0	48,6	12,0	6,5	19,2	18,8	10,1	8,9	0,3	7,4	6,0	18,2
5110	6.975	1.795	61,4	47,7	11,5	8,0	16,0	16,1	12,4	9,9	0,5	12,6	2,9	10,4
5130	93	15	30,1	26,7	12,9	6,7	30,1	20,0	19,4	13,3	4,3	6,7	12,9	33,3
5160	902	599	59,3	33,4	17,6	5,8	22,8	18,2	8,0	9,3	0,3	6,3	10,0	42,4
5200	1.079	307	59,5	61,9	12,4	8,5	19,1	18,9	7,0	3,3	0,8	1,0	2,0	8,1
5400	1.773	1.849	58,0	22,3	13,7	4,9	16,0	8,5	10,8	6,5	0,3	27,6	3,7	32,1
5500	127	124	52,0	29,8	14,2	7,3	21,3	17,7	13,4	3,2	0,0	15,3	2,4	30,6
6100	283	165	51,2	46,7	20,5	9,7	18,7	28,5	7,8	4,8	0,4	6,1	2,1	6,1
6400	670	112	80,0	78,6	9,0	4,5	5,8	7,1	2,5	5,4	0,0	0,9	3,4	5,4
6730	6.074	1.395	68,1	67,0	12,6	8,5	12,3	14,1	6,2	4,8	0,1	3,0	1,7	3,2
6740	7.218	1.779	71,9	70,4	14,2	11,1	10,9	11,1	3,7	2,6	0,0	2,1	1,9	5,0
7000	15.757	17.445	65,5	24,4	10,5	2,4	15,8	8,7	9,0	6,9	0,2	35,3	3,2	26,8
7100	3.018	553	82,4	57,0	5,0	4,2	7,2	13,7	4,6	6,0	0,3	9,9	0,7	11,2
7250	410	12.105	49,3	15,7	10,2	0,9	16,3	6,2	8,8	6,9	0,2	40,2	14,4	33,6
7260	2.167	932	67,6	33,4	7,9	5,3	12,2	7,6	11,2	8,3	0,4	36,8	1,6	9,9
7300	9.722	3.639	61,5	50,0	12,8	6,3	19,0	17,9	8,5	6,8	0,1	11,8	4,0	14,5
8920	9.872	5.195	68,8	68,5	15,3	11,4	12,7	14,5	4,5	4,2	0,1	1,3	1,8	4,9
8990	10.610	4.687	67,1	60,9	16,5	11,6	15,4	14,4	4,6	4,9	0,0	3,7	3,0	12,0

* Die Bezeichnung der Deliktsbereiche über die PKS-Schlüssel ist dem Straftatenkatalog im Anhang zu entnehmen.

Verteilung der deutschen Tatverdächtigen
auf verschiedene Deliktgruppen

	2006		2007	
	absolut	Anteil an allen TV	absolut	Anteil an allen TV
Tatverdächtige insgesamt	103.873	66,7	105.548	67,9
Straftaten gegen das Leben	310	72,6	298	71,1
Straft. gg. d. sexuelle Selbstbestimmung	2.164	78,4	2.421	80,2
Raubdelikte	1.642	60,4	1.607	60,6
- sonstige Zahlstellen und Geschäfte	105	58,3	78	45,6
- Handtaschenraub	86	61,0	77	57,9
- sonst. Raubüberfälle auf Straßen, Wegen o. Plätzen	715	59,7	715	58,8
Körperverletzung (KV)	19.456	69,8	19.499	69,9
- gefährl. und schwere KV auf öff. Straßen, Wegen o. Plätzen	3.916	67,3	4.154	65,6
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	6.434	70,9	6.930	73,3
"Einfacher" Diebstahl	23.982	73,0	22.864	72,7
- in/aus Büroräumen	817	76,8	856	75,5
- Ladendiebstahl	16.826	72,9	15.756	72,4
- in/aus Wohnungen	1.483	77,8	1.431	77,6
- in/aus KFZ	355	73,5	324	72,3
- an KFZ	501	81,3	539	79,4
- Taschendiebstahl	93	39,2	80	46,0
- von motorisierten Zweirädern	197	83,8	219	79,6
- von Fahrrädern	448	75,8	558	76,2
- von unbaren Zahlungsmitteln	833	71,6	768	69,6
"Schwerer" Diebstahl	4.656	66,8	4.921	65,9
- in/aus Büroräumen	1.073	70,6	1.223	69,1
- in/aus Gaststätten	254	65,8	338	65,6
- in/aus Kiosken	119	66,5	132	70,2
- Wohnungseinbruchdiebstahl	752	68,0	713	64,5
- in/aus Boden-/Kellerräumen	213	78,6	218	78,7
- in/aus KFZ	536	59,3	619	56,8
- von Kraftwagen	433	63,3	348	63,9
- von motorisierten Zweirädern	539	80,3	616	77,2
- von Fahrrädern	354	68,9	429	66,7
- von unbaren Zahlungsmitteln	172	56,4	175	49,4
- von/aus Automaten	237	66,2	214	64,1
Leistungserschleichung	6.146	67,6	7.435	67,3
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	1.050	60,4	902	60,1
Urkundenfälschung	1.750	47,7	1.773	49,0
Erpressung	314	64,2	283	63,2
Brandstiftung	669	85,0	670	85,7
Sachbeschädigung	6.942	80,0	7.218	80,2
Straft. gg. das AufenthaltsgG, AsylVfG, FreizügigkeitsG/EU	477	3,5	410	3,3
Straftaten gg. d. Waffengesetz u. d. KWKG	2.315	68,1	2.167	69,9
Rauschgiftdelikte	9.382	72,2	9.722	72,8

Verteilung der nichtdeutschen Tatverdächtigen auf verschiedene Deliktsgruppen

	2006				2007			
	nicht-deutsche TV gesamt		davon: ohne illegale, Stationierungsstreitkräfte, Touristen u durchreisende TV		nicht-deutsche TV gesamt		davon: ohne illegale, Stationierungsstreitkräfte, Touristen u durchreisende TV	
	absolut	Anteil an allen TV	absolut	Anteil an allen TV	absolut	Anteil an allen TV	absolut	Anteil an allen TV
Tatverdächtige insgesamt	51.889	33,3	38.418	24,7	49.786	32,1	37.331	24,0
Straftaten gegen das Leben	117	27,4	113	26,5	121	28,9	116	27,7
Straft. gg. d. sexuelle Selbstbestimmung	597	21,6	574	20,8	596	19,8	576	19,1
Raubdelikte	1.075	39,6	1.034	38,1	1.046	39,4	1.022	38,5
- sonstige Zahlstellen und Geschäfte	75	41,7	74	41,1	93	54,4	93	54,4
- Handtaschenraub	55	39,0	52	36,9	56	42,1	56	42,1
- sonst. Raubüberfälle auf Straßen, Wegen o. Plätzen	483	40,3	474	39,6	502	41,2	494	40,6
Körperverletzung (KV)	8.420	30,2	8.189	29,4	8.415	30,1	8.218	29,4
- gefährl. und schwere KV auf Straßen, Wegen o. Plätzen	1.905	32,7	1.845	31,7	2.176	34,4	2.139	33,8
Freiheitsberaub., Nötigung, Bedrohung	2.644	29,1	2.595	28,6	2.529	26,7	2.475	26,2
"Einfacher" Diebstahl	8.886	27,0	7.921	24,1	8.589	27,3	7.810	24,8
- in/aus Büroräumen	247	23,2	236	22,2	278	24,5	270	23,8
- Ladendiebstahl	6.254	27,1	5.490	23,8	6.005	27,6	5.357	24,6
- in/aus Wohnungen	424	22,2	396	20,8	412	22,4	396	21,5
- in/aus KFZ	128	26,5	114	23,6	124	27,7	117	26,1
- an KFZ	115	18,7	103	16,7	140	20,6	127	18,7
- Taschendiebstahl	144	60,8	122	51,5	94	54,0	87	50,0
- von motorisierten Zweirädern	38	16,2	37	15,7	56	20,4	56	20,4
- von Fahrrädern	143	24,2	133	22,5	174	23,8	174	23,8
- von unbaren Zahlungsmitteln	331	28,4	317	27,2	336	30,4	323	29,3
"Schwerer" Diebstahl	2.314	33,2	2.107	30,2	2.550	34,1	2.379	31,8
- in/aus Büroräumen	446	29,4	425	28,0	547	30,9	530	29,9
- in/aus Gaststätten	132	34,2	125	32,4	177	34,4	171	33,2
- in/aus Kiosken	60	33,5	60	33,5	56	29,8	56	29,8
- Wohnungseinbruchdiebstahl	354	32,0	330	29,8	393	35,5	374	33,8
- in/aus Boden-/Kellerräumen	58	21,4	55	20,3	59	21,3	59	21,3
- in/aus KFZ	368	40,7	318	35,2	471	43,2	399	36,6
- von Kraftwagen	251	36,7	230	33,6	197	36,1	182	33,4
- von motorisierten Zweirädern	132	19,7	127	18,9	182	22,8	179	22,4
- von Fahrrädern	160	31,1	152	29,6	214	33,3	213	33,1
- von unbaren Zahlungsmitteln	133	43,6	128	42,0	179	50,6	169	47,7
- von/aus Automaten	121	33,8	117	32,7	120	35,9	119	35,6
Leistungserschleichung	2.948	32,4	2.761	30,4	3.611	32,7	3.405	30,8
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	689	39,6	614	35,3	599	39,9	560	37,3
Urkundenfälschung	1.921	52,3	918	25,0	1.849	51,0	912	25,2
Erpressung	175	35,8	173	35,4	165	36,8	164	36,6
Brandstiftung	118	15,0	115	14,6	112	14,3	110	14,1
Sachbeschädigung	1.735	20,0	1.640	18,9	1.779	19,8	1.701	18,9
Straft. gg. das Aufenthaltsg, AsylVfG, FreizügigkeitsG/EU	13.165	96,5	4.197	30,8	12.105	96,7	2.741	21,9
Straftaten gg. d. WaffenG u. d. KWKG	1.084	31,9	554	16,3	932	30,1	549	17,7
Rauschgiftdelikte	3.604	27,8	3.040	23,4	3.639	27,2	3.132	23,4

Verteilung der deutschen Tatverdächtigen unter 21 Jahren
auf verschiedene Deliktgruppen *)

	2006		2007	
	absolut	%-Anteil	absolut	%-Anteil
Tatverdächtige insgesamt	26.394	25,4	26.944	25,5
Straftaten gegen das Leben	25	8,1	32	10,7
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	419	19,4	438	18,1
- Vergewaltigung u. bes. schwere Fälle der sex. Nötigung	80	24,8	68	23,9
Raubdelikte	897	54,6	828	51,5
- auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	49	46,7	34	43,6
- Handtaschenraub	61	70,9	41	53,2
- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	494	69,1	511	71,5
Körperverletzung (KV)	5.721	29,4	5.872	30,1
- gef. u. schw. KV auf Straßen, Wegen o. Plätzen	2.086	53,3	2.327	56,0
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	937	14,6	1.108	16,0
"Einfacher" Diebstahl	8.998	37,5	8.520	37,3
- in/aus Büroräumen	294	36,0	302	35,3
- Ladendiebstahl	5.991	35,6	5.643	35,8
- in/aus Wohnungen	548	37,0	513	35,8
- in/aus KFZ	174	49,0	142	43,8
- an KFZ	299	59,7	310	57,5
- Taschendiebstahl	53	57,0	46	57,5
- von motorisierten Zweirädern	171	86,8	188	85,8
- von Fahrrädern	277	61,8	344	61,6
- von unbaren Zahlungsmitteln	263	31,6	289	37,6
"Schwerer" Diebstahl	2.368	50,9	2.555	51,9
- in/aus Büroräumen	527	49,1	642	52,5
- in/aus Gaststätten	120	47,2	188	55,6
- in/aus Kiosken	84	70,6	94	71,2
- Wohnungseinbruchdiebstahl	317	42,2	318	44,6
- in/aus Boden-/Kellerräumen	99	46,5	95	43,6
- in/aus KFZ	238	44,4	266	43,0
- von Kraftwagen	234	54,0	152	43,7
- von motorisierten Zweirädern	472	87,6	537	87,2
- von Fahrrädern	194	54,8	257	59,9
- von unbaren Zahlungsmitteln	59	34,3	63	36,0
- von/aus Automaten	147	62,0	127	59,3
Leistungserschleichung	1.873	30,5	2.042	27,5
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	288	27,4	268	29,7
Urkundenfälschung	300	17,1	326	18,4
Erpressung	107	34,1	91	32,2
Brandstiftung	220	32,9	229	34,2
Sachbeschädigung	3.461	49,9	3.723	51,6
Straft. gg. das AufenthaltsgG, AsylVfG, FreizügigkeitsG/EU	19	4,0	12	2,9
Straftaten gegen das Waffengesetz u. d. KWKG	629	27,2	630	29,1
Rauschgiftdelikte	2.681	28,6	2.558	26,3

*) deliktsbezogener %-Anteil an den deutschen Tatverdächtigen insgesamt

Verteilung der nichtdeutschen Tatverdächtigen unter 21 Jahren
auf verschiedene Deliktgruppen *)

	2006		2007	
	absolut	%-Anteil	absolut	%-Anteil
Tatverdächtige insgesamt	9.618	18,5	9.470	19,0
Straftaten gegen das Leben	15	12,8	20	16,5
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	131	21,9	153	25,7
- Vergewaltigung u. bes. schwere Fälle der sex. Nötigung	46	23,2	37	20,0
Raubdelikte	558	51,9	578	55,3
- auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	25	33,3	51	54,8
- Handtaschenraub	38	69,1	38	67,9
- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	338	70,0	379	75,5
Körperverletzung (KV)	2.205	26,2	2.376	28,2
- gef. u. schw. KV auf Straßen, Wegen o. Plätzen	906	47,6	1.125	51,7
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	366	13,8	429	17,0
"Einfacher" Diebstahl	2.826	31,8	2.688	31,3
- in/aus Büroräumen	97	39,3	119	42,8
- Ladendiebstahl	1.859	29,7	1.812	30,2
- in/aus Wohnungen	137	32,3	119	28,9
- in/aus KFZ	45	35,2	48	38,7
- an KFZ	48	41,7	39	27,9
- Taschendiebstahl	54	37,5	30	31,9
- von motorisierten Zweirädern	34	89,5	51	91,1
- von Fahrrädern	101	70,6	115	66,1
- von unbaren Zahlungsmitteln	100	30,2	97	28,9
"Schwerer" Diebstahl	886	38,3	975	38,2
- in/aus Büroräumen	169	37,9	226	41,3
- in/aus Gaststätten	45	34,1	64	36,2
- in/aus Kiosken	42	70,0	36	64,3
- Wohnungseinbruchdiebstahl	147	41,5	132	33,6
- in/aus Boden-/Kellerräumen	32	55,2	33	55,9
- in/aus KFZ	133	36,1	163	34,6
- von Kraftwagen	91	36,3	62	31,5
- von motorisierten Zweirädern	115	87,1	156	85,7
- von Fahrrädern	107	66,9	153	71,5
- von unbaren Zahlungsmitteln	39	29,3	38	21,2
- von/aus Automaten	51	42,1	35	29,2
Leistungserschleichung	868	29,4	1.004	27,8
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	125	18,1	103	17,2
Urkundenfälschung	221	11,5	195	10,5
Erpressung	57	32,6	51	30,9
Brandstiftung	36	30,5	40	35,7
Sachbeschädigung	723	41,7	837	47,0
Straft. gg. das AufenthaltsgG, AsylVfG, FreizügigkeitsG/EU	1.293	9,8	1.018	8,4
Straftaten gegen das Waffengesetz u. d. KWKG	257	23,7	260	27,9
Rauschgiftdelikte	655	18,2	613	16,8

*) deliktsbezogener %-Anteil an den nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt

Deutsche Tatverdächtige von 8 bis 21 Jahren in Gegenüberstellung zur deutschen Wohnbevölkerung - gegliedert nach Altersgruppen

	Kinder 8 < 14 Jahre		Jugendliche 14 < 18 Jahre		Heranwachsende 18 < 21 Jahre		gesamt 8 < 21 Jahre	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007
Tatverdächtige	4.114	4.117	12.269	12.591	9.849	10.065	26.232	26.773
%-Anteil an den TV insgesamt ²⁾	4,0	3,9	11,8	11,9	9,5	9,5	25,3	25,4
Wohnbevölkerung ³⁾	322.844	319.865	231.756	229.454	167.392	172.495	721.992	721.814
%-Anteil an der Wohnbevölkerung insgesamt	6,0	5,9	4,3	4,3	3,1	3,2	13,4	13,4
Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) ¹⁾	1.274	1.287	5.294	5.487	5.884	5.835	3.633	3.709

Nichtdeutsche Tatverdächtige von 8 bis 21 Jahren in Gegenüberstellung zur nichtdeutschen Wohnbevölkerung - gegliedert nach Altersgruppen

	Kinder 8 < 14 Jahre		Jugendliche 14 < 18 Jahre		Heranwachsende 18 < 21 Jahre		gesamt 8 < 21 Jahre	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007
Tatverdächtige	1.335	1.324	4.117	4.081	4.103	4.010	9.555	9.415
%-Anteil an den TV insgesamt ²⁾	2,6	2,7	7,9	8,2	7,9	8,1	18,4	18,9
Wohnbevölkerung ³⁾	48.725	48.208	33.672	32.442	26.304	26.486	108.701	107.136
%-Anteil an der Wohnbevölkerung insgesamt	7,0	7,0	4,8	4,7	3,8	3,9	15,6	15,6
Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) ¹⁾	2.740	2.746	12.227	12.579	15.598	15.140	8.790	8.788

- ¹⁾ Zahl der auf 100.000 Einwohner der jeweiligen Altersgruppe errechneten Tatverdächtigen.
²⁾ Der Prozentanteil bezieht sich auf die deutschen bzw. nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt.
³⁾ Wohnbevölkerung

- a) für 2006 - Stand 31.12.2005
 insgesamt 6.092.354 Einwohner, davon < 8 Jahre: 451.908 Einwohner = 7,4 %
 Deutsche 5.395.136 Einwohner, davon < 8 Jahre: 407.488 Einwohner = 7,6 %
 Nichtdeutsche 697.218 Einwohner, davon < 8 Jahre: 44.420 Einwohner = 6,4 %
- b) für 2007 - Stand 31.12.2006
 insgesamt 6.075.359 Einwohner, davon < 8 Jahre: 441.537 Einwohner = 7,3 %
 Deutsche 5.390.346 Einwohner, davon < 8 Jahre: 402.549 Einwohner = 7,5 %
 Nichtdeutsche 685.013 Einwohner, davon < 8 Jahre: 38.988 Einwohner = 5,7 %

Tatort - Wohnsitz - Beziehung nach deutschen (dt.) und nichtdeutschen (ndt.) Tatverdächtigen

PKS-Schlüssel *	Tatverdächtige insgesamt		Tatverdächtige mit Wohnsitz in/im ... (in %)											
			der Tatort-gemeinde		Landkreis der Tatort-Gemeinde		Hessen		übrigen Bundesgebiet		außerhalb des Bundesgebietes		ohne festen Wohnsitz	
			dt.	ndt.	dt.	ndt.	dt.	ndt.	dt.	ndt.	dt.	ndt.	dt.	ndt.
---	105.548	49.786	65,3	46,8	15,0	7,0	17,2	14,4	8,3	6,9	0,2	17,2	3,3	17,0
0000	298	121	60,1	58,7	11,1	9,9	17,4	19,8	9,4	5,8	0,3	1,7	3,0	5,0
1000	2.421	596	77,8	69,0	8,7	8,7	8,6	12,8	4,9	2,7	0,0	3,2	1,6	4,2
1110	284	185	68,3	65,4	9,9	9,2	11,6	10,3	6,7	2,7	0,0	5,4	3,5	6,5
1130	59	15	78,0	80,0	10,2	13,3	10,2	13,3	0,0	0,0	0,0	0,0	1,7	0,0
1310	482	110	72,4	69,1	9,8	7,3	11,6	17,3	6,4	2,7	0,0	1,8	2,3	2,7
2000	26.728	11.171	68,2	71,1	13,6	9,4	13,1	14,1	5,9	4,5	0,1	1,5	2,4	4,4
2100	1.607	1.046	62,1	59,9	14,9	10,1	16,2	18,5	4,8	5,1	0,1	2,0	5,8	11,4
2110	40	22	32,5	22,7	20,0	9,1	32,5	22,7	15,0	4,5	0,0	9,1	5,0	40,9
2120	78	93	46,2	49,5	32,1	21,5	23,1	24,7	2,6	2,2	0,0	0,0	7,7	10,8
2160	77	56	75,3	60,7	9,1	8,9	7,8	14,3	2,6	0,0	0,0	1,8	5,2	14,3
2170	715	502	68,4	66,9	11,0	11,6	16,1	16,3	3,5	3,4	0,0	0,6	3,8	7,2
2200	19.499	8.415	72,7	74,5	13,1	9,1	11,2	12,2	4,0	3,6	0,0	1,0	1,5	2,9
2300	7.036	2.640	56,6	62,7	13,7	8,8	16,4	16,0	10,5	6,4	0,2	2,6	4,1	5,8
3***	22.864	8.589	60,0	52,2	17,7	9,1	18,3	15,6	6,2	5,0	0,1	10,4	3,4	13,7
4***	4.921	2.550	63,1	41,3	16,8	9,7	18,0	17,1	6,9	9,4	0,1	7,6	7,2	28,1
05	52	36	48,1	30,6	11,5	8,3	19,2	11,1	9,6	13,9	0,0	5,6	11,5	36,1
20	148	62	64,9	62,9	14,9	0,0	10,8	17,7	8,8	3,2	0,0	1,6	4,1	16,1
26	15.835	6.109	59,0	51,4	17,8	8,9	19,5	15,1	5,6	4,6	0,1	11,7	2,9	13,5
35	2.078	780	63,6	48,3	13,9	8,2	12,6	16,9	6,6	7,9	0,1	3,2	6,7	22,9
436*	184	196	55,4	28,1	12,5	6,1	17,4	19,9	4,9	12,2	0,0	4,6	13,6	41,3
40	374	92	78,6	81,5	5,9	3,3	11,8	5,4	2,1	2,2	0,0	0,0	3,5	6,5
50	882	551	56,3	31,0	17,9	7,8	21,0	13,4	6,2	11,8	0,2	11,4	8,3	39,9
90	142	181	57,7	28,2	9,9	0,6	22,5	13,8	9,2	12,7	0,0	14,9	3,5	36,5
***1	557	271	47,9	31,4	17,4	7,4	22,8	16,6	8,8	6,3	0,2	14,0	9,2	32,5
***2	780	225	68,6	68,9	22,9	17,3	14,7	10,2	2,2	2,7	0,0	2,2	3,7	6,2
***3	942	367	71,5	68,4	11,5	11,2	11,0	10,6	3,1	1,4	0,1	1,4	5,5	8,7
***5	913	491	61,7	42,2	12,7	7,7	15,9	14,5	6,2	6,7	0,1	7,9	9,1	28,5
***7	244	131	65,2	48,9	17,2	15,3	10,2	23,7	3,7	9,9	0,0	0,0	7,8	13,0
5000	29.671	12.477	61,9	45,8	12,2	6,4	19,0	17,4	10,3	8,4	0,3	10,3	5,6	19,5
5100	24.863	9.677	62,0	48,6	12,0	6,5	19,2	18,8	10,1	8,9	0,3	7,4	6,0	18,2
5110	6.975	1.795	61,4	47,7	11,5	8,0	16,0	16,1	12,4	9,9	0,5	12,6	2,9	10,4
5130	93	15	30,1	26,7	12,9	6,7	30,1	20,0	19,4	13,3	4,3	6,7	12,9	33,3
5160	902	599	59,3	33,4	17,6	5,8	22,8	18,2	8,0	9,3	0,3	6,3	10,0	42,4
5200	1.079	307	59,5	61,9	12,4	8,5	19,1	18,9	7,0	3,3	0,8	1,0	2,0	8,1
5400	1.773	1.849	58,0	22,3	13,7	4,9	16,0	8,5	10,8	6,5	0,3	27,6	3,7	32,1
5500	127	124	52,0	29,8	14,2	7,3	21,3	17,7	13,4	3,2	0,0	15,3	2,4	30,6
6100	283	165	51,2	46,7	20,5	9,7	18,7	28,5	7,8	4,8	0,4	6,1	2,1	6,1
6400	670	112	80,0	78,6	9,0	4,5	5,8	7,1	2,5	5,4	0,0	0,9	3,4	5,4
6730	6.074	1.395	68,1	67,0	12,6	8,5	12,3	14,1	6,2	4,8	0,1	3,0	1,7	3,2
6740	7.218	1.779	71,9	70,4	14,2	11,1	10,9	11,1	3,7	2,6	0,0	2,1	1,9	5,0
7000	15.757	17.445	65,5	24,4	10,5	2,4	15,8	8,7	9,0	6,9	0,2	35,3	3,2	26,8
7100	3.018	553	82,4	57,0	5,0	4,2	7,2	13,7	4,6	6,0	0,3	9,9	0,7	11,2
7250	410	12.105	49,3	15,7	10,2	0,9	16,3	6,2	8,8	6,9	0,2	40,2	14,4	33,6
7260	2.167	932	67,6	33,4	7,9	5,3	12,2	7,6	11,2	8,3	0,4	36,8	1,6	9,9
7300	9.722	3.639	61,5	50,0	12,8	6,3	19,0	17,9	8,5	6,8	0,1	11,8	4,0	14,5
8920	9.872	5.195	68,8	68,5	15,3	11,4	12,7	14,5	4,5	4,2	0,1	1,3	1,8	4,9
8990	10.610	4.687	67,1	60,9	16,5	11,6	15,4	14,4	4,6	4,9	0,0	3,7	3,0	12,0

* Die Bezeichnung der Deliktsbereiche über die PKS-Schlüssel ist dem Straftatenkatalog im Anhang zu entnehmen.

8.1 Jugendgewalt/Jugendkriminalität *

Jugendliche Tatverdächtige (TV) in Hessen haben im vergangenen Jahr einen Anteil an allen Tatverdächtigen der Gesamtkriminalität in Höhe von 10,7 %. An der Wohnbevölkerung haben Jugendliche einen Anteil von 4,3 %.

Jugendliche sind also an den Tatverdächtigen im Verhältnis zu ihrem Anteil an der Wohnbevölkerung insgesamt deutlich überrepräsentiert. Ursache ist, dass bei Jugendlichen dieser Altersgruppe im Rahmen des „Erwachsenwerdens“ häufig episodenhaft stattfindende Kriminalität festzustellen ist. Häufige Delikte sind z.B. Sachbeschädigungen, Leistungserschleichungen, Ladendiebstähle und Körperverletzungen.

Um demographische Einflüsse zu berücksichtigen ist der Vergleich von Tatverdächtigenbelastungszahlen (TVBZ) sinnvoll.

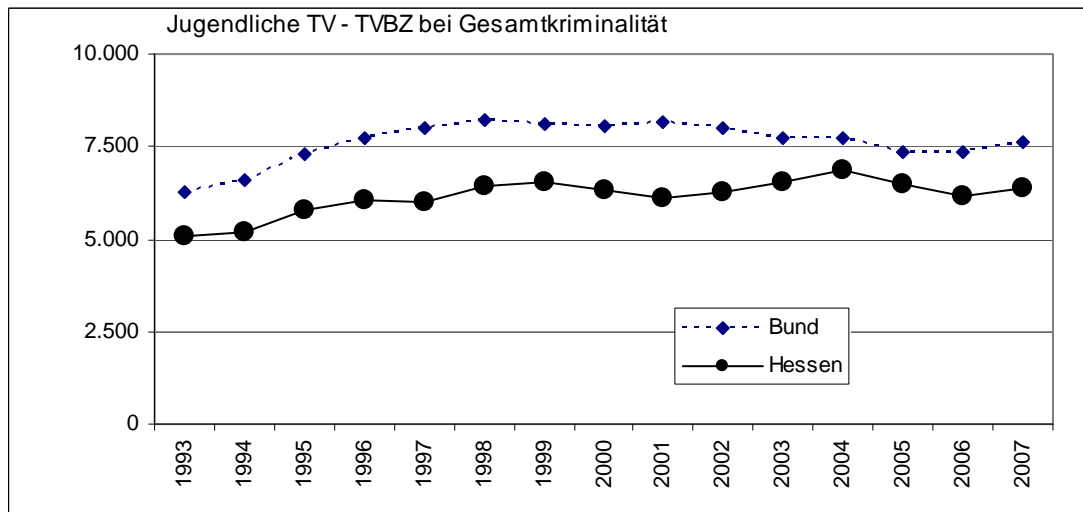
Hiernach haben die **jugendlichen TV** eine TVBZ von 6.366. Die TVBZ für die Gesamtbevölkerung beträgt dagegen nur 2.557. Auch dieser Vergleich macht den überproportional hohen Anteil jugendlicher Tatverdächtiger deutlich.

Um nun der aktuellen Diskussion gerecht zu werden sind differenzierte Darstellungen nach deutschen und nichtdeutschen Tatverdächtigen notwendig.

So beträgt die TVBZ **deutscher jugendlicher TV** an der Gesamtkriminalität 5.487. Bei **nichtdeutschen TV** erreichte dieser Wert 12.579.

Das sind im Vergleich zu den Bundeszahlen günstige Werte. Die TVBZ der **Jugendlichen insgesamt** liegt bei 7.614. Differenziert nach **deutschen und nichtdeutschen TV** betragen die Werte 7.029 (deutsche TV) und 13.094 (nichtdeutsche TV).

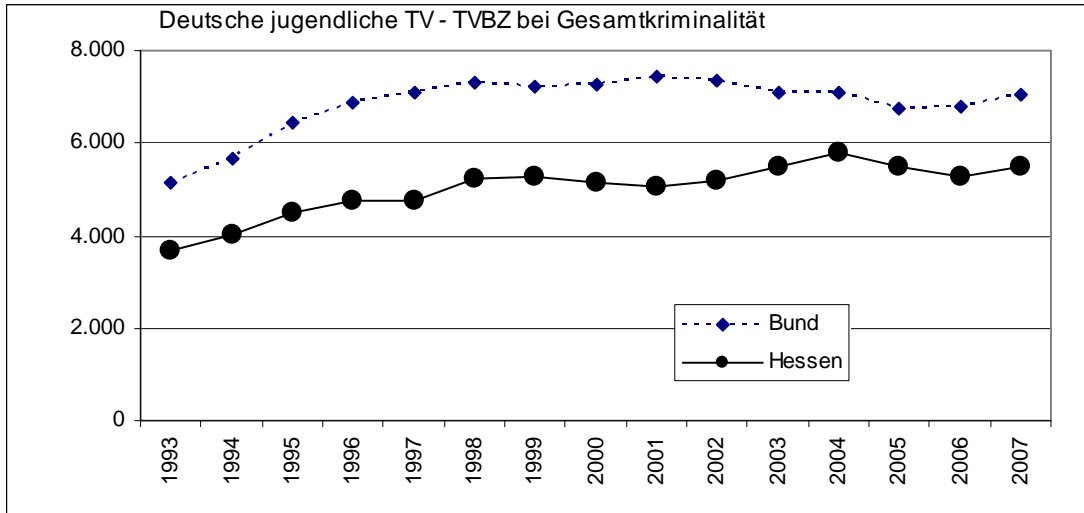
Vergleicht man diese Entwicklung für die letzten 15 Jahre (belastbare Zahlen für Deutschland insgesamt liegen für die Zeit nach der Wiedervereinigung erst ab Anfang der 90er Jahre vor) ergibt sich für **jugendliche TV insgesamt** die in der nachfolgenden Grafik dargestellte Entwicklung:



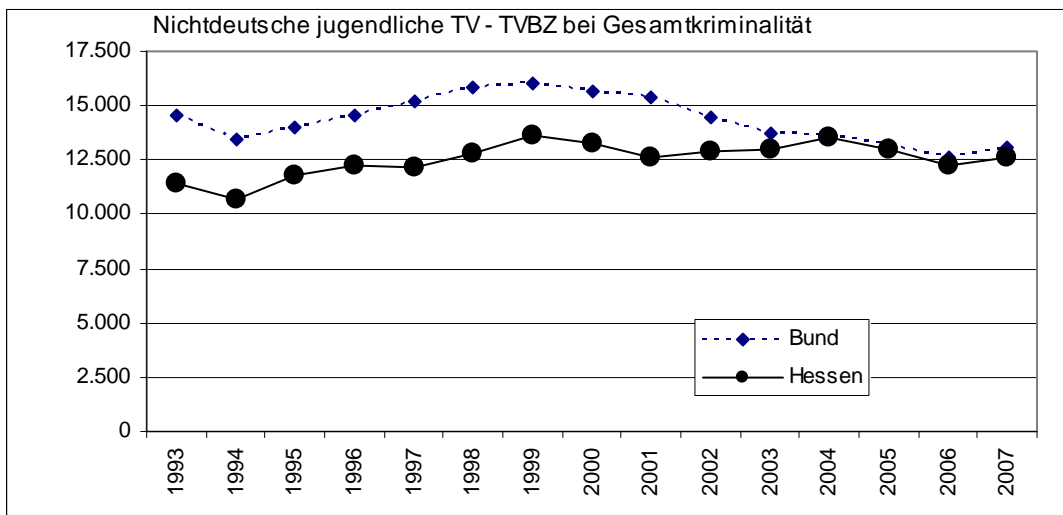
* Unter Mitwirkung der Kriminalistisch Kriminologischen Forschungsstelle im HLKA (KKFoSt).

Die Zahlen für Hessen liegen immer deutlich unter den Werten für das Bundesgebiet insgesamt.

Auch bei einer Differenzierung nach deutschen und nichtdeutschen jugendlichen Tatverdächtigen ergeben sich im Langzeitvergleich für Hessen vergleichsweise günstige Werte. Betrachtet man nur die Entwicklung der **deutschen jugendlichen TV** so ist diese wesentlich günstiger als die des Bundes:

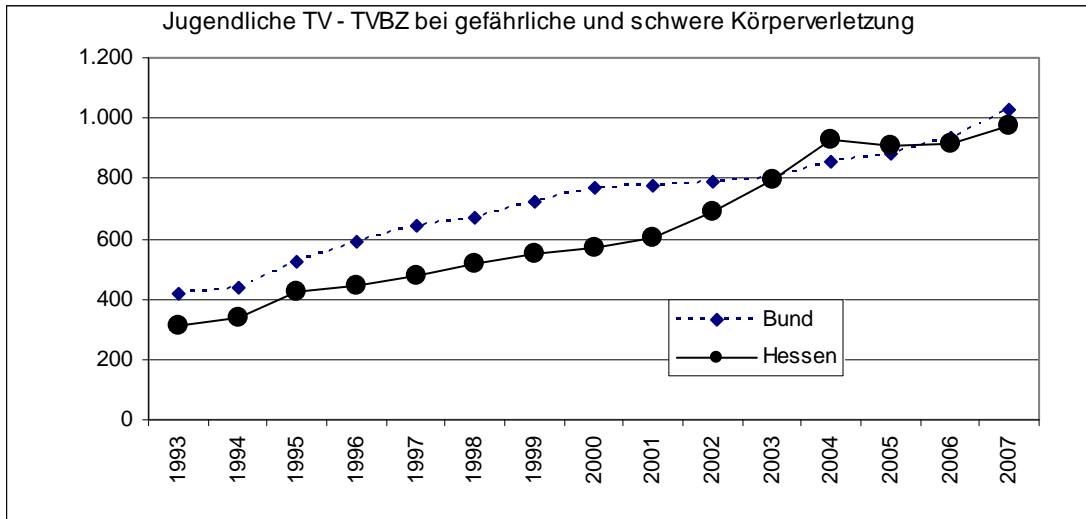


Auch bei den **nichtdeutschen jugendlichen TV** sind die Zahlen für Hessen günstiger als die des Bundes:

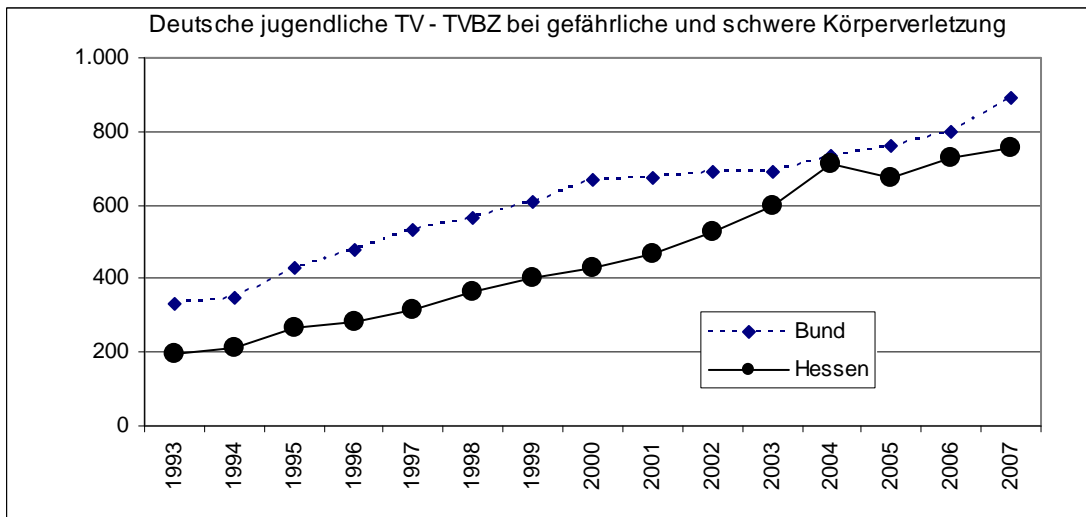


Stellt man nun die Entwicklungen für die Bereich der **schweren und gefährlichen Körperverletzungen** dar, ergeben sich folgende Entwicklungen:

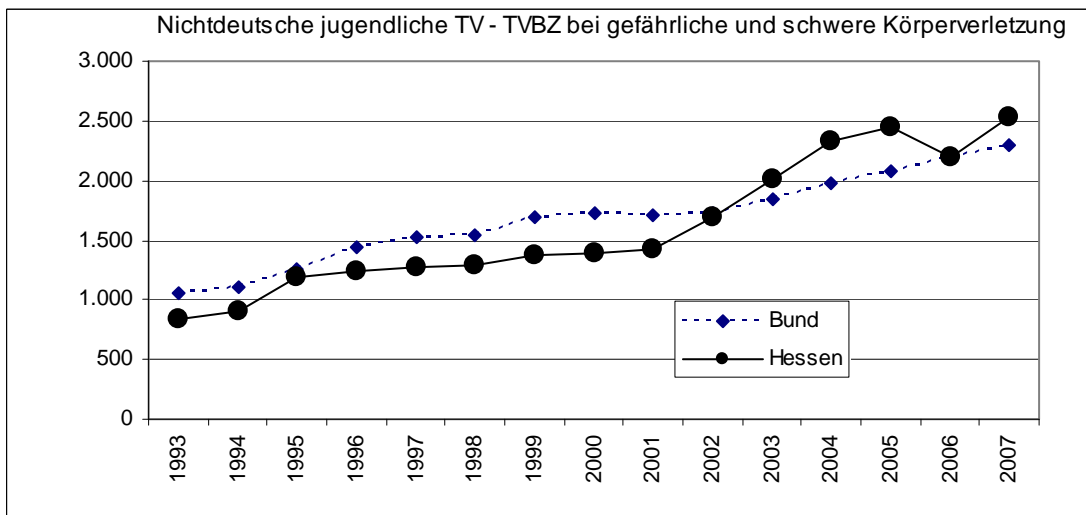
Jugendliche Tatverdächtige insgesamt:



Jugendliche deutsche Tatverdächtige:

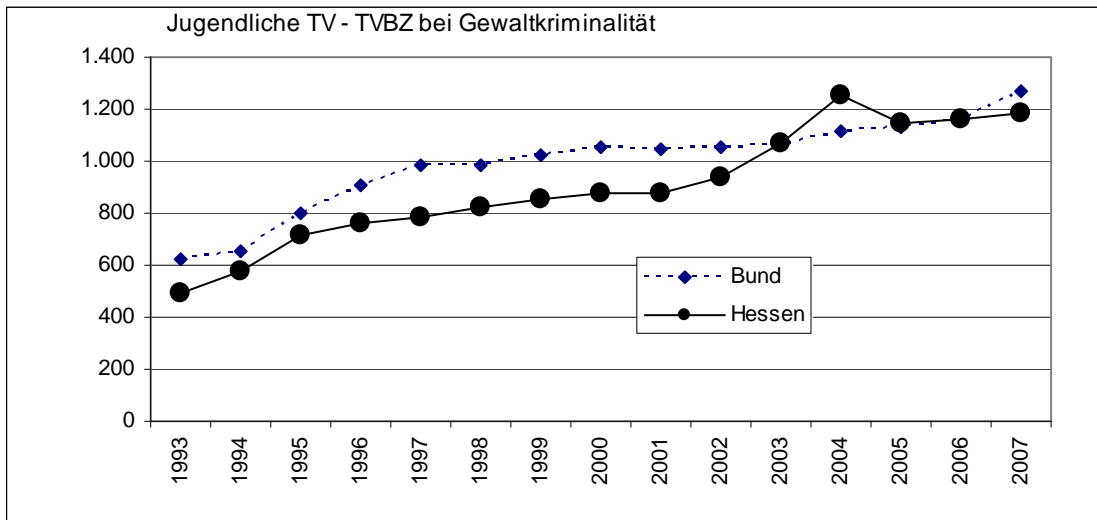


Jugendliche nichtdeutsche Tatverdächtige:

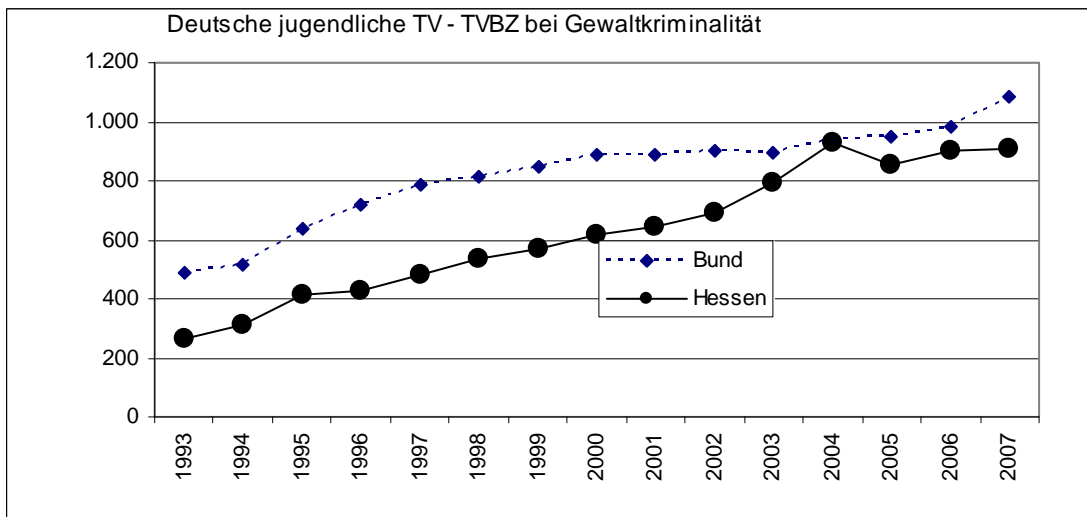


Ähnlich ist die Entwicklung der **Gewaltkriminalität**:

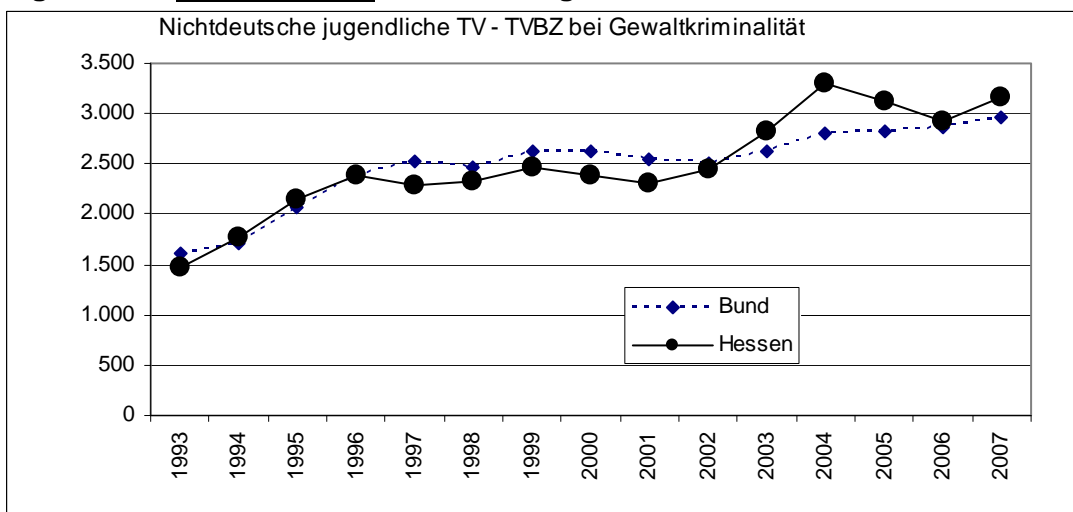
Jugendliche Tatverdächtige insgesamt:



Jugendliche deutsche Tatverdächtige:



Jugendliche nichtdeutsche Tatverdächtige:



Bezogen auf die **Gesamtkriminalität** lässt sich durch die Auswertung demnach statistisch feststellen, dass

- jugendliche Tatverdächtige deutlich überrepräsentiert sind,
- die TVBZ bei nichtdeutschen Jugendlichen höher liegt als bei deutschen Jugendlichen,
- **die TVBZ sowohl der nichtdeutschen als auch der deutschen Jugendlichen in Hessen unter dem Bundesdurchschnitt liegt.**

Bezogen auf die Bereiche „**schwere/gefährliche Körperverletzung**“ und „**Gewaltkriminalität**“ lässt sich statistisch feststellen, dass

- die TVBZ jugendlicher deutscher Tatverdächtiger in Hessen zwischen 1993 und 2007 in jedem Jahr unter dem Bundesdurchschnitt der Vergleichsgruppe liegt,
- **die TVBZ der jugendlichen nichtdeutschen Tatverdächtigen in Hessen zwischen 1993 und 2007 meist unter dem Bundesdurchschnitt der Vergleichsgruppe liegt, aber in den letzten 5 Jahren leicht höhere Werte aufweist.**

Nachfolgende Tabellen mit den TVBZ machen diese Aussagen ersichtlich:

	Gefährliche und schwerer Körperverletzung					
	Jgdl. TV ges.		deutsche jgdl. TV		nichtdeutsche jgdl. TV	
	Hessen	Bund	Hessen	Bund	Hessen	Bund
1993	311	415	194	330	832	1.050
1994	337	437	212	348	910	1.109
1995	424	522	264	427	1.187	1.262
1996	446	587	280	477	1.245	1.445
1997	475	644	313	533	1.281	1.529
1998	514	669	366	566	1.295	1.544
1999	551	719	404	610	1.380	1.696
2000	568	770	432	667	1.383	1.725
2001	601	773	468	676	1.419	1.708
2002	688	790	526	692	1.698	1.724
2003	792	801	600	692	2.011	1.836
2004	930	854	711	734	2.334	1.986
2005	906	884	675	759	2.441	2.075
2006	916	932	731	799	2.189	2.188
2007	977	1.029	757	893	2.531	2.301

	Gewaltkriminalität					
	Jgdl. TV ges.		deutsche jgdl. TV		nichtdeutsche jgdl. TV	
	Hessen	Bund	Hessen	Bund	Hessen	Bund
1993	489	620	267	487	1.476	1.605
1994	575	656	313	517	1.772	1.710
1995	715	799	414	636	2.154	2.073
1996	762	907	424	718	2.391	2.383
1997	786	982	483	787	2.289	2.534
1998	825	987	539	811	2.322	2.462
1999	858	1.024	573	845	2.465	2.622
2000	874	1.057	618	889	2.396	2.617
2001	876	1.045	643	889	2.313	2.539
2002	937	1.057	694	904	2.449	2.512
2003	1.070	1.060	793	893	2.817	2.635
2004	1.252	1.118	932	940	3.306	2.796
2005	1.149	1.130	854	952	3.113	2.823
2006	1.159	1.163	904	984	2.916	2.864
2007	1.188	1.267	910	1.086	3.156	2.962

Bei einer Bewertung der Zunahmen der **Gewaltdelikte**, speziell der Körperverletzungen begangen durch Jugendliche, ist folgendes zu berücksichtigen:

Die Gründe für den massiven Anstieg der polizeilich registrierten jugendlichen Tatverdächtigen im Bereich der Gewaltkriminalität in den letzten 20 Jahren sind in der Wissenschaft umstritten. Bislang ist nicht gesichert, ob es tatsächlich zu einer Zunahme der Jugendgewalt gekommen ist. Auf Basis von Dunkelfelderhebungen kommt das Kriminologische Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN) zu dem Befund, dass die Zahl der Gewaltdelikte bei Jugendlichen sogar eher abgenommen hat.*

So wird im Periodischen Sicherheitsbericht der Bundesregierung und der Schülerbefragung des KFN festgestellt, dass die **Anzeigebereitschaft** speziell bei Körperverletzungen gestiegen ist. Als Ursache wird eine zunehmende Sensibilisierung der Gesellschaft bei der Gewaltproblematik genannt. Auch Vorfälle, die nur geringe körperliche oder materielle Schäden hervorgerufen haben, werden heute der Polizei angezeigt.

Außerdem nehmen Gewaltvorfälle zwischen Jugendlichen unterschiedlicher ethnischer Herkunft zu.

Zudem erbringt die polizeiliche Arbeit eine deutliche Sensibilisierung von Schülern, Lehrern und Eltern. Auch hier ist das Resultat ein verändertes Anzeigeverhalten der Menschen. Damit geht natürlich auch eine Steigerung der bekannt gewordenen Straftaten im Bereich der Jugendkriminalität einher. Das bedeutet aber nicht zwangsläufig, dass die Straftaten ansteigen, sondern dass durch erfolgreiche Präventionsprogramme und erfolgreiche Repression Straftaten aus dem Dunkelfeld in das Hellfeld überführt wurden.

Dies wird auch durch die Schaffung von speziellen Organisationseinheiten zur Bekämpfung von Jugendkriminalität (z. B. AG Jaguar – Ermittlungsgruppe für jugendli-

* (Quelle: Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen / Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (Hrsg.) 2008: Gewalterfahrungen für Kommunalverantwortliche, Schule und Polizei. Ergebnisse von Schülerbefragungen im Jahr 2005 und Möglichkeiten Erfolg versprechender Prävention. Stuttgart.)

che Gewaltkriminalität in Wiesbaden sowie AGGAS-Arbeitsgruppe Gewalt an Schulen in Hessen) unterstützt: Die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen steigt deutlich an. Durch die hierdurch erhöhte Präsenz von Polizei im Umfeld von Jugendlichen nimmt auch die Anzeigebereitschaft der Opfer zu. Dies wiederum führt zu steigenden Opferzahlen.

In gleicher Weise wird in einem durch eine Bund-Länder-Arbeitsgruppe für die Innenministerkonferenz erstellten **Lagebericht** aus dem Jahr 2007 zur Entwicklung von Jugendkriminalität ausgeführt:

„Es sind derzeit keine gesicherten Aussagen zu den Fragen möglich, ob die Jugendgewaltkriminalität in den letzten Jahren einen deutlichen Anstieg zeigt oder nicht und wie sich dieser Phänomenbereich zukünftig entwickeln wird. Die Hellfelddaten der Polizeilichen Kriminalstatistik zeigen hier klar steigende Zahlen, sowohl bei den Fallzahlen wie bei den Tatverdächtigenzahlen. Der sich hier abbildende Anstieg der Kriminalität wird durch die überwiegende Einschätzung aus der polizeilichen Sachbearbeitungspraxis bestätigt, die tendenziell ebenfalls eher einen Anstieg erkennt. Es ist aber nicht sicher zu bewerten, ob die Einschätzung der Sachbearbeiter hier nicht eher die steigenden Vorgangszahlen nachvollzieht. Dem klaren Aussagegehalt der Polizeilichen Kriminalstatistik stehen die Erkenntnisse aus kriminologischen Forschungen, insbesondere Dunkelfeldforschungen entgegen. Sie erkennen zwar die steigenden Fall- und Tatverdächtigenzahlen im Hellfeld an. Aufgrund der Daten zu selbst berichteter Delinquenz und Opferwerdung kommen sie aber zu dem Schluss, es sei kein tatsächlicher Anstieg der Gewaltkriminalität junger Menschen, sondern eine vorrangig aufgrund steigender Anzeigebereitschaft zunehmende Aufhellung des Dunkelfeldes Ursache dieser Zahlen.“

Es kann daher vermutet werden, dass die gestiegenen Zahlen in der PKS ihre wesentliche Ursache in einer Aufhellung des Dunkelfeldes haben.

Weiter zu berücksichtigen sind die unterschiedlichen Anteile von Nichtdeutschen an der Wohnbevölkerung in Hessen und in anderen Bundesländern und im Bund: Die vergleichsweise hohen Anteile Nichtdeutscher in Hessen an der Wohnbevölkerung (Hessen 11,3 %, Bund 8,8 %) und an den Tatverdächtigen insgesamt (im Jahr 2007 in Hessen 32,1 %, im Bund 21,4 %) zeigen, dass in Hessen auch weiterhin vergleichsweise hohe Anteile nichtdeutscher TV zu erwarten sind.

Neben der Betrachtung von Zu- oder Abnahme der Gewaltkriminalität von Jugendlichen stellt sich die Frage, weshalb es überhaupt zu solchen Vorfällen kommt. Die **Kriminologie** befasst sich seit einiger Zeit intensiv mit den Faktoren, die für das Begehen von Gewaltdelikten und auch anderen delinquenten Verhaltensweisen verantwortlich gemacht werden können.

Zu solchen **Risikofaktoren** der Dissozialität gehören u.a. familiäre Disharmonie, Bindungsdefizite, Ablehnung durch Gleichaltrige und der Anschluss an deviante Peergroups. Dem stehen protektive Faktoren wie ein durchschnittliches Temperament, eine sichere Bindung an eine Bezugsperson, soziale Unterstützung durch nicht-delinquente Personen etc. gegenüber. Der Einfluss von Familie, Schule, Gleichaltrigen, Medienkonsum, „Männlichkeitsnormen“ und Alkohol- und Drogenkonsum steht im Mittelpunkt der Überlegungen zu den Ursachen aggressiven und gewalttätigen Verhaltens.

Die Betrachtung dieser Faktoren ist auch deswegen so wichtig, weil hier die **Prävention**, und zwar bei allen genannten Facetten, anzusetzen hat. Die gesamtgesellschaftliche Dimension von erfolgreicher Präventionsarbeit ist dabei augenfällig.

9 **Regionale Entwicklung**

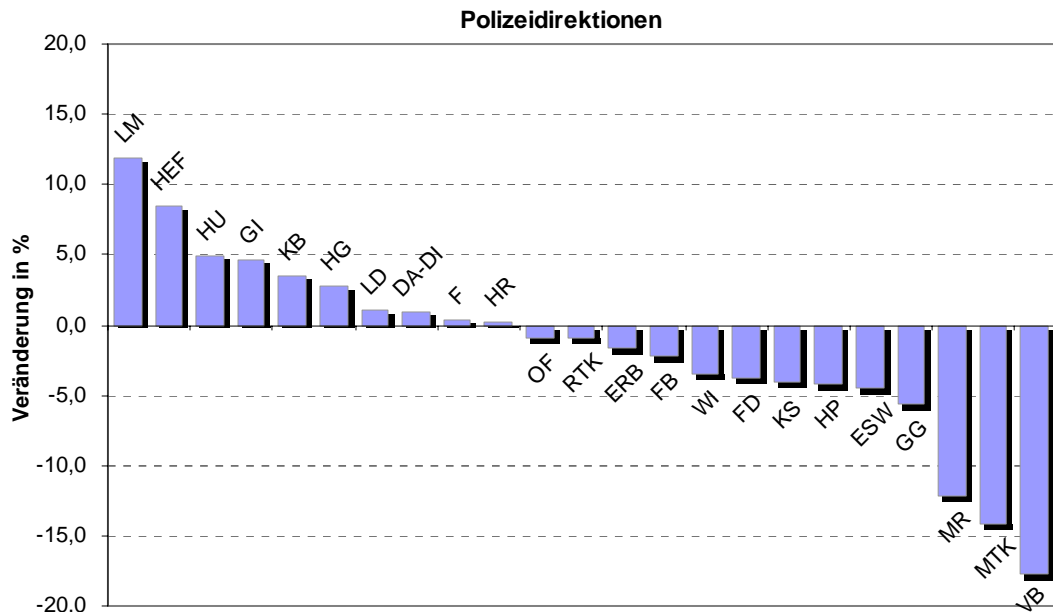
Die regionale Entwicklung in den einzelnen Dienstbereichen zeigt die folgende Tabelle:

Kriminalitätsentwicklung in Hessen - Januar bis Dezember 2007

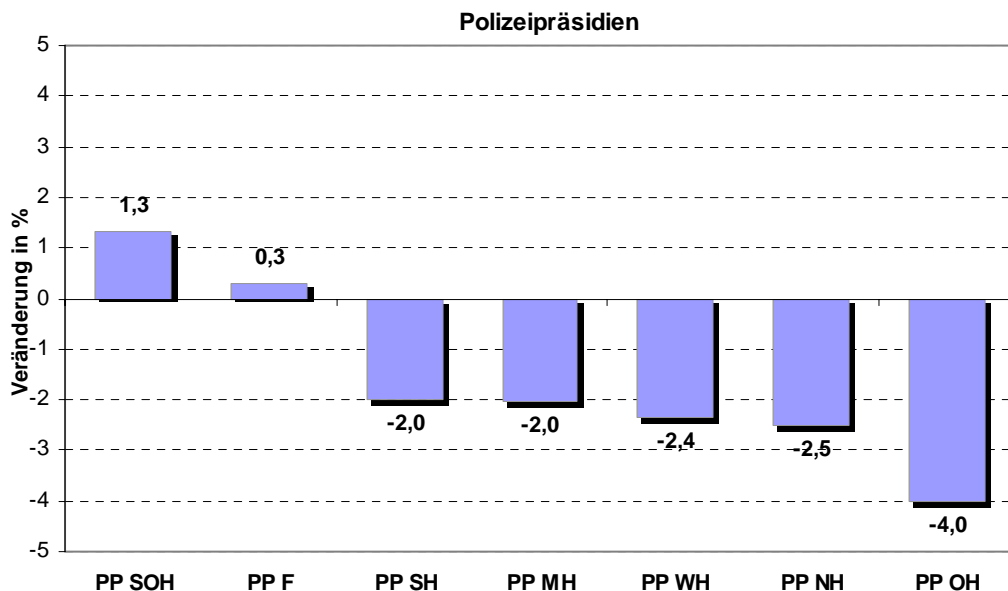
Gesamtkriminalität - PKS-Schlüssel ----								
Dienstbereich	2006			2007			Zu-/Abnahme	
	erfasst	geklärt	AQ in %	erfasst	geklärt	AQ in %	absolut	in %
PP Südhessen	54.268	30.223	55,7	53.178	31.223	58,7	-1.090	-2,0
PD Darmstadt-Dieburg (DA-DI)	25.146	14.201	56,5	25.374	15.142	59,7	228	0,9
Stadt Darmstadt	13.718	8.358	60,9	13.872	8.469	61,1	154	1,1
Landkreis Darmstadt-Dieburg	11.428	5.843	51,1	11.502	6.673	58,0	74	0,6
PD Groß-Gerau (GG)	12.699	7.054	55,5	11.994	6.939	57,9	-705	-5,6
PD Bergstrasse (HP)	13.171	7.014	53,3	12.613	7.084	56,2	-558	-4,2
PD Odenwald (ERB)	3.252	1.954	60,1	3.197	2.058	64,4	-55	-1,7
PP Frankfurt (F)	106.769	61.077	57,2	107.078	62.609	58,5	309	0,3
PP Südosthessen	57.506	27.360	47,6	58.260	29.549	50,7	754	1,3
PD Offenbach (OF)	35.676	16.168	45,3	35.368	17.666	49,9	-308	-0,9
Stadt Offenbach	12.783	7.028	55,0	12.172	6.721	55,2	-611	-4,8
Landkreis Offenbach	22.893	9.140	39,9	23.196	10.945	47,2	303	1,3
PD Main-Kinzig (HU)	21.830	11.192	51,3	22.892	11.883	51,9	1.062	4,9
PP Westhessen	67.061	33.735	50,3	65.473	33.675	51,4	-1.588	-2,4
PD Wiesbaden (WI)	25.923	13.202	50,9	25.010	13.378	53,5	-913	-3,5
PD Rheingau-Taunus (RTK)	6.326	3.124	49,4	6.265	3.266	52,1	-61	-1,0
PD Main-Taunus (MTK)	14.171	6.511	45,9	12.164	5.294	43,5	-2.007	-14,2
PD Hochtaunus (HG)	11.721	5.962	50,9	12.054	6.026	50,0	333	2,8
PD Limburg-Weilburg (LM)	8.920	4.936	55,3	9.980	5.711	57,2	1.060	11,9
PP Mittelhessen	57.398	34.088	59,4	56.237	32.753	58,2	-1.161	-2,0
PD Gießen (m. Stadt GI) (GI)	17.159	9.913	57,8	17.943	10.782	60,1	784	4,6
Stadt Gießen	10.363	6.218	60,0	10.853	6.712	61,8	490	4,7
PD Lahn-Dill (LD)	11.346	7.010	61,8	11.460	6.881	60,0	114	1,0
PD Marburg-Biedenkopf (MR)	14.179	8.723	61,5	12.449	7.373	59,2	-1.730	-12,2
PD Wetterau (FB)	14.714	8.442	57,4	14.385	7.717	53,6	-329	-2,2
PP Osthessen	25.486	15.743	61,8	24.459	14.686	60,0	-1.027	-4,0
PD Fulda (FD)	12.884	7.925	61,5	12.390	7.390	59,6	-494	-3,8
PD Hersfeld-Rotenburg (HEF)	6.464	3.882	60,1	7.015	4.317	61,5	551	8,5
PD Vogelsberg (VB)	6.138	3.936	64,1	5.054	2.979	58,9	-1.084	-17,7
PP Nordhessen	55.429	32.623	58,9	54.039	30.249	56,0	-1.390	-2,5
PD Kassel (KS)	34.817	20.495	58,9	33.420	18.407	55,1	-1.397	-4,0
Stadt Kassel	25.559	15.965	62,5	23.624	13.147	55,7	-1.935	-7,6
Landkreis Kassel	9.258	4.530	48,9	9.796	5.260	53,7	538	5,8
PD Waldeck-Frankenberg (KB)	6.755	3.662	54,2	6.995	3.915	56,0	240	3,6
PD Schwalm-Eder (HR)	8.194	4.862	59,3	8.213	4.614	56,2	19	0,2
PD Werra-Meißner (ESW)	5.663	3.604	63,6	5.411	3.313	61,2	-252	-4,4
HESSEN gesamt*	427.238	235.371	55,1	420.725	235.374	55,9	-6.513	-1,5

* einschließlich Tatort unbekannt

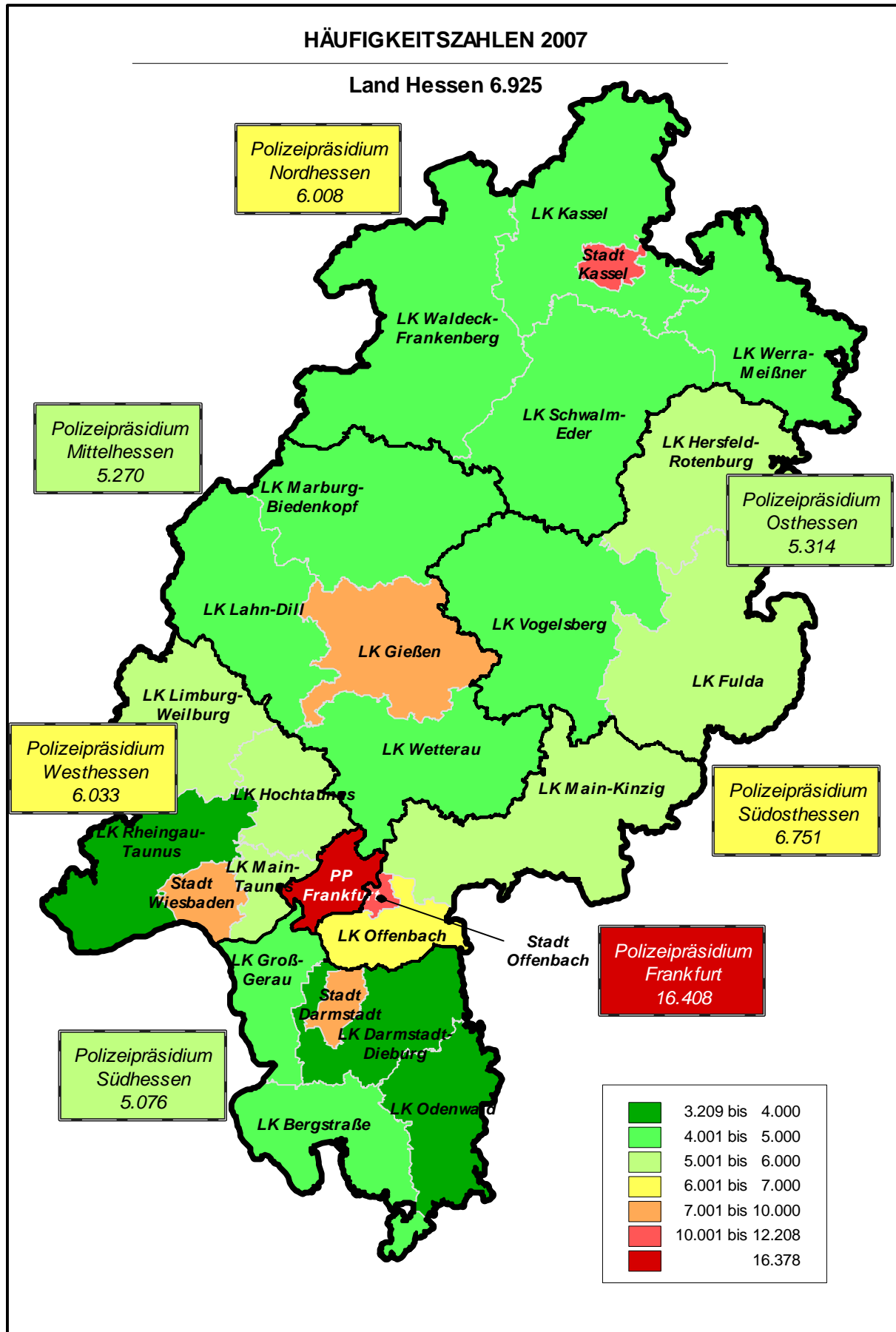
Die relativen Zu- und Abnahmen der **erfassten Fälle** in den Bereichen der **Polizeidirektionen** werden durch die Grafik veranschaulicht:



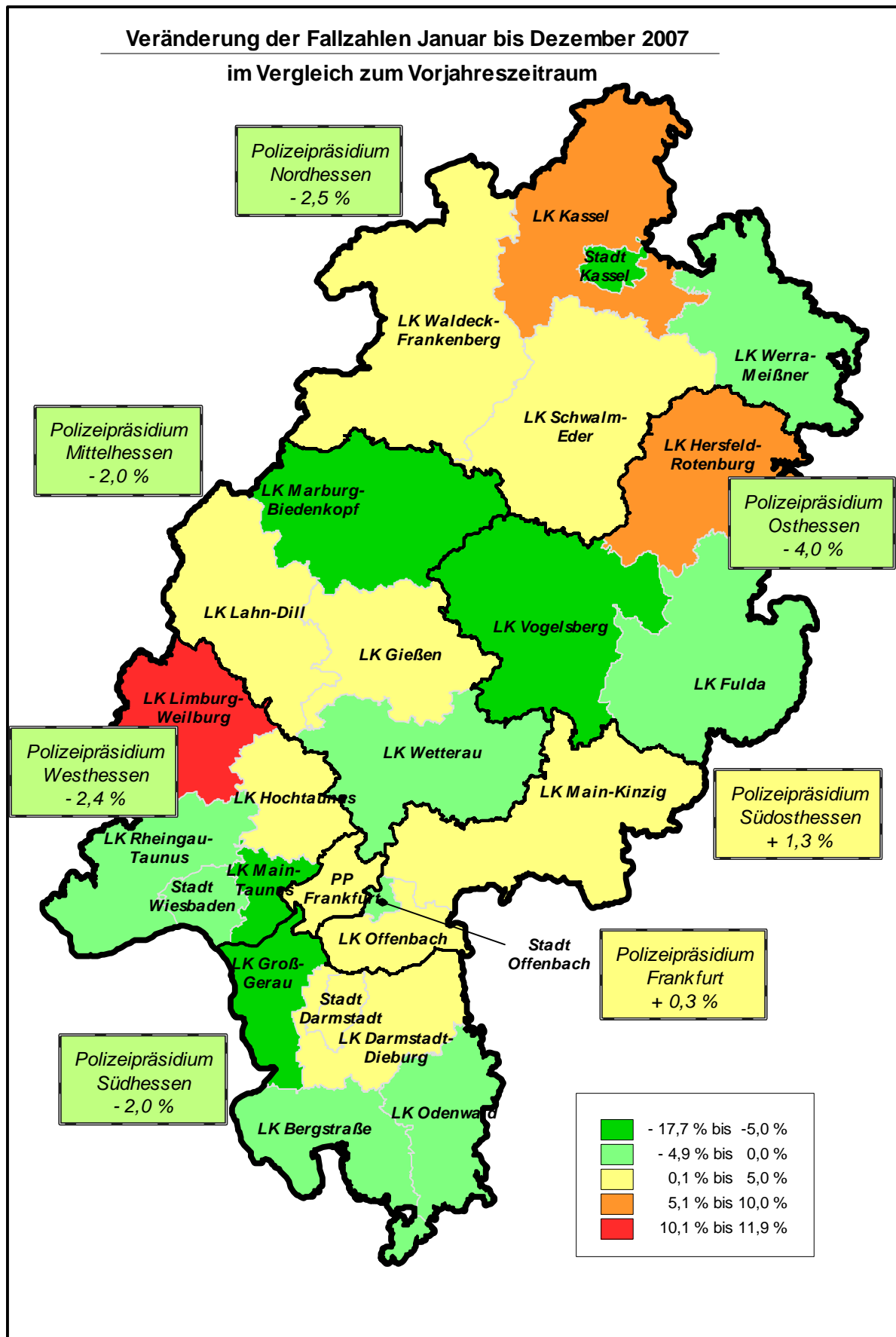
Hinsichtlich der aufgezeigten Zu- und Abnahmen bei den Polizeipräsidien ist festzustellen, dass die Zunahmen beim PP Südosthessen und dem PP Frankfurt zu Fallzahlen geführt haben, die immer noch unterhalb der Zahlen der Jahres 2004 und 2005 liegen. Das Fallaufkommen des PP Nordhessen folgte in der Entwicklung der letzten Jahre dem Landestrend, ebenso wie das der PP Osthessen, Westhessen, Mittelhessen und Südhessen.

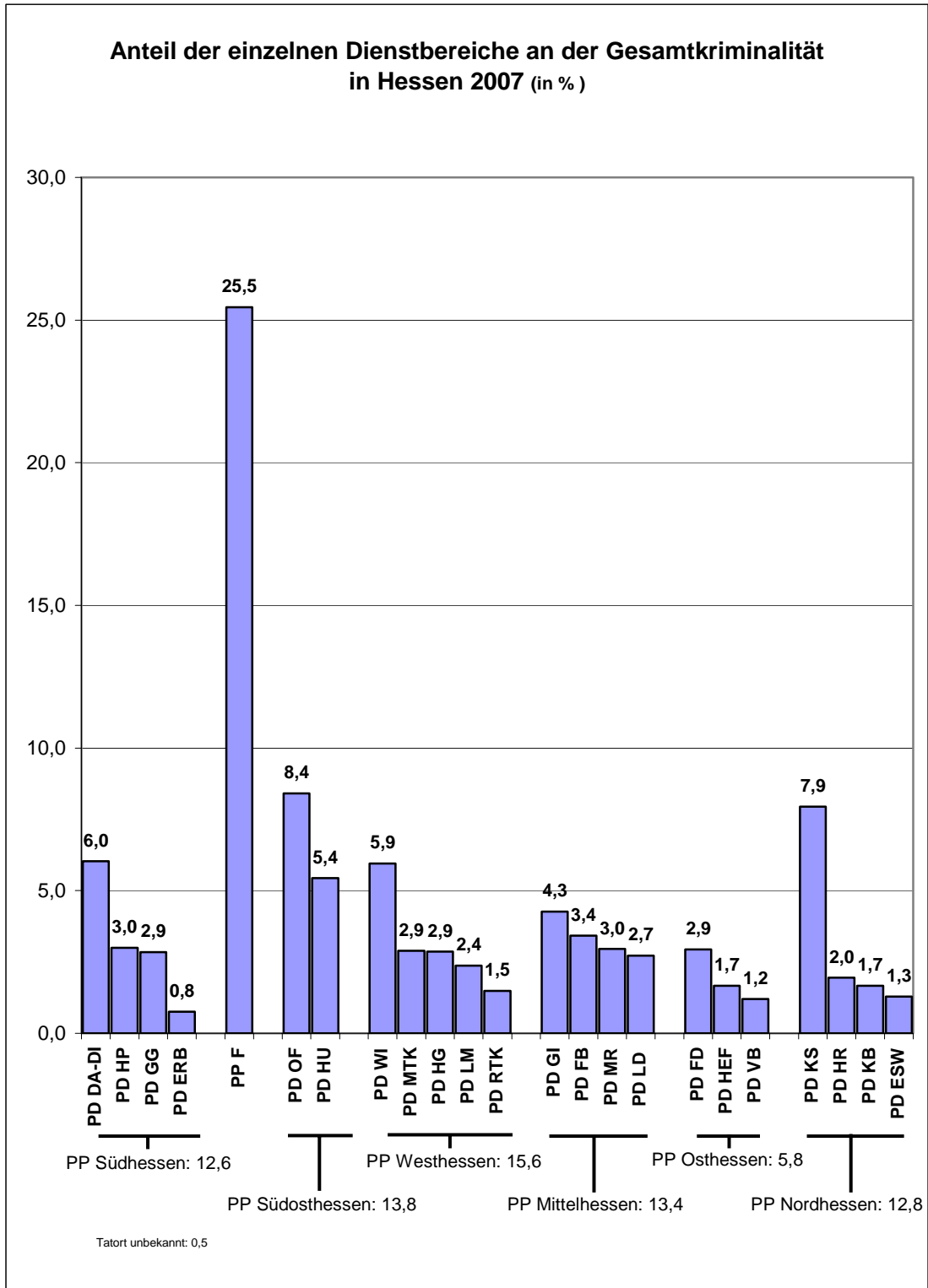


Die **Häufigkeitszahlen** (siehe nächste Seite) als Vergleichsgröße machen das Stadt-Land-Kriminalitätsgefälle transparent. Neben unterschiedlichen Tatgelegheitsstrukturen ist zu berücksichtigen, dass gerade in größeren Städten und Ballungsräumen ein reger Täterestrom durch Personen erfolgen kann, die nicht zu der jeweiligen Wohnbevölkerung gehören und die die Häufigkeits- und Tatverdächtigenbelastungszahlen ungünstig beeinflussen.



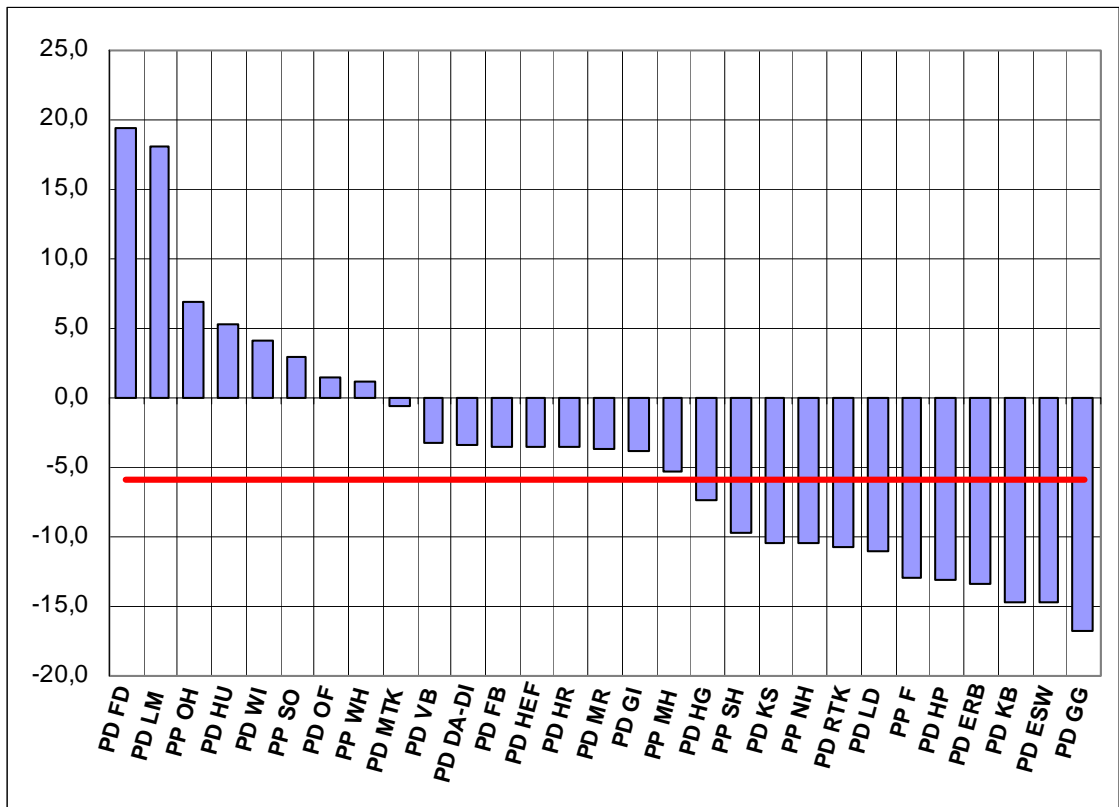
Veränderung der Fallzahlen Januar bis Dezember 2007
im Vergleich zum Vorjahreszeitraum





Kriminalitätsveränderung in den letzten 10 Jahren

Die Entwicklung in den einzelnen Dienstbereichen ist deliktsspezifisch und regional sehr unterschiedlich. In Hessen betrug die Abnahme der Kriminalität in den letzten 10 Jahren 5,9 %. Dies entspricht einem Rückgang um ca. 26.000 Fälle. Auf die Abhängigkeit der Berechnungen vom Bezugsjahr wird hingewiesen.



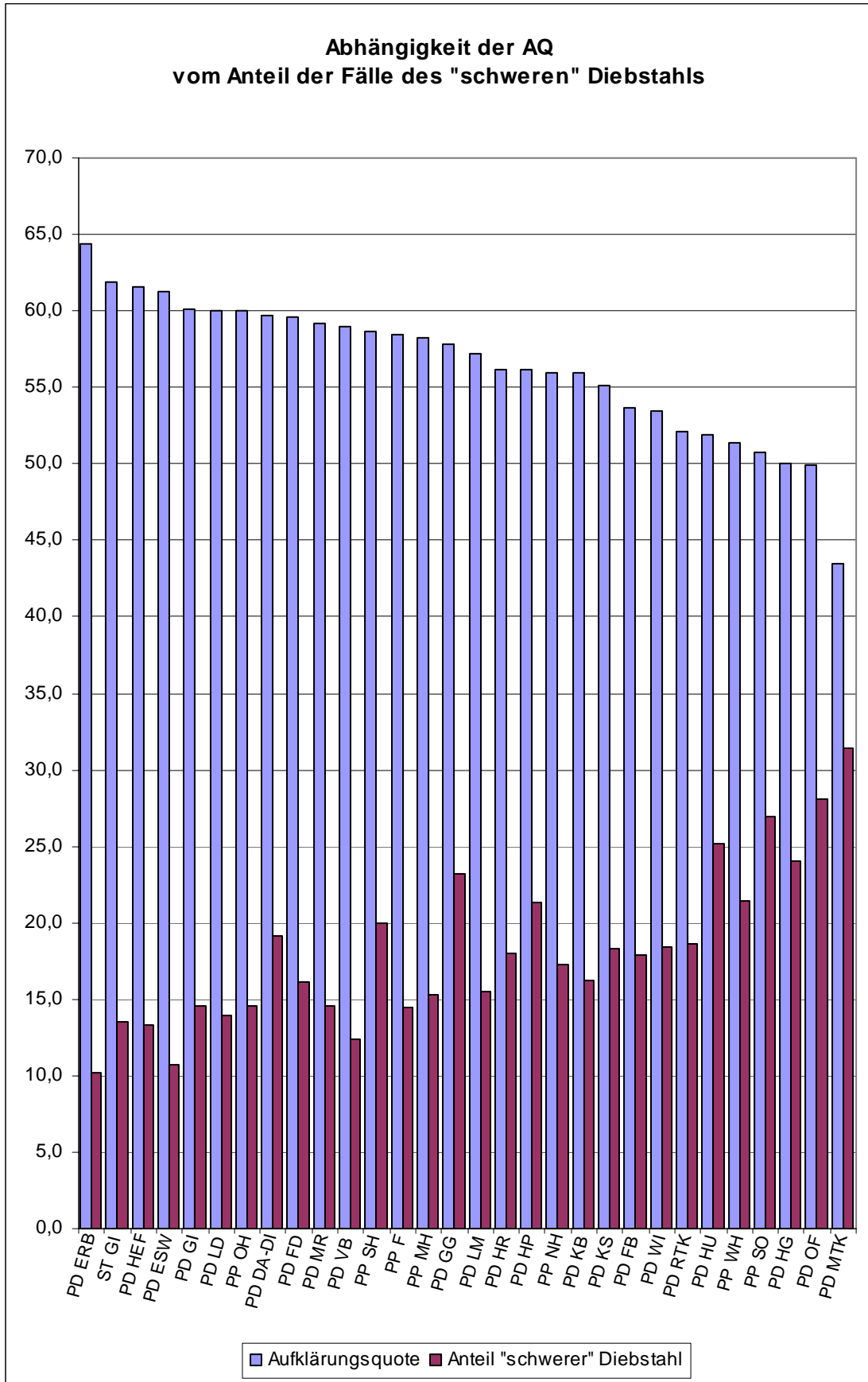
Abhängigkeit der Aufklärungsquote vom schweren Diebstahl

Die Gesamtaufklärungsquoten werden wesentlich durch unterschiedliche Anteile des schweren Diebstahls mit geringer Aufklärungsquote (2007 = 17,5 %) beeinflusst. Es gilt in der Regel:

Je höher der Anteil des schweren Diebstahls, desto geringer ist die Gesamtaufklärungsquote.

Umgekehrt werden die Aufklärungsquoten auch durch unterschiedliche Anteile aufklärungsstarker Deliktsbereiche geprägt.

Die nachfolgende Grafik veranschaulicht diese Aussage:

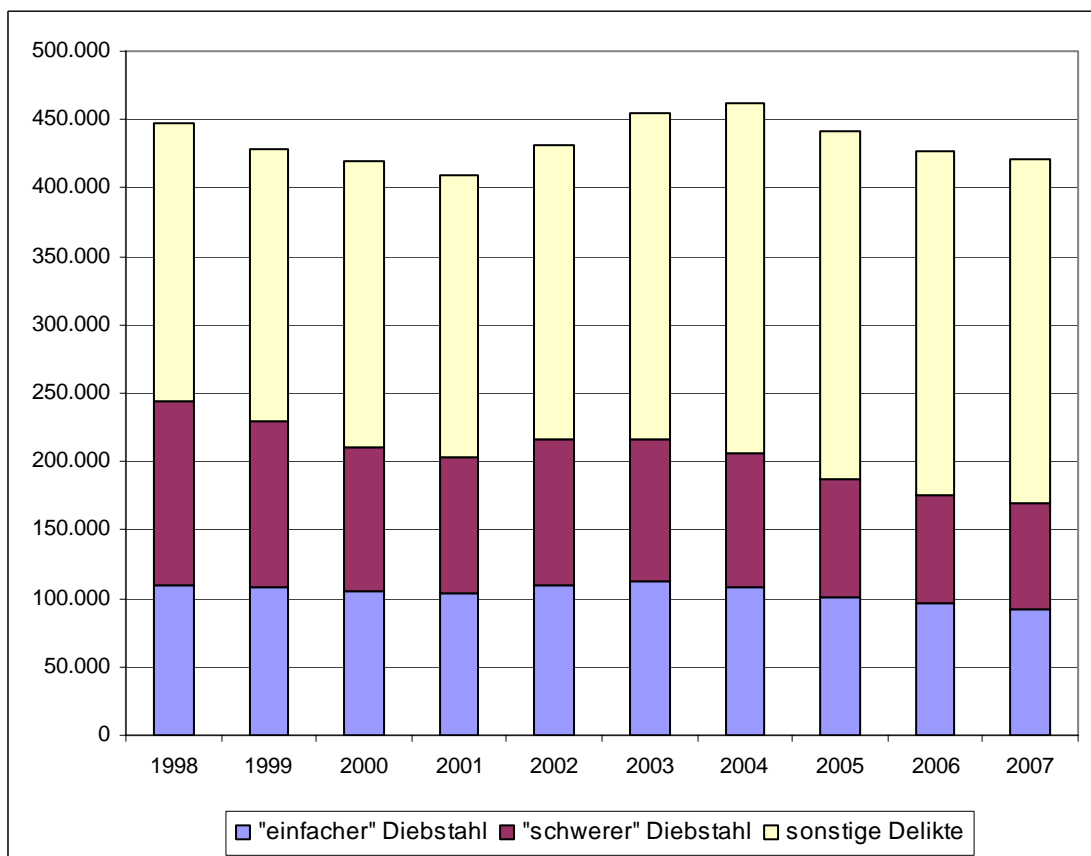


Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2007

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen

Hessen gesamt									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	<i>davon:</i>					
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.*	"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.*	sonstige Delikte	Anteil an ges.*
1998	446.877	211.794	47,4	109.533	24,5	134.326	30,1	203.018	45,4
1999	427.805	203.083	47,5	107.510	25,1	122.434	28,6	197.861	46,3
2000	419.766	204.101	48,6	104.939	25,0	105.035	25,0	209.792	50,0
2001	409.326	198.983	48,6	103.750	25,3	99.811	24,4	205.765	50,3
2002	431.460	207.996	48,2	109.741	25,4	106.483	24,7	215.236	49,9
2003	454.550	224.576	49,4	111.991	24,6	104.457	23,0	238.102	52,4
2004	462.208	242.765	52,5	108.789	23,5	98.027	21,2	255.392	55,3
2005	441.830	240.892	54,5	101.189	22,9	86.523	19,6	254.118	57,5
2006	427.238	235.371	55,1	96.156	22,5	79.239	18,5	251.843	58,9
2007	420.725	235.374	55,9	91.655	21,8	77.395	18,4	251.675	59,8
Abnahme der Fälle 1998-2007 in %:				-5,9					

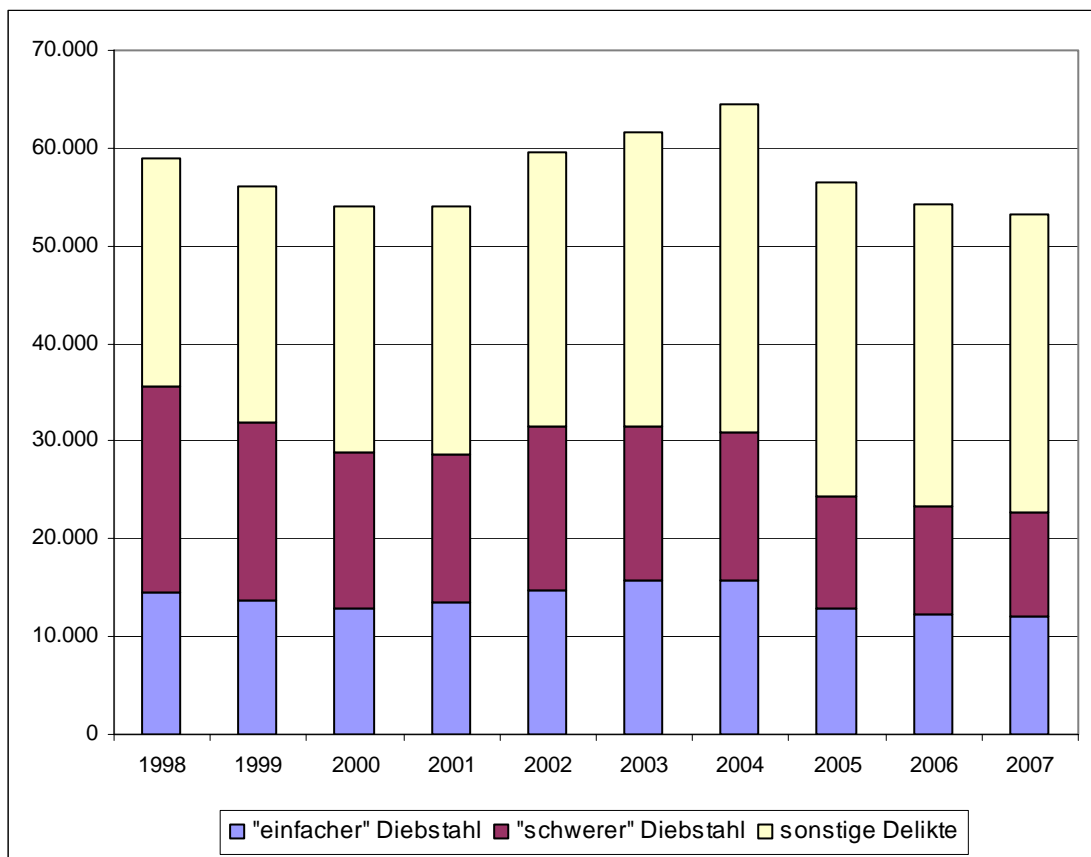
* Rundungsdifferenzen sind in diesen Anteilsangaben und in den folgenden Tabellen zwangsläufig zu beachten.



Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2007

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen

PP Südhessen									
mit den Polizeidirektionen Darmstadt-Dieburg, Groß-Gerau, Bergstraße und Odenwald									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.				
1998	58.872	25.539	43,4	14.496	24,6	21.066	35,8	23.310	39,6
1999	56.064	25.440	45,4	13.682	24,4	18.255	32,6	24.127	43,0
2000	54.121	24.549	45,4	12.994	24,0	15.901	29,4	25.226	46,6
2001	53.981	25.679	47,6	13.418	24,9	15.245	28,2	25.318	46,9
2002	59.564	27.251	45,8	14.787	24,8	16.814	28,2	27.963	46,9
2003	61.635	28.034	45,5	15.762	25,6	15.740	25,5	30.133	48,9
2004	64.376	32.356	50,3	15.740	24,5	15.147	23,5	33.489	52,0
2005	56.448	30.735	54,4	12.816	22,7	11.528	20,4	32.104	56,9
2006	54.268	30.223	55,7	12.301	22,7	11.034	20,3	30.933	57,0
2007	53.178	31.223	58,7	12.126	22,8	10.640	20,0	30.412	57,2
Abnahme der Fälle 1998-2007 in %:				-9,7					



Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2007

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen

PD Darmstadt-Dieburg									
mit der Stadt DA und dem Landkreis DA-DI (organisatorisch seit 2003)									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.				
1998	26.274	11.209	42,7	6.783	25,8	9.256	35,2	10.235	39,0
1999	25.892	11.740	45,3	6.410	24,8	8.650	33,4	10.832	41,8
2000	24.731	11.745	47,5	5.955	24,1	7.083	28,6	11.693	47,3
2001	25.158	12.933	51,4	6.192	24,6	6.879	27,3	12.087	48,0
2002	29.161	13.875	47,6	7.195	24,7	7.921	27,2	14.045	48,2
2003	29.032	13.493	46,5	7.467	25,7	7.169	24,7	14.396	49,6
2004	30.362	15.375	50,6	7.367	24,3	7.200	23,7	15.795	52,0
2005	26.448	15.071	57,0	5.981	22,6	5.054	19,1	15.413	58,3
2006	25.146	14.201	56,5	5.747	22,9	4.768	19,0	14.631	58,2
2007	25.374	15.142	59,7	6.005	23,7	4.851	19,1	14.518	57,2
Abnahme der Fälle 1998*-2007 in %: - 3,4									

Stadt Darmstadt									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.				
1998	15.220	6.810	44,7	4.285	28,2	5.019	33,0	5.916	38,9
1999	14.060	6.467	46,0	3.851	27,4	4.724	33,6	5.485	39,0
2000	13.397	6.685	49,9	3.610	26,9	3.431	25,6	6.356	47,4
2001	13.522	6.893	51,0	3.698	27,3	3.388	25,1	6.436	47,6
2002	16.448	8.257	50,2	4.380	26,6	4.058	24,7	8.010	48,7
2003	15.931	7.883	49,5	4.600	28,9	3.365	21,1	7.966	50,0
2004	16.471	8.629	52,4	4.657	28,3	3.552	21,6	8.262	50,2
2005	14.328	8.372	58,4	3.702	25,8	2.483	17,3	8.143	56,8
2006	13.718	8.358	60,9	3.452	25,2	2.332	17,0	7.934	57,8
2007	13.872	8.469	61,1	3.626	26,1	2.305	16,6	7.941	57,2
Abnahme der Fälle 1998-2007 in %: - 8,9									

Landkreis Darmstadt-Dieburg									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.				
1998	11.054	4.399	39,8	2.498	22,6	4.237	38,3	4.319	39,1
1999	11.832	5.273	44,6	2.559	21,6	3.926	33,2	5.347	45,2
2000	11.334	5.060	44,6	2.345	20,7	3.652	32,2	5.337	47,1
2001	11.636	6.040	51,9	2.494	21,4	3.491	30,0	5.651	48,6
2002	12.713	5.618	44,2	2.815	22,1	3.863	30,4	6.035	47,5
2003	13.101	5.610	42,8	2.867	21,9	3.804	29,0	6.430	49,1
2004	13.891	6.746	48,6	2.710	19,5	3.648	26,3	7.533	54,2
2005	12.120	6.699	55,3	2.279	18,8	2.571	21,2	7.270	60,0
2006	11.428	5.843	51,1	2.295	20,1	2.436	21,3	6.697	58,6
2007	11.502	6.673	58,0	2.379	20,7	2.546	22,1	6.577	57,2
Zunahme der Fälle 1998-2007 in %: + 4,1									

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2007

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen

PD Groß-Gerau									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:					
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.	"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
1998	14.399	5.901	41,0	3.263	22,7	5.966	41,4	5.170	35,9
1999	13.364	5.687	42,6	3.105	23,2	4.748	35,5	5.511	41,2
2000	13.852	5.786	41,8	3.111	22,5	4.647	33,5	6.094	44,0
2001	12.716	5.147	40,5	2.980	23,4	4.162	32,7	5.574	43,8
2002	14.042	5.739	40,9	3.277	23,3	4.552	32,4	6.213	44,2
2003	14.627	6.097	41,7	3.556	24,3	4.206	28,8	6.865	46,9
2004	14.866	7.045	47,4	3.395	22,8	3.899	26,2	7.572	50,9
2005	12.811	6.182	48,3	2.729	21,3	3.090	24,1	6.992	54,6
2006	12.699	7.054	55,5	2.578	20,3	2.932	23,1	7.189	56,6
2007	11.994	6.939	57,9	2.482	20,7	2.777	23,2	6.735	56,2
Abnahme der Fälle 1998-2007 in %: - 16,7									

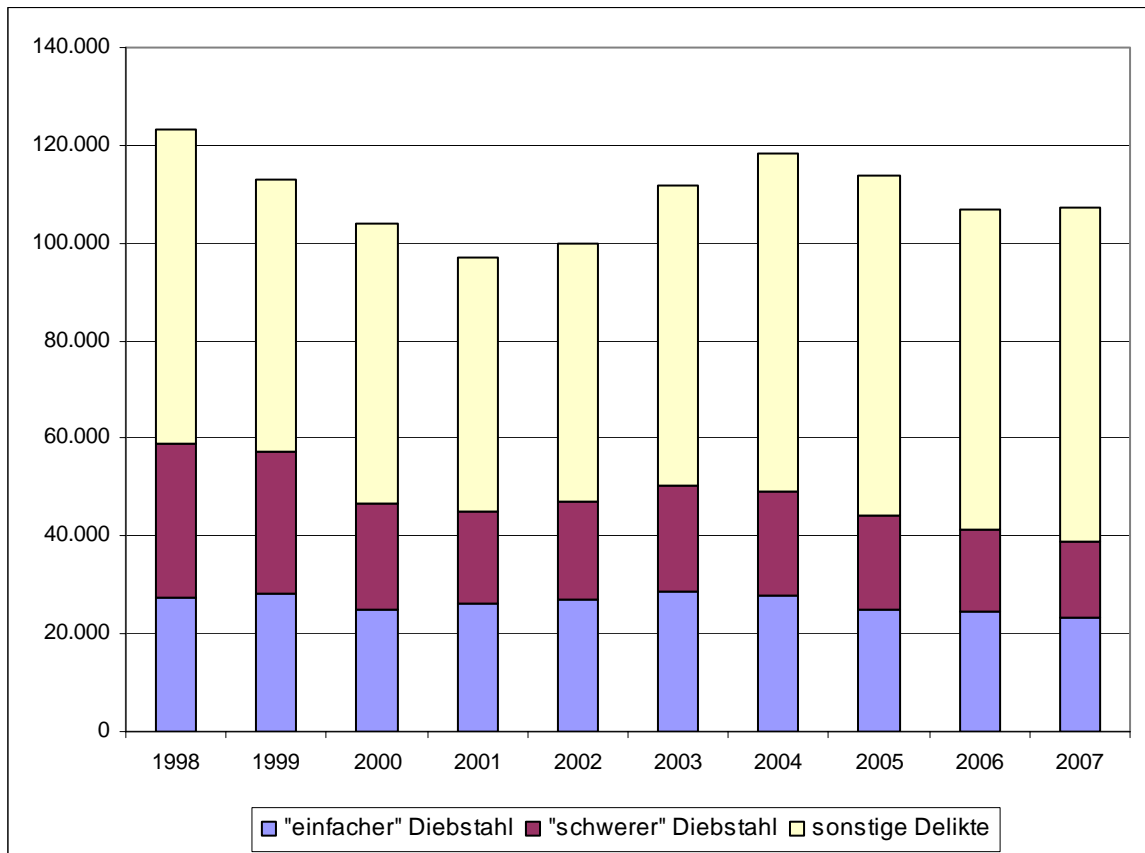
PD Bergstraße									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:					
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.	"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
1998	14.505	6.532	45,0	3.431	23,7	4.955	34,2	6.119	42,2
1999	13.447	6.181	46,0	3.227	24,0	4.236	31,5	5.984	44,5
2000	12.211	5.435	44,5	3.058	25,0	3.468	28,4	5.685	46,6
2001	12.785	5.891	46,1	3.375	26,4	3.582	28,0	5.828	45,6
2002	12.829	5.850	45,6	3.333	26,0	3.651	28,5	5.845	45,6
2003	14.417	6.635	46,0	3.884	26,9	3.746	26,0	6.787	47,1
2004	15.208	7.823	51,4	4.060	26,7	3.385	22,3	7.763	51,0
2005	13.804	7.495	54,3	3.378	24,5	2.908	21,1	7.518	54,5
2006	13.171	7.014	53,3	3.275	24,9	2.905	22,1	6.991	53,1
2007	12.613	7.084	56,2	2.991	23,7	2.686	21,3	6.936	55,0
Abnahme der Fälle 1998-2007 in %: - 13,0									

PD Odenwald									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:					
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.	"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
1998	3.694	1.897	51,4	1.019	27,6	889	24,1	1.786	48,3
1999	3.361	1.832	54,5	940	28,0	621	18,5	1.800	53,6
2000	3.327	1.583	47,6	870	26,1	703	21,1	1.754	52,7
2001	3.322	1.708	51,4	871	26,2	622	18,7	1.829	55,1
2002	3.532	1.787	50,6	982	27,8	690	19,5	1.860	52,7
2003	3.559	1.809	50,8	855	24,0	619	17,4	2.085	58,6
2004	3.940	2.113	53,6	918	23,3	663	16,8	2.359	59,9
2005	3.385	1.987	58,7	728	21,5	476	14,1	2.181	64,4
2006	3.252	1.954	60,1	701	21,6	429	13,2	2.122	65,3
2007	3.197	2.058	64,4	648	20,3	326	10,2	2.223	69,5
Abnahme der Fälle 1998-2007 in %: - 13,5									

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2007

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen

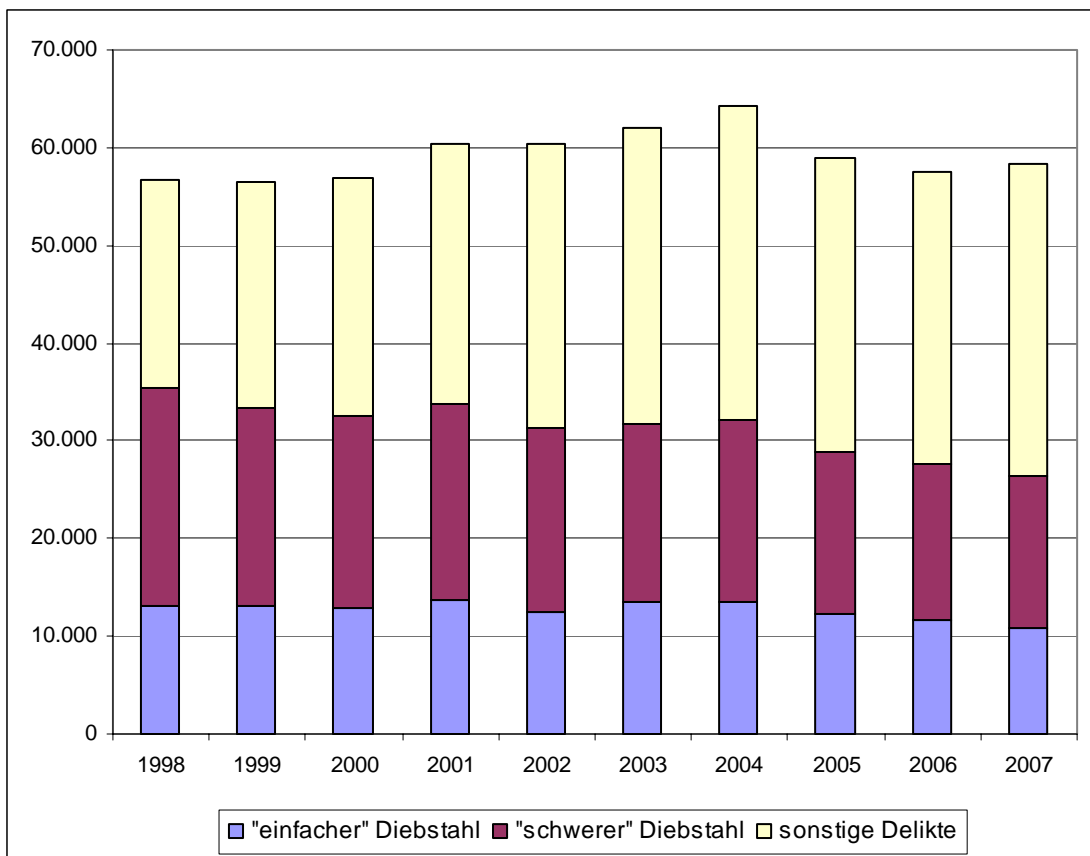
PP Frankfurt entspricht dem Stadtgebiet									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.				
1998	123.083	64.204	52,2	27.481	22,3	31.479	25,6	64.123	52,1
1999	113.040	55.454	49,1	28.197	24,9	29.223	25,9	55.620	49,2
2000	104.094	54.885	52,7	25.147	24,2	21.380	20,5	57.567	55,3
2001	97.089	49.211	50,7	26.212	27,0	18.681	19,2	52.196	53,8
2002	99.864	48.261	48,3	27.140	27,2	19.923	20,0	52.801	52,9
2003	111.875	54.884	49,1	28.511	25,5	21.746	19,4	61.618	55,1
2004	118.120	63.662	53,9	27.954	23,7	21.134	17,9	69.032	58,4
2005	113.657	65.022	57,2	25.103	22,1	19.269	17,0	69.285	61,0
2006	106.769	61.077	57,2	24.747	23,2	16.528	15,5	65.494	61,3
2007	107.078	62.609	58,5	23.472	21,9	15.520	14,5	68.086	63,6
Abnahme der Fälle 1998-2007 in %: - 13,0									



Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2007

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen

PP Südosthessen									
mit den Polizeidirektionen Offenbach und Main-Kinzig									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.				
1998	56.595	22.282	39,4	13.066	23,1	22.371	39,5	21.158	37,4
1999	56.567	24.530	43,4	13.082	23,1	20.243	35,8	23.242	41,1
2000	56.838	23.677	41,7	12.987	22,8	19.529	34,4	24.322	42,8
2001	60.286	25.382	42,1	13.745	22,8	19.936	33,1	26.605	44,1
2002	60.391	28.361	47,0	12.514	20,7	18.704	31,0	29.173	48,3
2003	61.997	27.647	44,6	13.502	21,8	18.175	29,3	30.320	48,9
2004	64.221	29.151	45,4	13.564	21,1	18.470	28,8	32.187	50,1
2005	58.994	27.730	47,0	12.362	21,0	16.426	27,8	30.206	51,2
2006	57.506	27.360	47,6	11.711	20,4	15.846	27,6	29.949	52,1
2007	58.260	29.549	50,7	10.781	18,5	15.690	26,9	31.789	54,6
Zunahme der Fälle 1998-2007 in %:				+ 2,9					



Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2007

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen

PD Offenbach									
mit der Stadt und dem Landkreis Offenbach (organisatorisch seit 2001)									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:					
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.	"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
1998	34.851	13.543	38,9	7.509	21,5	14.259	40,9	13.083	37,5
1999	34.607	15.336	44,3	7.562	21,9	12.614	36,4	14.431	41,7
2000	35.727	15.215	42,6	7.599	21,3	12.113	33,9	16.015	44,8
2001	37.144	15.302	41,2	8.198	22,1	12.572	33,8	16.374	44,1
2002	37.321	17.638	47,3	7.436	19,9	11.787	31,6	18.098	48,5
2003	37.143	15.420	41,5	7.994	21,5	11.273	30,4	17.876	48,1
2004	39.622	17.166	43,3	8.316	21,0	11.950	30,2	19.356	48,9
2005	35.745	16.157	45,2	7.166	20,0	10.815	30,3	17.764	49,7
2006	35.676	16.168	45,3	6.786	19,0	10.719	30,0	18.171	50,9
2007	35.368	17.666	49,9	6.175	17,5	9.935	28,1	19.258	54,5
Zunahme der Fälle 1998*-2007 in %: + 1,5									

Stadt Offenbach									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:					
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.	"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
1998	12.783	5.740	44,9	2.794	21,9	4.664	36,5	5.325	41,7
1999	13.535	7.043	52,0	2.827	20,9	4.274	31,6	6.434	47,5
2000	14.334	6.590	46,0	3.302	23,0	4.208	29,4	6.824	47,6
2001	14.738	7.311	49,6	3.484	23,6	3.916	26,6	7.338	49,8
2002	14.653	7.534	51,4	3.033	20,7	4.021	27,4	7.599	51,9
2003	14.222	6.949	48,9	3.187	22,4	3.427	24,1	7.608	53,5
2004	14.907	7.312	49,1	3.295	22,1	3.621	24,3	7.991	53,6
2005	13.580	7.006	51,6	2.659	19,6	3.551	26,1	7.370	54,3
2006	12.783	7.028	55,0	2.617	20,5	2.935	23,0	7.231	56,6
2007	12.172	6.721	55,2	2.533	20,8	2.865	23,5	6.774	55,7
Abnahme der Fälle 1998-2007 in %: - 4,8									

Landkreis Offenbach									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:					
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.	"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
1998	22.068	7.803	35,4	4.715	21,4	9.595	43,5	7.758	35,2
1999	21.072	8.293	39,4	4.735	22,5	8.340	39,6	7.997	38,0
2000	21.393	8.625	40,3	4.297	20,1	7.905	37,0	9.191	43,0
2001	22.406	7.991	35,7	4.714	21,0	8.656	38,6	9.036	40,3
2002	22.668	10.104	44,6	4.403	19,4	7.766	34,3	10.499	46,3
2003	22.921	8.471	37,0	4.807	21,0	7.846	34,2	10.268	44,8
2004	24.715	9.854	39,9	5.021	20,3	8.329	33,7	11.365	46,0
2005	22.165	9.151	41,3	4.507	20,3	7.264	32,8	10.394	46,9
2006	22.893	9.140	39,9	4.169	18,2	7.784	34,0	10.940	47,8
2007	23.196	10.945	47,2	3.642	15,7	7.070	30,5	12.484	53,8
Zunahme der Fälle 1998-2007 in %: + 5,1									

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2007

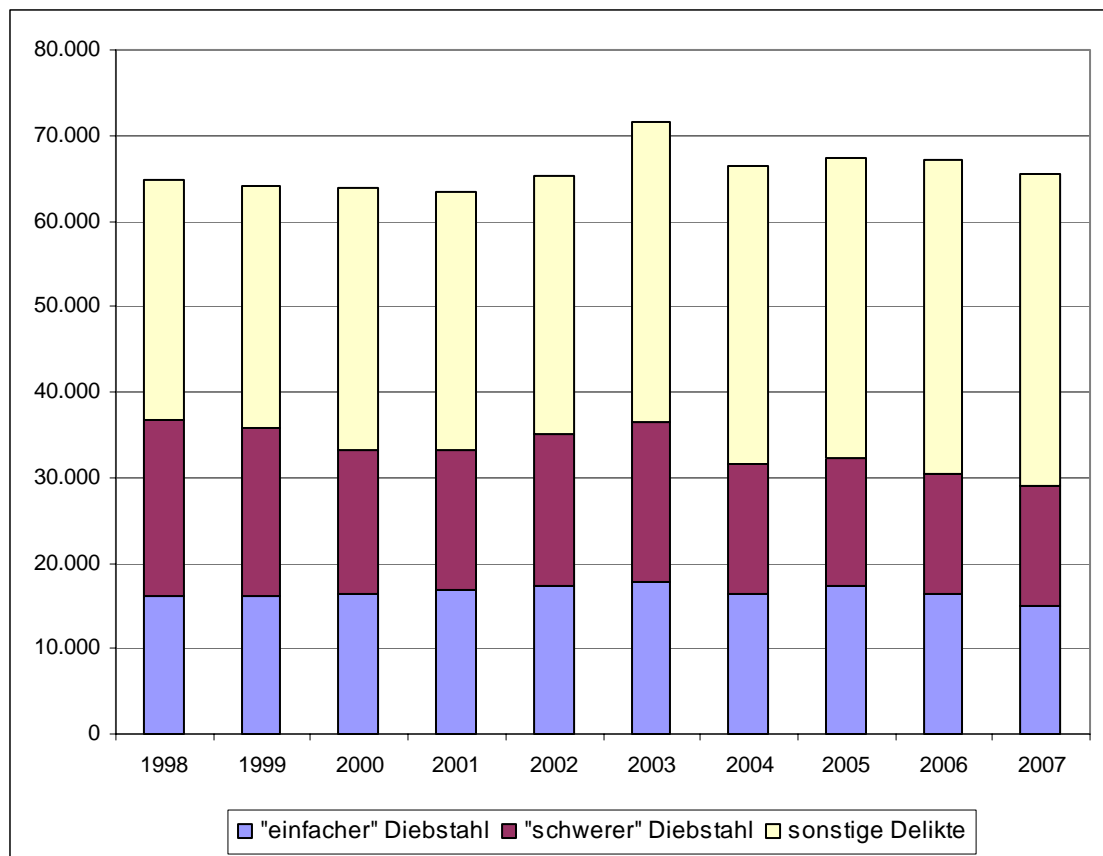
Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen

PD Main-Kinzig									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	<i>davon:</i>					
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.	"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
1998	21.744	8.739	40,2	5.557	25,6	8.112	37,3	8.075	37,1
1999	21.960	9.194	41,9	5.520	25,1	7.629	34,7	8.811	40,1
2000	21.111	8.462	40,1	5.388	25,5	7.416	35,1	8.307	39,3
2001	23.142	10.080	43,6	5.547	24,0	7.364	31,8	10.231	44,2
2002	23.070	10.723	46,5	5.078	22,0	6.917	30,0	11.075	48,0
2003	24.854	12.227	49,2	5.508	22,2	6.902	27,8	12.444	50,1
2004	24.599	11.985	48,7	5.248	21,3	6.520	26,5	12.831	52,2
2005	23.249	11.573	49,8	5.196	22,3	5.611	24,1	12.442	53,5
2006	21.830	11.192	51,3	4.925	22,6	5.127	23,5	11.778	54,0
2007	22.892	11.883	51,9	4.606	20,1	5.755	25,1	12.531	54,7
Zunahme der Fälle 1998-2007 in %:				+ 5,3					

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2007

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen

PP Westhessen									
mit den Polizeidirektionen Wiesbaden, Rheingau-Taunus, Main-Taunus, Hochtaunus und Limburg-Weilburg									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.				
1998	64.742	28.496	44,0	16.038	24,8	20.612	31,8	28.092	43,4
1999	64.201	27.941	43,5	16.242	25,3	19.608	30,5	28.351	44,2
2000	63.770	28.893	45,3	16.316	25,6	16.944	26,6	30.510	47,8
2001	63.484	27.813	43,8	16.919	26,7	16.381	25,8	30.184	47,5
2002	65.358	29.601	45,3	17.375	26,6	17.669	27,0	30.314	46,4
2003	71.647	32.506	45,4	17.723	24,7	18.659	26,0	35.265	49,2
2004	66.470	33.869	51,0	16.296	24,5	15.343	23,1	34.831	52,4
2005	67.390	32.943	48,9	17.333	25,7	14.914	22,1	35.143	52,1
2006	67.061	33.735	50,3	16.374	24,4	14.016	20,9	36.671	54,7
2007	65.473	33.675	51,4	15.023	22,9	14.024	21,4	36.426	55,6
Zunahme der Fälle 1998-2007 in %:				+ 1,1					



Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2007

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen

PD Wiesbaden									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:					
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.	"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
1998	24.021	11.308	47,1	6.605	27,5	6.252	26,0	11.164	46,5
1999	23.561	10.734	45,6	6.533	27,7	5.909	25,1	11.119	47,2
2000	24.334	11.136	45,8	6.697	27,5	5.707	23,5	11.930	49,0
2001	24.227	10.705	44,2	7.326	30,2	5.536	22,9	11.365	46,9
2002	24.702	11.513	46,6	7.467	30,2	5.344	21,6	11.891	48,1
2003	27.061	12.714	47,0	7.481	27,6	5.900	21,8	13.680	50,6
2004	23.604	12.470	52,8	6.538	27,7	4.280	18,1	12.786	54,2
2005	26.333	13.057	49,6	7.615	28,9	5.251	19,9	13.467	51,1
2006	25.923	13.202	50,9	7.138	27,5	4.691	18,1	14.094	54,4
2007	25.010	13.378	53,5	6.374	25,5	4.598	18,4	14.038	56,1
Zunahme der Fälle 1998-2007 in %: + 4,1									

PD Rheingau-Taunus									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:					
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.	"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
1998	7.017	3.378	48,1	1.556	22,2	2.022	28,8	3.439	49,0
1999	6.448	2.897	44,9	1.375	21,3	1.972	30,6	3.101	48,1
2000	6.188	2.877	46,5	1.338	21,6	1.650	26,7	3.200	51,7
2001	6.418	3.104	48,4	1.341	20,9	1.688	26,3	3.389	52,8
2002	7.045	3.672	52,1	1.587	22,5	1.756	24,9	3.702	52,5
2003	6.829	3.136	45,9	1.461	21,4	1.677	24,6	3.691	54,0
2004	6.788	3.343	49,2	1.496	22,0	1.560	23,0	3.732	55,0
2005	6.546	3.115	47,6	1.526	23,3	1.524	23,3	3.496	53,4
2006	6.326	3.124	49,4	1.537	24,3	1.276	20,2	3.513	55,5
2007	6.265	3.266	52,1	1.336	21,3	1.167	18,6	3.762	60,0
Abnahme der Fälle 1998-2007 in %: - 10,7									

PD Main-Taunus									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:					
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.	"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
1998	12.243	3.887	31,7	2.913	23,8	5.349	43,7	3.981	32,5
1999	11.994	3.851	32,1	3.155	26,3	4.946	41,2	3.893	32,5
2000	11.616	4.005	34,5	2.938	25,3	4.359	37,5	4.319	37,2
2001	10.604	3.689	34,8	2.747	25,9	3.576	33,7	4.281	40,4
2002	12.489	4.235	33,9	3.190	25,5	4.757	38,1	4.542	36,4
2003	14.458	5.825	40,3	3.193	22,1	5.225	36,1	6.040	41,8
2004	13.203	5.617	42,5	3.183	24,1	4.473	33,9	5.547	42,0
2005	12.412	5.281	42,5	3.069	24,7	3.643	29,4	5.700	45,9
2006	14.171	6.511	45,9	2.920	20,6	3.948	27,9	7.303	51,5
2007	12.164	5.294	43,5	2.653	21,8	3.818	31,4	5.693	46,8
Abnahme der Fälle 1998-2007 in %: - 0,6									

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2007

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen

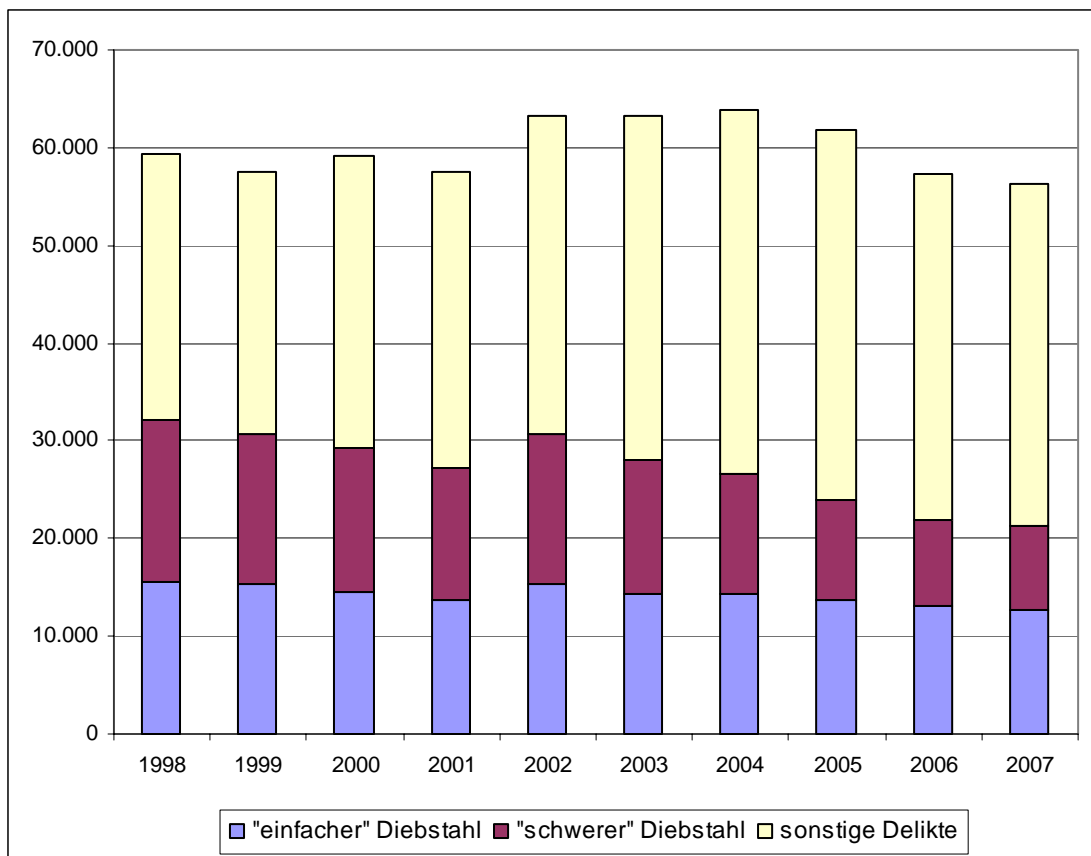
PD Hochtaunus									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	<i>davon:</i>					
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.	"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
1998	13.010	5.423	41,7	2.728	21,0	4.735	36,4	5.547	42,6
1999	13.785	6.017	43,6	2.863	20,8	4.687	34,0	6.235	45,2
2000	12.850	6.245	48,6	2.823	22,0	3.385	26,3	6.642	51,7
2001	13.143	5.892	44,8	3.092	23,5	3.454	26,3	6.597	50,2
2002	11.463	5.270	46,0	2.575	22,5	3.555	31,0	5.333	46,5
2003	13.809	5.899	42,7	3.253	23,6	3.996	28,9	6.560	47,5
2004	12.608	6.481	51,4	2.779	22,0	3.385	26,8	6.444	51,1
2005	12.363	6.149	49,7	2.725	22,0	2.926	23,7	6.712	54,3
2006	11.721	5.962	50,9	2.524	21,5	2.769	23,6	6.428	54,8
2007	12.054	6.026	50,0	2.494	20,7	2.899	24,1	6.661	55,3
Abnahme der Fälle 1998-2007 in %: - 7,3									

PD Limburg-Weilburg									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	<i>davon:</i>					
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.	"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
1998	8.451	4.500	53,2	2.236	26,5	2.254	26,7	3.961	46,9
1999	8.413	4.442	52,8	2.316	27,5	2.094	24,9	4.003	47,6
2000	8.782	4.630	52,7	2.520	28,7	1.843	21,0	4.419	50,3
2001	9.092	4.423	48,6	2.413	26,5	2.127	23,4	4.552	50,1
2002	9.659	4.911	50,8	2.556	26,5	2.257	23,4	4.846	50,2
2003	9.490	4.932	52,0	2.335	24,6	1.861	19,6	5.294	55,8
2004	10.267	5.958	58,0	2.300	22,4	1.645	16,0	6.322	61,6
2005	9.736	5.341	54,9	2.398	24,6	1.570	16,1	5.768	59,2
2006	8.920	4.936	55,3	2.255	25,3	1.332	14,9	5.333	59,8
2007	9.980	5.711	57,2	2.166	21,7	1.542	15,5	6.272	62,8
Zunahme der Fälle 1998-2007 in %: + 18,1									

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2007

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen

PP Mittelhessen									
mit den Polizeidirektionen Gießen, Lahn-Dill, Marburg-Biedenkopf und Wetterau									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	<i>davon:</i> "einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.	"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
1998	59.351	29.171	49,1	15.460	26,0	16.745	28,2	27.146	45,7
1999	57.539	28.175	49,0	15.323	26,6	15.450	26,9	26.766	46,5
2000	59.241	29.405	49,6	14.473	24,4	14.840	25,1	29.928	50,5
2001	57.470	29.439	51,2	13.684	23,8	13.638	23,7	30.148	52,5
2002	63.166	31.476	49,8	15.359	24,3	15.399	24,4	32.408	51,3
2003	63.299	35.765	56,5	14.399	22,7	13.558	21,4	35.342	55,8
2004	63.759	35.732	56,0	14.426	22,6	12.141	19,0	37.192	58,3
2005	61.723	36.220	58,7	13.624	22,1	10.308	16,7	37.791	61,2
2006	57.398	34.088	59,4	13.201	23,0	8.791	15,3	35.406	61,7
2007	56.237	32.753	58,2	12.592	22,4	8.599	15,3	35.046	62,3
Abnahme der Fälle 1998-2007 in %:				- 5,2					



Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2007

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen

PD Gießen (mit der Stadt Gießen)									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.				
1998	18.647	9.915	53,2	5.042	27,0	4.730	25,4	8.875	47,6
1999	17.886	9.169	51,3	4.788	26,8	4.625	25,9	8.473	47,4
2000	18.803	9.945	52,9	4.646	24,7	4.265	22,7	9.892	52,6
2001	16.753	9.086	54,2	4.112	24,5	3.408	20,3	9.233	55,1
2002	19.640	10.437	53,1	5.206	26,5	4.337	22,1	10.097	51,4
2003	18.703	10.384	55,5	4.623	24,7	3.858	20,6	10.222	54,7
2004	18.837	10.387	55,1	4.493	23,9	3.489	18,5	10.855	57,6
2005	19.704	11.087	56,3	4.274	21,7	3.192	16,2	12.238	62,1
2006	17.159	9.913	57,8	3.910	22,8	2.744	16,0	10.505	61,2
2007	17.943	10.782	60,1	4.122	23,0	2.617	14,6	11.204	62,4
Abnahme der Fälle 1998-2007 in %: - 3,8									

Stadt Gießen (als Bestandteil der PD Gießen)									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.				
1998	11.153	6.100	54,7	3.596	32,2	2.658	23,8	4.899	43,9
1999	10.918	5.822	53,3	3.374	30,9	2.852	26,1	4.692	43,0
2000	11.054	6.000	54,3	3.171	28,7	2.350	21,3	5.533	50,1
2001	10.119	5.711	56,4	2.895	28,6	1.967	19,4	5.257	52,0
2002	11.367	6.236	54,9	3.396	29,9	2.271	20,0	5.700	50,1
2003	11.245	6.512	57,9	3.261	29,0	2.062	18,3	5.922	52,7
2004	11.236	6.464	57,5	2.983	26,5	1.974	17,6	6.279	55,9
2005	12.189	6.897	56,6	2.859	23,5	1.727	14,2	7.603	62,4
2006	10.363	6.218	60,0	2.611	25,2	1.541	14,9	6.211	59,9
2007	10.853	6.712	61,8	2.794	25,7	1.466	13,5	6.593	60,7
Abnahme der Fälle 1998-2007 in %: - 2,7									

PD Lahn-Dill									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.				
1998	12.874	6.457	50,2	3.262	25,3	3.400	26,4	6.212	48,3
1999	12.575	6.333	50,4	3.281	26,1	3.140	25,0	6.154	48,9
2000	12.780	6.431	50,3	3.193	25,0	3.025	23,7	6.562	51,3
2001	13.507	7.756	57,4	2.882	21,3	2.875	21,3	7.750	57,4
2002	14.721	7.126	48,4	3.394	23,1	3.613	24,5	7.714	52,4
2003	13.953	8.653	62,0	3.268	23,4	2.900	20,8	7.785	55,8
2004	12.955	7.579	58,5	2.852	22,0	2.303	17,8	7.800	60,2
2005	11.762	7.374	62,7	2.646	22,5	1.715	14,6	7.401	62,9
2006	11.346	7.010	61,8	2.720	24,0	1.388	12,2	7.238	63,8
2007	11.460	6.881	60,0	2.682	23,4	1.600	14,0	7.178	62,6
Abnahme der Fälle 1998-2007 in %: - 11,0									

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2007

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen

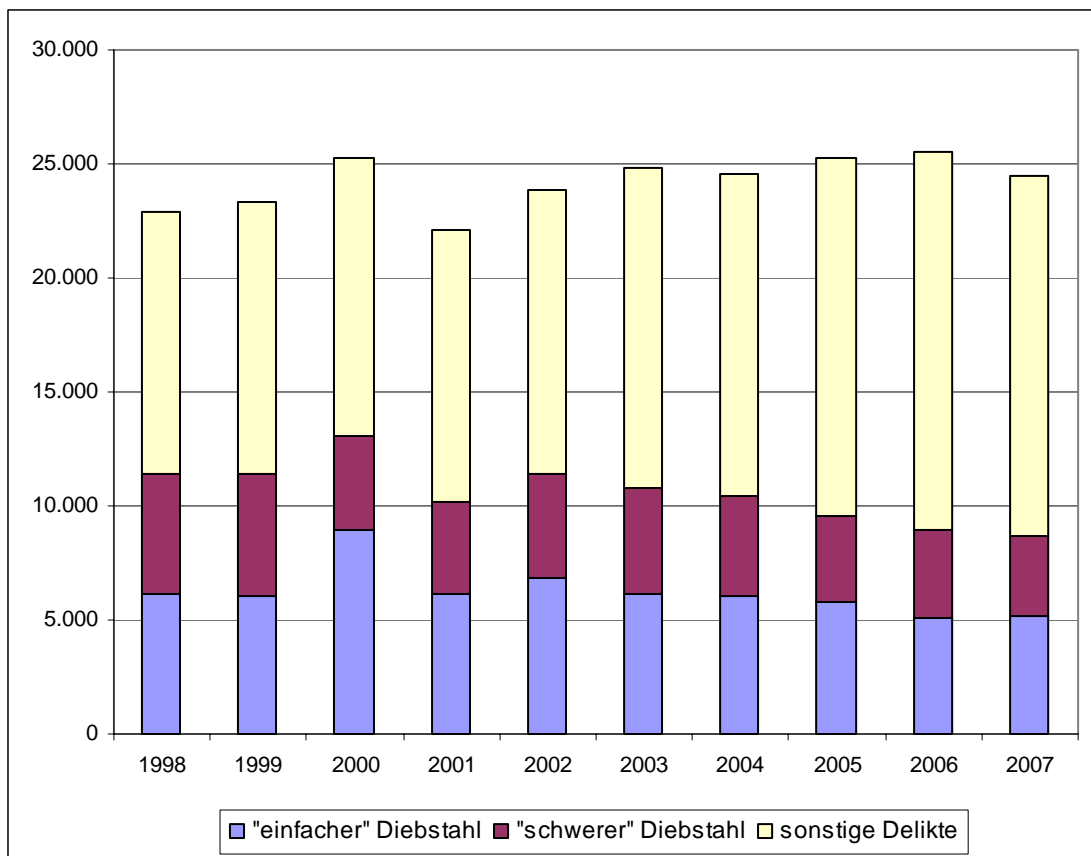
PD Marburg-Biedenkopf									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	<i>davon:</i>					
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.	"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
1998	12.927	6.469	50,0	3.653	28,3	3.347	25,9	5.927	45,8
1999	12.133	6.211	51,2	3.521	29,0	2.913	24,0	5.699	47,0
2000	12.278	6.644	54,1	3.387	27,6	2.710	22,1	6.181	50,3
2001	12.198	6.556	53,7	3.380	27,7	2.484	20,4	6.334	51,9
2002	12.108	6.328	52,3	3.124	25,8	2.577	21,3	6.407	52,9
2003	13.626	8.211	60,3	3.054	22,4	2.354	17,3	8.218	60,3
2004	15.610	9.213	59,0	3.759	24,1	2.485	15,9	9.366	60,0
2005	14.338	8.833	61,6	3.271	22,8	2.192	15,3	8.875	61,9
2006	14.179	8.723	61,5	3.331	23,5	2.082	14,7	8.766	61,8
2007	12.449	7.373	59,2	2.753	22,1	1.811	14,5	7.885	63,3
Abnahme der Fälle 1998-2007 in %: - 3,7									

PD Wetterau									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	<i>davon:</i>					
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.	"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
1998	14.903	6.330	42,5	3.503	23,5	5.268	35,3	6.132	41,1
1999	14.945	6.462	43,2	3.733	25,0	4.772	31,9	6.440	43,1
2000	15.380	6.385	41,5	3.247	21,1	4.840	31,5	7.293	47,4
2001	15.012	6.041	40,2	3.310	22,0	4.871	32,4	6.831	45,5
2002	16.697	7.585	45,4	3.635	21,8	4.872	29,2	8.190	49,1
2003	17.017	8.517	50,0	3.454	20,3	4.446	26,1	9.117	53,6
2004	16.357	8.553	52,3	3.322	20,3	3.864	23,6	9.171	56,1
2005	15.919	8.926	56,1	3.433	21,6	3.209	20,2	9.277	58,3
2006	14.714	8.442	57,4	3.240	22,0	2.577	17,5	8.897	60,5
2007	14.385	7.717	53,6	3.035	21,1	2.571	17,9	8.779	61,0
Abnahme der Fälle 1998-2007 in %: - 3,5									

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2007

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen

PP Osthessen									
mit den Polizeidirektionen Fulda, Hersfeld-Rotenburg und Vogelsberg									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.				
1998	22.871	12.036	52,6	6.162	26,9	5.206	22,8	11.503	50,3
1999	23.377	12.525	53,6	6.060	25,9	5.311	22,7	12.006	51,4
2000	25.279	12.394	49,0	8.926	35,3	4.137	16,4	12.216	48,3
2001	22.109	11.959	54,1	6.133	27,7	4.018	18,2	11.958	54,1
2002	23.859	12.277	51,5	6.874	28,8	4.522	19,0	12.463	52,2
2003	24.793	13.580	54,8	6.168	24,9	4.618	18,6	14.007	56,5
2004	24.520	13.657	55,7	6.093	24,8	4.369	17,8	14.058	57,3
2005	25.279	15.240	60,3	5.831	23,1	3.690	14,6	15.758	62,3
2006	25.486	15.743	61,8	5.091	20,0	3.898	15,3	16.497	64,7
2007	24.459	14.686	60,0	5.134	21,0	3.563	14,6	15.762	64,4
Zunahme der Fälle 1998-2007 in %:				+ 6,9					



Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2007

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen

PD Fulda									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.				
1998	10.372	5.532	53,3	3.212	31,0	2.407	23,2	4.753	45,8
1999	10.666	5.910	55,4	2.971	27,9	2.447	22,9	5.248	49,2
2000	9.873	5.511	55,8	3.042	30,8	1.775	18,0	5.056	51,2
2001	10.115	5.705	56,4	3.009	29,7	1.784	17,6	5.322	52,6
2002	11.253	5.582	49,6	3.564	31,7	2.368	21,0	5.321	47,3
2003	11.524	6.400	55,5	3.137	27,2	2.150	18,7	6.237	54,1
2004	11.315	6.091	53,8	3.053	27,0	2.098	18,5	6.164	54,5
2005	12.735	7.950	62,4	3.056	24,0	1.812	14,2	7.867	61,8
2006	12.884	7.925	61,5	2.638	20,5	2.162	16,8	8.084	62,7
2007	12.390	7.390	59,6	2.663	21,5	1.999	16,1	7.728	62,4
Zunahme der Fälle 1998-2007 in %: + 19,5									

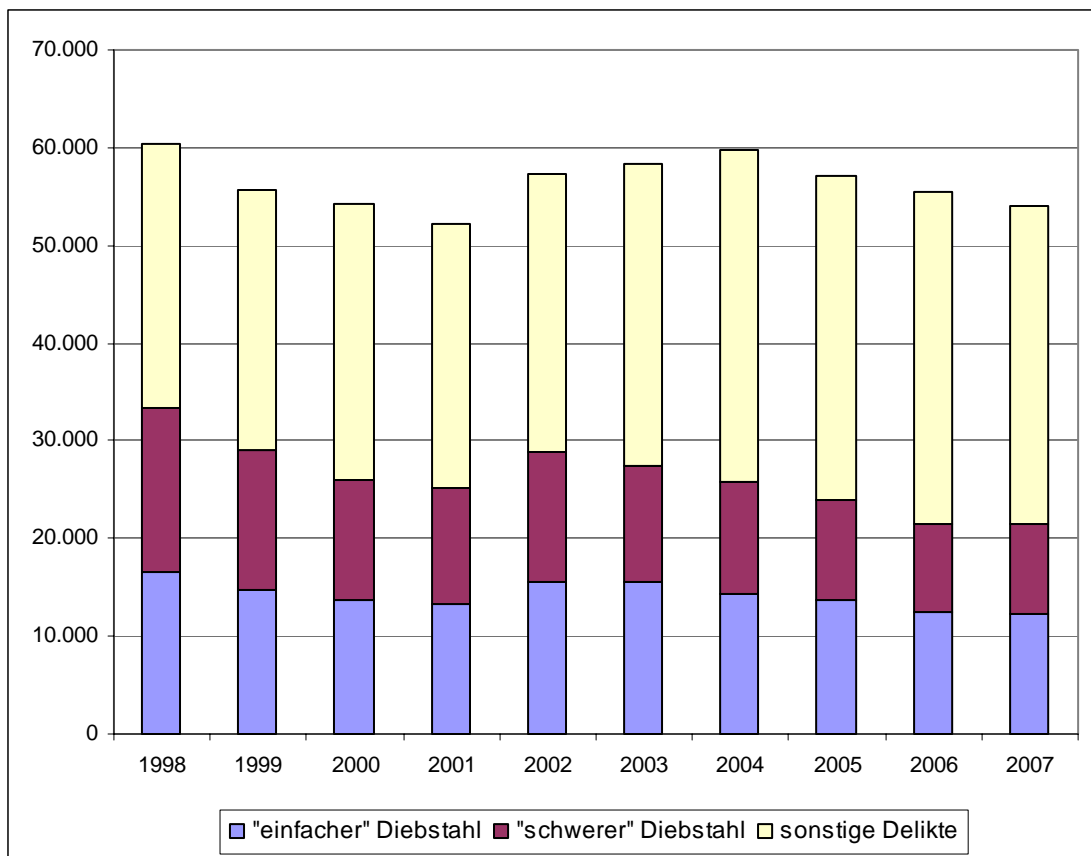
PD Hersfeld-Rotenburg									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.				
1998	7.273	3.625	49,8	1.781	24,5	1.700	23,4	3.792	52,1
1999	7.648	3.760	49,2	1.924	25,2	1.838	24,0	3.886	50,8
2000	10.020	3.944	39,4	4.698	46,9	1.278	12,8	4.044	40,4
2001	6.918	3.483	50,3	1.970	28,5	1.259	18,2	3.689	53,3
2002	6.798	3.718	54,7	1.926	28,3	1.049	15,4	3.823	56,2
2003	7.389	4.125	55,8	1.934	26,2	1.285	17,4	4.170	56,4
2004	7.500	4.488	59,8	1.820	24,3	1.232	16,4	4.448	59,3
2005	7.161	4.102	57,3	1.603	22,4	1.138	15,9	4.420	61,7
2006	6.464	3.882	60,1	1.416	21,9	980	15,2	4.068	62,9
2007	7.015	4.317	61,5	1.499	21,4	937	13,4	4.579	65,3
Abnahme der Fälle 1998-2007 in %: - 3,5									

PD Vogelsberg									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.				
1998	5.226	2.879	55,1	1.169	22,4	1.099	21,0	2.958	56,6
1999	5.063	2.855	56,4	1.165	23,0	1.026	20,3	2.872	56,7
2000	5.386	2.939	54,6	1.186	22,0	1.084	20,1	3.116	57,9
2001	5.076	2.771	54,6	1.154	22,7	975	19,2	2.947	58,1
2002	5.808	2.977	51,3	1.384	23,8	1.105	19,0	3.319	57,1
2003	5.880	3.055	52,0	1.097	18,7	1.183	20,1	3.600	61,2
2004	5.705	3.078	54,0	1.220	21,4	1.039	18,2	3.446	60,4
2005	5.383	3.188	59,2	1.172	21,8	740	13,7	3.471	64,5
2006	6.138	3.936	64,1	1.037	16,9	756	12,3	4.345	70,8
2007	5.054	2.979	58,9	972	19,2	627	12,4	3.455	68,4
Abnahme der Fälle 1998-2007 in %: - 3,3									

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2007

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen

PP Nordhessen									
mit den Polizeidirektionen Kassel, Waldeck-Frankenberg, Schwalm-Eder und Werra-Meißner									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.				
1998	60.357	29.615	49,1	16.609	27,5	16.820	27,9	26.928	44,6
1999	55.655	28.323	50,9	14.709	26,4	14.306	25,7	26.640	47,9
2000	54.181	28.935	53,4	13.792	25,5	12.268	22,6	28.121	51,9
2001	52.231	27.443	52,5	13.396	25,6	11.879	22,7	26.956	51,6
2002	57.357	29.327	51,1	15.482	27,0	13.406	23,4	28.469	49,6
2003	58.414	31.910	54,6	15.495	26,5	11.922	20,4	30.997	53,1
2004	59.712	33.995	56,9	14.328	24,0	11.383	19,1	34.001	56,9
2005	57.067	32.585	57,1	13.696	24,0	10.352	18,1	33.019	57,9
2006	55.429	32.623	58,9	12.456	22,5	9.090	16,4	33.883	61,1
2007	54.039	30.249	56,0	12.211	22,6	9.320	17,2	32.508	60,2
Abnahme der Fälle 1998-2007 in %: - 10,5									



Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2007

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen

PD Kassel									
mit der Stadt und dem Landkreis Kassel (organisatorisch seit 2006)									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.				
1998	37.292	17.000	45,6	10.503	28,2	11.124	29,8	15.665	42,0
1999	34.274	16.805	49,0	9.156	26,7	8.928	26,0	16.190	47,2
2000	33.102	17.321	52,3	8.711	26,3	7.447	22,5	16.944	51,2
2001	31.685	16.142	50,9	8.370	26,4	7.356	23,2	15.959	50,4
2002	35.314	17.154	48,6	9.997	28,3	8.838	25,0	16.479	46,7
2003	36.365	19.088	52,5	9.765	26,9	7.862	21,6	18.738	51,5
2004	36.651	20.140	55,0	9.032	24,6	7.249	19,8	20.370	55,6
2005	35.579	19.932	56,0	8.774	24,7	6.651	18,7	20.154	56,6
2006	34.817	20.495	58,9	7.745	22,2	5.716	16,4	21.356	61,3
2007	33.420	18.407	55,1	7.541	22,6	6.126	18,3	19.753	59,1
Abnahme der Fälle 1998-2007 in %: - 10,4									

Stadt Kassel									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.				
1998	27.509	12.741	46,3	8.092	29,4	8.026	29,2	11.391	41,4
1999	24.718	12.547	50,8	6.986	28,3	6.156	24,9	11.576	46,8
2000	24.064	13.001	54,0	6.777	28,2	4.971	20,7	12.316	51,2
2001	22.464	11.895	53,0	6.350	28,3	4.885	21,7	11.229	50,0
2002	25.871	12.724	49,2	7.794	30,1	6.494	25,1	11.583	44,8
2003	25.861	13.723	53,1	7.662	29,6	5.533	21,4	12.666	49,0
2004	26.429	15.201	57,5	6.836	25,9	4.818	18,2	14.775	55,9
2005	25.239	14.620	57,9	6.671	26,4	4.608	18,3	13.960	55,3
2006	25.559	15.965	62,5	5.856	22,9	3.804	14,9	15.899	62,2
2007	23.624	13.147	55,7	5.575	23,6	4.425	18,7	13.624	57,7
Abnahme der Fälle 1998-2007 in %: - 14,1									

Landkreis Kassel									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.				
1998	9.783	4.259	43,5	2.411	24,6	3.098	31,7	4.274	43,7
1999	9.556	4.258	44,6	2.170	22,7	2.772	29,0	4.614	48,3
2000	9.038	4.320	47,8	1.934	21,4	2.476	27,4	4.628	51,2
2001	9.221	4.247	46,1	2.020	21,9	2.471	26,8	4.730	51,3
2002	9.443	4.430	46,9	2.203	23,3	2.344	24,8	4.896	51,8
2003	10.504	5.365	51,1	2.103	20,0	2.329	22,2	6.072	57,8
2004	10.222	4.939	48,3	2.196	21,5	2.431	23,8	5.595	54,7
2005	10.340	5.312	51,4	2.103	20,3	2.043	19,8	6.194	59,9
2006	9.258	4.530	48,9	1.889	20,4	1.912	20,7	5.457	58,9
2007	9.796	5.260	53,7	1.966	20,1	1.701	17,4	6.129	62,6
Zunahme der Fälle 1998-2007 in %: + 0,1									

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2007

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen

PD Waldeck-Frankenberg									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:					
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.	"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
1998	8.201	4.507	55,0	2.420	29,5	2.082	25,4	3.699	45,1
1999	7.467	3.820	51,2	2.139	28,6	2.157	28,9	3.171	42,5
2000	6.915	3.695	53,4	1.840	26,6	1.779	25,7	3.296	47,7
2001	6.573	3.679	56,0	1.768	26,9	1.572	23,9	3.233	49,2
2002	7.126	3.641	51,1	1.936	27,2	1.567	22,0	3.623	50,8
2003	7.419	3.789	51,1	2.070	27,9	1.519	20,5	3.830	51,6
2004	7.267	3.919	53,9	2.016	27,7	1.430	19,7	3.821	52,6
2005	6.914	3.745	54,2	1.890	27,3	1.274	18,4	3.750	54,2
2006	6.755	3.662	54,2	1.855	27,5	1.202	17,8	3.698	54,7
2007	6.995	3.915	56,0	1.801	25,7	1.137	16,3	4.057	58,0
Abnahme der Fälle 1998-2007 in %: - 14,7									

PD Schwalm-Eder									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:					
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.	"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
1998	8.516	4.240	49,8	2.107	24,7	2.263	26,6	4.146	48,7
1999	7.714	4.033	52,3	1.893	24,5	2.051	26,6	3.770	48,9
2000	7.888	4.117	52,2	1.820	23,1	1.862	23,6	4.206	53,3
2001	8.276	4.485	54,2	1.831	22,1	1.868	22,6	4.577	55,3
2002	8.619	4.857	56,4	1.965	22,8	1.896	22,0	4.758	55,2
2003	8.612	5.311	61,7	2.258	26,2	1.546	18,0	4.808	55,8
2004	9.285	5.567	60,0	1.826	19,7	1.859	20,0	5.600	60,3
2005	8.540	4.928	57,7	1.736	20,3	1.780	20,8	5.024	58,8
2006	8.194	4.862	59,3	1.575	19,2	1.496	18,3	5.123	62,5
2007	8.213	4.614	56,2	1.619	19,7	1.480	18,0	5.114	62,3
Abnahme der Fälle 1998-2007 in %: - 3,6									

PD Werra-Meißner									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:					
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.	"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
1998	6.348	3.868	60,9	1.579	24,9	1.351	21,3	3.418	53,8
1999	6.200	3.665	59,1	1.521	24,5	1.170	18,9	3.509	56,6
2000	6.276	3.802	60,6	1.421	22,6	1.180	18,8	3.675	58,6
2001	5.697	3.137	55,1	1.427	25,0	1.083	19,0	3.187	55,9
2002	6.298	3.675	58,4	1.584	25,2	1.105	17,5	3.609	57,3
2003	6.018	3.722	61,8	1.402	23,3	995	16,5	3.621	60,2
2004	6.509	4.369	67,1	1.454	22,3	845	13,0	4.210	64,7
2005	6.034	3.980	66,0	1.296	21,5	647	10,7	4.091	67,8
2006	5.663	3.604	63,6	1.281	22,6	676	11,9	3.706	65,4
2007	5.411	3.313	61,2	1.250	23,1	577	10,7	3.584	66,2
Abnahme der Fälle 1998-2007 in %: - 14,8									

**Straftaten, Wohnbevölkerung und Häufigkeitszahlen
in den einzelnen Polizeidienstbereichen**

Dienstbereich	Straftaten insgesamt		Aufgeklärte Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Wohnbevölkerung		Häufigkeitszahl	
	2006	2007	2006	AQ	2007	AQ	2006	2007	2006	2007
PP SÜDHESSEN	54.268	53.178	30.223	55,7	31.223	58,7	1.049.245	1.047.650	5.172	5.076
PD Darmstadt-Dieburg	25.146	25.374	14.201	56,5	15.142	59,7	430.854	430.892	5.836	5.889
Stadt Darmstadt	13.718	13.872	8.358	60,9	8.469	61,1	140.562	141.257	9.759	9.820
LK Darmstadt-Dieburg	11.428	11.502	5.843	51,1	6.673	58,0	290.292	289.635	3.937	3.971
PD Groß-Gerau	12.699	11.994	7.054	55,5	6.939	57,9	251.905	252.133	5.041	4.757
PD Bergstrasse	13.171	12.613	7.014	53,3	7.084	56,2	266.312	264.985	4.946	4.760
PD Odenwald	3.252	3.197	1.954	60,1	2.058	64,4	100.174	99.640	3.246	3.209
PP FRANKFURT	106.769	107.078	61.077	57,2	62.609	58,5	651.899	652.610	16.378	16.408
PP SÜDOSTHESSEN	57.506	58.260	27.360	47,6	29.549	50,7	866.852	862.969	6.634	6.751
PD Offenbach	35.676	35.368	16.168	45,3	17.666	49,9	456.911	454.143	7.808	7.788
Stadt Offenbach	12.783	12.172	7.028	55,0	6.721	55,2	119.430	117.564	10.703	10.354
LK Offenbach	22.893	23.196	9.140	39,9	10.945	47,2	337.481	336.579	6.783	6.892
PD Main-Kinzig	21.830	22.892	11.192	51,3	11.883	51,9	409.941	408.826	5.325	5.599
PP WESTHESSEN	67.061	65.473	33.735	50,3	33.675	51,4	1.086.993	1.085.290	6.169	6.033
PD Wiesbaden	25.923	25.010	13.202	50,9	13.378	53,5	274.611	275.562	9.440	9.076
PD Rheingau-Taunus	6.326	6.265	3.124	49,4	3.266	52,1	185.237	184.288	3.415	3.400
PD Main-Taunus	14.171	12.164	6.511	45,9	5.294	43,5	224.057	224.347	6.325	5.422
PD Hochtaunus	11.721	12.054	5.962	50,9	6.026	50,0	227.338	226.552	5.156	5.321
PD Limburg-Weilburg	8.920	9.980	4.936	55,3	5.711	57,2	175.750	174.541	5.075	5.718
PP MITTELHESSEN	57.398	56.237	34.088	59,4	32.753	58,2	1.068.677	1.067.150	5.371	5.270
PD Gießen (m.St.GI)	17.159	17.943	9.913	57,8	10.782	60,1	255.896	255.925	6.705	7.011
Stadt Gießen	10.363	10.853	6.218	60,0	6.712	61,8	73.690	73.958	14.063	14.675
PD Lahn-Dill	11.346	11.460	7.010	61,8	6.881	60,0	260.512	259.359	4.355	4.419
PD Marburg-Biedenkopf	14.179	12.449	8.723	61,5	7.373	59,2	253.384	252.938	5.596	4.922
PD Wetterau	14.714	14.385	8.442	57,4	7.717	53,6	298.885	298.928	4.923	4.812
PP OSTHESSEN	25.486	24.459	15.743	61,8	14.686	60,0	462.750	460.310	5.508	5.314
PD Fulda	12.884	12.390	7.925	61,5	7.390	59,6	219.813	219.420	5.861	5.647
PD Hersfeld-Rotenburg	6.464	7.015	3.882	60,1	4.317	61,5	127.156	126.100	5.084	5.563
PD Vogelsberg	6.138	5.054	3.936	64,1	2.979	58,9	115.781	114.790	5.301	4.403
PP NORDHESSEN	55.429	54.039	32.623	58,9	30.249	56,0	905.938	899.380	6.118	6.008
PD Kassel	34.817	33.420	20.495	58,9	18.407	55,1	438.218	435.635	7.945	7.672
Stadt Kassel	25.559	23.624	15.965	62,5	13.147	55,7	194.427	193.518	13.146	12.208
Landkreis Kassel	9.258	9.796	4.530	48,9	5.260	53,7	243.791	242.117	3.798	4.046
PD Waldeck-Frankenberg	6.755	6.995	3.662	54,2	3.915	56,0	168.293	167.121	4.014	4.186
PD Schwalm-Eder	8.194	8.213	4.862	59,3	4.614	56,2	189.935	188.335	4.314	4.361
PD Werra-Meißner	5.663	5.411	3.604	63,6	3.313	61,2	109.492	108.289	5.172	4.997
LAND HESSEN*	427.238	420.725	235.371	55,1	235.374	55,9	6.092.354	6.075.359	7.013	6.925

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2007

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Straftaten gegen das Leben (0000)						Mord (0100)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2006	AQ	2007	AQ	2006	2007	2006	AQ	2007	AQ	2006	2007
PP SÜDHESSEN	51	92,2	38	89,5	5	4	14	85,7	12	91,7	1	1
PD Darmstadt-Dieburg	19	94,7	17	88,2	4	4	6	100,0	8	87,5	1	2
Stadt Darmstadt	11	100,0	7	85,7	8	5	4	100,0	4	100,0	3	3
LK Darmstadt-Dieburg	8	87,5	10	90,0	3	3	2	100,0	4	75,0	1	1
PD Groß-Gerau	15	93,3	11	81,8	6	4	5	80,0	2	100,0	2	1
PD Bergstrasse	12	100,0	9	100,0	5	3	1	100,0	2	100,0	0	1
PD Odenwald	5	60,0	1	100,0	5	1	2	50,0	0	0,0	2	0
PP FRANKFURT	43	102,3	55	90,9	7	8	6	150,0	14	92,9	1	2
PP SÜDOSTHESSEN	40	100,0	49	102,0	5	6	8	100,0	9	100,0	1	1
PD Offenbach	18	100,0	25	100,0	4	6	4	100,0	5	100,0	1	1
Stadt Offenbach	8	100,0	13	100,0	7	11	2	100,0	4	100,0	2	3
LK Offenbach	10	100,0	12	100,0	3	4	2	100,0	1	100,0	1	0
PD Main-Kinzig	22	100,0	24	104,2	5	6	4	100,0	4	100,0	1	1
PP WESTHESSEN	48	95,8	46	97,8	4	4	6	116,7	10	90,0	1	1
PD Wiesbaden	19	89,5	15	100,0	7	5	2	100,0	2	100,0	1	1
PD Rheingau-Taunus	4	100,0	2	100,0	2	1	0	0,0	0	0,0	0	0
PD Main-Taunus	9	100,0	3	100,0	4	1	1	100,0	0	0,0	0	0
PD Hochtaunus	7	85,7	11	90,9	3	5	0	0,0	5	80,0	0	2
PD Limburg-Weilburg	9	111,1	15	100,0	5	9	3	133,3	3	100,0	2	2
PP MITTELHESSEN	74	97,3	56	89,3	7	5	16	93,8	11	90,9	1	1
PD Gießen (m.St.GI)	25	96,0	21	81,0	10	8	4	100,0	3	100,0	2	1
Stadt Gießen	16	93,8	15	73,3	22	20	2	100,0	3	100,0	3	4
PD Lahn-Dill	16	100,0	14	100,0	6	5	4	100,0	2	100,0	2	1
PD Marburg-Biedenkopf	12	100,0	13	100,0	5	5	4	100,0	2	100,0	2	1
PD Wetterau	21	95,2	8	75,0	7	3	4	75,0	4	75,0	1	1
PP OSTHESSEN	27	96,3	21	90,5	6	5	5	100,0	3	100,0	1	1
PD Fulda	5	100,0	9	100,0	2	4	2	100,0	3	100,0	1	1
PD Hersfeld-Rotenburg	13	92,3	9	77,8	10	7	2	100,0	0	0,0	2	0
PD Vogelsberg	9	100,0	3	100,0	8	3	1	100,0	0	0,0	1	0
PP NORDHESSEN	40	92,5	54	92,6	4	6	11	90,9	12	108,3	1	1
PD Kassel	23	87,0	23	95,7	5	5	7	85,7	5	120,0	2	1
Stadt Kassel	14	92,9	15	86,7	7	8	3	100,0	3	100,0	2	2
LK Kassel	9	77,8	8	112,5	4	3	4	75,0	2	150,0	2	1
PD Waldeck-Frankenberg	6	100,0	9	88,9	4	5	0	0,0	2	100,0	0	1
PD Schwalm-Eder	8	100,0	10	100,0	4	5	4	100,0	2	100,0	2	1
PD Werra-Meißner	3	100,0	12	83,3	3	11	0	0,0	3	100,0	0	3
LAND HESSEN*	325	96,3	320	93,4	5	5	66	100,0	72	95,8	1	1

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2007

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Totschlag und Tötung auf Verlangen (0200)					Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (1000)						
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2006	AQ	2007	AQ	2006	2007	2006	AQ	2007	AQ	2006	2007
PP SÜDHESSEN	27	88,9	16	100,0	3	2	465	79,8	485	77,1	44	46
PD Darmstadt-Dieburg	13	84,6	6	100,0	3	1	204	77,0	200	72,0	47	46
Stadt Darmstadt	7	85,7	1	100,0	5	1	106	71,7	84	65,5	75	59
LK Darmstadt-Dieburg	6	83,3	5	100,0	2	2	98	82,7	116	76,7	34	40
PD Groß-Gerau	5	100,0	4	100,0	2	2	114	74,6	127	78,0	45	50
PD Bergstrasse	8	100,0	6	100,0	3	2	119	86,6	119	80,7	45	45
PD Odenwald	1	0,0	0	0,0	1	0	28	92,9	39	89,7	28	39
PP FRANKFURT	26	96,2	33	93,9	4	5	476	72,9	452	61,1	73	69
PP SÜDOSTHESSEN	22	100,0	31	103,2	3	4	437	76,7	510	79,4	50	59
PD Offenbach	8	100,0	17	100,0	2	4	238	77,7	307	77,2	52	68
Stadt Offenbach	4	100,0	7	100,0	3	6	99	80,8	94	80,9	83	80
LK Offenbach	4	100,0	10	100,0	1	3	139	75,5	213	75,6	41	63
PD Main-Kinzig	14	100,0	14	107,1	3	3	199	75,4	203	82,8	49	50
PP WESTHESSEN	34	91,2	32	100,0	3	3	639	80,1	760	82,4	59	70
PD Wiesbaden	16	87,5	12	100,0	6	4	247	79,8	285	75,8	90	103
PD Rheingau-Taunus	4	100,0	2	100,0	2	1	91	76,9	96	88,5	49	52
PD Main-Taunus	5	100,0	1	100,0	2	0	88	78,4	82	84,1	39	37
PD Hochtaunus	5	80,0	6	100,0	2	3	107	79,4	99	75,8	47	44
PD Limburg-Weilburg	4	100,0	11	100,0	2	6	106	85,8	198	91,4	60	113
PP MITTELHESSEN	35	100,0	23	100,0	3	2	711	79,6	754	83,3	67	71
PD Gießen (m.St.GI)	11	100,0	6	100,0	4	2	193	75,1	207	82,6	75	81
Stadt Gießen	7	100,0	3	100,0	9	4	92	76,1	110	77,3	125	149
PD Lahn-Dill	9	100,0	9	100,0	3	3	154	86,4	149	83,2	59	57
PD Marburg-Biedenkopf	4	100,0	5	100,0	2	2	205	82,9	185	84,9	81	73
PD Wetterau	11	100,0	3	100,0	4	1	159	74,2	213	82,6	53	71
PP OSTHESSEN	10	100,0	11	90,9	2	2	227	89,9	276	85,5	49	60
PD Fulda	1	100,0	3	100,0	0	1	93	87,1	125	80,8	42	57
PD Hersfeld-Rotenburg	6	100,0	5	80,0	5	4	92	90,2	98	88,8	72	78
PD Vogelsberg	3	100,0	3	100,0	3	3	42	95,2	53	90,6	36	46
PP NORDHESSEN	18	88,9	26	92,3	2	3	737	87,7	832	84,9	81	93
PD Kassel	11	81,8	12	91,7	3	3	431	85,8	463	84,7	98	106
Stadt Kassel	7	85,7	7	85,7	4	4	330	86,4	325	83,1	170	168
LK Kassel	4	75,0	5	100,0	2	2	101	84,2	138	88,4	41	57
PD Waldeck-Frankenberg	4	100,0	6	83,3	2	4	93	88,2	139	85,6	55	83
PD Schwalm-Eder	2	100,0	2	100,0	1	1	109	92,7	99	87,9	57	53
PD Werra-Meißner	1	100,0	6	100,0	1	6	104	89,4	131	82,4	95	121
LAND HESSEN*	173	94,2	172	97,7	3	3	3.713	80,5	4.095	79,6	61	67

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2007

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung (1110)						Sexueller Missbrauch von Kindern (1310)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2006	AQ	2007	AQ	2006	2007	2006	AQ	2007	AQ	2006	2007
PP SÜDHESSEN	63	90,5	53	90,6	6	5	102	75,5	111	81,1	10	11
PD Darmstadt-Dieburg	28	89,3	27	81,5	6	6	38	76,3	39	84,6	9	9
Stadt Darmstadt	18	77,8	10	80,0	13	7	18	88,9	15	86,7	13	11
LK Darmstadt-Dieburg	10	110,0	17	82,4	3	6	20	65,0	24	83,3	7	8
PD Groß-Gerau	16	87,5	6	116,7	6	2	30	60,0	30	73,3	12	12
PD Bergstrasse	16	93,8	15	93,3	6	6	30	86,7	35	80,0	11	13
PD Odenwald	3	100,0	5	100,0	3	5	4	100,0	7	100,0	4	7
PP FRANKFURT	119	78,2	110	70,9	18	17	62	71,0	70	65,7	10	11
PP SÜDOSTHESSEN	73	86,3	73	83,6	8	8	97	73,2	101	77,2	11	12
PD Offenbach	38	92,1	44	90,9	8	10	62	77,4	56	71,4	14	12
Stadt Offenbach	25	96,0	14	92,9	21	12	19	84,2	18	77,8	16	15
LK Offenbach	13	84,6	30	90,0	4	9	43	74,4	38	68,4	13	11
PD Main-Kinzig	35	80,0	29	72,4	9	7	35	65,7	45	84,4	9	11
PP WESTHESSEN	101	90,1	83	79,5	9	8	124	79,8	146	83,6	11	13
PD Wiesbaden	46	93,5	36	72,2	17	13	63	87,3	56	83,9	23	20
PD Rheingau-Taunus	10	70,0	6	100,0	5	3	12	75,0	24	91,7	6	13
PD Main-Taunus	9	100,0	7	85,7	4	3	14	50,0	13	76,9	6	6
PD Hochtaunus	16	93,8	22	77,3	7	10	11	72,7	12	66,7	5	5
PD Limburg-Weilburg	20	85,0	12	91,7	11	7	24	83,3	41	85,4	14	23
PP MITTELHESSEN	97	81,4	95	91,6	9	9	171	83,0	159	82,4	16	15
PD Gießen (m.St.GI)	28	71,4	26	100,0	11	10	31	80,6	35	71,4	12	14
Stadt Gießen	12	58,3	11	100,0	16	15	10	100,0	15	46,7	14	20
PD Lahn-Dill	28	82,1	26	96,2	11	10	48	89,6	37	78,4	18	14
PD Marburg-Biedenkopf	24	83,3	29	82,8	9	11	48	87,5	52	88,5	19	21
PD Wetterau	17	94,1	14	85,7	6	5	44	72,7	35	88,6	15	12
PP OSTHESSEN	27	100,0	27	88,9	6	6	43	88,4	57	78,9	9	12
PD Fulda	13	100,0	16	93,8	6	7	11	100,0	25	80,0	5	11
PD Hersfeld-Rotenburg	8	100,0	5	100,0	6	4	22	77,3	17	64,7	17	13
PD Vogelsberg	6	100,0	6	66,7	5	5	10	100,0	15	93,3	9	13
PP NORDHESSEN	91	90,1	76	85,5	10	8	155	91,6	172	90,7	17	19
PD Kassel	41	85,4	38	78,9	9	9	78	89,7	80	88,8	18	18
Stadt Kassel	32	81,3	25	80,0	16	13	42	88,1	47	83,0	22	24
LK Kassel	9	100,0	13	76,9	4	5	36	91,7	33	97,0	15	14
PD Waldeck-Frankenberg	12	100,0	12	91,7	7	7	22	90,9	38	97,4	13	23
PD Schwalm-Eder	18	100,0	12	91,7	9	6	26	96,2	23	95,7	14	12
PD Werra-Meißner	20	85,0	14	92,9	18	13	29	93,1	31	83,9	26	29
LAND HESSEN*	572	86,0	519	82,9	9	9	762	81,0	823	81,8	13	14

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2007

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses (1320)						Raub, räuberische Erpressung (2100)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2006	AQ	2007	AQ	2006	2007	2006	AQ	2007	AQ	2006	2007
PP SÜDHESSEN	72	44,4	80	42,5	7	8	392	55,4	415	65,3	37	40
PD Darmstadt-Dieburg	45	46,7	34	38,2	10	8	215	52,6	201	61,7	50	47
Stadt Darmstadt	26	34,6	14	35,7	18	10	133	54,9	113	61,1	95	80
LK Darmstadt-Dieburg	19	63,2	20	40,0	7	7	82	48,8	88	62,5	28	30
PD Groß-Gerau	9	33,3	24	37,5	4	10	96	56,3	75	73,3	38	30
PD Bergstrasse	13	46,2	19	52,6	5	7	65	60,0	118	70,3	24	45
PD Odenwald	5	40,0	3	66,7	5	3	16	68,8	21	42,9	16	21
PP FRANKFURT	90	52,2	101	46,5	14	15	1.036	44,5	1.100	44,8	159	169
PP SÜDOSTHESSEN	73	47,9	73	31,5	8	8	697	50,5	635	49,8	80	74
PD Offenbach	33	42,4	51	25,5	7	11	473	51,8	389	47,8	104	86
Stadt Offenbach	15	60,0	13	38,5	13	11	209	58,9	155	41,3	175	132
LK Offenbach	18	27,8	38	21,1	5	11	264	46,2	234	52,1	78	70
PD Main-Kinzig	40	52,5	22	45,5	10	5	224	47,8	246	52,8	55	60
PP WESTHESSEN	100	50,0	112	52,7	9	10	629	52,9	588	55,1	58	54
PD Wiesbaden	42	33,3	47	38,3	15	17	286	48,3	285	53,7	104	103
PD Rheingau-Taunus	10	20,0	14	64,3	5	8	40	50,0	33	66,7	22	18
PD Main-Taunus	22	68,2	23	78,3	10	10	113	51,3	82	56,1	50	37
PD Hochtaunus	16	62,5	16	37,5	7	7	111	61,3	104	58,7	49	46
PD Limburg-Weilburg	10	90,0	12	66,7	6	7	79	62,0	84	50,0	45	48
PP MITTELHESSEN	92	44,6	81	35,8	9	8	453	56,1	354	62,4	42	33
PD Gießen (m.St.GI)	38	47,4	22	36,4	15	9	136	55,9	90	65,6	53	35
Stadt Gießen	19	36,8	13	38,5	26	18	84	51,2	62	64,5	114	84
PD Lahn-Dill	10	40,0	6	16,7	4	2	100	58,0	61	73,8	38	24
PD Marburg-Biedenkopf	28	50,0	18	38,9	11	7	99	64,6	96	68,8	39	38
PD Wetterau	16	31,3	35	37,1	5	12	118	47,5	107	47,7	39	36
PP OSTHESSEN	22	59,1	30	56,7	5	7	185	63,2	157	53,5	40	34
PD Fulda	13	46,2	24	50,0	6	11	110	67,3	103	52,4	50	47
PD Hersfeld-Rotenburg	4	50,0	2	100,0	3	2	52	53,8	31	54,8	41	25
PD Vogelsberg	5	100,0	4	75,0	4	3	23	65,2	23	56,5	20	20
PP NORDHESSEN	80	58,8	74	52,7	9	8	421	57,0	450	60,0	46	50
PD Kassel	55	52,7	42	47,6	13	10	297	53,2	340	57,6	68	78
Stadt Kassel	43	48,8	35	42,9	22	18	241	52,7	275	55,3	124	142
LK Kassel	12	66,7	7	71,4	5	3	56	55,4	65	67,7	23	27
PD Waldeck-Frankenberg	7	14,3	19	73,7	4	11	45	60,0	41	68,3	27	25
PD Schwalm-Eder	12	91,7	8	50,0	6	4	50	64,0	40	67,5	26	21
PD Werra-Meißner	6	100,0	5	20,0	5	5	29	79,3	29	65,5	26	27
LAND HESSEN*	529	50,1	552	45,1	9	9	3.815	51,8	3.701	53,5	63	61

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2007

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Körperverletzung (2200)						Straftaten gegen die persönliche Freiheit (2300)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2006	AQ	2007	AQ	2006	2007	2006	AQ	2007	AQ	2006	2007
PP SÜDHESSEN	4.366	90,0	4.177	91,3	416	399	1.702	89,5	1.605	91,7	162	153
PD Darmstadt-Dieburg	2.033	86,8	1.991	88,6	472	462	739	89,0	762	89,2	172	177
Stadt Darmstadt	1.045	82,2	1.032	84,5	743	731	349	88,8	361	87,5	248	256
LK Darmstadt-Dieburg	988	91,7	959	93,0	340	331	390	89,2	401	90,8	134	138
PD Groß-Gerau	887	93,1	797	94,0	352	316	426	88,3	325	94,8	169	129
PD Bergstrasse	1.075	91,8	1.023	93,6	404	386	447	90,6	409	92,7	168	154
PD Odenwald	371	94,3	366	94,0	370	367	90	93,3	109	95,4	90	109
PP FRANKFURT	6.024	85,7	5.477	83,7	924	839	1.765	85,7	1.776	84,0	271	272
PP SÜDOSTHESSEN	3.857	90,9	3.867	91,1	445	448	1.476	90,0	1.564	89,7	170	181
PD Offenbach	2.420	90,4	2.277	90,9	530	501	821	89,0	874	87,1	180	192
Stadt Offenbach	1.075	91,0	933	91,7	900	794	344	89,0	342	86,5	288	291
LK Offenbach	1.345	90,0	1.344	90,3	399	399	477	89,1	532	87,4	141	158
PD Main-Kinzig	1.437	91,8	1.590	91,3	351	389	655	91,1	690	93,0	160	169
PP WESTHESSEN	5.250	88,3	5.204	89,0	483	480	1.670	89,4	1.772	91,4	154	163
PD Wiesbaden	2.430	85,1	2.211	86,2	885	802	614	89,3	664	89,2	224	241
PD Rheingau-Taunus	585	93,8	564	92,9	316	306	157	93,0	179	95,5	85	97
PD Main-Taunus	825	88,8	872	91,5	368	389	282	88,3	302	94,7	126	135
PD Hochtaunus	712	91,7	768	91,4	313	339	294	87,4	313	89,1	129	138
PD Limburg-Weilburg	698	90,5	789	88,8	397	452	323	90,7	314	93,0	184	180
PP MITTELHESSEN	4.777	91,3	4.865	91,0	447	456	1.692	90,3	1.808	90,7	158	169
PD Gießen (m.St.Gl)	1.276	89,7	1.470	90,2	499	574	530	90,0	577	88,6	207	225
Stadt Gießen	671	87,5	791	87,9	911	1.070	199	91,5	266	86,5	270	360
PD Lahn-Dill	931	91,9	951	93,3	357	367	316	89,2	371	93,3	121	143
PD Marburg-Biedenkopf	1.263	90,7	1.203	90,4	498	476	411	91,5	420	92,9	162	166
PD Wetterau	1.307	93,0	1.241	90,9	437	415	435	90,3	440	89,3	146	147
PP OSTHESSEN	1.862	91,8	1.857	91,4	402	403	666	91,7	768	90,9	144	167
PD Fulda	742	91,2	789	90,5	338	360	246	89,8	320	92,5	112	146
PD Hersfeld-Rotenburg	571	91,9	567	92,6	449	450	250	93,2	276	91,3	197	219
PD Vogelsberg	549	92,3	501	91,6	474	436	170	92,4	172	87,2	147	150
PP NORDHESSEN	3.771	90,9	3.981	91,7	416	443	1.222	91,9	1.338	90,8	135	149
PD Kassel	2.170	88,8	2.201	90,2	495	505	681	92,4	780	90,6	155	179
Stadt Kassel	1.491	87,3	1.543	88,7	767	797	406	92,1	453	91,8	209	234
LK Kassel	679	92,2	658	93,6	279	272	275	92,7	327	89,0	113	135
PD Waldeck-Frankenberg	521	94,6	637	94,0	310	381	143	90,2	157	93,0	85	94
PD Schwalm-Eder	636	92,0	665	92,2	335	353	259	92,3	222	86,9	136	118
PD Werra-Meißner	444	94,8	478	95,0	406	441	139	90,6	179	94,4	127	165
LAND HESSEN*	29.914	89,4	29.434	89,5	491	484	10.227	89,4	10.694	89,4	168	176

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2007

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Gewaltkriminalität (8920)						Diebstahl insgesamt (****)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2006	AQ	2007	AQ	2006	2007	2006	AQ	2007	AQ	2006	2007
PP SÜDHESSEN	2.104	80,5	1.963	84,0	201	187	23.335	31,7	22.766	38,2	2.224	2.173
PD Darmstadt-Dieburg	1.094	77,3	934	79,8	254	217	10.515	31,5	10.856	40,6	2.441	2.519
Stadt Darmstadt	616	73,4	482	75,7	438	341	5.784	37,7	5.931	40,4	4.115	4.199
LK Darmstadt-Dieburg	478	82,4	452	84,1	165	156	4.731	23,8	4.925	40,8	1.630	1.700
PD Groß-Gerau	404	82,4	357	91,0	160	142	5.510	33,4	5.259	38,0	2.187	2.086
PD Bergstrasse	471	84,3	538	87,0	177	203	6.180	30,8	5.677	34,2	2.321	2.142
PD Odenwald	135	86,7	134	82,1	135	134	1.130	30,1	974	35,8	1.128	978
PP FRANKFURT	3.696	72,6	3.370	67,7	567	516	41.275	22,1	38.992	24,4	6.332	5.975
PP SÜDOSTHESSEN	1.945	72,7	2.013	74,4	224	233	27.557	24,6	26.471	25,4	3.179	3.067
PD Offenbach	1.260	71,9	1.215	73,3	276	268	17.505	22,6	16.110	25,0	3.831	3.547
Stadt Offenbach	581	77,1	490	73,1	486	417	5.552	29,5	5.398	32,6	4.649	4.592
LK Offenbach	679	67,5	725	73,5	201	215	11.953	19,4	10.712	21,1	3.542	3.183
PD Main-Kinzig	685	74,2	798	75,9	167	195	10.052	28,2	10.361	26,1	2.452	2.534
PP WESTHESSEN	2.560	76,5	2.441	77,7	236	225	30.390	25,8	29.047	28,2	2.796	2.676
PD Wiesbaden	1.189	72,8	1.087	74,1	433	394	11.829	27,5	10.972	30,1	4.308	3.982
PD Rheingau-Taunus	243	83,5	223	87,0	131	121	2.813	28,5	2.503	24,5	1.519	1.358
PD Main-Taunus	431	74,5	368	79,9	192	164	6.868	18,6	6.471	24,6	3.065	2.884
PD Hochtaunus	362	81,5	382	78,8	159	169	5.293	27,8	5.393	29,2	2.328	2.380
PD Limburg-Weilburg	335	81,8	381	79,3	191	218	3.587	28,8	3.708	29,7	2.041	2.124
PP MITTELHESSEN	2.181	80,6	2.138	83,3	204	200	21.992	35,9	21.191	34,8	2.058	1.986
PD Gießen (m.St.Gl)	598	77,4	629	83,9	234	246	6.654	34,2	6.739	36,4	2.600	2.633
Stadt Gießen	334	74,6	360	80,3	453	487	4.152	38,8	4.260	39,3	5.634	5.760
PD Lahn-Dill	373	81,5	418	87,1	143	161	4.108	38,6	4.282	38,6	1.577	1.651
PD Marburg-Biedenkopf	621	83,3	596	85,6	245	236	5.413	38,4	4.564	34,9	2.136	1.804
PD Wetterau	589	80,3	495	76,8	197	166	5.817	33,5	5.606	29,8	1.946	1.875
PP OSTHESSEN	843	82,8	825	81,6	182	179	8.989	32,4	8.697	32,7	1.943	1.889
PD Fulda	394	81,5	421	79,1	179	192	4.800	32,5	4.662	32,6	2.184	2.125
PD Hersfeld-Rotenburg	266	82,7	228	85,1	209	181	2.396	34,8	2.436	36,1	1.884	1.932
PD Vogelsberg	183	85,8	176	83,0	158	153	1.793	28,9	1.599	28,1	1.549	1.393
PP NORDHESSEN	1.918	80,4	1.975	81,5	212	220	21.546	33,2	21.531	32,4	2.378	2.394
PD Kassel	1.208	77,6	1.259	79,2	276	289	13.461	32,8	13.667	30,6	3.072	3.137
Stadt Kassel	895	76,0	920	76,2	460	475	9.660	35,8	10.000	32,3	4.968	5.167
LK Kassel	313	82,4	339	87,3	128	140	3.801	25,4	3.667	26,1	1.559	1.515
PD Waldeck-Frankenberg	194	86,1	237	84,4	115	142	3.057	34,1	2.938	36,4	1.816	1.758
PD Schwalm-Eder	304	81,6	281	85,1	160	149	3.071	31,0	3.099	31,8	1.617	1.645
PD Werra-Meißner	212	89,6	198	87,9	194	183	1.957	38,1	1.827	40,9	1.787	1.687
LAND HESSEN*	15.254	77,0	14.731	77,3	250	242	175.395	28,0	169.050	29,8	2.879	2.783

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2007

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Diebstahl ohne erschwerende Umstände (3***)						Diebstahl unter erschwerenden Umständen (4***)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2006	AQ	2007	AQ	2006	2007	2006	AQ	2007	AQ	2006	2007
PP SÜDHESSEN	12.301	42,7	12.126	46,1	1.172	1.157	11.034	19,4	10.640	29,3	1.052	1.016
PD Darmstadt-Dieburg	5.747	42,0	6.005	48,2	1.334	1.394	4.768	18,7	4.851	31,2	1.107	1.126
Stadt Darmstadt	3.452	47,2	3.626	51,2	2.456	2.567	2.332	23,5	2.305	23,3	1.659	1.632
LK Darmstadt-Dieburg	2.295	34,2	2.379	43,5	791	821	2.436	14,0	2.546	38,4	839	879
PD Groß-Gerau	2.578	44,5	2.482	42,4	1.023	984	2.932	23,8	2.777	34,1	1.164	1.101
PD Bergstrasse	3.275	43,5	2.991	45,3	1.230	1.129	2.905	16,4	2.686	21,9	1.091	1.014
PD Odenwald	701	37,2	648	44,3	700	650	429	18,4	326	19,0	428	327
PP FRANKFURT	24.747	30,0	23.472	33,6	3.796	3.597	16.528	10,2	15.520	10,5	2.535	2.378
PP SÜDOSTHESSEN	11.711	41,3	10.781	40,1	1.351	1.249	15.846	12,3	15.690	15,4	1.828	1.818
PD Offenbach	6.786	40,5	6.175	40,5	1.485	1.360	10.719	11,2	9.935	15,3	2.346	2.188
Stadt Offenbach	2.617	47,6	2.533	47,6	2.191	2.155	2.935	13,3	2.865	19,4	2.458	2.437
LK Offenbach	4.169	36,1	3.642	35,5	1.235	1.082	7.784	10,4	7.070	13,7	2.307	2.101
PD Main-Kinzig	4.925	42,3	4.606	39,5	1.201	1.127	5.127	14,6	5.755	15,4	1.251	1.408
PP WESTHESSEN	16.374	38,2	15.023	38,3	1.506	1.384	14.016	11,3	14.024	17,3	1.289	1.292
PD Wiesbaden	7.138	38,0	6.374	40,2	2.599	2.313	4.691	11,6	4.598	16,0	1.708	1.669
PD Rheingau-Taunus	1.537	39,9	1.336	36,5	830	725	1.276	14,8	1.167	10,7	689	633
PD Main-Taunus	2.920	35,3	2.653	35,7	1.303	1.183	3.948	6,2	3.818	16,9	1.762	1.702
PD Hochtaunus	2.524	40,6	2.494	37,4	1.110	1.101	2.769	16,2	2.899	22,2	1.218	1.280
PD Limburg-Weilburg	2.255	38,5	2.166	38,2	1.283	1.241	1.332	12,3	1.542	17,8	758	883
PP MITTELHESSEN	13.201	46,0	12.592	44,7	1.235	1.180	8.791	20,7	8.599	20,3	823	806
PD Gießen (m.St.Gl)	3.910	46,4	4.122	48,4	1.528	1.611	2.744	16,8	2.617	17,6	1.072	1.023
Stadt Gießen	2.611	50,1	2.794	51,7	3.543	3.778	1.541	19,6	1.466	15,8	2.091	1.982
PD Lahn-Dill	2.720	49,1	2.682	48,7	1.044	1.034	1.388	18,0	1.600	21,8	533	617
PD Marburg-Biedenkopf	3.331	43,9	2.753	41,5	1.315	1.088	2.082	29,6	1.811	24,9	822	716
PD Wetterau	3.240	45,0	3.035	39,0	1.084	1.015	2.577	19,0	2.571	19,0	862	860
PP OSTHESSEN	5.091	45,0	5.134	43,0	1.100	1.115	3.898	16,0	3.563	18,0	842	774
PD Fulda	2.638	47,1	2.663	44,9	1.200	1.214	2.162	14,7	1.999	16,2	984	911
PD Hersfeld-Rotenburg	1.416	45,3	1.499	44,4	1.114	1.189	980	19,6	937	22,9	771	743
PD Vogelsberg	1.037	39,1	972	35,7	896	847	756	15,1	627	16,3	653	546
PP NORDHESSEN	12.456	46,5	12.211	44,5	1.375	1.358	9.090	15,0	9.320	16,6	1.003	1.036
PD Kassel	7.745	48,2	7.541	44,5	1.767	1.731	5.716	12,1	6.126	13,6	1.304	1.406
Stadt Kassel	5.856	50,8	5.575	46,9	3.012	2.881	3.804	12,7	4.425	13,8	1.957	2.287
LK Kassel	1.889	40,2	1.966	37,6	775	812	1.912	10,8	1.701	12,9	784	703
PD Waldeck-Frankenberg	1.855	43,5	1.801	43,7	1.102	1.078	1.202	19,7	1.137	24,7	714	680
PD Schwalm-Eder	1.575	42,2	1.619	44,0	829	860	1.496	19,1	1.480	18,6	788	786
PD Werra-Meißner	1.281	46,4	1.250	47,1	1.170	1.154	676	22,2	577	27,6	617	533
LAND HESSEN*	96.156	39,5	91.655	40,2	1.578	1.509	79.239	14,1	77.395	17,5	1.301	1.274

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2007

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Geschäftsräumen (*10*)						Diebstahl in/aus Verkaufsräumen (*25*)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2006	AQ	2007	AQ	2006	2007	2006	AQ	2007	AQ	2006	2007
PP SÜDHESSEN	1.384	19,7	1.568	23,7	132	150	4.249	85,4	4.184	89,3	405	399
PD Darmstadt-Dieburg	570	21,4	630	15,4	132	146	2.068	88,6	2.132	90,9	480	495
Stadt Darmstadt	306	21,6	315	18,1	218	223	1.488	92,5	1.561	92,6	1.059	1.105
LK Darmstadt-Dieburg	264	21,2	315	12,7	91	109	580	78,6	571	86,2	200	197
PD Groß-Gerau	407	21,6	493	32,7	162	196	799	80,5	760	88,6	317	301
PD Bergstrasse	337	14,5	384	25,8	127	145	1.201	83,8	1.086	87,4	451	410
PD Odenwald	70	18,6	61	24,6	70	61	181	80,1	206	85,9	181	207
PP FRANKFURT	2.557	13,0	2.290	15,4	392	351	7.089	80,7	7.253	86,2	1.087	1.111
PP SÜDOSTHESSEN	1.851	15,1	1.848	21,8	214	214	4.774	77,1	4.146	73,3	551	480
PD Offenbach	1.155	13,9	1.040	23,1	253	229	2.710	77,9	2.336	73,6	593	514
Stadt Offenbach	358	22,3	310	18,1	300	264	1.243	80,8	1.132	78,5	1.041	963
LK Offenbach	797	10,0	730	25,2	236	217	1.467	75,4	1.204	68,9	435	358
PD Main-Kinzig	696	17,2	808	20,2	170	198	2.064	76,1	1.810	73,0	503	443
PP WESTHESSEN	2.830	20,5	2.988	22,8	260	275	5.992	77,3	5.240	79,8	551	483
PD Wiesbaden	1.125	21,6	1.182	21,8	410	429	2.857	76,5	2.477	80,4	1.040	899
PD Rheingau-Taunus	403	17,6	456	13,8	218	247	413	79,4	383	80,2	223	208
PD Main-Taunus	656	13,9	748	19,4	293	333	1.209	69,8	972	71,9	540	433
PD Hochtaunus	434	28,1	335	32,8	191	148	821	80,4	752	83,4	361	332
PD Limburg-Weilburg	212	25,0	267	39,3	121	153	692	88,6	656	85,1	394	376
PP MITTELHESSEN	2.200	31,5	2.128	27,8	206	199	5.038	80,4	4.658	79,9	471	436
PD Gießen (m.St.Gl)	663	27,9	623	23,0	259	243	1.567	80,5	1.651	84,1	612	645
Stadt Gießen	376	31,6	370	24,1	510	500	1.209	84,2	1.284	87,9	1.641	1.736
PD Lahn-Dill	286	31,8	443	28,0	110	171	1.175	80,9	1.061	81,0	451	409
PD Marburg-Biedenkopf	850	33,9	706	32,2	335	279	1.253	83,4	963	77,4	495	381
PD Wetterau	401	31,9	356	27,2	134	119	1.043	76,2	983	74,5	349	329
PP OSTHESSEN	831	19,1	841	27,0	180	183	1.847	82,9	1.856	82,0	399	403
PD Fulda	369	18,7	401	26,7	168	183	1.098	85,2	1.135	83,9	500	517
PD Hersfeld-Rotenburg	234	20,5	238	31,9	184	189	459	80,4	482	82,4	361	382
PD Vogelsberg	228	18,4	202	21,8	197	176	290	78,6	239	72,4	250	208
PP NORDHESSEN	2.278	24,6	2.361	19,6	251	263	5.179	83,8	4.945	80,5	572	550
PD Kassel	1.295	22,6	1.490	17,7	296	342	3.647	83,7	3.373	80,2	832	774
Stadt Kassel	802	22,6	1.023	17,2	412	529	3.020	85,6	2.710	82,5	1.553	1.400
LK Kassel	493	22,7	467	18,8	202	193	627	74,3	663	70,7	257	274
PD Waldeck-Frankenberg	327	28,4	258	27,1	194	154	555	89,5	565	82,1	330	338
PD Schwalm-Eder	487	27,1	455	20,9	256	242	498	78,9	510	77,3	262	271
PD Werra-Meißner	169	24,9	158	20,9	154	146	479	82,7	497	84,1	437	459
LAND HESSEN*	13.933	20,7	14.028	22,0	229	231	34.180	80,7	32.290	81,9	561	531

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2007

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Diebstahl in/aus Wohnungen (*35*)						Wohnungseinbruchdiebstahl (435*)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2006	AQ	2007	AQ	2006	2007	2006	AQ	2007	AQ	2006	2007
PP SÜDHESSEN	1.194	30,8	1.205	35,8	114	115	977	23,6	996	28,8	93	95
PD Darmstadt-Dieburg	513	21,8	504	42,5	119	117	430	16,5	418	36,8	100	97
Stadt Darmstadt	210	23,3	217	36,4	149	154	171	18,1	170	31,8	122	120
LK Darmstadt-Dieburg	303	20,8	287	47,0	104	99	259	15,4	248	40,3	89	86
PD Groß-Gerau	341	32,6	321	26,5	135	127	281	23,5	270	20,0	112	107
PD Bergstrasse	270	42,2	335	36,1	101	126	217	35,0	272	26,8	81	103
PD Odenwald	70	44,3	45	24,4	70	45	49	36,7	36	16,7	49	36
PP FRANKFURT	2.030	25,5	1.925	24,3	311	295	1.569	16,7	1.495	15,5	241	229
PP SÜDOSTHESSEN	2.271	24,1	1.968	28,8	262	228	1.823	14,6	1.546	20,0	210	179
PD Offenbach	1.497	24,9	1.132	34,8	328	249	1.220	16,7	879	26,7	267	194
Stadt Offenbach	538	34,9	354	55,4	450	301	426	27,5	235	49,8	357	200
LK Offenbach	959	19,3	778	25,4	284	231	794	11,0	644	18,3	235	191
PD Main-Kinzig	774	22,5	836	20,7	189	204	603	10,4	667	11,1	147	163
PP WESTHESSEN	2.326	20,3	2.260	34,1	214	208	1.791	10,6	1.744	27,7	165	161
PD Wiesbaden	790	21,8	750	36,1	288	272	504	11,9	512	31,6	184	186
PD Rheingau-Taunus	237	30,0	218	22,5	128	118	174	9,8	150	9,3	94	81
PD Main-Taunus	604	11,9	576	24,7	270	257	512	5,5	490	20,8	229	218
PD Hochtaunus	500	12,8	461	40,8	220	203	470	10,9	400	35,8	207	177
PD Limburg-Weilburg	195	47,7	255	47,5	111	146	131	25,2	192	32,3	75	110
PP MITTELHESSEN	1.624	37,1	1.510	37,8	152	141	1.067	27,0	1.003	27,0	100	94
PD Gießen (m.St.Gl)	426	27,5	432	44,7	166	169	277	15,5	279	31,2	108	109
Stadt Gießen	194	26,8	213	37,1	263	288	114	11,4	133	20,3	155	180
PD Lahn-Dill	263	36,9	285	33,0	101	110	155	19,4	193	21,2	59	74
PD Marburg-Biedenkopf	460	47,8	357	42,9	182	141	298	45,0	201	36,3	118	79
PD Wetterau	475	35,6	436	30,0	159	146	337	24,0	330	21,2	113	110
PP OSTHESSEN	529	37,6	489	32,1	114	106	347	23,6	324	20,7	75	70
PD Fulda	236	38,6	243	23,9	107	111	142	26,1	167	12,6	65	76
PD Hersfeld-Rotenburg	151	42,4	167	38,3	119	132	95	24,2	116	25,0	75	92
PD Vogelsberg	142	31,0	79	44,3	123	69	110	20,0	41	41,5	95	36
PP NORDHESSEN	1.438	35,1	1.502	35,4	159	167	863	18,3	972	20,3	95	108
PD Kassel	881	33,5	898	33,2	201	206	502	16,3	597	20,6	115	137
Stadt Kassel	507	33,3	567	34,6	261	293	274	18,6	360	21,7	141	186
LK Kassel	374	33,7	331	30,8	153	137	228	13,6	237	19,0	94	98
PD Waldeck-Frankenberg	197	35,5	170	44,7	117	102	140	22,9	97	24,7	83	58
PD Schwalm-Eder	245	34,7	309	33,3	129	164	159	19,5	214	17,8	84	114
PD Werra-Meißner	115	47,8	125	43,2	105	115	62	21,0	64	18,8	57	59
LAND HESSEN*	11.413	28,2	10.861	32,2	187	179	8.438	17,5	8.081	22,8	139	133

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2007

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen (*50*)						Diebstahl an Kraftfahrzeugen (*550)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2006	AQ	2007	AQ	2006	2007	2006	AQ	2007	AQ	2006	2007
PP SÜDHESSEN	3.078	21,6	3.001	55,8	293	286	1.659	11,6	1.564	19,6	158	149
PD Darmstadt-Dieburg	1.440	25,8	1.586	67,7	334	368	717	6,1	790	30,0	166	183
Stadt Darmstadt	712	32,4	620	40,6	507	439	291	7,9	370	36,2	207	262
LK Darmstadt-Dieburg	728	19,4	966	85,0	251	334	426	4,9	420	24,5	147	145
PD Groß-Gerau	756	20,4	660	65,5	300	262	449	29,6	341	12,9	178	135
PD Bergstrasse	766	16,6	688	23,7	288	260	406	3,4	358	5,9	152	135
PD Odenwald	116	11,2	67	10,4	116	67	87	1,1	75	6,7	87	75
PP FRANKFURT	6.391	6,4	5.425	8,1	980	831	1.651	6,5	1.375	5,8	253	211
PP SÜDOSTHESSEN	5.848	9,6	6.040	15,5	675	700	1.910	6,8	1.738	9,9	220	201
PD Offenbach	4.209	4,8	4.227	12,6	921	931	1.062	4,1	876	9,4	232	193
Stadt Offenbach	927	5,5	1.041	6,7	776	885	294	4,1	312	13,1	246	265
LK Offenbach	3.282	4,7	3.186	14,6	972	947	768	4,2	564	7,3	228	168
PD Main-Kinzig	1.639	21,7	1.813	22,2	400	443	848	10,0	862	10,4	207	211
PP WESTHESSEN	6.084	7,3	5.785	11,6	560	533	1.982	7,8	1.871	6,8	182	172
PD Wiesbaden	1.966	5,6	1.924	6,1	716	698	612	3,6	600	8,8	223	218
PD Rheingau-Taunus	441	20,6	348	5,2	238	189	260	24,2	222	5,0	140	120
PD Main-Taunus	1.994	3,3	1.813	18,6	890	808	391	2,8	406	4,7	175	181
PD Hochtaunus	1.064	12,6	1.177	13,2	468	520	345	12,8	288	8,7	152	127
PD Limburg-Weilburg	619	7,4	523	7,8	352	300	374	3,7	355	5,4	213	203
PP MITTELHESSEN	2.782	14,2	2.660	13,3	260	249	1.457	13,1	1.339	10,0	136	125
PD Gießen (m.St.Gl)	777	19,4	802	10,7	304	313	403	7,7	375	7,5	157	147
Stadt Gießen	400	27,0	426	12,7	543	576	216	4,6	206	5,8	293	279
PD Lahn-Dill	508	7,3	472	13,6	195	182	336	8,3	325	16,9	129	125
PD Marburg-Biedenkopf	620	11,5	507	15,8	245	200	341	10,6	252	4,0	135	100
PD Wetterau	877	15,4	879	14,1	293	294	377	25,5	387	10,6	126	129
PP OSTHESSEN	1.608	9,6	1.257	9,2	347	273	701	15,7	601	13,1	151	131
PD Fulda	1.053	10,1	832	8,1	479	379	355	25,6	255	5,9	162	116
PD Hersfeld-Rotenburg	327	12,2	257	10,1	257	204	204	6,9	195	22,1	160	155
PD Vogelsberg	228	3,9	168	13,7	197	146	142	3,5	151	13,9	123	132
PP NORDHESSEN	3.121	7,4	3.022	8,4	345	336	1.352	7,4	1.232	9,3	149	137
PD Kassel	2.105	6,1	2.273	6,6	480	522	769	6,8	721	5,8	175	166
Stadt Kassel	1.430	6,2	1.815	6,3	735	938	464	7,3	413	4,1	239	213
LK Kassel	675	5,9	458	7,4	277	189	305	5,9	308	8,1	125	127
PD Waldeck-Frankenberg	346	12,7	316	11,4	206	189	224	8,9	156	10,3	133	93
PD Schwalm-Eder	446	5,2	310	15,5	235	165	195	8,2	216	10,2	103	115
PD Werra-Meißner	224	16,5	123	17,9	205	114	164	7,3	139	25,2	150	128
LAND HESSEN*	28.938	9,9	27.213	16,3	475	448	10.755	9,2	9.760	10,4	177	161

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2007

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Diebstahl von Kraftwagen (***1)						Diebstahl von Mopeds und Krafträdern (***2)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2006	AQ	2007	AQ	2006	2007	2006	AQ	2007	AQ	2006	2007
PP SÜDHESSEN	429	32,9	315	27,3	41	30	707	28,9	733	29,3	67	70
PD Darmstadt-Dieburg	181	28,7	145	25,5	42	34	253	18,2	332	25,3	59	77
Stadt Darmstadt	105	32,4	75	17,3	75	53	127	17,3	201	26,4	90	142
LK Darmstadt-Dieburg	76	23,7	70	34,3	26	24	126	19,0	131	23,7	43	45
PD Groß-Gerau	117	41,0	74	25,7	46	29	231	49,8	192	40,1	92	76
PD Bergstrasse	112	32,1	83	34,9	42	31	207	19,3	183	28,4	78	69
PD Odenwald	19	26,3	13	7,7	19	13	16	18,8	26	7,7	16	26
PP FRANKFURT	610	19,2	473	20,9	94	72	825	13,5	806	12,3	127	124
PP SÜDOSTHESSEN	502	23,9	464	22,8	58	54	905	14,9	905	22,9	104	105
PD Offenbach	330	22,4	277	23,1	72	61	501	15,8	552	25,0	110	122
Stadt Offenbach	107	25,2	96	15,6	90	82	156	15,4	237	37,1	131	202
LK Offenbach	223	21,1	181	27,1	66	54	345	15,9	315	15,9	102	94
PD Main-Kinzig	172	26,7	187	22,5	42	46	404	13,9	353	19,5	99	86
PP WESTHESSEN	474	26,8	367	33,0	44	34	715	23,9	876	26,3	66	81
PD Wiesbaden	136	36,0	127	29,1	50	46	296	27,7	376	31,1	108	136
PD Rheingau-Taunus	45	24,4	29	24,1	24	16	68	27,9	50	38,0	37	27
PD Main-Taunus	103	17,5	92	22,8	46	41	141	12,1	174	12,6	63	78
PD Hochtaunus	97	22,7	59	55,9	43	26	123	35,8	162	29,0	54	72
PD Limburg-Weilburg	93	29,0	60	38,3	53	34	87	10,3	114	21,9	50	65
PP MITTELHESSEN	459	32,2	315	47,0	43	30	478	25,9	490	26,7	45	46
PD Gießen (m.St.Gl)	155	27,1	110	51,8	61	43	169	16,0	214	20,1	66	84
Stadt Gießen	81	19,8	42	47,6	110	57	108	13,9	154	16,9	147	208
PD Lahn-Dill	79	40,5	49	51,0	30	19	66	36,4	75	48,0	25	29
PD Marburg-Biedenkopf	81	38,3	51	39,2	32	20	90	42,2	80	22,5	36	32
PD Wetterau	144	29,9	105	43,8	48	35	153	22,9	121	28,1	51	40
PP OSTHESSEN	161	35,4	176	32,4	35	38	133	21,1	132	23,5	29	29
PD Fulda	70	32,9	82	24,4	32	37	83	13,3	78	17,9	38	36
PD Hersfeld-Rotenburg	54	38,9	62	32,3	42	49	31	45,2	39	30,8	24	31
PD Vogelsberg	37	35,1	32	53,1	32	28	19	15,8	15	33,3	16	13
PP NORDHESSEN	386	33,9	344	32,6	43	38	443	15,3	416	19,0	49	46
PD Kassel	234	29,5	232	22,4	53	53	294	7,8	303	14,2	67	70
Stadt Kassel	163	23,9	156	19,2	84	81	215	7,0	184	10,3	111	95
LK Kassel	71	42,3	76	28,9	29	31	79	10,1	119	20,2	32	49
PD Waldeck-Frankenberg	59	35,6	51	60,8	35	31	63	39,7	40	30,0	37	24
PD Schwalm-Eder	65	46,2	43	48,8	34	23	66	22,7	53	37,7	35	28
PD Werra-Meißner	28	39,3	18	44,4	26	17	20	25,0	20	20,0	18	18
LAND HESSEN*	3.022	27,8	2.457	29,8	50	40	4.207	20,0	4.360	22,8	69	72

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2007

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Diebstahl von Fahrrädern (***3)						Diebstahl von/aus Automaten (***7)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2006	AQ	2007	AQ	2006	2007	2006	AQ	2007	AQ	2006	2007
PP SÜDHESSEN	3.569	9,8	3.344	9,8	340	319	306	38,6	301	46,5	29	29
PD Darmstadt-Dieburg	1.493	6,2	1.466	7,2	347	340	139	56,8	101	17,8	32	23
Stadt Darmstadt	695	4,5	696	5,9	494	493	53	120,8	41	7,3	38	29
LK Darmstadt-Dieburg	798	7,6	770	8,3	275	266	86	17,4	60	25,0	30	21
PD Groß-Gerau	932	20,1	891	10,3	370	353	75	26,7	110	70,9	30	44
PD Bergstrasse	1.088	5,8	936	13,2	409	353	46	34,8	57	47,4	17	22
PD Odenwald	56	10,7	51	13,7	56	51	46	6,5	33	51,5	46	33
PP FRANKFURT	2.833	5,2	2.998	5,6	435	459	309	20,7	379	19,8	47	58
PP SÜDOSTHESSEN	3.233	4,9	3.451	14,4	373	400	462	74,9	358	9,8	53	41
PD Offenbach	2.276	4,7	2.271	16,4	498	500	299	108,7	150	13,3	65	33
Stadt Offenbach	552	6,0	608	35,2	462	517	98	5,1	62	6,5	82	53
LK Offenbach	1.724	4,4	1.663	9,5	511	494	201	159,2	88	18,2	60	26
PD Main-Kinzig	957	5,2	1.180	10,7	233	289	163	12,9	208	7,2	40	51
PP WESTHESSEN	1.754	7,1	1.798	6,8	161	166	268	9,7	312	14,1	25	29
PD Wiesbaden	644	6,1	616	6,8	235	224	125	8,8	63	27,0	46	23
PD Rheingau-Taunus	160	7,5	132	11,4	86	72	23	8,7	63	1,6	12	34
PD Main-Taunus	530	4,7	498	6,0	237	222	46	4,3	44	13,6	21	20
PD Hochtaunus	324	11,7	431	6,3	143	190	51	11,8	58	22,4	22	26
PD Limburg-Weilburg	96	11,5	121	7,4	55	69	23	21,7	84	8,3	13	48
PP MITTELHESSEN	1.384	9,6	1.498	9,9	130	140	262	23,7	312	13,8	25	29
PD Gießen (m.St.Gl)	506	9,1	559	9,8	198	218	87	21,8	85	15,3	34	33
Stadt Gießen	382	8,4	434	9,0	518	587	29	34,5	42	9,5	39	57
PD Lahn-Dill	154	23,4	155	20,0	59	60	35	25,7	92	10,9	13	35
PD Marburg-Biedenkopf	296	6,8	297	9,8	117	117	50	38,0	33	15,2	20	13
PD Wetterau	428	7,2	487	6,8	143	163	90	16,7	102	14,7	30	34
PP OSTHESSEN	410	11,2	387	14,0	89	84	111	23,4	124	16,9	24	27
PD Fulda	234	7,3	195	10,8	106	89	59	16,9	63	15,9	27	29
PD Hersfeld-Rotenburg	126	18,3	138	17,4	99	109	30	26,7	33	27,3	24	26
PD Vogelsberg	50	12,0	54	16,7	43	47	22	36,4	28	7,1	19	24
PP NORDHESSEN	1.080	9,6	1.049	14,0	119	117	324	11,4	319	14,7	36	35
PD Kassel	700	6,9	708	13,3	160	163	211	10,4	183	10,4	48	42
Stadt Kassel	500	7,2	483	14,3	257	250	163	10,4	129	10,9	84	67
LK Kassel	200	6,0	225	11,1	82	93	48	10,4	54	9,3	20	22
PD Waldeck-Frankenberg	164	15,9	156	12,8	97	93	46	15,2	38	21,1	27	23
PD Schwalm-Eder	120	14,2	109	25,7	63	58	42	19,0	67	17,9	22	36
PD Werra-Meißner	96	13,5	76	6,6	88	70	25	0,0	31	25,8	23	29
LAND HESSEN*	14.266	7,4	14.530	10,1	234	239	2.043	33,2	2.106	19,2	34	35

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2007

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln (***5)						Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (5160)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2006	AQ	2007	AQ	2006	2007	2006	AQ	2007	AQ	2006	2007
PP SÜDHESSEN	1.014	12,2	466	25,3	97	44	847	58,3	725	48,3	81	69
PD Darmstadt-Dieburg	397	7,1	190	14,7	92	44	410	56,3	376	47,9	95	87
Stadt Darmstadt	241	6,6	125	12,8	171	88	239	58,2	231	42,9	170	164
LK Darmstadt-Dieburg	156	7,7	65	18,5	54	22	171	53,8	145	55,9	59	50
PD Groß-Gerau	246	21,1	99	41,4	98	39	154	51,9	135	39,3	61	54
PD Bergstrasse	302	12,6	152	29,6	113	57	262	64,1	181	59,1	98	68
PD Odenwald	69	8,7	25	16,0	69	25	21	71,4	33	30,3	21	33
PP FRANKFURT	5.616	7,7	4.561	6,6	861	699	2.845	56,1	3.355	46,7	436	514
PP SÜDOSTHESSEN	2.135	12,1	2.190	12,1	246	254	1.653	56,6	1.550	46,1	191	180
PD Offenbach	1.265	10,4	1.396	9,5	277	307	1.015	54,7	1.011	41,8	222	223
Stadt Offenbach	472	11,7	546	9,2	395	464	537	58,1	505	45,5	450	430
LK Offenbach	793	9,7	850	9,8	235	253	478	50,8	506	38,1	142	150
PD Main-Kinzig	870	14,6	794	16,5	212	194	638	59,7	539	54,0	156	132
PP WESTHESSEN	3.397	7,6	3.103	9,9	313	286	980	42,0	1.142	34,6	90	105
PD Wiesbaden	1.685	4,6	1.466	8,0	614	532	529	29,5	534	27,2	193	194
PD Rheingau-Taunus	218	11,5	214	11,2	118	116	49	42,9	47	46,8	26	26
PD Main-Taunus	665	5,6	601	11,0	297	268	235	57,9	381	41,7	105	170
PD Hochtaunus	463	20,1	518	12,9	204	229	82	51,2	105	36,2	36	46
PD Limburg-Weilburg	366	7,1	304	10,5	208	174	85	67,1	75	41,3	48	43
PP MITTELHESSEN	1.964	16,5	2.047	12,8	184	192	973	52,1	1.008	35,8	91	94
PD Gießen (m.St.Gl)	686	18,8	737	15,9	268	288	415	49,2	455	32,7	162	178
Stadt Gießen	475	17,1	531	13,7	645	718	295	49,2	344	31,1	400	465
PD Lahn-Dill	306	12,4	355	11,5	117	137	162	48,1	137	33,6	62	53
PD Marburg-Biedenkopf	534	13,3	491	10,2	211	194	176	54,5	161	38,5	69	64
PD Wetterau	438	19,9	464	11,4	147	155	220	58,6	255	40,8	74	85
PP OSTHESSEN	92	21,7	88	19,3	20	19	469	46,7	295	41,4	101	64
PD Fulda	71	21,1	72	16,7	32	33	338	42,6	189	42,9	154	86
PD Hersfeld-Rotenburg	12	0,0	10	20,0	9	8	79	70,9	69	36,2	62	55
PD Vogelsberg	9	55,6	6	50,0	8	5	52	36,5	37	43,2	45	32
PP NORDHESSEN	1.935	12,4	1.951	11,1	214	217	1.003	56,8	877	56,9	111	98
PD Kassel	1.438	10,6	1.392	8,7	328	320	635	52,1	492	58,1	145	113
Stadt Kassel	1.133	10,0	1.111	7,5	583	574	444	50,5	378	57,4	228	195
LK Kassel	305	12,8	281	13,5	125	116	191	56,0	114	60,5	78	47
PD Waldeck-Frankenberg	173	15,0	207	12,1	103	124	69	49,3	130	66,9	41	78
PD Schwalm-Eder	194	17,0	216	16,2	102	115	204	65,2	135	54,8	107	72
PD Werra-Meißner	130	22,3	136	25,7	119	126	95	75,8	120	43,3	87	111
LAND HESSEN*	16.201	10,3	14.474	10,3	266	238	8.929	54,0	9.119	44,9	147	150

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2007

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Betrug (5100)						Erschleichen von Leistungen (5150)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2006	AQ	2007	AQ	2006	2007	2006	AQ	2007	AQ	2006	2007
PP SÜDHESSEN	9.470	83,9	8.572	83,8	903	818	2.503	99,4	2.137	99,3	239	204
PD Darmstadt-Dieburg	5.159	86,0	4.807	85,4	1.197	1.116	2.054	99,6	1.861	99,5	477	432
Stadt Darmstadt	3.218	89,5	3.124	85,9	2.289	2.212	1.721	99,5	1.539	99,5	1.224	1.090
LK Darmstadt-Dieburg	1.941	80,2	1.683	84,4	669	581	333	99,7	322	99,1	115	111
PD Groß-Gerau	1.995	82,0	1.643	81,2	792	652	356	98,9	169	99,4	141	67
PD Bergstrasse	1.898	79,5	1.732	83,4	713	654	88	97,7	105	97,1	33	40
PD Odenwald	418	86,8	390	76,9	417	391	5	100,0	2	50,0	5	2
PP FRANKFURT	17.637	80,2	22.756	83,2	2.705	3.487	7.247	99,8	11.880	99,6	1.112	1.820
PP SÜDOSTHESSEN	9.615	71,3	10.297	74,7	1.109	1.193	1.079	99,1	442	98,4	124	51
PD Offenbach	5.837	66,2	6.460	72,4	1.277	1.422	570	99,1	246	97,6	125	54
Stadt Offenbach	2.469	72,8	1.934	70,9	2.067	1.645	424	99,5	167	98,8	355	142
LK Offenbach	3.368	61,3	4.526	73,0	998	1.345	146	97,9	79	94,9	43	23
PD Main-Kinzig	3.778	79,4	3.837	78,5	922	939	509	99,0	196	99,5	124	48
PP WESTHESSEN	11.073	81,2	10.100	77,9	1.019	931	1.897	98,9	2.472	99,0	175	228
PD Wiesbaden	4.393	80,4	4.860	81,2	1.600	1.764	1.549	99,2	2.099	99,4	564	762
PD Rheingau-Taunus	597	82,1	649	83,4	322	352	36	97,2	20	95,0	19	11
PD Main-Taunus	3.027	84,1	1.540	68,6	1.351	686	104	99,0	69	97,1	46	31
PD Hochtaunus	1.677	77,2	1.642	70,2	738	725	114	95,6	232	96,6	50	102
PD Limburg-Weilburg	1.379	81,8	1.409	82,7	785	807	94	100,0	52	96,2	53	30
PP MITTELHESSEN	10.144	83,7	9.048	77,9	949	848	1.041	98,9	1.016	99,4	97	95
PD Gießen (m.St.Gl)	3.002	78,9	3.346	76,8	1.173	1.307	516	99,6	595	99,7	202	232
Stadt Gießen	1.962	82,3	2.207	78,9	2.663	2.984	473	100,0	579	99,7	642	783
PD Lahn-Dill	1.907	85,6	1.590	78,8	732	613	148	100,0	86	96,5	57	33
PD Marburg-Biedenkopf	2.668	91,2	1.762	85,6	1.053	697	129	98,4	100	101,0	51	40
PD Wetterau	2.567	80,0	2.350	73,1	859	786	248	97,2	235	99,1	83	79
PP OSTHESSEN	5.735	84,5	5.645	84,2	1.239	1.226	350	99,1	278	99,6	76	60
PD Fulda	2.910	82,2	3.371	85,6	1.324	1.536	301	99,7	237	100,0	137	108
PD Hersfeld-Rotenburg	931	82,8	1.209	83,4	732	959	38	94,7	28	96,4	30	22
PD Vogelsberg	1.894	88,9	1.065	80,8	1.636	928	11	100,0	13	100,0	10	11
PP NORDHESSEN	8.918	87,2	9.310	86,7	984	1.035	1.752	99,2	2.035	99,4	193	226
PD Kassel	5.565	87,1	6.178	89,8	1.270	1.418	1.676	99,3	1.960	99,5	382	450
Stadt Kassel	4.172	89,4	4.353	90,5	2.146	2.249	1.626	99,3	1.864	99,5	836	963
LK Kassel	1.393	80,4	1.825	88,0	571	754	50	100,0	96	100,0	21	40
PD Waldeck-Frankenberg	834	89,1	965	85,1	496	577	5	100,0	1	100,0	3	1
PD Schwalm-Eder	1.452	84,6	1.341	79,0	764	712	65	96,9	53	94,3	34	28
PD Werra-Meißner	1.067	89,9	826	78,8	975	763	6	100,0	21	100,0	5	19
LAND HESSEN*	75.000	79,0	76.563	80,8	1.231	1.260	15.869	99,4	20.279	99,4	260	334

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2007

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Computerkriminalität (8970)						Sachbeschädigung (6740)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2006	AQ	2007	AQ	2006	2007	2006	AQ	2007	AQ	2006	2007
PP SÜDHESSEN	503	51,9	417	42,4	48	40	6.015	25,8	6.150	25,3	573	587
PD Darmstadt-Dieburg	180	31,7	180	36,7	42	42	2.579	25,7	2.755	24,8	599	639
Stadt Darmstadt	79	30,4	87	35,6	56	62	1.132	29,9	1.226	29,6	805	868
LK Darmstadt-Dieburg	101	32,7	93	37,6	35	32	1.447	22,5	1.529	21,0	498	528
PD Groß-Gerau	153	57,5	102	47,1	61	40	1.525	27,3	1.489	26,4	605	591
PD Bergstrasse	141	70,9	87	49,4	53	33	1.443	24,0	1.486	24,8	542	561
PD Odenwald	29	55,2	48	41,7	29	48	468	27,1	420	26,7	467	422
PP FRANKFURT	1.341	50,3	964	43,5	206	148	6.747	21,2	7.391	19,3	1.035	1.133
PP SÜDOSTHESSEN	734	40,7	938	49,5	85	109	5.597	21,5	5.666	26,4	646	657
PD Offenbach	410	32,9	649	47,8	90	143	3.285	20,9	3.225	24,4	719	710
Stadt Offenbach	191	34,0	224	41,1	160	191	869	26,4	951	25,8	728	809
LK Offenbach	219	32,0	425	51,3	65	126	2.416	19,0	2.274	23,8	716	676
PD Main-Kinzig	324	50,6	289	53,3	79	71	2.312	22,2	2.441	29,2	564	597
PP WESTHESSEN	840	53,7	917	57,7	77	84	7.602	24,5	7.722	23,0	699	712
PD Wiesbaden	241	32,0	300	48,3	88	109	2.579	23,3	2.383	22,6	939	865
PD Rheingau-Taunus	52	48,1	110	74,5	28	60	1.058	23,3	1.073	28,6	571	582
PD Main-Taunus	99	46,5	105	29,5	44	47	1.445	21,9	1.381	17,5	645	616
PD Hochtaunus	193	46,6	139	48,2	85	61	1.581	31,4	1.778	28,5	695	785
PD Limburg-Weilburg	255	83,5	263	77,6	145	151	939	21,1	1.107	16,6	534	634
PP MITTELHESSEN	629	47,2	842	25,7	59	79	6.334	24,3	6.836	26,8	593	641
PD Gießen (m.St.Gl)	238	36,6	328	23,2	93	128	1.893	25,1	1.822	33,4	740	712
Stadt Gießen	145	37,9	209	18,2	197	283	980	19,9	932	35,5	1.330	1.260
PD Lahn-Dill	115	44,3	155	29,0	44	60	1.219	20,3	1.542	26,3	468	595
PD Marburg-Biedenkopf	97	55,7	151	29,8	38	60	1.546	24,7	1.623	23,1	610	642
PD Wetterau	179	58,7	208	24,0	60	70	1.676	25,7	1.849	23,9	561	619
PP OSTHESSEN	259	43,6	403	55,6	56	88	2.303	22,6	2.614	23,1	498	568
PD Fulda	147	38,1	180	55,6	67	82	1.043	21,0	1.211	21,9	474	552
PD Hersfeld-Rotenburg	73	49,3	171	62,6	57	136	612	24,0	738	22,5	481	585
PD Vogelsberg	39	53,8	52	32,7	34	45	648	23,9	665	25,9	560	579
PP NORDHESSEN	710	61,5	902	37,9	78	100	5.537	26,2	5.638	23,6	611	627
PD Kassel	340	53,2	490	31,0	78	112	3.102	24,0	2.982	22,0	708	685
Stadt Kassel	235	55,7	387	26,9	121	200	1.750	20,9	1.787	22,6	900	923
LK Kassel	105	47,6	103	46,6	43	43	1.352	27,9	1.195	21,0	555	494
PD Waldeck-Frankenberg	92	63,0	113	46,0	55	68	849	22,1	871	23,9	504	521
PD Schwalm-Eder	152	71,1	118	36,4	80	63	894	30,3	1.084	25,2	471	576
PD Werra-Meißner	126	71,4	181	52,5	115	167	692	36,3	701	27,7	632	647
LAND HESSEN*	5.189	49,5	5.664	42,3	85	93	40.157	23,8	42.047	23,8	659	692

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2007

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Umweltdelikte (6760)						Rauschgiftdelikte (7300)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2006	AQ	2007	AQ	2006	2007	2006	AQ	2007	AQ	2006	2007
PP SÜDHESSEN	123	60,2	106	67,9	12	10	1.944	96,3	2.088	96,6	185	199
PD Darmstadt-Dieburg	49	67,3	47	66,0	11	11	779	94,7	872	96,0	181	202
Stadt Darmstadt	15	80,0	16	75,0	11	11	522	95,6	550	96,0	371	389
LK Darmstadt-Dieburg	34	61,8	31	61,3	12	11	257	93,0	322	96,0	89	111
PD Groß-Gerau	34	50,0	33	66,7	13	13	542	97,0	562	96,4	215	223
PD Bergstrasse	26	53,8	16	68,8	10	6	416	96,9	419	96,9	156	158
PD Odenwald	14	71,4	10	80,0	14	10	207	99,0	235	98,7	207	236
PP FRANKFURT	271	70,8	194	59,3	42	30	5.945	91,2	6.057	91,9	912	928
PP SÜDOSTHESSEN	164	64,6	144	54,9	19	17	1.508	95,5	1.694	96,1	174	196
PD Offenbach	100	66,0	91	63,7	22	20	1.117	95,5	1.185	96,2	244	261
Stadt Offenbach	61	73,8	52	76,9	51	44	483	95,2	527	95,4	404	448
LK Offenbach	39	53,8	39	46,2	12	12	634	95,7	658	96,8	188	195
PD Main-Kinzig	64	62,5	53	39,6	16	13	391	95,4	509	95,9	95	125
PP WESTHESSEN	104	56,7	123	56,1	10	11	1.904	95,0	1.753	95,7	175	162
PD Wiesbaden	28	50,0	35	37,1	10	13	659	93,0	567	94,0	240	206
PD Rheingau-Taunus	20	40,0	21	66,7	11	11	102	97,1	125	99,2	55	68
PD Main-Taunus	10	60,0	12	50,0	4	5	252	99,2	215	98,6	112	96
PD Hochtaunus	25	72,0	28	82,1	11	12	357	95,2	402	96,3	157	177
PD Limburg-Weilburg	21	61,9	27	48,1	12	15	534	94,8	444	95,0	304	254
PP MITTELHESSEN	172	52,9	217	65,9	16	20	2.078	97,8	2.161	98,1	194	203
PD Gießen (m.St.Gl)	39	53,8	55	65,5	15	21	533	97,7	587	98,0	208	229
Stadt Gießen	11	36,4	9	55,6	15	12	350	97,7	376	98,4	475	508
PD Lahn-Dill	27	59,3	57	68,4	10	22	703	99,0	631	97,8	270	243
PD Marburg-Biedenkopf	65	53,8	65	64,6	26	26	362	95,9	465	98,3	143	184
PD Wetterau	41	46,3	40	65,0	14	13	480	97,7	478	98,7	161	160
PP OSTHESSEN	134	56,0	109	52,3	29	24	926	94,9	1.006	96,2	200	219
PD Fulda	55	65,5	48	52,1	25	22	292	97,3	470	96,4	133	214
PD Hersfeld-Rotenburg	55	49,1	37	56,8	43	29	407	91,9	330	94,5	320	262
PD Vogelsberg	24	50,0	24	45,8	21	21	227	97,4	206	98,5	196	179
PP NORDHESSEN	176	59,7	131	48,9	19	15	2.248	97,1	2.487	97,5	248	277
PD Kassel	68	41,2	66	36,4	16	15	1.311	96,8	1.588	97,4	299	365
Stadt Kassel	25	40,0	28	39,3	13	14	1.127	96,7	1.198	97,1	580	619
LK Kassel	43	41,9	38	34,2	18	16	184	97,3	390	98,2	75	161
PD Waldeck-Frankenberg	17	58,8	18	33,3	10	11	160	98,8	248	96,4	95	148
PD Schwalm-Eder	47	68,1	15	73,3	25	8	566	97,5	447	99,1	298	237
PD Werra-Meißner	44	79,5	32	71,9	40	30	211	96,2	204	97,1	193	188
LAND HESSEN*	1.144	61,4	1.026	58,6	19	17	16.608	94,4	17.282	95,1	273	284

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2007

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Wirtschaftskriminalität (8930)						Straßenkriminalität (8990)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2006	AQ	2007	AQ	2006	2007	2006	AQ	2007	AQ	2006	2007
PP SÜDHESSEN	168	98,2	327	98,2	16	31	14.080	21,0	13.621	29,4	1.342	1.300
PD Darmstadt-Dieburg	45	91,1	154	97,4	10	36	6.258	19,5	6.424	31,4	1.452	1.491
Stadt Darmstadt	17	88,2	48	97,9	12	34	3.073	22,6	3.131	25,6	2.186	2.217
LK Darmstadt-Dieburg	28	92,9	106	97,2	10	37	3.185	16,5	3.293	37,0	1.097	1.137
PD Groß-Gerau	39	105,1	45	97,8	15	18	3.564	27,7	3.283	32,9	1.415	1.302
PD Bergstrasse	64	98,4	98	99,0	24	37	3.659	17,3	3.378	22,9	1.374	1.275
PD Odenwald	20	100,0	30	100,0	20	30	599	19,5	536	24,1	598	538
PP FRANKFURT	757	97,9	726	98,2	116	111	20.472	15,5	18.709	15,1	3.140	2.867
PP SÜDOSTHESSEN	469	98,9	1.383	99,6	54	160	17.142	16,0	17.295	19,0	1.978	2.004
PD Offenbach	223	97,8	429	99,5	49	94	11.341	14,7	10.935	18,1	2.482	2.408
Stadt Offenbach	34	100,0	45	100,0	28	38	3.046	17,0	3.225	22,8	2.550	2.743
LK Offenbach	189	97,4	384	99,5	56	114	8.295	13,9	7.710	16,1	2.458	2.291
PD Main-Kinzig	246	100,0	954	99,7	60	233	5.801	18,5	6.360	20,6	1.415	1.556
PP WESTHESSEN	2.066	99,8	945	99,6	190	87	17.695	16,0	17.434	17,7	1.628	1.606
PD Wiesbaden	125	97,6	83	98,8	46	30	6.600	15,9	6.274	17,4	2.403	2.277
PD Rheingau-Taunus	51	100,0	47	100,0	28	26	1.743	24,2	1.572	17,9	941	853
PD Main-Taunus	1.499	99,9	101	99,0	669	45	4.444	11,4	4.113	17,6	1.983	1.833
PD Hochtaunus	235	100,0	165	99,4	103	73	2.941	19,0	3.382	19,2	1.294	1.493
PD Limburg-Weilburg	156	100,0	549	99,8	89	315	1.967	15,2	2.093	16,1	1.119	1.199
PP MITTELHESSEN	1.014	99,2	458	99,8	95	43	10.908	20,3	11.293	20,6	1.021	1.058
PD Gießen (m.St.Gl)	219	101,4	134	100,0	86	52	3.247	20,3	3.426	20,2	1.269	1.339
Stadt Gießen	115	102,6	24	100,0	156	32	1.859	19,2	2.112	17,4	2.523	2.856
PD Lahn-Dill	105	101,0	69	100,0	40	27	2.017	17,9	2.280	24,3	774	879
PD Marburg-Biedenkopf	439	97,3	80	100,0	173	32	2.428	19,7	2.235	20,4	958	884
PD Wetterau	251	100,0	175	99,4	84	59	3.216	22,1	3.352	18,6	1.076	1.121
PP OSTHESSEN	83	95,2	111	95,5	18	24	4.441	18,6	4.200	18,8	960	912
PD Fulda	29	96,6	36	97,2	13	16	2.426	18,4	2.139	15,1	1.104	975
PD Hersfeld-Rotenburg	41	95,1	28	85,7	32	22	1.150	20,5	1.131	22,5	904	897
PD Vogelsberg	13	92,3	47	100,0	11	41	865	16,8	930	22,9	747	810
PP NORDHESSEN	3.119	99,6	170	97,6	344	19	10.721	18,6	10.300	18,7	1.183	1.145
PD Kassel	3.041	99,9	87	98,9	694	20	6.809	16,6	6.695	16,2	1.554	1.537
Stadt Kassel	3.004	99,9	58	100,0	1.545	30	4.596	15,2	4.839	15,5	2.364	2.501
LK Kassel	37	97,3	29	96,6	15	12	2.213	19,5	1.856	18,0	908	767
PD Waldeck-Frankenberg	31	74,2	12	91,7	18	7	1.435	19,2	1.400	22,4	853	838
PD Schwalm-Eder	21	100,0	17	100,0	11	9	1.444	18,8	1.388	20,7	760	737
PD Werra-Meißner	26	96,2	54	96,3	24	50	1.033	30,8	817	29,1	943	754
LAND HESSEN*	7.691	99,2	4.128	99,0	126	68	95.543	17,5	92.952	19,6	1.568	1.530

* einschließlich Tatort unbekannt

Tatverdächtige gegliedert nach Altersgruppen
in den einzelnen Polizeidienstbereichen

Dienstbereich	Tatverdächtige insgesamt		Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		< 21 J. ges.		Erwachsene	
	2006	2007	Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %	
			2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007
PP Südhessen	22.702	22.794	4,4	3,9	12,2	12,2	9,6	9,8	26,2	26,0	73,8	74,0
PD Darmstadt-Dieburg	10.584	10.638	4,4	3,9	12,3	12,3	9,6	9,8	26,3	26,0	73,7	74,0
Stadt Darmstadt	5.976	6.098	4,4	3,7	12,7	12,8	11,1	10,5	28,2	27,1	71,8	72,9
LK Darmstadt-Dieburg	5.127	5.099	4,3	4,1	12,0	12,5	8,4	9,1	24,7	25,6	75,3	74,4
PD Groß-Gerau	5.331	5.352	3,8	3,9	11,4	11,6	9,5	10,1	24,6	25,6	75,4	74,4
PD Bergstrasse	5.554	5.556	4,7	4,1	12,3	12,9	9,5	10,0	26,4	26,9	73,6	73,1
PD Odenwald	1.696	1.729	4,5	2,8	13,4	11,6	11,1	10,9	29,0	25,3	71,0	74,7
PP Frankfurt	39.590	39.539	1,6	1,8	6,8	6,9	8,2	8,2	16,6	16,9	83,4	83,1
PP Südosthessen	20.272	20.275	4,2	4,3	10,8	10,8	9,0	8,7	24,0	23,8	76,0	76,2
PD Offenbach	12.169	11.973	4,0	4,2	10,2	10,2	9,4	8,9	23,6	23,4	76,4	76,6
Stadt Offenbach	5.520	5.197	4,4	3,5	9,7	8,9	9,2	9,0	23,3	21,5	76,7	78,5
LK Offenbach	6.999	7.078	3,5	4,6	10,7	11,4	9,9	9,0	24,2	25,1	75,8	74,9
PD Main-Kinzig	8.437	8.616	4,5	4,4	11,4	11,5	8,6	8,6	24,5	24,5	75,5	75,5
PP Westhessen	24.352	24.548	3,8	4,1	11,7	12,3	9,2	9,2	24,7	25,6	75,3	74,4
PD Wiesbaden	9.721	9.630	3,8	4,4	10,9	11,7	8,7	9,1	23,4	25,2	76,6	74,8
PD Rheingau-Taunus	2.613	2.788	4,6	4,7	13,9	13,3	9,0	8,8	27,5	26,8	72,5	73,2
PD Main-Taunus	4.136	4.094	3,0	3,7	10,5	12,5	9,2	10,2	22,7	26,4	77,3	73,6
PD Hochtaunus	4.407	4.402	4,1	3,3	12,8	12,7	9,1	9,3	26,1	25,3	73,9	74,7
PD Limburg-Weilburg	4.076	4.285	2,9	4,0	12,7	12,6	11,3	9,6	26,9	26,2	73,1	73,8
PP Mittelhessen	23.966	24.222	4,4	4,3	12,3	12,0	9,1	9,6	25,8	26,0	74,2	74,0
PD Gießen (m.St.Gl)	7.238	7.877	4,2	4,6	11,9	11,2	8,6	9,5	24,7	25,3	75,3	74,7
Stadt Gießen	4.404	4.758	4,5	4,2	12,2	10,9	8,8	9,9	25,4	25,0	74,6	75,0
PD Lahn-Dill	5.409	5.523	4,2	4,0	11,4	12,3	9,5	9,2	25,2	25,5	74,8	74,5
PD Marburg-Biedenkopf	5.483	5.285	4,8	4,7	13,3	12,6	9,6	10,3	27,7	27,6	72,3	72,4
PD Wetterau	6.495	6.186	4,0	3,6	12,5	11,9	8,9	9,6	25,4	25,1	74,6	74,9
PP Osthessen	10.510	9.424	3,7	3,4	9,8	11,6	9,4	10,2	22,9	25,2	77,1	74,8
PD Fulda	5.503	4.397	3,5	3,1	9,4	12,8	8,4	9,8	21,3	25,7	78,7	74,3
PD Hersfeld-Rotenburg	2.961	2.979	4,0	3,1	10,2	9,2	9,8	10,5	24,0	22,7	76,0	77,3
PD Vogelsberg	2.184	2.181	3,7	4,4	10,4	11,9	11,1	11,1	25,2	27,4	74,8	72,6
PP Nordhessen	20.645	20.782	4,4	4,1	12,1	12,4	10,2	10,2	26,7	26,7	73,3	73,3
PD Kassel	12.091	12.133	4,2	4,2	12,0	11,7	9,4	9,8	25,5	25,7	74,5	74,3
Stadt Kassel	8.824	8.613	3,6	3,8	11,5	11,0	9,8	9,9	25,0	24,8	75,0	75,2
Landkreis Kassel	3.764	4.104	5,4	4,7	13,7	13,6	8,4	10,0	27,5	28,3	72,5	71,7
PD Waldeck-Frankenberg	2.911	3.103	5,3	4,0	11,6	14,1	11,7	11,7	28,7	29,7	71,3	70,3
PD Schwalm-Eder	3.663	3.610	4,2	4,2	14,0	13,7	12,6	12,5	30,8	30,4	69,2	69,6
PD Werra-Meißner	2.461	2.384	4,0	3,3	9,9	11,6	9,3	8,0	23,2	22,8	76,8	77,2
HESSEN gesamt*	155.762	155.334	3,6	3,6	10,5	10,7	9,0	9,1	23,1	23,4	76,9	76,6

*einschließlich Tatort unbekannt

Tatverdächtige nach Altersgruppen in den Polizeidienstbereichen

Dienstbereich	Tatverdächtige gesamt			Kinder (8-14 Jahre)			Jugendliche			Heranwachsende		
	Tatverdächtige	Einwohner	TVBZ *	Tatverdächtige	Einwohner	TVBZ *	Tatverdächtige	Einwohner	TVBZ *	Tatverdächtige	Einwohner	TVBZ *
PP SÜDHESSEN	22.794	1.047.650	2.176	882	65.085	1.355	2.788	46.010	6.060	2.244	34.632	6.480
PD Darmstadt-Dieburg	10.638	430.892	2.469	412	25.749	1.600	1.307	18.156	7.199	1.038	13.828	7.507
Stadt Darmstadt	6.098	141.257	4.317	227	6.982	3.251	781	4.779	16.342	641	4.277	14.987
LK Darmstadt-Dieburg	5.099	289.635	1.760	206	18.767	1.098	636	13.377	4.754	462	9.551	4.837
PD Groß-Gerau	5.352	252.133	2.123	205	15.744	1.302	620	10.934	5.670	540	8.293	6.512
PD Bergstrasse	5.556	264.985	2.097	225	16.965	1.326	715	11.925	5.996	553	8.865	6.238
PD Odenwald	1.729	99.640	1.735	46	6.627	694	200	4.995	4.004	189	3.646	5.184
PP FRANKFURT	39.539	652.610	6.059	701	30.995	2.262	2.712	20.942	12.950	3.253	17.547	18.539
PP SÜDOSTHESSEN	20.275	862.969	2.349	844	52.530	1.607	2.181	37.515	5.814	1.770	27.734	6.382
PD Offenbach	11.973	454.143	2.636	484	26.851	1.803	1.226	18.703	6.555	1.066	14.077	7.573
Stadt Offenbach	5.197	117.564	4.421	175	6.677	2.621	463	4.869	9.509	468	3.535	13.239
LK Offenbach	7.078	336.579	2.103	315	20.174	1.561	810	13.834	5.855	639	10.542	6.061
PD Main-Kinzig	8.616	408.826	2.107	369	25.679	1.437	990	18.812	5.263	739	13.657	5.411
PP WESTHESSEN	24.548	1.085.290	2.262	966	66.402	1.455	3.025	45.174	6.696	2.250	32.538	6.915
PD Wiesbaden	9.630	275.562	3.495	407	14.920	2.728	1.126	10.474	10.750	877	10.074	10.862
PD Rheingau-Taunus	2.788	184.288	1.513	122	11.751	1.038	371	7.918	4.686	245	5.614	4.364
PD Main-Taunus	4.094	224.347	1.825	145	13.540	1.071	511	8.868	5.762	416	6.130	6.786
PD Hochtaunus	4.402	226.552	1.943	141	14.422	978	557	9.287	5.998	411	6.356	6.466
PD Limburg-Weilburg	4.285	174.541	2.455	164	11.769	1.393	541	8.627	6.271	411	6.364	6.458
PP MITTELHESSEN	24.222	1.067.150	2.270	994	67.598	1.470	2.915	49.117	5.935	2.320	38.528	6.022
PD Gießen (m. St.G.)	7.877	255.925	3.078	347	15.102	2.298	884	11.546	7.656	746	9.470	7.878
Stadt Gießen	4.758	73.958	6.433	192	3.524	5.448	520	2.656	19.578	469	2.839	16.520
PD Lahn-Dill	5.523	259.359	2.129	208	17.412	1.195	681	12.590	5.409	507	9.430	5.376
PD Marburg-Biedenkopf	5.285	252.938	2.089	231	15.374	1.503	666	11.328	5.879	543	9.753	5.568
PD Wetterau	6.186	298.928	2.069	213	19.710	1.081	734	13.653	5.376	594	9.875	6.015
PP OSTHESSEN	9.424	460.310	2.047	310	30.419	1.019	1.090	22.082	4.936	964	16.620	5.800
PD Fulda	4.397	219.420	2.004	131	15.655	837	561	10.861	5.165	432	8.209	5.263
PD Hersfeld-Rotenburg	2.979	126.100	2.362	91	7.536	1.208	273	5.803	4.704	312	4.386	7.114
PD Vogelsberg	2.181	114.790	1.900	91	7.228	1.259	260	5.418	4.799	242	4.025	6.012
PP NORDHESSEN	20.762	899.380	2.311	811	55.044	1.473	2.579	41.056	6.282	2.126	31.382	6.775
PD Kassel	12.133	435.635	2.785	480	25.540	1.879	1.422	18.552	7.665	1.187	14.848	7.994
Stadt Kassel	8.613	193.518	4.451	310	10.176	3.046	946	7.329	12.908	856	6.715	12.748
Landkreis Kassel	4.104	242.117	1.695	186	15.364	1.211	559	11.223	4.981	409	8.133	5.029
PD Waldeck-Frankenberg	3.103	167.121	1.857	118	11.093	1.064	436	8.339	5.228	363	6.025	6.025
PD Schwalm-Eder	3.610	188.335	1.917	142	11.951	1.188	495	9.338	5.301	451	6.772	6.660
PD Werra-Meißner	2.384	108.289	2.202	76	6.460	1.176	276	4.827	5.718	190	3.737	5.084
LAND HESSEN*	155.334	6.075.359	2.557	5.441	368.073	1.478	16.672	261.896	6.366	14.075	198.981	7.074

* Tatverdächtigenbelastungszahl

Nichtdeutsche Tatverdächtige (TV) in den einzelnen Polizeidienstbereichen

Dienstbereich	Bevölkerung gesamt	Nicht- deutsche Bevölkerung	% Anteil an Bevölkerung gesamt	TV		nicht- deutsche TV		Anteil an gesamt		nicht- deutsche TV gem. Tab. 59*		Anteil an gesamt		TVBZ
				ges.	nicht- deutsche TV	nicht- deutsche TV	TVBZ	gesamt	gesamt	gesamt	gesamt			
PP SÜDHESSEN	1.047.650	131.370	12,5	22.794	6.453	28,3	4.912	5.940	26,1	5.940	26,1	4.522	4.522	
PD Darmstadt-Dieburg	430.892	52.353	12,1	10.638	3.014	28,3	5.757	2.756	25,9	2.756	25,9	5.264	5.264	
Stadt Darmstadt	141.257	21.724	15,4	6.098	1.796	29,5	8.267	1.629	26,7	1.629	26,7	7.499	7.499	
LK Darmstadt-Dieburg	289.635	30.629	10,6	5.099	1.358	26,6	4.434	1.263	24,8	1.263	24,8	4.124	4.124	
PD Groß-Gerau	252.133	43.809	17,4	5.352	1.850	34,6	4.223	1.676	31,3	1.676	31,3	3.826	3.826	
PD Bergstrasse	264.985	25.068	9,5	5.556	1.412	25,4	5.633	1.336	24,0	1.336	24,0	5.330	5.330	
PD Odenwald	99.640	10.140	10,2	1.729	336	19,4	3.314	319	18,4	319	18,4	3.146	3.146	
PP FRANKFURT	652.610	137.735	21,1	39.539	22.173	56,1	16.098	12.567	31,8	12.567	31,8	9.124	9.124	
PP SÜDOSTHESSEN	862.969	113.142	13,1	20.275	7.070	34,9	6.249	6.103	30,1	6.103	30,1	5.394	5.394	
PD Offenbach	454.143	71.484	15,7	11.973	4.851	40,5	6.786	4.194	35,0	4.194	35,0	5.867	5.867	
Stadt Offenbach	117.564	29.531	25,1	5.197	2.421	46,6	8.198	2.166	41,7	2.166	41,7	7.335	7.335	
LK Offenbach	336.579	41.953	12,5	7.078	2.579	36,4	6.147	2.171	30,7	2.171	30,7	5.175	5.175	
PD Main-Kinzig	408.826	41.658	10,2	8.616	2.354	27,3	5.651	2.039	23,7	2.039	23,7	4.895	4.895	
PP WESTHESSEN	1.085.290	141.783	13,1	24.548	7.015	28,6	4.948	6.405	26,1	6.405	26,1	4.517	4.517	
PD Wiesbaden	275.562	57.022	20,7	9.630	3.116	32,4	5.465	2.829	29,4	2.829	29,4	4.961	4.961	
PD Rheingau-Taunus	184.288	16.493	8,9	2.788	604	21,7	3.662	571	20,5	571	20,5	3.462	3.462	
PD Main-Taunus	224.347	27.644	12,3	4.094	1.333	32,6	4.822	1.237	30,2	1.237	30,2	4.475	4.475	
PD Hochtaunus	226.552	27.297	12,0	4.402	1.325	30,1	4.854	1.220	27,7	1.220	27,7	4.469	4.469	
PD Limburg-Weilburg	174.541	13.327	7,6	4.285	865	20,2	6.491	767	17,9	767	17,9	5.755	5.755	
PP MITTELHESSEN	1.067.150	87.737	8,2	24.222	5.072	20,9	5.781	4.485	18,5	4.485	18,5	5.112	5.112	
PD Gießen (m.St.GI)	255.925	19.332	7,6	7.877	1.890	24,0	9.777	1.543	19,6	1.543	19,6	7.982	7.982	
Stadt Gießen	73.958	9.077	12,3	4.758	1.469	30,9	16.184	1.155	24,3	1.155	24,3	12.724	12.724	
PD Lahn-Dill	259.359	20.881	8,1	5.523	988	17,9	4.732	945	17,1	945	17,1	4.526	4.526	
PD Marburg-Biedenkopf	252.938	23.588	9,3	5.285	961	18,2	4.074	909	17,2	909	17,2	3.854	3.854	
PD Wetterau	298.928	23.936	8,0	6.186	1.408	22,8	5.882	1.257	20,3	1.257	20,3	5.252	5.252	
PP OSTHESSEN	460.310	21.696	4,7	9.424	1.380	14,6	6.361	1.254	13,3	1.254	13,3	5.780	5.780	
PD Fulda	219.420	11.123	5,1	4.397	777	17,7	6.986	701	15,9	701	15,9	6.302	6.302	
PD Hersfeld-Rotenburg	126.100	6.331	5,0	2.979	371	12,5	5.860	347	11,6	347	11,6	5.481	5.481	
PD Vogelsberg	114.790	4.242	3,7	2.181	253	11,6	5.964	226	10,4	226	10,4	5.328	5.328	
PP NORDHESSEN	899.380	51.550	5,7	20.782	3.189	15,3	6.186	2.988	14,4	2.988	14,4	5.796	5.796	
PD Kassel	435.635	32.605	7,5	12.133	2.292	18,9	7.030	2.135	17,6	2.135	17,6	6.548	6.548	
Stadt Kassel	193.518	23.141	12,0	8.613	1.887	21,9	8.154	1.768	20,5	1.768	20,5	7.640	7.640	
Landkreis Kassel	242.117	9.464	3,9	4.104	493	12,0	5.209	455	11,1	455	11,1	4.808	4.808	
PD Waldeck-Frankenberg	167.121	8.220	4,9	3.103	351	11,3	4.270	338	10,9	338	10,9	4.112	4.112	
PD Schwalm-Eder	188.335	7.226	3,8	3.610	404	11,2	5.591	385	10,7	385	10,7	5.328	5.328	
PD Werra-Meißner	108.289	3.499	3,2	2.384	216	9,1	6.173	197	8,3	197	8,3	5.630	5.630	
LAND HESSEN*	6.075.359	685.013	11,3	155.334	49.786	32,1	7.268	37.331	24,0	37.331	24,0	5.450	5.450	

* Tab 59 = Tabelle 59 enthält nur die der nichtdeutschen Bevölkerung entsprechenden Tatverdächtigen, d.h. Ausschluss von illegalen, Stationierungsstreitkräften, Touristen und Durchreisenden

Nichtdeutsche Tatverdächtige, differenziert nach Aufenthaltsstatus
in den einzelnen Polizeidienstbereichen

Teil 1 von 2

Dienstbereich	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Illegaler Aufenthalt		Legalen Aufenthalt		Anlass des legalen Aufenthaltes			
	2006	2007	2006	2007	2006	2007	Stationier- ungsstreit- kräfte		Touristen/ Durch- reisende	
							2006	2007	2006	2007
PP SÜDHESSEN	6.738	6.453	285	231	6.453	6.222	54	37	315	245
PD Darmstadt-Dieburg	3.197	3.014	169	122	3.028	2.892	45	26	123	110
Stadt Darmstadt	1.912	1.796	112	85	1.800	1.711	35	16	65	66
LK Darmstadt-Dieburg	1.418	1.358	61	40	1.357	1.318	10	10	67	45
PD Groß-Gerau	1.898	1.850	74	74	1.824	1.776	1	4	118	96
PD Bergstrasse	1.390	1.412	35	39	1.355	1.373	8	9	68	28
PD Odenwald	411	336	12	4	399	332	0	0	13	13
PP FRANKFURT	22.583	22.173	6.904	7.779	15.679	14.394	70	56	3.114	1.771
PP SÜDOSTHESSEN	7.306	7.070	632	525	6.674	6.545	38	26	377	416
PD Offenbach	5.057	4.851	425	337	4.632	4.514	5	1	307	319
Stadt Offenbach	2.645	2.421	238	177	2.407	2.244	2	0	106	78
LK Offenbach	2.566	2.579	192	165	2.374	2.414	4	1	211	242
PD Main-Kinzig	2.401	2.354	208	193	2.193	2.161	34	25	82	97
PP WESTHESSEN	6.990	7.015	408	326	6.582	6.689	52	60	282	224
PD Wiesbaden	3.111	3.116	192	130	2.919	2.986	43	57	132	100
PD Rheingau-Taunus	595	604	37	15	558	589	2	1	6	17
PD Main-Taunus	1.362	1.333	61	63	1.301	1.270	6	2	57	31
PD Hochtaunus	1.296	1.325	77	73	1.219	1.252	1	0	37	32
PD Limburg-Weilburg	821	865	46	49	775	816	0	0	59	49
PP MITTELHESSEN	4.918	5.072	520	421	4.398	4.651	46	69	101	97
PD Gießen (m.St.Gl)	1.739	1.890	358	283	1.381	1.607	13	20	32	44
Stadt Gießen	1.338	1.469	339	269	999	1.200	8	17	20	28
PD Lahn-Dill	933	988	41	24	892	964	0	1	25	18
PD Marburg-Biedenkopf	977	961	71	44	906	917	0	1	14	7
PD Wetterau	1.409	1.408	58	74	1.351	1.334	33	48	31	29
PP OSTHESSEN	2.674	1.380	99	54	2.575	1.326	2	1	80	71
PD Fulda	2.057	777	45	27	2.012	750	1	0	53	49
PD Hersfeld-Rotenburg	408	371	33	15	375	356	1	0	11	9
PD Vogelsberg	235	253	22	12	213	241	0	1	17	14
PP NORDHESSEN	3.282	3.189	182	78	3.100	3.111	0	1	107	122
PD Kassel	2.416	2.292	125	56	2.291	2.236	0	1	76	100
Stadt Kassel	2.031	1.887	104	45	1.927	1.842	0	0	65	74
Landkreis Kassel	456	493	22	11	434	482	0	1	13	26
PD Waldeck-Frankenberg	317	351	20	7	297	344	0	0	11	6
PD Schwalm-Eder	433	404	21	6	412	398	0	0	16	13
PD Werra-Meißner	195	216	18	10	177	206	0	0	5	9
LAND HESSEN*	51.889	49.786	8.897	9.329	42.992	40.457	260	246	4.314	2.880

Nichtdeutsche Tatverdächtige, differenziert nach Aufenthaltsstatus
in den einzelnen Polizeidienstbereichen

Teil 2 von 2

Dienstbereich	Anlass des legalen Aufenthaltes									
	Studenten/ Schüler		Arbeit- nehmer		Gewerbe- treibende		Asylbe- werber		Sonstige	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007
PP SÜDHESSEN	737	638	1.112	963	208	173	77	38	3.950	4.128
PD Darmstadt-Dieburg	328	314	263	259	81	63	27	16	2.161	2.104
Stadt Darmstadt	208	200	148	148	36	31	16	10	1.292	1.240
LK Darmstadt-Dieburg	129	133	119	116	48	33	12	9	972	972
PD Groß-Gerau	199	157	486	411	71	71	26	14	923	1.023
PD Bergstrasse	140	126	177	91	37	32	23	7	902	1.080
PD Odenwald	75	47	207	222	25	13	4	4	75	33
PP FRANKFURT	667	653	2.375	1.852	442	448	216	182	8.795	9.432
PP SÜDOSTHESSEN	798	803	1.914	1.561	421	320	91	72	3.035	3.347
PD Offenbach	522	526	1.310	1.092	289	201	61	43	2.138	2.332
Stadt Offenbach	258	223	674	552	127	102	33	18	1.207	1.271
LK Offenbach	275	322	684	568	165	104	29	27	1.006	1.150
PD Main-Kinzig	282	283	628	490	144	127	32	29	991	1.110
PP WESTHESSEN	639	733	956	842	259	232	167	106	4.227	4.492
PD Wiesbaden	214	260	324	302	98	91	69	23	2.039	2.153
PD Rheingau-Taunus	72	80	70	58	21	26	12	9	375	398
PD Main-Taunus	100	112	166	169	52	49	32	21	888	886
PD Hochtaunus	180	177	236	209	65	49	18	19	682	766
PD Limburg-Weilburg	85	125	178	119	28	24	42	34	383	465
PP MITTELHESSEN	416	396	370	370	142	105	305	215	3.018	3.399
PD Gießen (m.St.GI)	69	74	102	84	34	26	208	117	923	1.242
Stadt Gießen	48	50	49	52	21	15	203	111	650	927
PD Lahn-Dill	75	25	71	46	31	18	25	27	665	829
PD Marburg-Biedenkopf	154	164	117	139	39	26	59	62	523	518
PD Wetterau	125	135	91	112	40	41	27	16	1.004	953
PP OSTHESSEN	90	70	134	114	52	54	123	61	2.094	955
PD Fulda	66	58	80	81	35	35	75	30	1.702	497
PD Hersfeld-Rotenburg	21	8	28	23	6	9	24	9	284	298
PD Vogelsberg	3	4	26	13	11	12	28	23	128	174
PP NORDHESSEN	244	224	272	241	84	72	246	207	2.147	2.244
PD Kassel	173	148	200	153	52	47	154	137	1.636	1.650
Stadt Kassel	139	119	174	130	48	35	129	111	1.372	1.373
Landkreis Kassel	36	41	27	34	7	12	34	36	317	332
PD Waldeck-Frankenberg	6	5	26	32	11	9	44	29	199	263
PD Schwalm-Eder	50	47	39	44	14	10	38	30	255	254
PD Werra-Meißner	16	29	13	19	9	7	16	15	118	127
LAND HESSEN*	3.460	3.388	6.836	5.652	1.548	1.339	1.123	801	25.451	26.151

Tatort-Wohnsitz-Beziehung nach Tatverdächtigen
in den einzelnen Polizeidienstbereichen

Dienstbereich	Tatverdächtige insgesamt	in der Tatortgemeinde		im Landkreis der Tatortgemeinde		im Bundesland Hessen		im übrigen Bundesgebiet		außerhalb des Bundesgebietes		ohne festen Wohnsitz	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
PP SÜDHESSEN	22.794	13.103	57,5	3.190	14,0	4.508	19,8	2.335	10,2	404	1,8	1.173	5,1
PD Darmstadt-Dieburg	10.638	5.962	56,0	775	7,3	3.266	30,7	742	7,0	134	1,3	669	6,3
Stadt Darmstadt	6.098	3.090	50,7	0	0,0	2.312	37,9	397	6,5	72	1,2	437	7,2
LK Darmstadt-Dieburg	5.099	2.895	56,8	775	15,2	1.014	19,9	349	6,8	65	1,3	264	5,2
PD Groß-Gerau	5.352	2.862	53,5	945	17,7	833	15,6	563	10,5	154	2,9	296	5,5
PD Bergstrasse	5.556	3.189	57,4	1.040	18,7	346	6,2	972	17,5	108	1,9	229	4,1
PD Odenwald	1.729	1.099	63,6	431	24,9	151	8,7	102	5,9	19	1,1	32	1,9
PP FRANKFURT	39.539	18.340	46,4	0	0,0	6.569	16,6	3.132	7,9	6.561	16,6	6.861	17,4
PP SÜDOSTHESSEN	20.275	12.112	59,7	3.065	15,1	3.716	18,3	1.047	5,2	552	2,7	1.172	5,8
PD Offenbach	11.973	7.094	59,2	1.197	10,0	2.661	22,2	613	5,1	392	3,3	769	6,4
Stadt Offenbach	5.197	3.162	60,8	0	0,0	1.411	27,2	235	4,5	116	2,2	420	8,1
LK Offenbach	7.078	3.944	55,7	1.197	16,9	1.284	18,1	381	5,4	276	3,9	391	5,5
PD Main-Kinzig	8.616	5.033	58,4	1.868	21,7	1.143	13,3	445	5,2	163	1,9	436	5,1
PP WESTHESSEN	24.548	14.855	60,5	3.032	12,4	3.965	16,2	2.064	8,4	445	1,8	1.703	6,9
PD Wiesbaden	9.630	6.780	70,4	0	0,0	1.301	13,5	837	8,7	204	2,1	816	8,5
PD Rheingau-Taunus	2.788	1.657	59,4	513	18,4	367	13,2	190	6,8	35	1,3	163	5,8
PD Main-Taunus	4.094	1.815	44,3	666	16,3	1.149	28,1	224	5,5	60	1,5	396	9,7
PD Hochtaunus	4.402	2.309	52,5	848	19,3	922	20,9	233	5,3	72	1,6	248	5,6
PD Limburg-Weilburg	4.285	2.326	54,3	1.006	23,5	344	8,0	619	14,4	82	1,9	173	4,0
PP MITTELHESSEN	24.222	14.472	59,7	5.537	22,9	3.407	14,1	1.514	6,3	336	1,4	1.009	4,2
PD Gießen (m.St.GI)	7.877	4.259	54,1	1.734	22,0	1.328	16,9	483	6,1	119	1,5	482	6,1
Stadt Gießen	4.758	2.269	47,7	1.033	21,7	844	17,7	308	6,5	74	1,6	393	8,3
PD Lahn-Dill	5.523	3.214	58,2	1.348	24,4	589	10,7	465	8,4	56	1,0	189	3,4
PD Marburg-Biedenkopf	5.285	3.407	64,5	1.301	24,6	522	9,9	282	5,3	38	0,7	138	2,6
PD Wetterau	6.186	3.621	58,5	1.157	18,7	1.073	17,3	312	5,0	128	2,1	244	3,9
PP OSTHESSEN	9.424	5.637	59,8	2.099	22,3	977	10,4	887	9,4	198	2,1	341	3,6
PD Fulda	4.397	2.519	57,3	1.138	25,9	383	8,7	403	9,2	108	2,5	174	4,0
PD Hersfeld-Rotenburg	2.979	1.768	59,3	616	20,7	260	8,7	363	12,2	51	1,7	115	3,9
PD Vogelsberg	2.181	1.361	62,4	345	15,8	357	16,4	126	5,8	39	1,8	56	2,6
PP NORDHESSEN	20.782	13.970	67,2	2.439	11,7	3.605	17,3	1.546	7,4	295	1,4	595	2,9
PD Kassel	12.133	8.123	66,9	593	4,9	2.798	23,1	871	7,2	200	1,6	452	3,7
Stadt Kassel	8.613	5.802	67,4	0	0,0	2.006	23,3	563	6,5	152	1,8	378	4,4
Landkreis Kassel	4.104	2.358	57,5	593	14,4	847	20,6	323	7,9	52	1,3	95	2,3
PD Waldeck-Frankenberg	3.103	2.079	67,0	647	20,9	207	6,7	259	8,3	28	0,9	53	1,7
PD Schwalm-Eder	3.610	2.248	62,3	758	21,0	477	13,2	219	6,1	47	1,3	60	1,7
PD Werra-Meißner	2.384	1.563	65,6	444	18,6	209	8,8	230	9,6	26	1,1	47	2,0
LAND HESSEN*	155.334	92.202	59,4	19.350	12,5	25.327	16,3	12.214	7,9	8.770	5,6	11.991	7,7

10 Tatzeitstatistik

Die Tatzeitstatistik 2007 weist alle Fälle aus, die im Jahr 2007 begangen und bis spätestens 30. April 2008 von der Polizei bearbeitet und für die PKS erfasst wurden. Die zeitliche Zuordnung der Straftaten zu den Monaten richtet sich nach der **tatsächlichen Tatzeit**, unabhängig vom Zeitpunkt der Erfassung für die PKS. Dies führt zwangsläufig zu einer Diskrepanz mit der tatsächlich in der PKS 2007 registrierten Gesamtfallzahl von 420.725.

Zu beachten ist, dass in der Tatzeitstatistik die Fälle, deren Erfassung für die PKS im Jahr 2007 erfolgt ist, deren Tatzeit allerdings 2006 oder früher lag, nicht enthalten sind. Dafür sind aber Fälle mit der Tatzeit 2007 enthalten, die erst im Jahr 2008 für die PKS erfasst wurden (Stichtag 30. April 2008).

Bei der Beurteilung des monatlichen Fallaufkommens ist zudem zu berücksichtigen, dass Fälle mit Tatzeit 2007, deren Bearbeitung erst nach dem 30. April 2008 abgeschlossen worden sind, in diese Tatzeitstatistik nicht mehr einfließen.

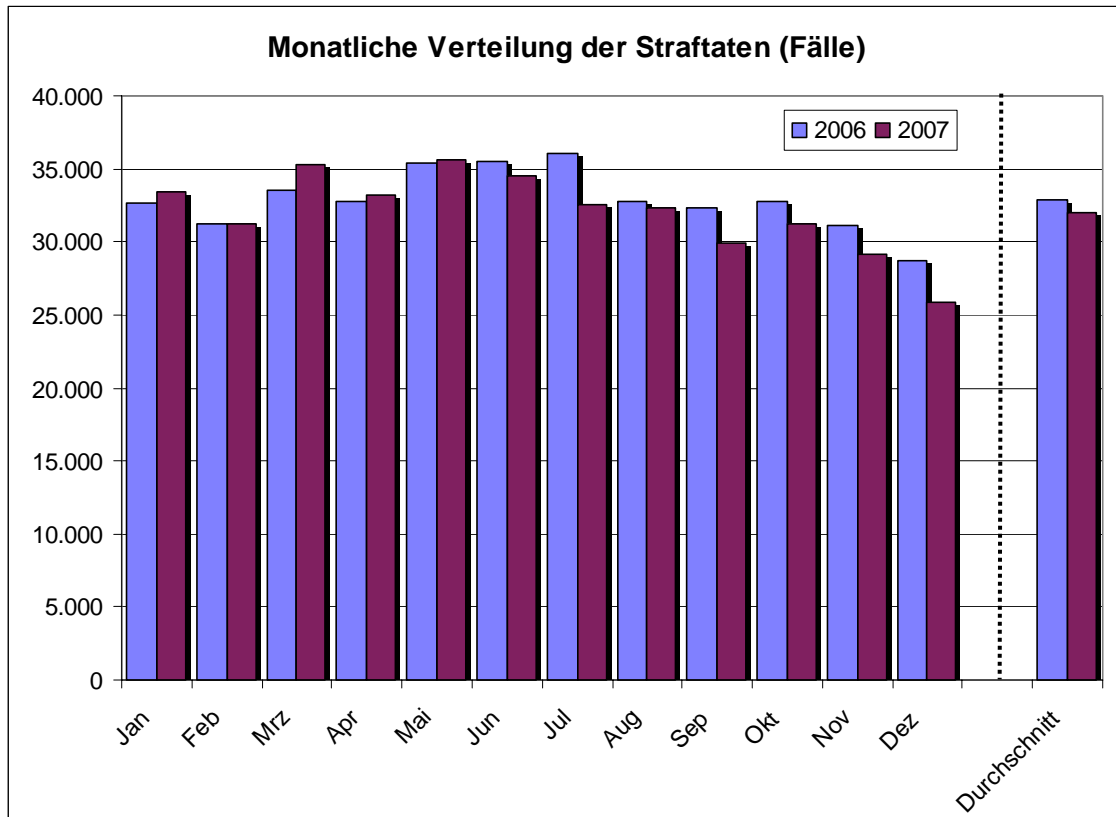
10.1 Monatliche Verteilung der Straftaten: (Spitzenwerte in fett)

Zeitraum	Zahl der Fälle		Veränderungen ggü. 2006	
	2007	2006	abs.	in %
Januar	33.474	32.607	867	2,7
Februar	31.252	31.223	29	0,1
März	35.265	33.578	1.687	5,0
April	33.243	32.725	518	1,6
Mai	35.583	35.403	180	0,5
Juni	34.481	35.510	-1.029	-2,9
Juli	32.552	36.023	-3.471	-9,6
August	32.369	32.783	-414	-1,3
September	29.907	32.341	-2.434	-7,5
Oktober	31.255	32.810	-1.555	-4,7
November	29.188	31.126	-1.938	-6,2
Dezember	25.888	28.662	-2.774	-9,7
Jahr gesamt	384.457	394.791	-10.334	-2,6

Durchschnittlich ereigneten sich 32.038 Fälle pro Monat (Vorjahr 32.899). Dies ist gegenüber 2006 eine Abnahme von 861 Fällen pro Monat.

Überdurchschnittlich wurden im Jahr 2007 Straftaten z. B. in den Monaten März und Mai festgestellt. Unterdurchschnittlich war der Monat Dezember.

Saisonale und kalendarische Einflüsse (z. B. Wetter oder Urlaubszeit) können hier ihren Niederschlag gefunden haben.



10.2 Monatsanteile an der Jahreskriminalität

Zeitraum	Anteil an der Gesamtkriminalität		Veränderungen ggü. 2006 in %-Punkten *
	2007	2006	
Januar	8,7	8,3	0,4
Februar	8,1	7,9	0,2
März	9,2	8,5	0,7
April	8,6	8,3	0,4
Mai	9,3	9,0	0,3
Juni	9,0	9,0	0,0
Juli	8,5	9,1	-0,7
August	8,4	8,3	0,1
September	7,8	8,2	-0,4
Oktober	8,1	8,3	-0,2
November	7,6	7,9	-0,3
Dezember	6,7	7,3	-0,5

* Durch Rundungen können Differenzen entstehen.

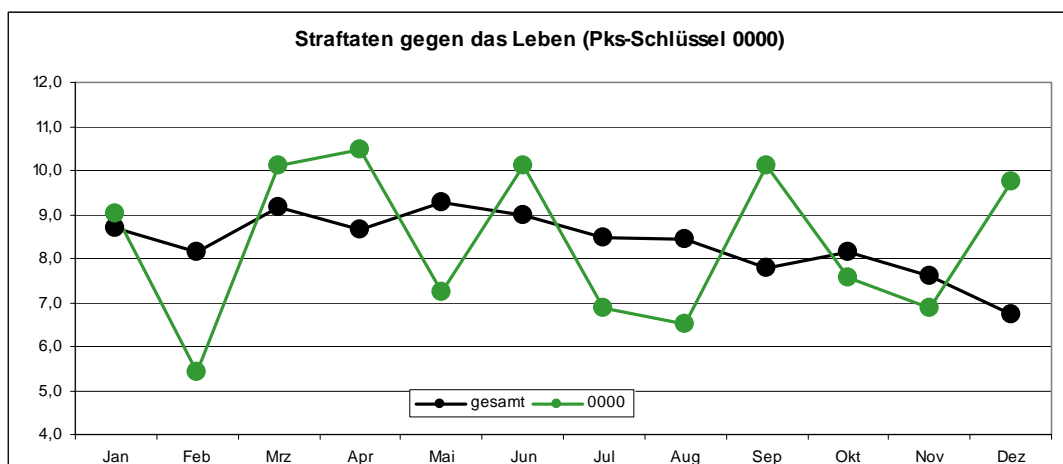
10.3 Durchschnittliche Zahl der täglich begangenen Straftaten

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2007	1.080	1.116	1.138	1.108	1.148	1.149	1.050	1.044	997	1.008	973	835
2006	1.052	1.115	1.083	1.091	1.142	1.184	1.162	1.058	1.078	1.058	1.038	925

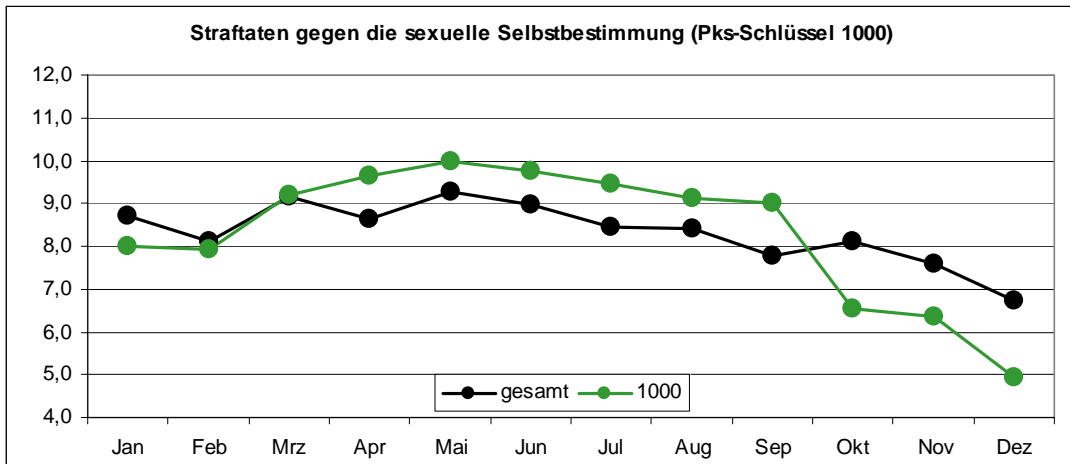
10.4 Monatlich begangene Straftaten nach Obergruppen

Monat PKS-Schlüssel	Straftaten gegen das Leben 0000	ST gg. sex. Selbstbestimmung 1000	Rohheit/ persönl. Freiheit 2000	Diebst. ohne erschw. Umst. 3***	Diebstahl unter erschw. Umst. 4***	Vermög.- u. Fälschungsdelikte 5000	Sonstige Straftatbestände StGB 6000	Strafrechtliche Nebengesetze 7000
Januar	25	219	3.428	7.432	6.211	6.576	6.036	3.547
Februar	15	217	3.430	7.082	5.601	6.077	5.511	3.319
März	28	252	3.590	8.127	6.541	7.208	5.914	3.605
April	29	264	3.609	7.641	6.336	6.265	6.085	3.014
Mai	20	273	3.964	8.086	7.480	6.723	6.061	2.976
Juni	28	267	4.134	8.189	7.164	6.305	5.468	2.926
Juli	19	259	3.496	7.658	6.523	5.766	5.636	3.195
August	18	250	3.692	7.377	6.300	6.342	5.276	3.114
September	28	247	3.689	6.992	5.930	5.453	4.909	2.659
Oktober	21	179	3.563	7.546	6.363	5.722	5.551	2.310
November	19	174	3.306	7.617	5.982	4.965	4.867	2.258
Dezember	27	135	3.226	6.802	5.137	4.026	4.912	1.623
Jahr gesamt	277	2.736	43.127	90.549	75.568	71.428	66.226	34.546

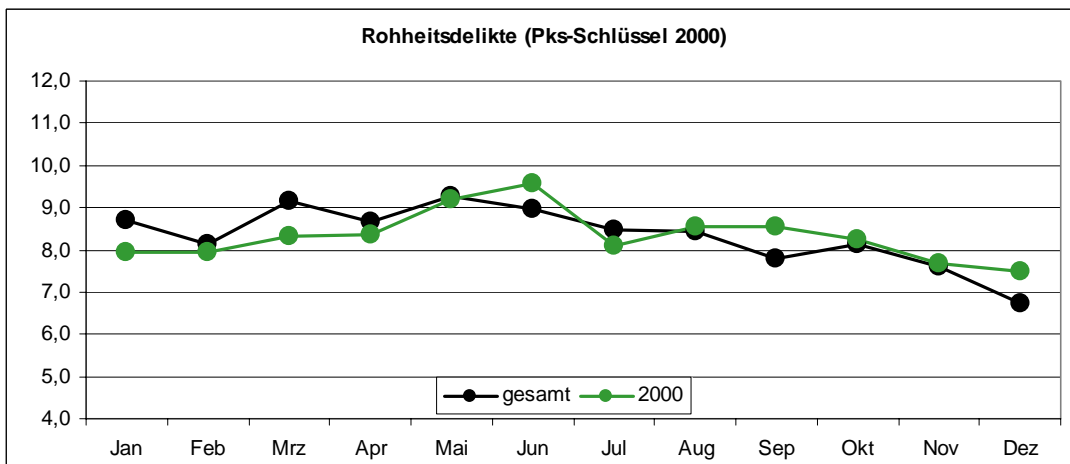
10.5 Prozentualer monatlicher Anteil in den Obergruppen und im Vergleich zur Gesamtkriminalität



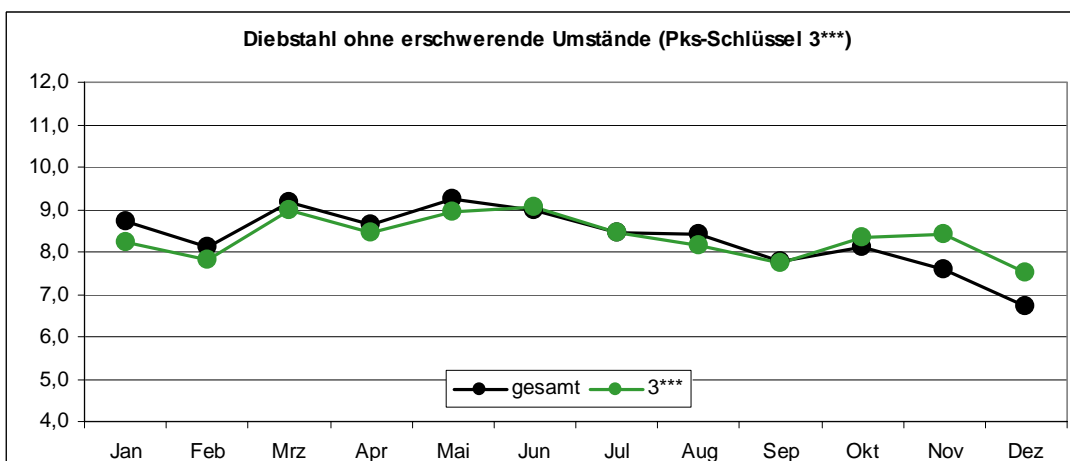
Hier ist eine uneinheitliche Entwicklung festzustellen. Die Straftaten gegen das Leben haben einen Anteil von lediglich 0,1 % an der Gesamtkriminalität.



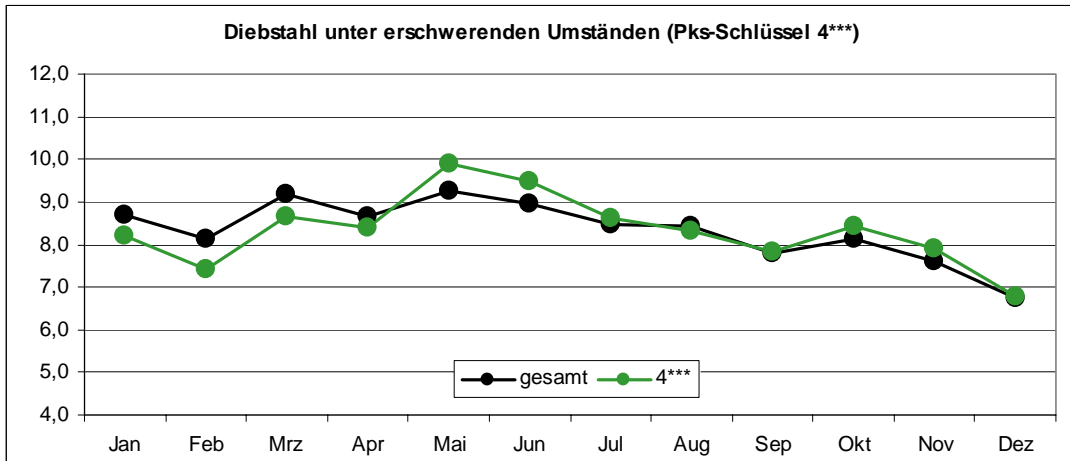
In weiten Teilen eine parallele Entwicklung mit Abweichungen bis zu 1,8 %-Punkten bei den monatlichen Anteilen. Diese Obergruppe hat einen geringen Anteil von 1,0 % an der registrierten Gesamtkriminalität.



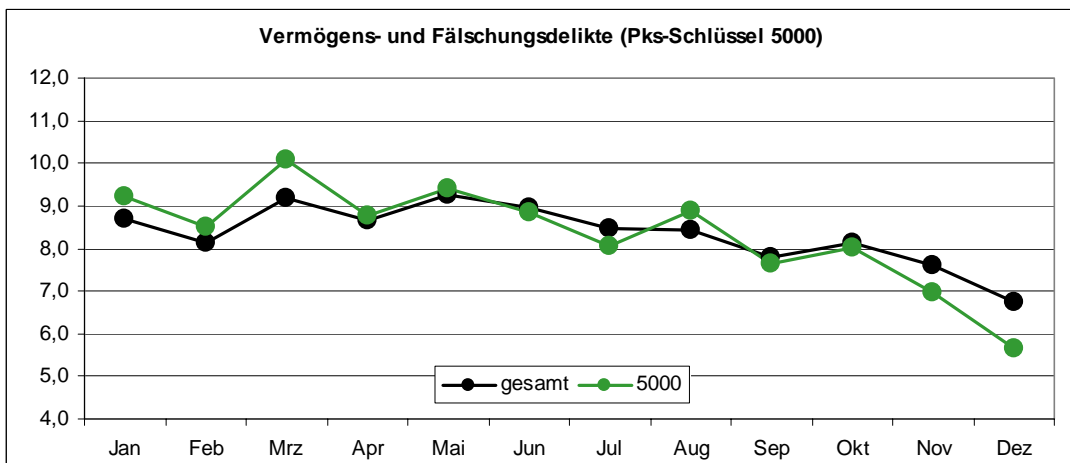
Die Obergruppe der Rohheitsdelikte mit einem Anteil von 10,4 % am Gesamtfallaufkommen zeigt etwas deutlichere Abweichungen bei den Anteilen als bei den Obergruppen mit noch höheren Anteilen an der Kriminalität wie z. B. bei Diebstählen oder Vermögens- und Fälschungsdelikten.



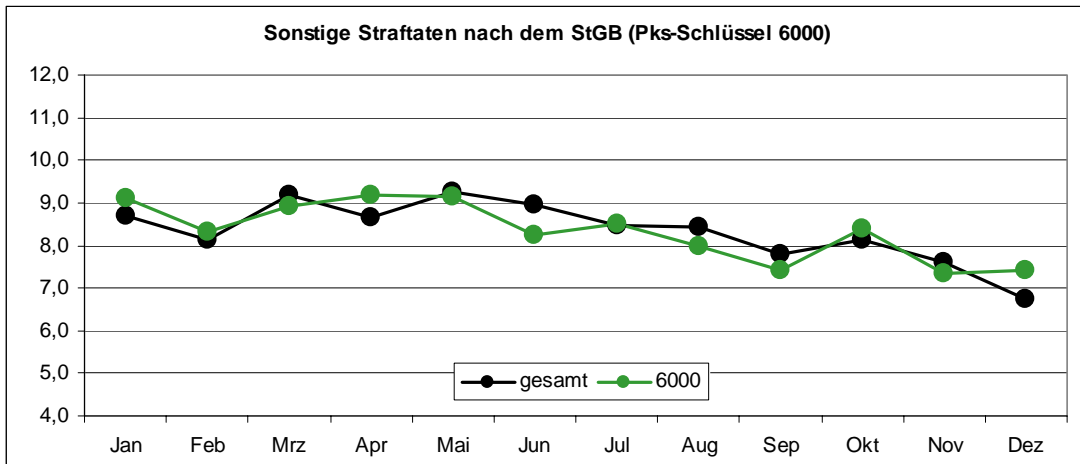
Beim „einfachen“ Diebstahl liegen nur geringe Abweichungen bei den monatlichen Anteilen vor.
 Hier wird der höhere Anteil und Einfluss von 21,8 % an der Gesamtkriminalität deutlich.



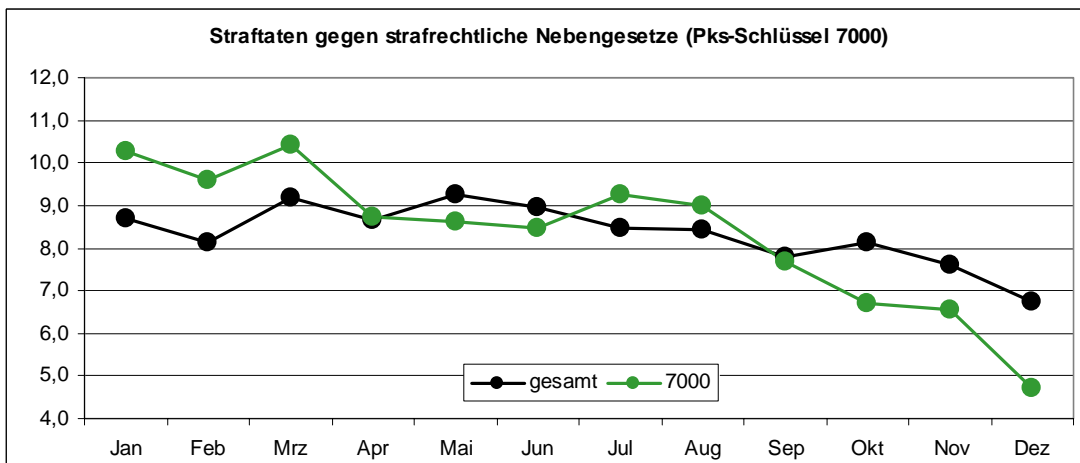
Der hohe Anteil des „schweren“ Diebstahls mit 18,4 % an der Gesamtkriminalität beeinflusst den Verlauf dieser insgesamt parallelen Entwicklung.



Mit 22,1 % sind die Vermögens- und Fälschungsdelikte am Gesamtfallaufkommen beteiligt. Dies hat einen deutlichen Einfluss auf den Verlauf beim monatlichen Anteil dieser Obergruppe gegenüber der Gesamtkriminalität mit geringen Abweichungen.



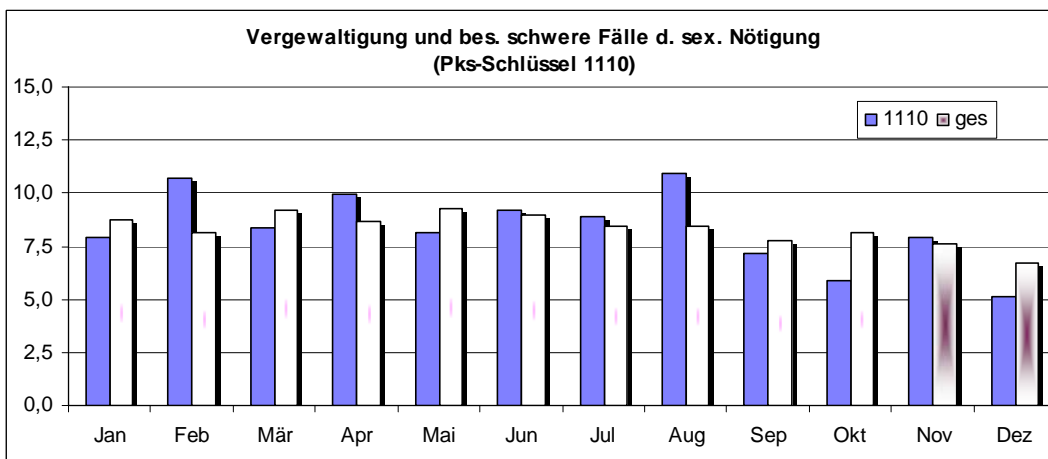
Der Anteil dieser Obergruppe beträgt 16,4 % an der Gesamtkriminalität.



Der relativ geringe Anteil von 9,9 % an der Gesamtkriminalität verursacht deutlichere monatliche Abweichungen von bis zu 2,0 %-Punkten (z. B. im Dezember 2007).

10.6 Prozentualer monatlicher Anteil in ausgewählten Deliktsbereichen und im Vergleich zur Gesamtkriminalität

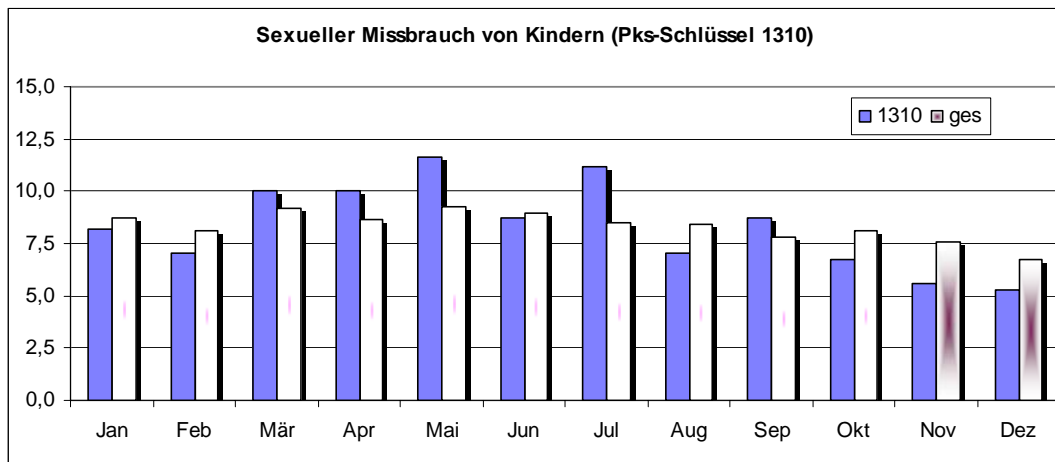
Hier werden kriminologisch interessante Straftaten oder -gruppen analysiert.



Die zeitlichen anteiligen Schwerpunkte liegen für 2007 in den Monaten Februar, April und August.

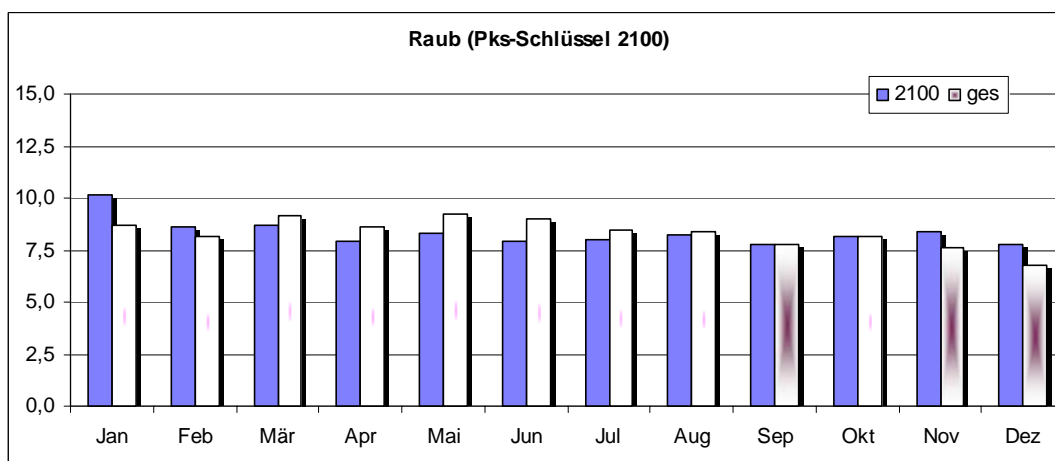
In 2006 war dies in den Monaten Januar, Juni und Juli der Fall. Zum Jahresende war eine Abnahme, mit Ausnahme des Monats November, festzustellen.

In den Vorjahren lag zum Jahresende eine ähnliche Entwicklung vor.



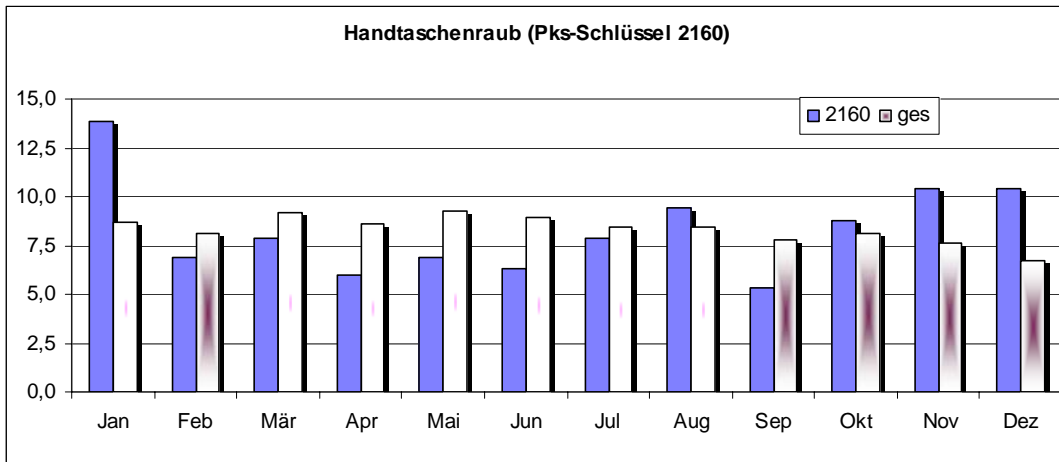
Der Schwerpunkt der Tatausführungen beginnt 2007 im März, nimmt in den Monaten Mai und Juli deutlich zu (0,8 %- bis 2,4 %-Punkte) und schwächt sich bis zum Jahresende ab.

Die in Vorjahren beobachtete Tendenz mit höheren Anteilen in den Sommermonaten besteht weiter.



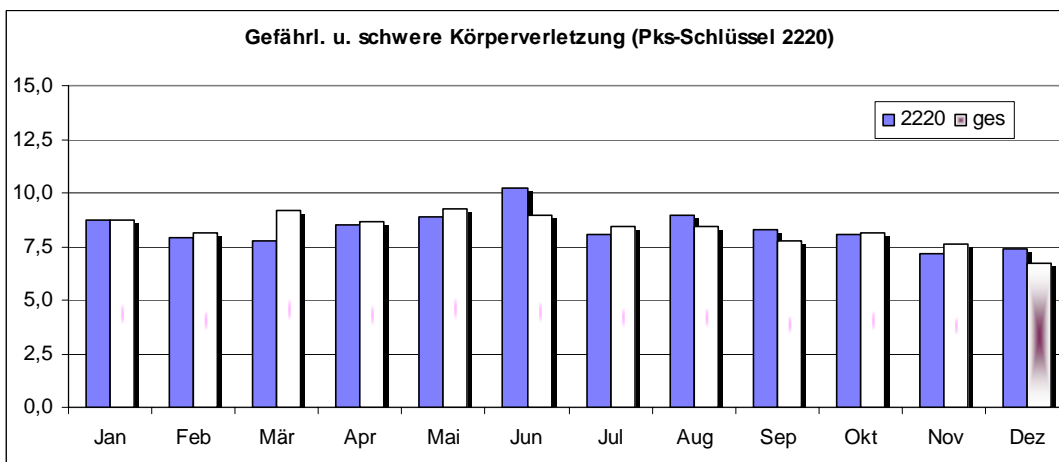
Der Schwerpunkt der Zunahme liegt am Jahresanfang (+ 0,5 %- bis 1,5 %-Punkte) und verläuft über das Frühjahr und Sommer gleichmäßig. Eine leichte Zunahme ist zum Jahresende festzustellen.

Entgegen einer gleichmäßigen Verteilung im Jahr 2004 war für das Jahr 2005 und 2006 ein höherer Anteil in den Wintermonaten (wie in 2007) festzustellen.



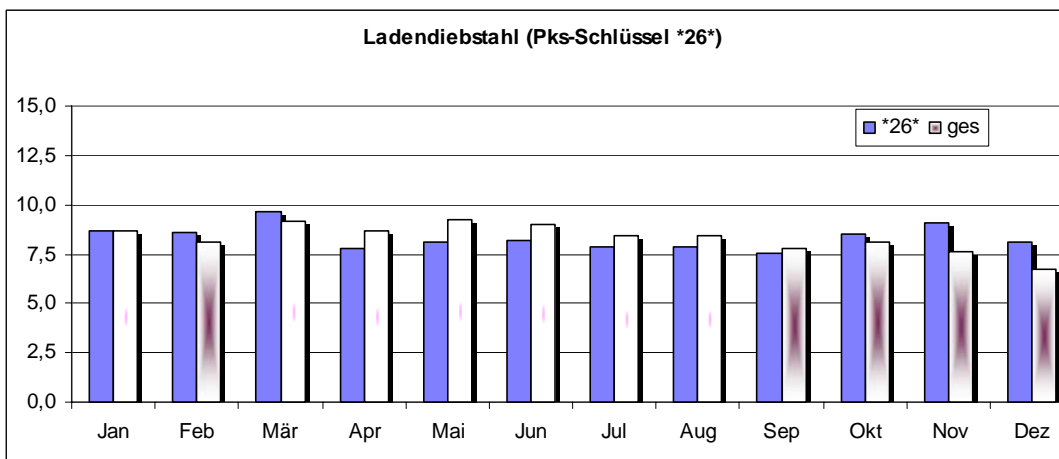
Schwerpunkte sind die Wintermonate Januar, November und Dezember mit erhöhten Anteilen von 2,8 %- bis 5,1 %-Punkten gegenüber der „durchschnittlichen“ Gesamtkriminalität.

Erhöhte Anteile waren auch in den Vorjahren hauptsächlich zum Jahresende hin feststellbar.



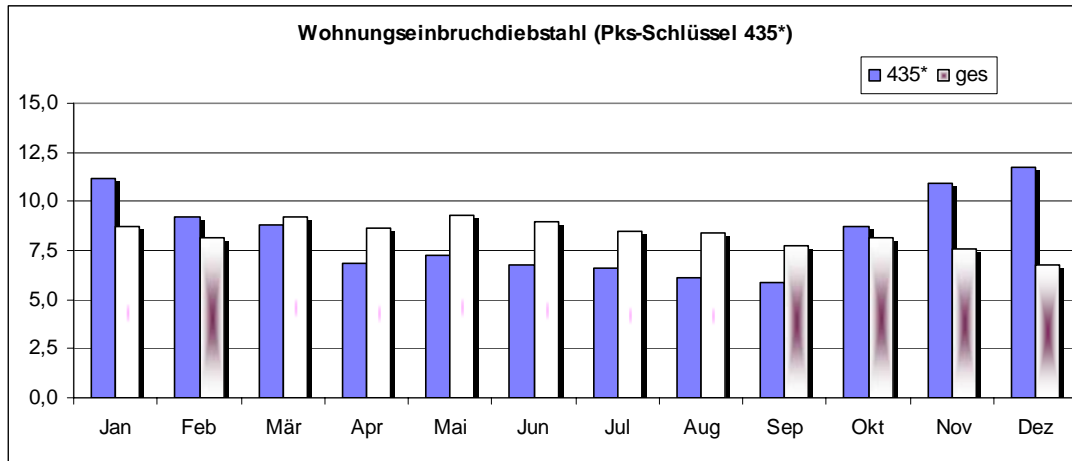
Der Schwerpunkt im Jahr 2007 sind die Monate Juni, August, September sowie im Dezember mit erhöhten Anteilen von 0,5 %- bis 1,3 %-Punkten.

In den Jahren 2002 bis 2006 war eine deutliche Zunahme in den Sommermonaten erkennbar.

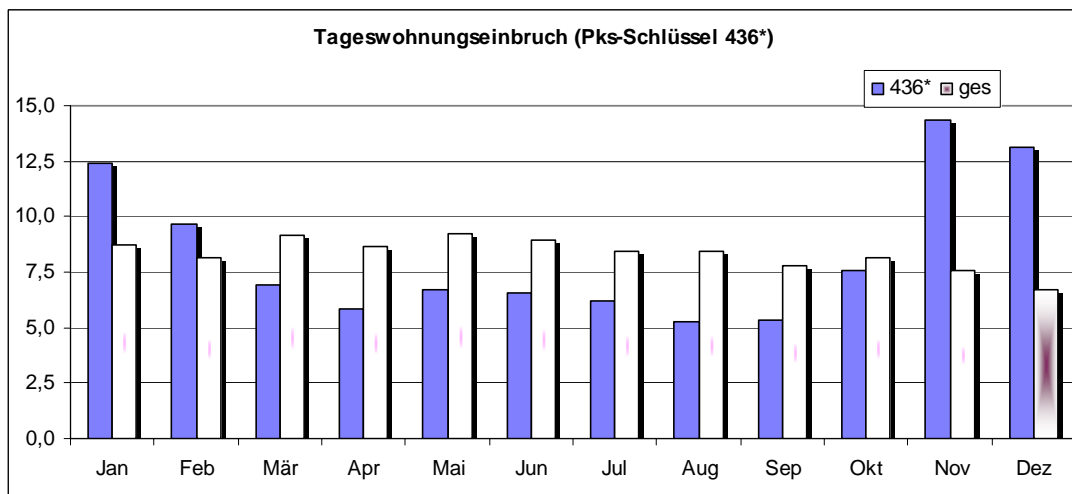


Die Entwicklung im Jahr 2007 zeigt erhöhte monatliche Anteile im Februar und März sowie von Oktober bis Dezember.

Dies entspricht im Wesentlichen der Entwicklung der letzten 6 Jahre.

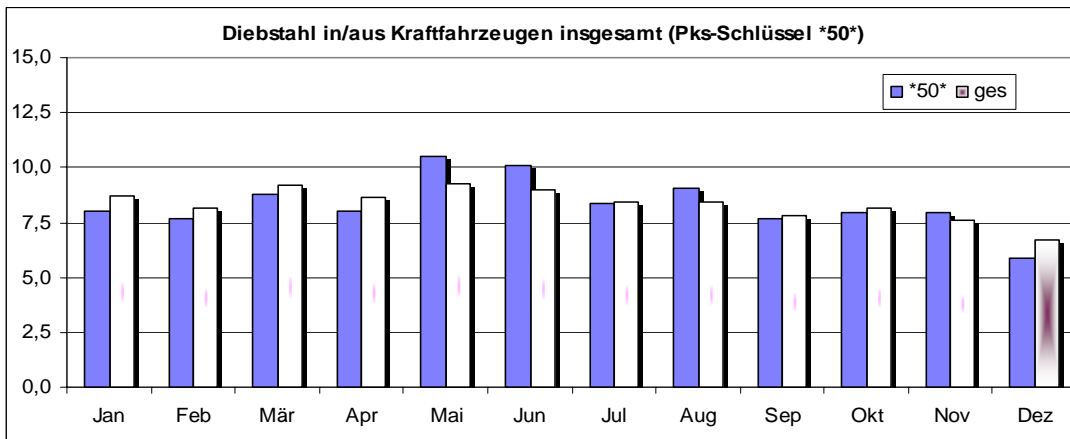


Auch das Jahr 2007 entspricht in der Entwicklung mit höheren Anteilen in den Vorjahren. Schwerpunkte sind die Monaten der „dunklen Jahreszeit“ Januar, Februar sowie Oktober bis Dezember mit höheren Anteilen von 0,6 %- bis 5,0 %-Punkte über dem Durchschnitt der monatlichen Gesamtkriminalität.

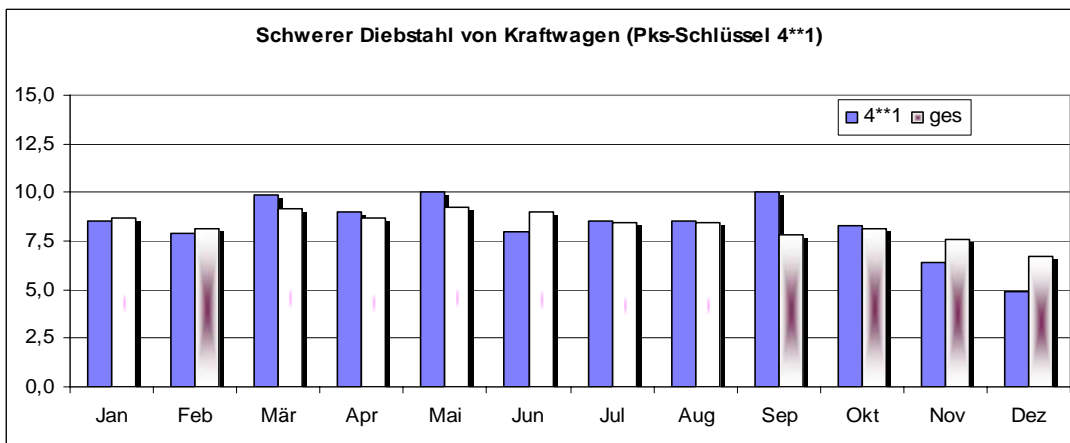


Eine analoge Entwicklung hat im Jahr 2007 bei dem im Wohnungseinbruchdiebstahl enthaltenen Tageswohnungseinbruch stattgefunden.

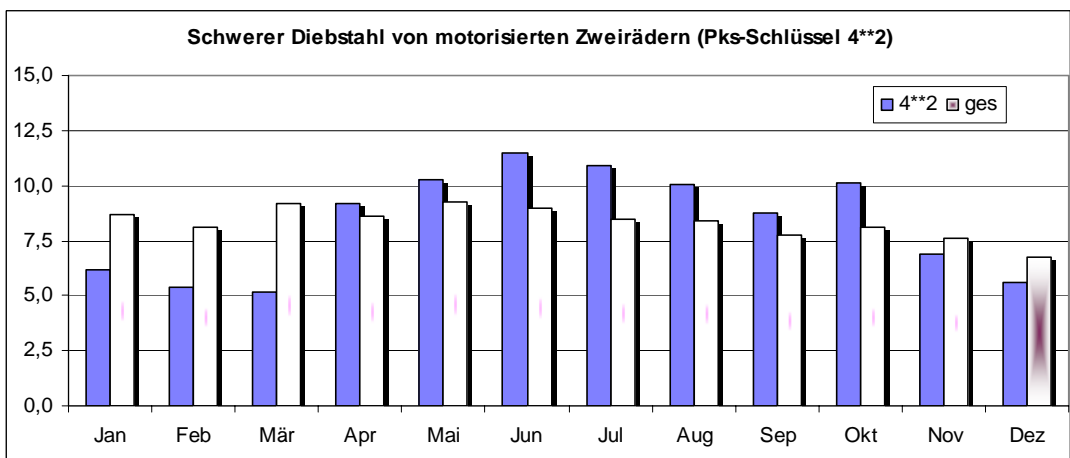
Niedrigere Anteile im Sommer und zunehmenden bzw. höhere Anteile in den Wintermonaten sind typische Merkmale für dieses Delikt.



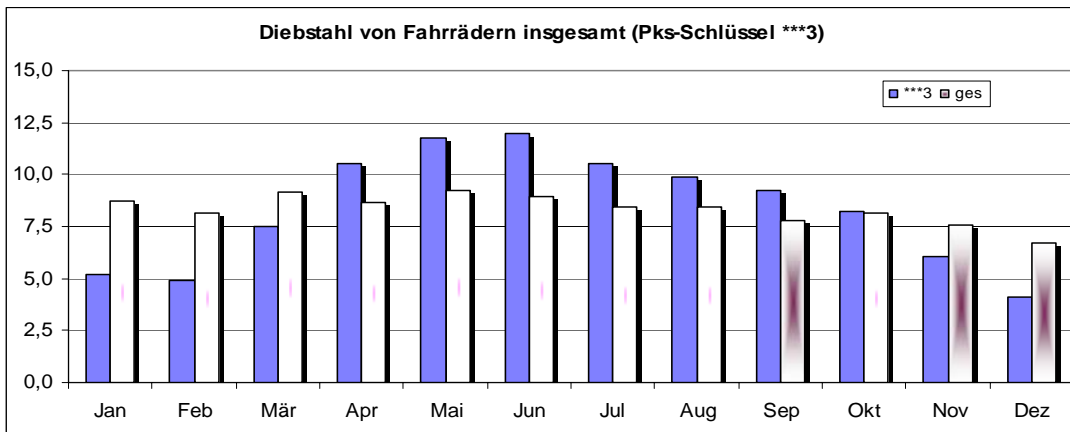
Das Jahr 2007 verlief uneinheitlich, mit höheren Anteilen im Mai, Juni, August und November von 0,3 %- bis 1,3 %-Punkten.



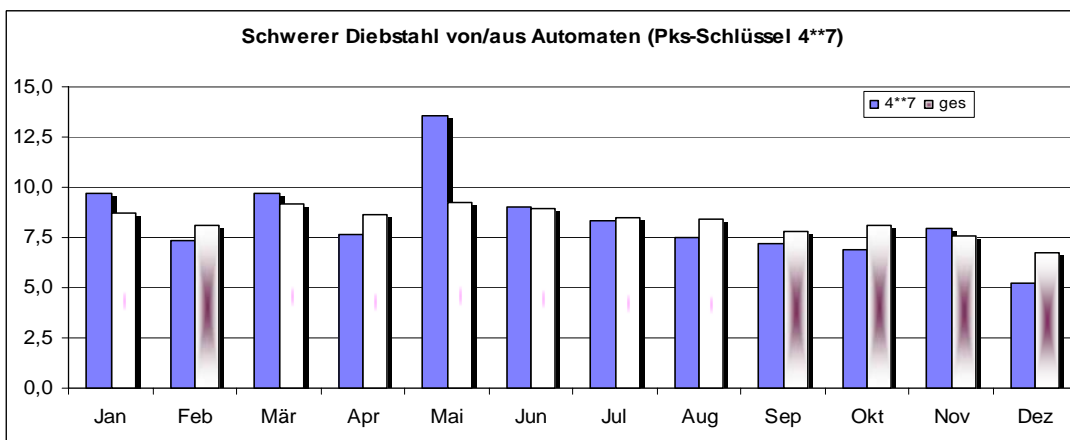
Höhere Anteile mit 0,1 %- bis zu 2,2 %-Punkte sind im Jahr 2007 in den Monaten März bis Oktober, mit Ausnahme des Juni zu verzeichnen. Zum Jahresende sanken diese Anteile deutlich um 1,2 %- bis zu 1,9 %-Punkte im Dezember.



Wie auch im Vorjahr, liegt der Schwerpunkt im späten Frühjahr bis Herbst 2007, also in der üblichen „Motorradsaison“. Die höheren Anteile in diesem Bereich schwankten zwischen 0,5 %- und bis zu 2,5 %-Punkten im Juni und Juli.

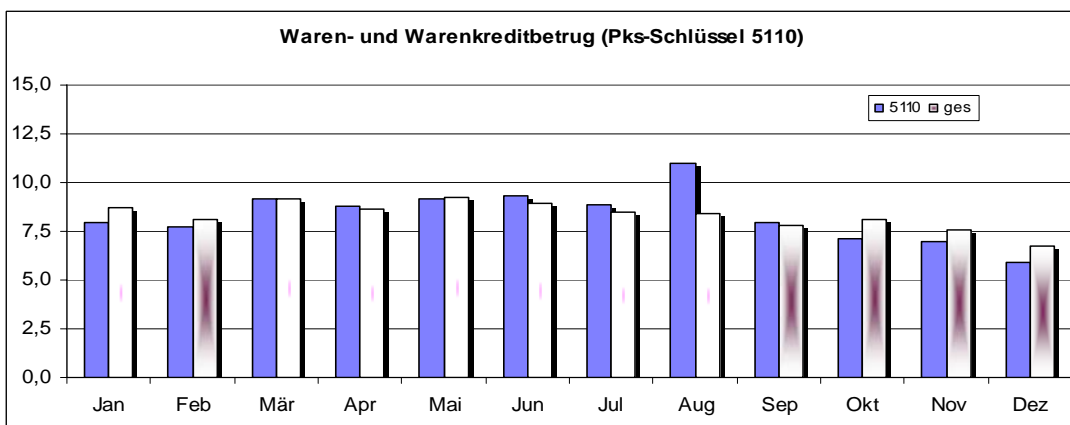


Die „Fahrraddiebstahlsaison“ begann im Jahr 2007 im April und endete im Oktober und entspricht weitestgehend der Entwicklung der Vorjahre.

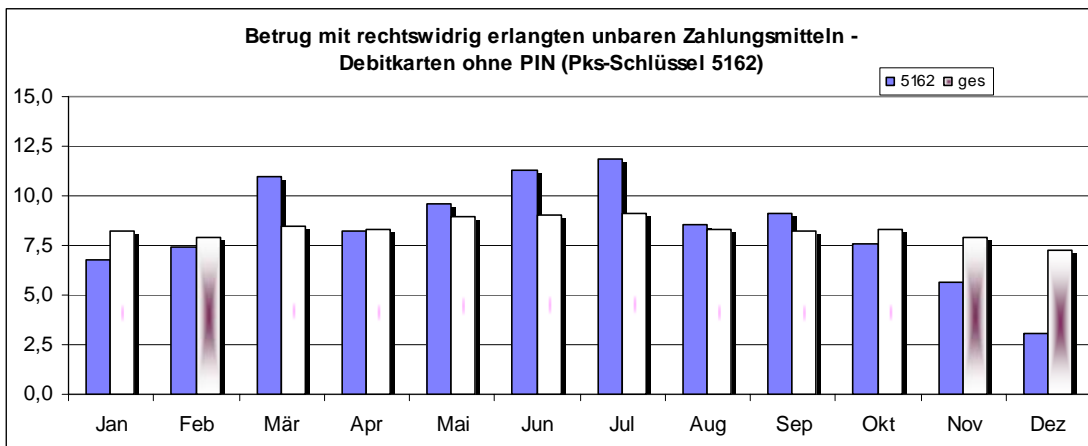


Die Entwicklung ist uneinheitlich. Deutlich erhöhte Anteile sind im Jahr 2007 schwerpunktmäßig im Januar mit einer Zunahme um 1,0 %-Punkte und im Juni um 4,3 %-Punkte festzustellen.

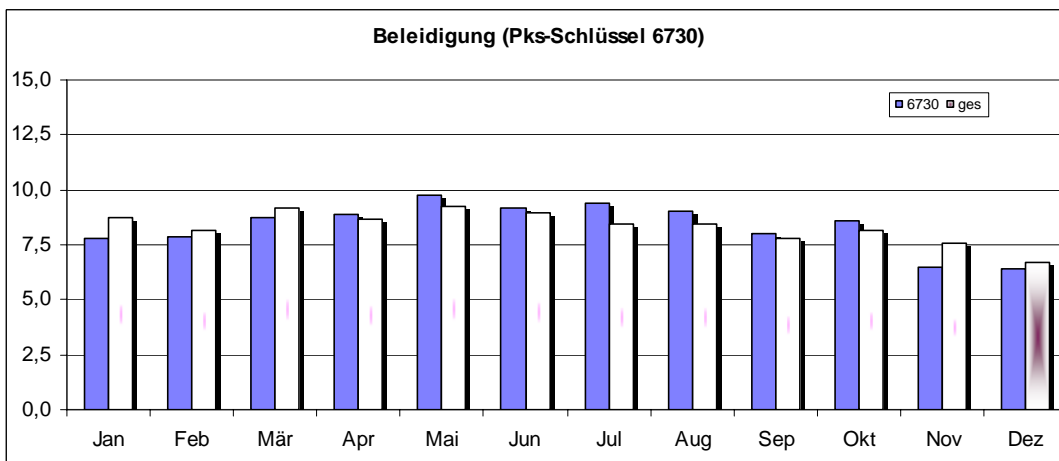
In zurückliegenden Jahren sind unterschiedliche Monate mit den Höchstanteilen betroffen.



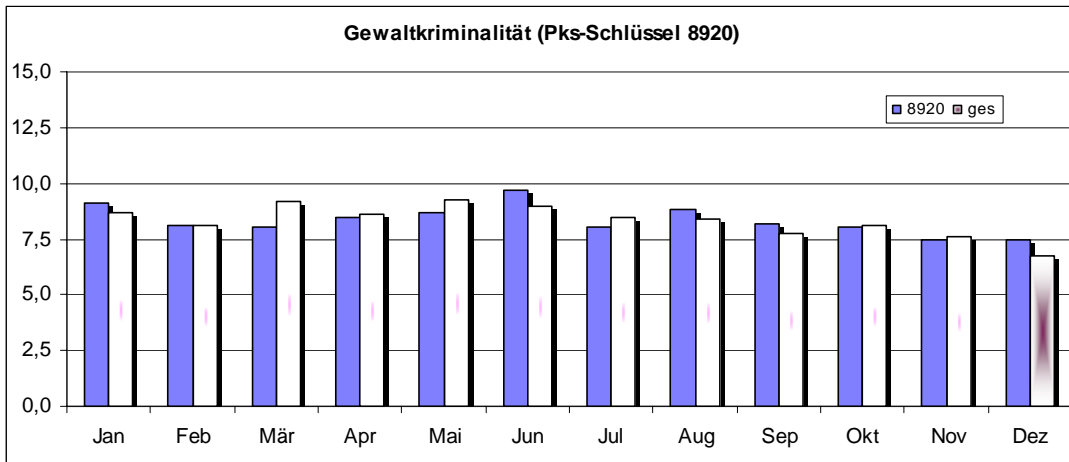
In 2007 sind erhöhte monatliche Anteile von Juni bis September vorhanden mit einer deutlichen Zunahme um 2,6 %-Punkte im August. Höhere Anteile sind im Jahr 2006 schwerpunktmäßig von Januar bis August festzustellen. In 2005 waren erhöhte Werte in den Monaten Januar bis April zu verzeichnen.



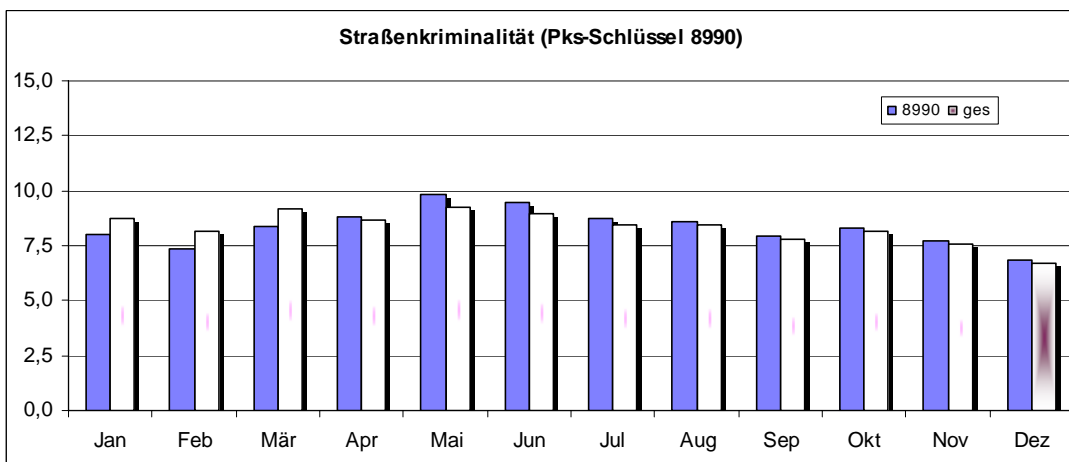
In 2007 sind erhöhte Anteile in den Monaten März, Mai bis September (Sommer) festzustellen. Deutliche erhöhte Anteile lagen im März mit einer Zunahme um 2,4 %-Punkte, im Juni um 2,3 %-Punkte sowie im Juli um 2,7 %-Punkte vor. Zum Jahresende und am Jahresanfang waren die Anteile niedriger.



Das Jahr 2007 verzeichnet erhöhte monatliche Anteile von April bis Oktober, die sich mit Zunahmen um 0,2 %- bis 0,9 %-Punkte bewegten. Niedrigere Anteile lagen in den Wintermonaten vor.



Erhöhte monatliche Anteile sind im Januar, Juni, August, September und Dezember in einer uneinheitlichen Entwicklung erkennbar. Die Werte liegen im Bereich von 0,4%- bis zu 0,7%-Punkten über dem Durchschnitt der monatlichen Kriminalität.

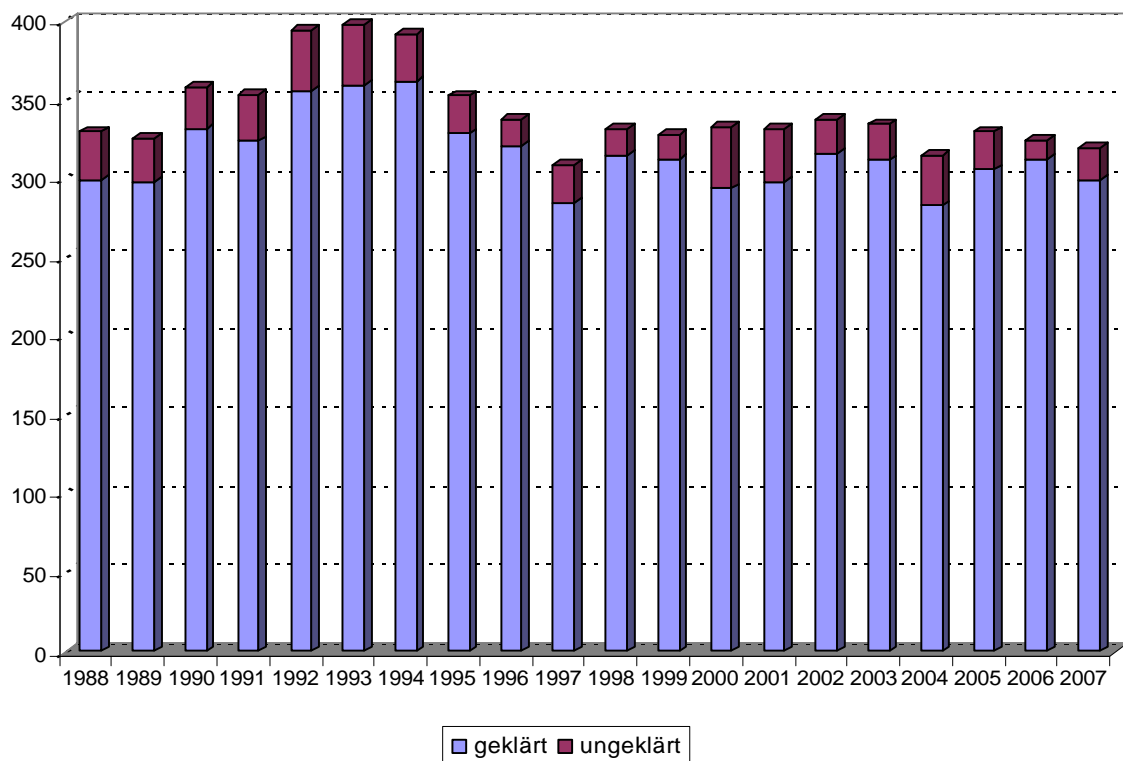


In 2007 liegen erhöhte Anteile bei der Straßenkriminalität durchgängig von April bis Dezember zwischen 0,1 %- bis 0,6%-Punkte vor.
 In 2006 nahm dieser Anteil zur Jahresmitte hin stetig zu und ab Oktober ab. Dieselbe Entwicklung fand auch in den Vorjahren statt.

11 Langzeitvergleich für ausgewählte Delikte 1988 bis 2007

Straftaten gegen das Leben (0000)*

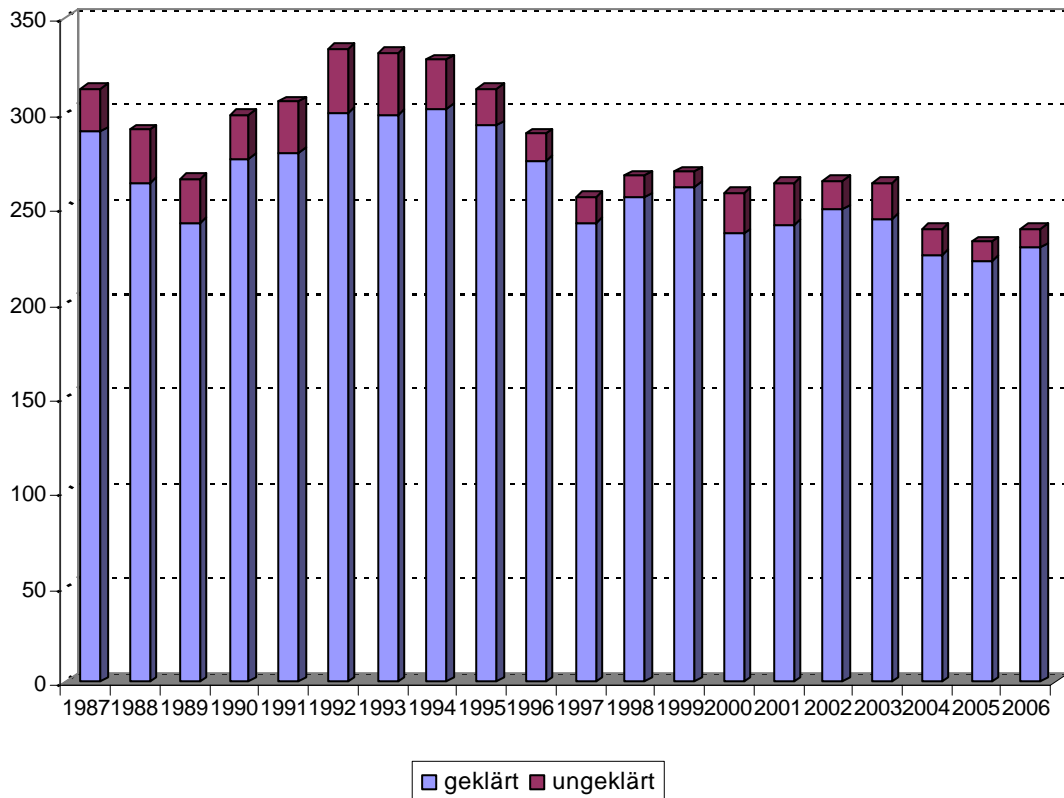
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1988	330	90,6	6,0	-34	-9,3 %
1989	326	91,4	5,9	-4	-1,2 %
1990	358	92,7	6,3	32	9,8 %
1991	354	91,5	6,1	-4	-1,1 %
1992	395	90,1	6,8	41	11,6 %
1993	398	90,5	6,7	3	0,8 %
1994	392	92,3	6,6	-6	-1,5 %
1995	353	93,2	5,9	-39	-9,9 %
1996	338	95,0	5,6	-15	-4,2 %
1997	309	92,2	5,1	-29	-8,6 %
1998	332	94,9	5,5	23	7,4 %
1999	328	95,4	5,4	-4	-1,2 %
2000	333	88,3	5,5	5	1,5 %
2001	332	89,8	5,5	-1	-0,3 %
2002	338	93,5	5,6	6	1,8 %
2003	335	93,1	5,5	-3	-0,9 %
2004	315	89,8	5,2	-20	-6,0 %
2005	330	92,7	5,4	15	4,8 %
2006	325	96,3	5,3	-5	-1,5 %
2007	320	93,4	5,3	-5	-1,5 %



* Straftatenschlüssel

Mord und Totschlag (0100, 0200)

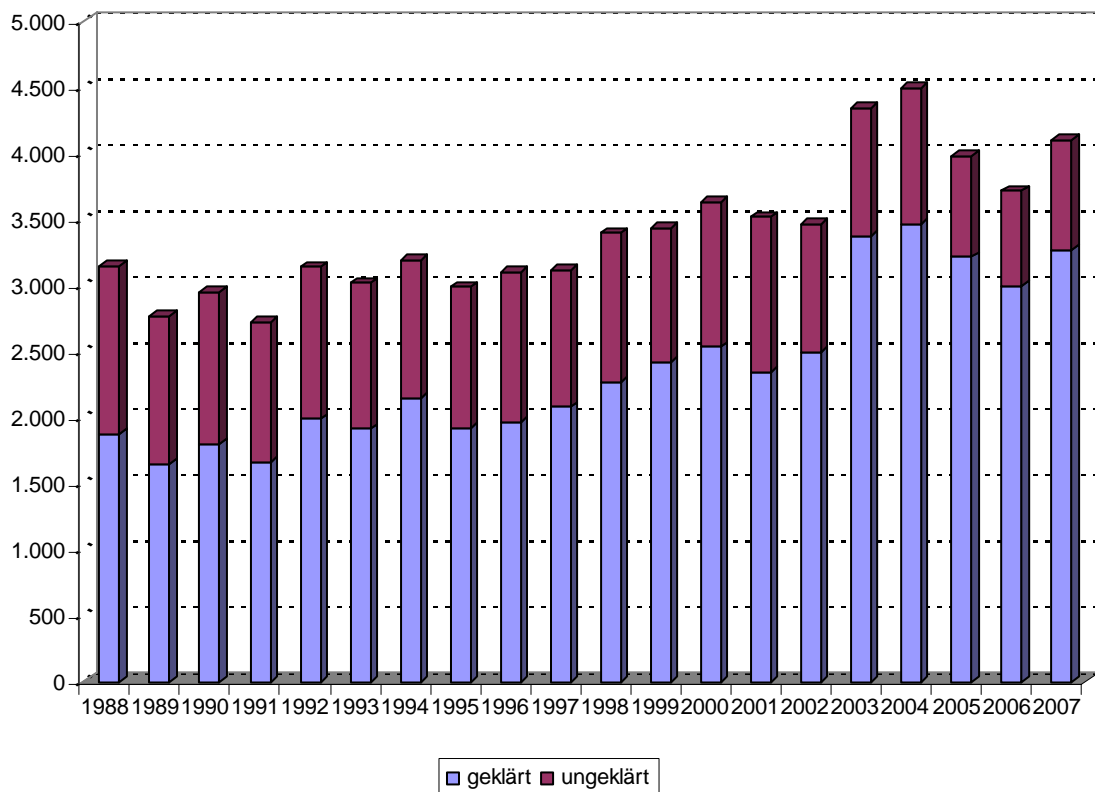
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1988	291	90,4	5,3	-22	-7,0 %
1989	265	91,3	4,8	-26	-8,9 %
1990	299	92,3	5,3	34	12,8 %
1991	306	91,2	5,3	7	2,3 %
1992	334	89,8	5,7	28	9,2 %
1993	332	90,1	5,6	-2	-0,6 %
1994	328	92,1	5,5	-4	-1,2 %
1995	313	93,6	5,2	-15	-4,6 %
1996	289	95,2	4,8	-24	-7,7 %
1997	256	94,5	4,2	-33	-11,4 %
1998	267	95,5	4,4	11	4,3 %
1999	269	97,0	4,5	2	0,7 %
2000	258	91,5	4,3	-11	-4,1 %
2001	263	91,6	4,3	5	1,9 %
2002	264	94,3	4,3	1	0,4 %
2003	263	92,8	4,3	-1	-0,4 %
2004	239	94,1	3,9	-24	-9,1 %
2005	232	95,7	3,8	-7	-2,9 %
2006	239	95,8	3,9	7	3,0 %
2007	244	97,1	4,0	5	2,1 %



Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (1000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1988	3.143	59,6	57	257	8,9 %
1989	2.766	59,4	50	-377	-12,0 %
1990	2.944	61,0	52	178	6,4 %
1991	2.716	61,1	47	-228	-7,7 %
1992	3.134	63,4	54	418	15,4 %
1993	3.015	63,3	51	-119	-3,8 %
1994	3.192	67,3	53	177	5,9 %
1995	2.985	64,3	50	-207	-6,5 %
1996	3.098	63,5	52	113	3,8 %
1997	3.115	66,6	52	17	0,5 %
1998	3.393	66,7	56	278	8,9 %
1999	3.427	70,5	57	34	1,0 %
2000	3.624	69,8	60	197	5,7 %
2001	3.513	66,6	58	-111	-3,1 %
2002	3.460	72,1	57	-53	-1,5 %
2003	4.341	77,6	71	881	25,5 %
2004	4.492	77,0	74	151	3,5 %
2005	3.975	80,7	65	-517	-11,5 %
2006	3.713	80,5	61	-262	-6,6 %
2007	4.095	79,6	67	382	10,3 %

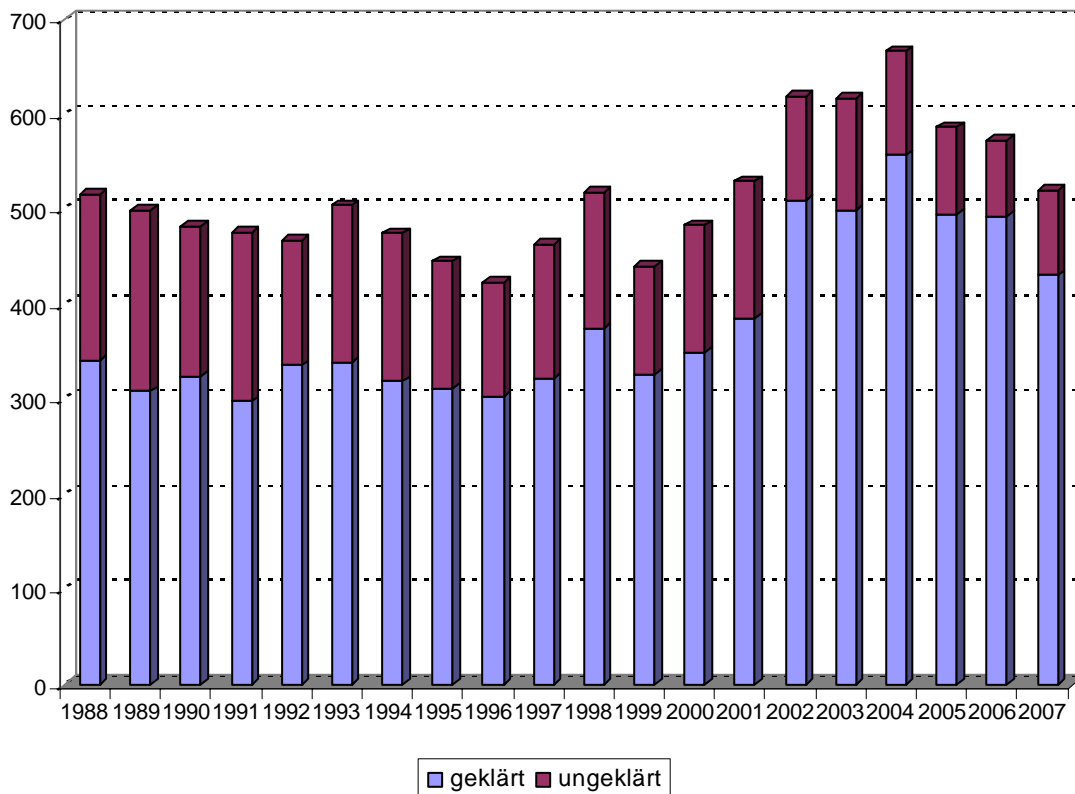
Seit 2006 werden Fälle des Menschenhandels unter "Straftaten gg. die pers. Freiheit" erfasst.



Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung (1110)

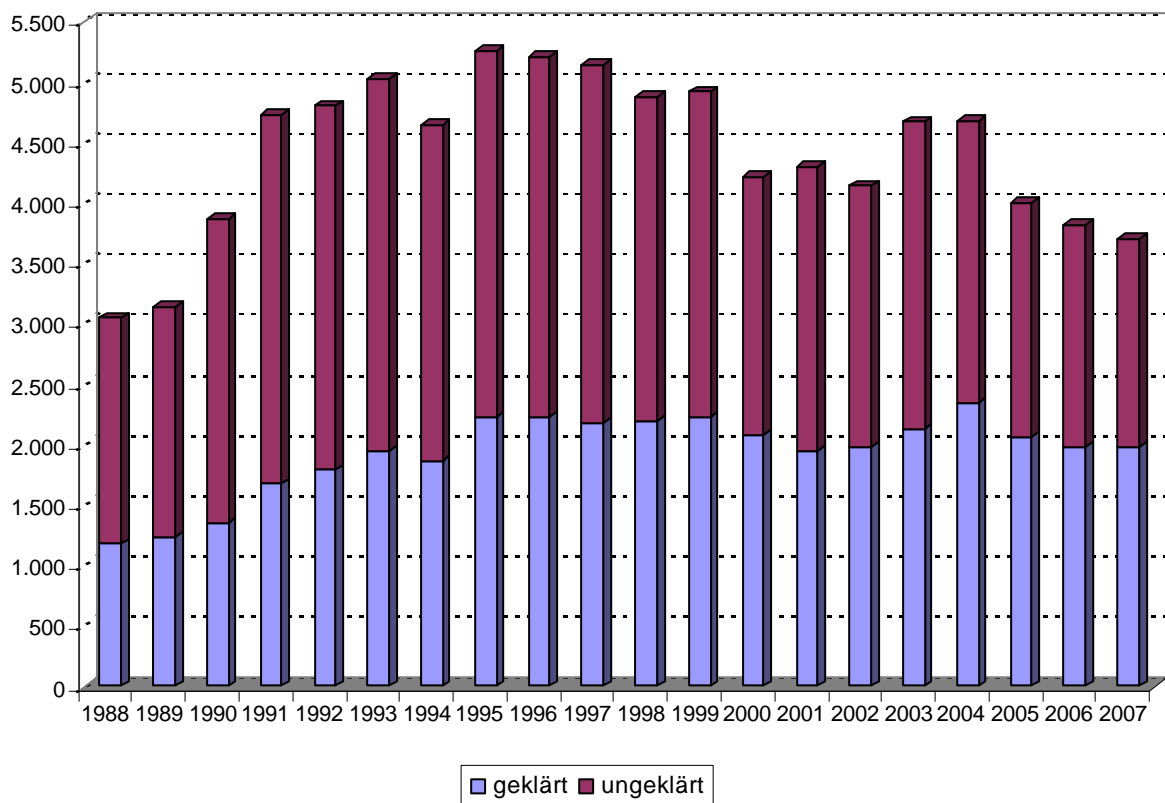
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1988	515	66,0	9	27	5,5 %
1989	499	61,7	9	-16	-3,1 %
1990	482	67,2	9	-17	-3,4 %
1991	475	62,5	8	-7	-1,5 %
1992	467	71,7	8	-8	-1,7 %
1993	504	67,3	9	37	7,9 %
1994	474	67,1	8	-30	-6,0 %
1995	445	69,9	7	-29	-6,1 %
1996	422	71,6	7	-23	-5,2 %
1997	463	69,5	8	41	9,7 %
1998	517	72,3	9	54	11,7 %
1999	440	74,1	7	-77	-14,9 %
2000	483	72,3	8	43	9,8 %
2001	529	72,8	9	46	9,5 %
2002	619	82,2	10	90	17,0 %
2003	616	80,8	10	-3	-0,5 %
2004	666	83,5	11	50	8,1 %
2005	586	84,3	10	-80	-12,0 %
2006	572	86,0	9	-14	-2,4 %
2007	519	82,9	9	-53	-9,3 %

Seit dem 01.04.1998 sind auch besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung enthalten.



Raub gesamt (2100)

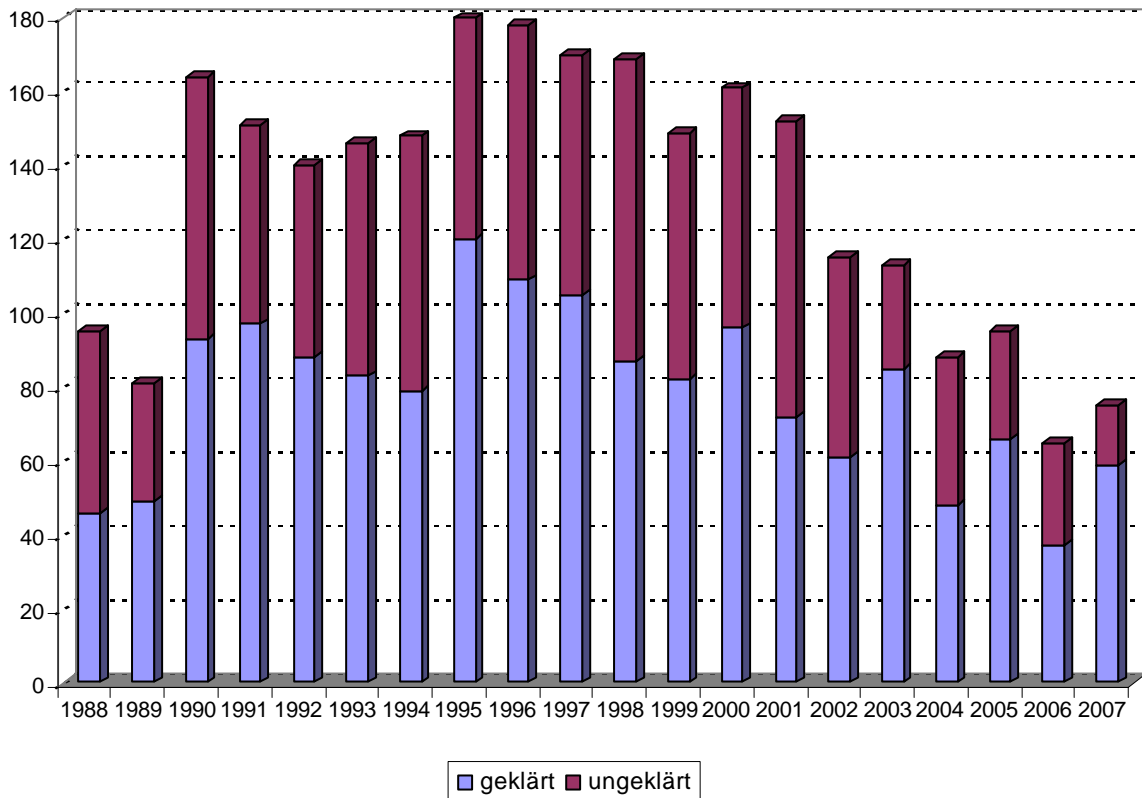
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1988	3.047	38,7	55	5	0,2 %
1989	3.135	39,2	56	88	2,9 %
1990	3.865	34,9	68	730	23,3 %
1991	4.726	35,4	82	861	22,3 %
1992	4.803	37,3	82	77	1,6 %
1993	5.033	38,6	85	230	4,8 %
1994	4.650	40,2	78	-383	-7,6 %
1995	5.257	42,4	88	607	13,1 %
1996	5.204	42,7	87	-53	-1,0 %
1997	5.137	42,4	85	-67	-1,3 %
1998	4.884	44,9	81	-253	-4,9 %
1999	4.919	45,3	82	35	0,7 %
2000	4.215	49,4	70	-704	-14,3 %
2001	4.300	45,3	71	85	2,0 %
2002	4.143	47,8	68	-157	-3,7 %
2003	4.673	45,5	77	530	12,8 %
2004	4.682	50,0	77	9	0,2 %
2005	3.996	51,7	66	-686	-14,7 %
2006	3.815	51,8	63	-181	-4,5 %
2007	3.701	53,5	61	-114	-3,0 %



Raub auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen (2110)

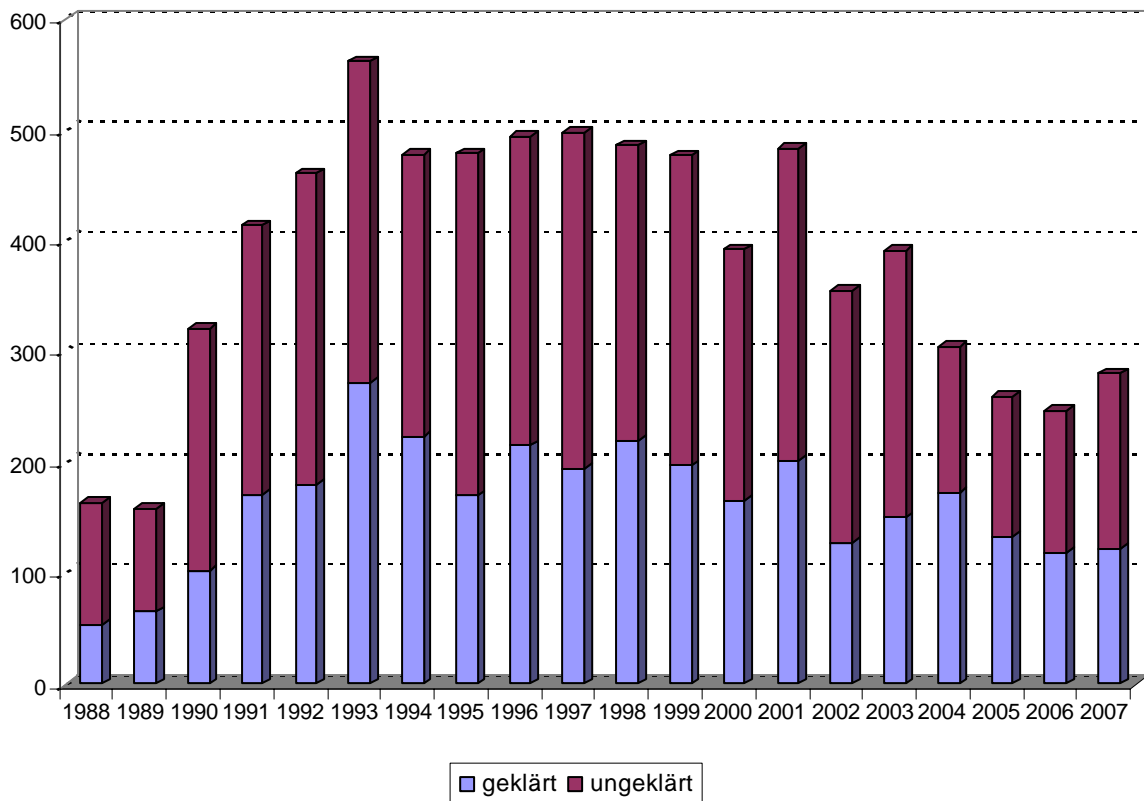
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1988	95	48,4	2	-28	-22,8 %
1989	81	60,5	1	-14	-14,7 %
1990	164	56,7	3	83	102,5 %
1991	151	64,2	3	-13	-7,9 %
1992	140	62,9	2	-11	-7,3 %
1993	146	56,8	2	6	4,3 %
1994	148	53,4	2	2	1,4 %
1995	180	66,7	3	32	21,6 %
1996	178	61,2	3	-2	-1,1 %
1997	170	61,8	3	-8	-4,5 %
1998	169	51,5	3	-1	-0,6 %
1999	149	55,0	2	-20	-11,8 %
2000	161	59,6	3	12	8,1 %
2001	152	47,4	3	-9	-5,6 %
2002	115	53,0	2	-37	-24,3 %
2003	113	75,2	2	-2	-1,7 %
2004	88	54,5	1	-25	-22,1 %
2005	95	69,5	2	7	8,0 %
2006	65	56,9	1	-30	-31,6 %
2007	75	78,7	1	10	15,4 %

Seit dem 01.01.2001 ist eine neue Aufteilung der „Poststellen“ in „Postfilialen und -agenturen“ erfolgt.



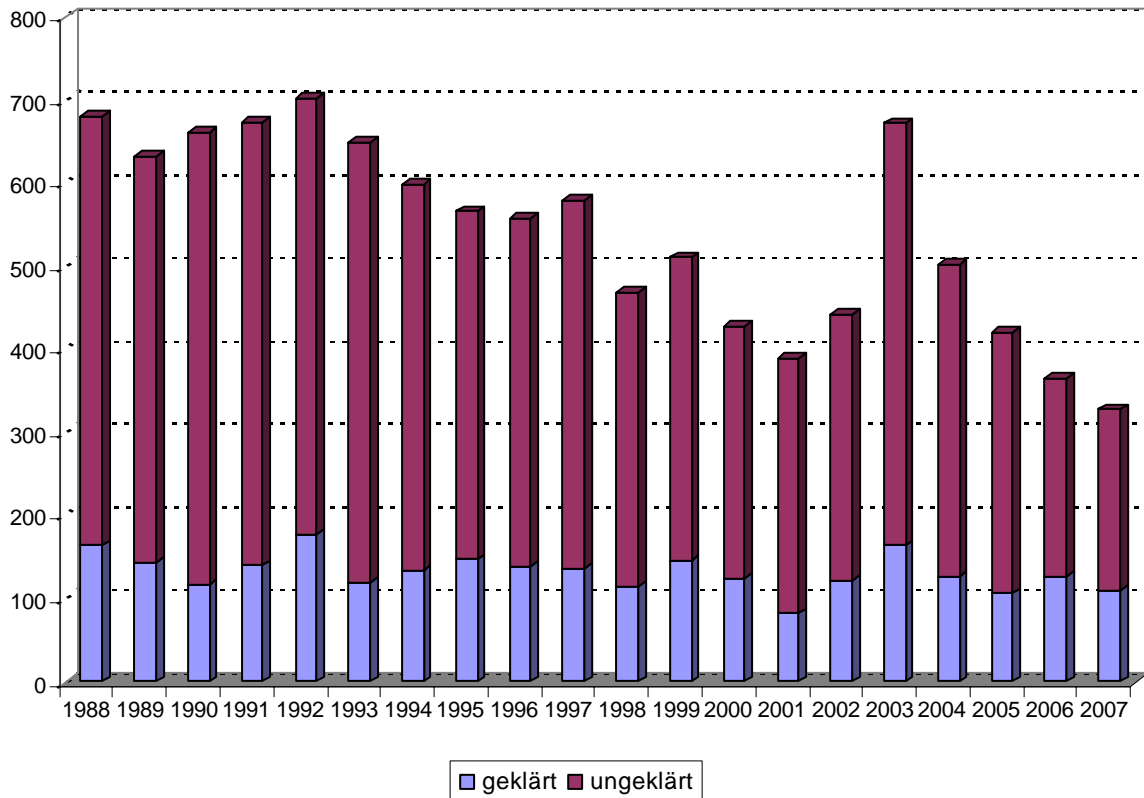
Raub auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte (2120)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1988	163	32,5	3	-2	-1,2 %
1989	158	41,1	3	-5	-3,1 %
1990	321	31,8	6	163	103,2 %
1991	414	41,3	7	93	29,0 %
1992	461	39,0	8	47	11,4 %
1993	562	48,4	9	101	21,9 %
1994	478	46,7	8	-84	-14,9 %
1995	479	35,5	8	1	0,2 %
1996	494	43,5	8	15	3,1 %
1997	498	39,0	8	4	0,8 %
1998	486	45,3	8	-12	-2,4 %
1999	477	41,3	8	-9	-1,9 %
2000	392	42,1	6	-85	-17,8 %
2001	484	41,7	8	92	23,5 %
2002	355	36,1	6	-129	-26,7 %
2003	391	38,4	6	36	10,1 %
2004	304	56,9	5	-87	-22,3 %
2005	260	51,2	4	-44	-14,5 %
2006	247	47,8	4	-13	-5,0 %
2007	280	43,6	5	33	13,4 %



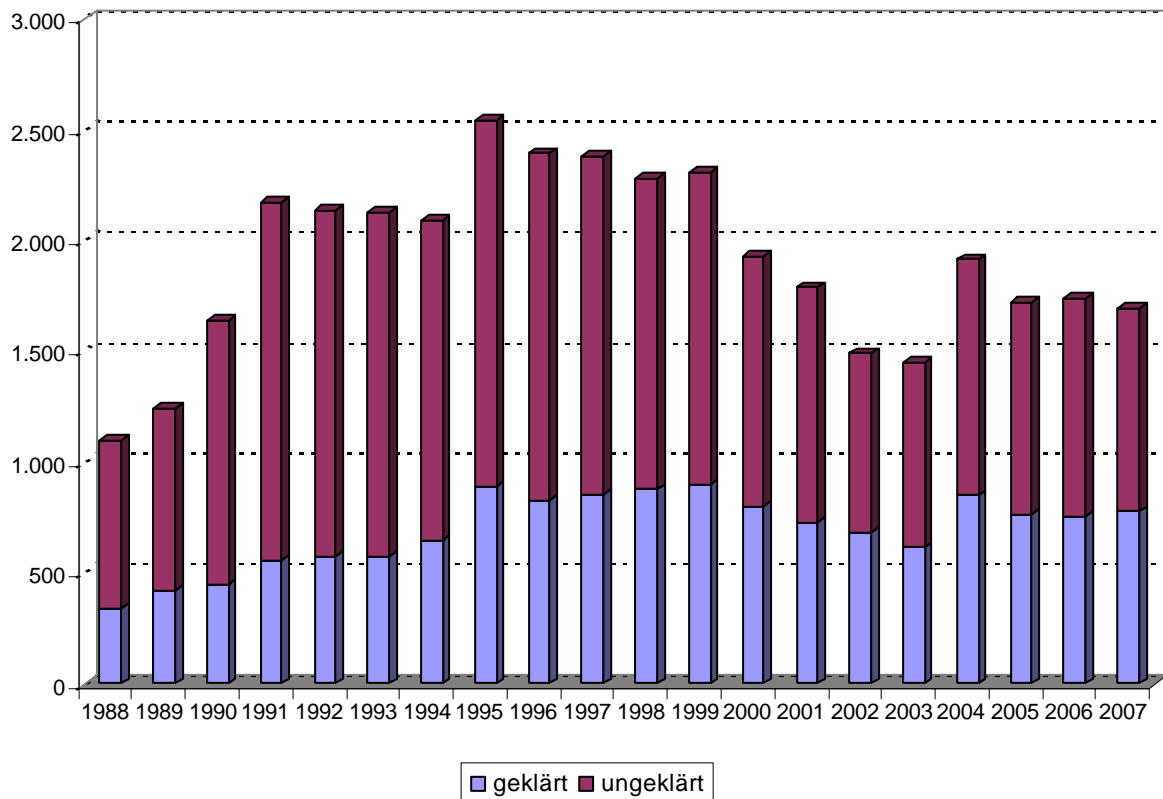
Handtaschenraub (2160)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1988	681	24,1	12	30	4,6 %
1989	633	22,7	11	-48	-7,0 %
1990	662	17,7	12	29	4,6 %
1991	673	20,8	12	11	1,7 %
1992	702	25,2	12	29	4,3 %
1993	650	18,3	11	-52	-7,4 %
1994	599	22,2	10	-51	-7,8 %
1995	566	26,0	9	-33	-5,5 %
1996	558	24,7	9	-8	-1,4 %
1997	579	23,5	10	21	3,8 %
1998	468	24,6	8	-111	-19,2 %
1999	511	28,6	8	43	9,2 %
2000	427	29,3	7	-84	-16,4 %
2001	389	21,1	6	-38	-8,9 %
2002	442	27,6	7	53	13,6 %
2003	672	24,4	11	230	52,0 %
2004	502	25,1	8	-170	-25,3 %
2005	420	25,2	7	-82	-16,3 %
2006	365	34,5	6	-55	-13,1 %
2007	328	33,2	5	-37	-10,1 %



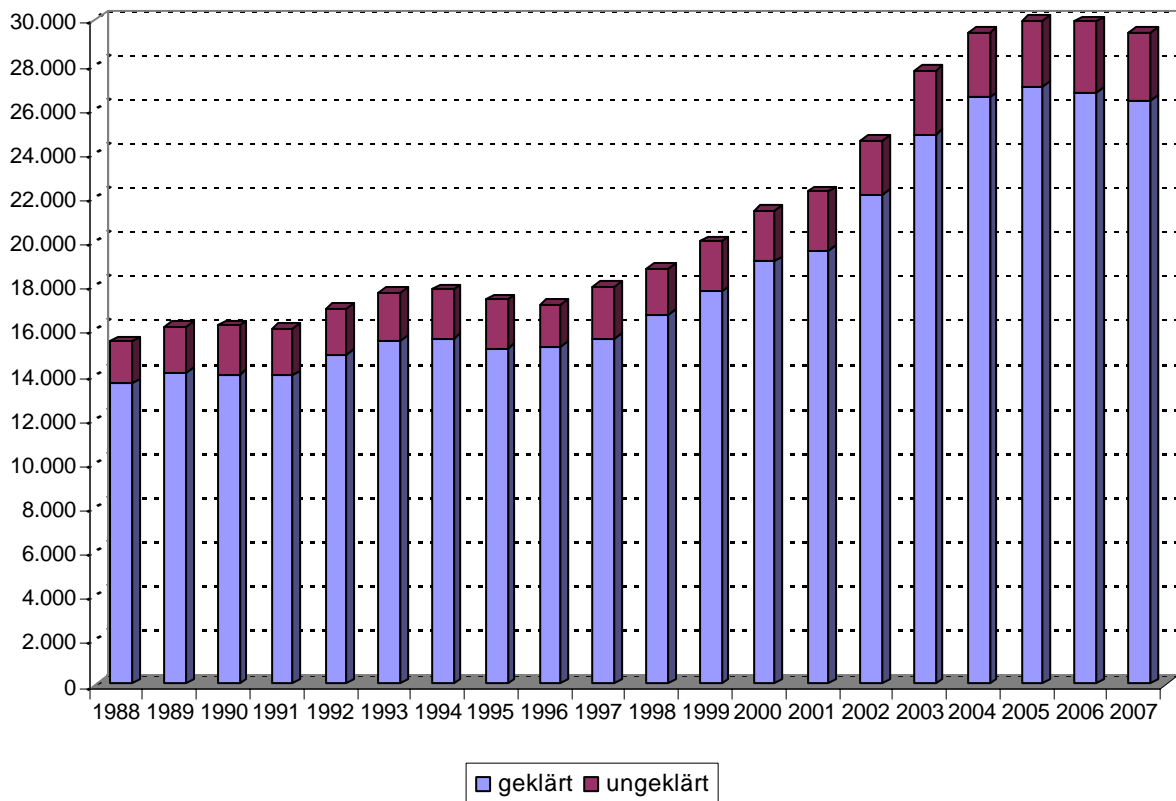
Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen (2170)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1988	1.095	31,0	20	27	2,5 %
1989	1.242	33,6	22	147	13,4 %
1990	1.638	27,5	29	396	31,9 %
1991	2.172	25,6	38	534	32,6 %
1992	2.136	27,0	37	-36	-1,7 %
1993	2.129	27,1	36	-7	-0,3 %
1994	2.091	30,8	35	-38	-1,8 %
1995	2.546	34,8	43	455	21,8 %
1996	2.394	34,6	40	-152	-6,0 %
1997	2.382	36,0	40	-12	-0,5 %
1998	2.283	38,4	38	-99	-4,2 %
1999	2.309	38,8	38	26	1,1 %
2000	1.931	41,5	32	-378	-16,4 %
2001	1.790	40,7	29	-141	-7,3 %
2002	1.492	45,7	25	-298	-16,6 %
2003	1.449	42,4	24	-43	-2,9 %
2004	1.916	44,4	31	467	32,2 %
2005	1.718	44,6	28	-198	-10,3 %
2006	1.739	43,4	29	21	1,2 %
2007	1.695	45,8	28	-44	-2,5 %



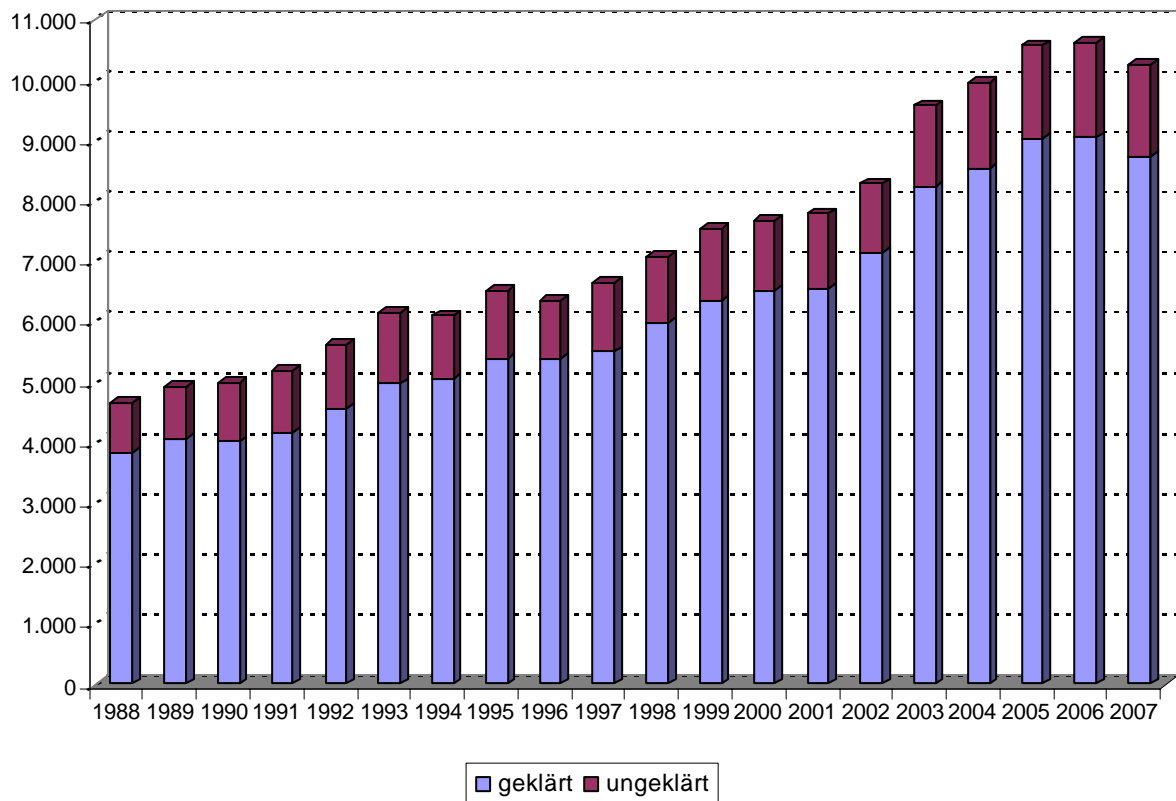
Körperverletzung gesamt (2200)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1988	15.452	87,7	280	719	4,9 %
1989	16.096	87,4	289	644	4,2 %
1990	16.183	86,3	286	87	0,5 %
1991	16.018	86,9	278	-165	-1,0 %
1992	16.974	87,5	291	956	6,0 %
1993	17.674	87,6	298	700	4,1 %
1994	17.798	87,7	298	124	0,7 %
1995	17.353	87,1	290	-445	-2,5 %
1996	17.139	88,9	285	-214	-1,2 %
1997	17.959	86,7	298	820	4,8 %
1998	18.750	89,1	311	791	4,4 %
1999	19.966	88,7	331	1.216	6,5 %
2000	21.381	89,1	353	1.415	7,1 %
2001	22.238	88,1	366	857	4,0 %
2002	24.556	90,0	404	2.318	10,4 %
2003	27.696	89,6	455	3.140	12,8 %
2004	29.380	90,1	482	1.684	6,1 %
2005	29.933	90,0	491	553	1,9 %
2006	29.914	89,4	491	-19	-0,1 %
2007	29.434	89,5	484	-480	-1,6 %



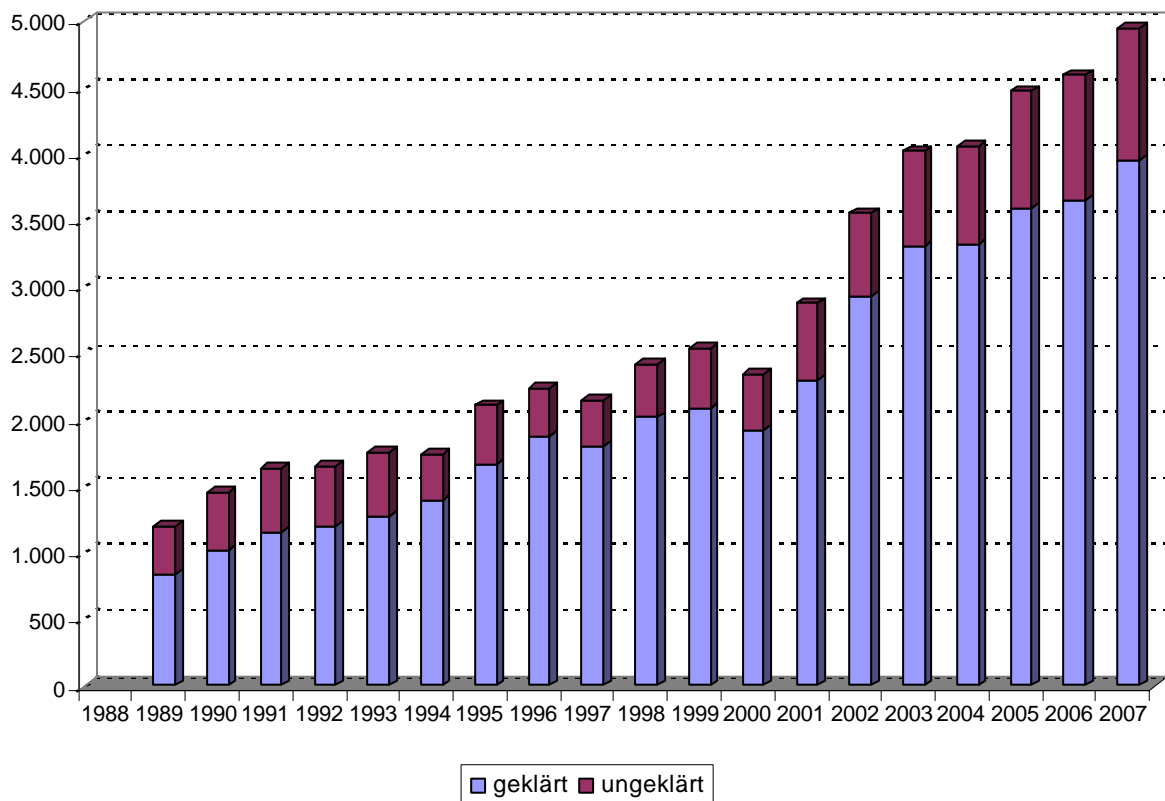
Gefährliche und schwere Körperverletzung (2220)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1988	4.650	82,5	84	-70	-1,5 %
1989	4.919	82,5	88	269	5,8 %
1990	4.984	80,5	88	65	1,3 %
1991	5.191	80,0	90	207	4,2 %
1992	5.609	81,0	96	418	8,1 %
1993	6.150	80,8	104	541	9,6 %
1994	6.093	82,8	102	-57	-0,9 %
1995	6.506	82,6	109	413	6,8 %
1996	6.356	84,5	106	-150	-2,3 %
1997	6.647	82,7	110	291	4,6 %
1998	7.061	84,8	117	414	6,2 %
1999	7.535	84,2	125	474	6,7 %
2000	7.675	85,0	127	140	1,9 %
2001	7.785	84,1	128	110	1,4 %
2002	8.286	86,3	136	501	6,4 %
2003	9.576	85,9	157	1.290	15,6 %
2004	9.953	85,6	163	377	3,9 %
2005	10.567	85,5	173	614	6,2 %
2006	10.615	85,2	174	48	0,5 %
2007	10.247	85,2	169	-368	-3,5 %



**Gefährliche und schwere Körperverletzung
auf Straßen, Wegen oder Plätzen (2221)**

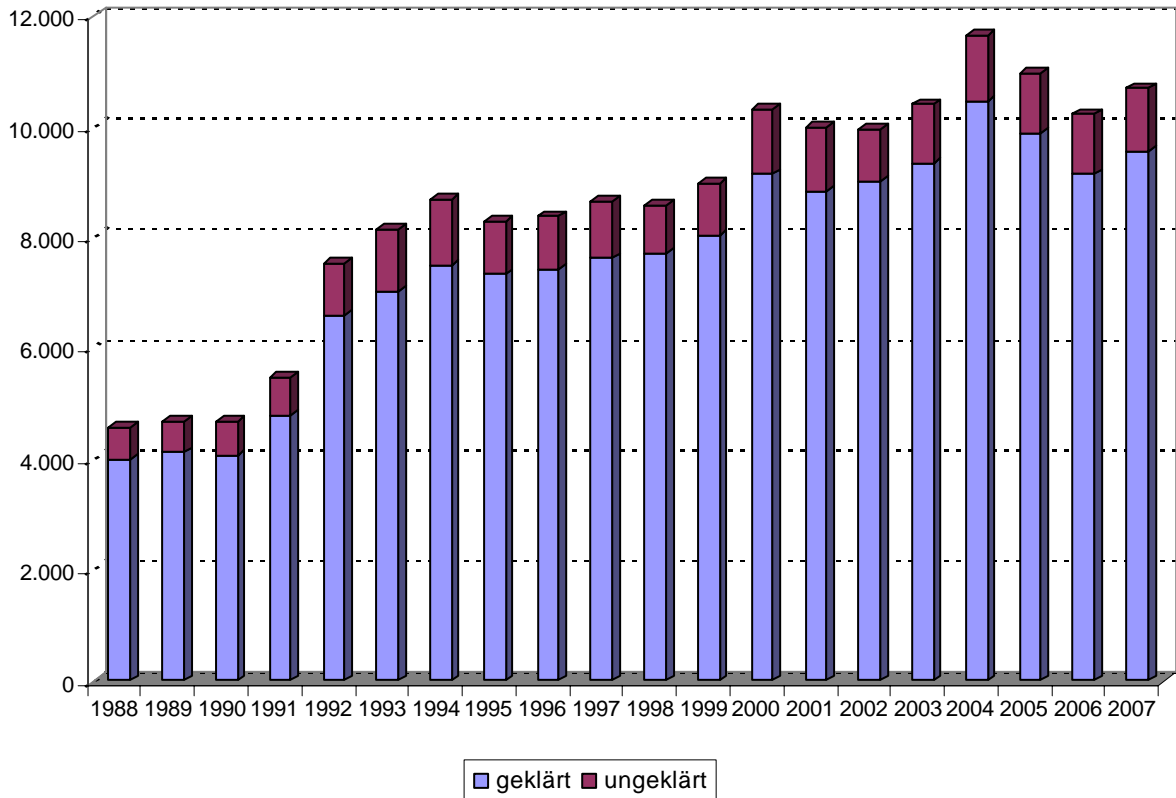
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1988	Erfassung in der PKS erst seit 1989				
1989	1.203	69,2	22		
1990	1.448	69,9	26	245	20,4 %
1991	1.629	70,5	28	181	12,5 %
1992	1.644	72,8	28	15	0,9 %
1993	1.757	72,2	30	113	6,9 %
1994	1.737	80,1	29	-20	-1,1 %
1995	2.109	78,9	35	372	21,4 %
1996	2.232	84,2	37	123	5,8 %
1997	2.143	84,0	36	-89	-4,0 %
1998	2.421	83,3	40	278	13,0 %
1999	2.539	82,1	42	118	4,9 %
2000	2.346	81,9	39	-193	-7,6 %
2001	2.876	80,0	47	530	22,6 %
2002	3.553	82,4	58	677	23,5 %
2003	4.022	82,3	66	469	13,2 %
2004	4.056	81,8	67	34	0,8 %
2005	4.472	80,2	73	416	10,3 %
2006	4.594	79,5	75	122	2,7 %
2007	4.942	79,9	81	348	7,6 %



Straftaten gegen die persönliche Freiheit (2300)

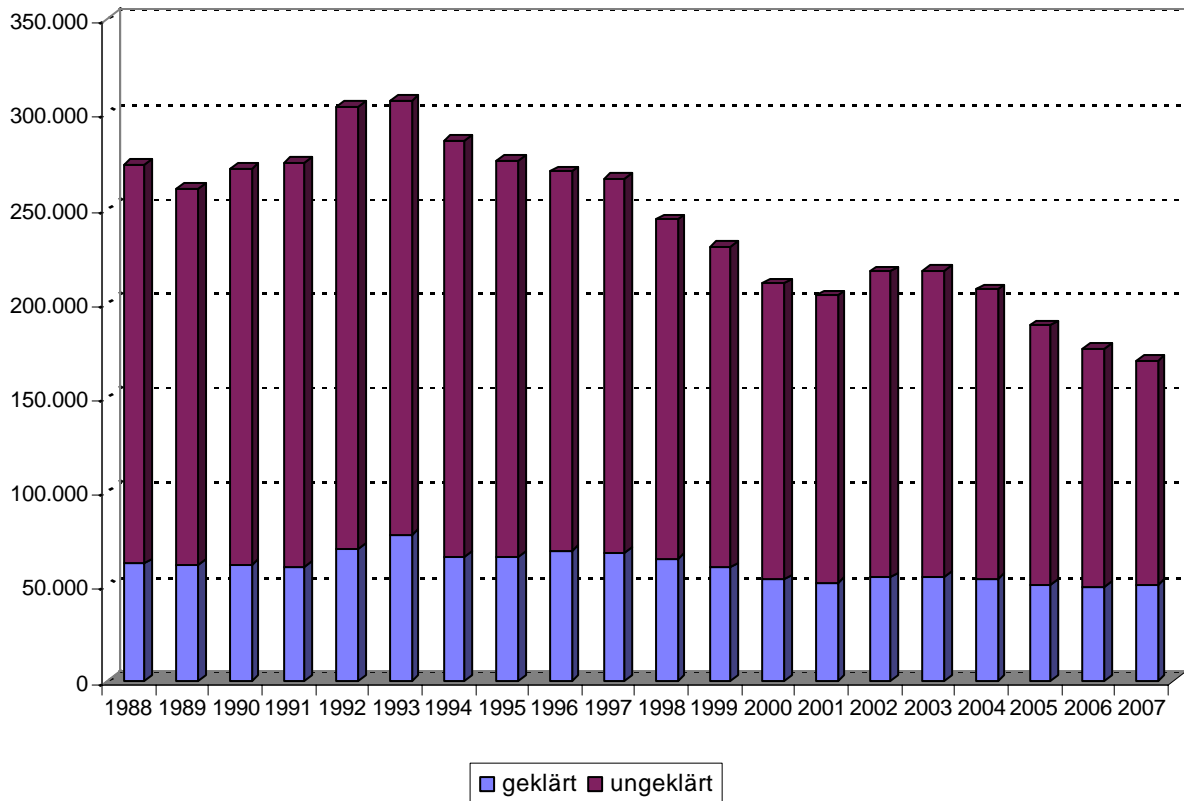
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1988	4.567	87,5	83	346	8,2 %
1989	4.694	87,8	84	127	2,8 %
1990	4.681	86,7	83	-13	-0,3 %
1991	5.472	87,8	95	791	16,9 %
1992	7.543	87,5	129	2.071	37,8 %
1993	8.156	86,2	138	613	8,1 %
1994	8.696	86,3	146	540	6,6 %
1995	8.289	88,5	139	-407	-4,7 %
1996	8.383	88,6	139	94	1,1 %
1997	8.646	88,2	143	263	3,1 %
1998	8.574	89,9	142	-72	-0,8 %
1999	8.973	89,5	149	399	4,7 %
2000	10.309	88,7	170	1.336	14,9 %
2001	10.001	88,3	165	-308	-3,0 %
2002	9.962	90,5	164	-39	-0,4 %
2003	10.405	89,9	171	443	4,4 %
2004	11.651	89,9	191	1.246	12,0 %
2005	10.978	90,1	180	-673	-5,8 %
2006	10.227	89,4	168	-751	-6,8 %
2007	10.694	89,4	176	467	4,6 %

Seit 2006 sind auch Fälle des Menschenhandels enthalten.



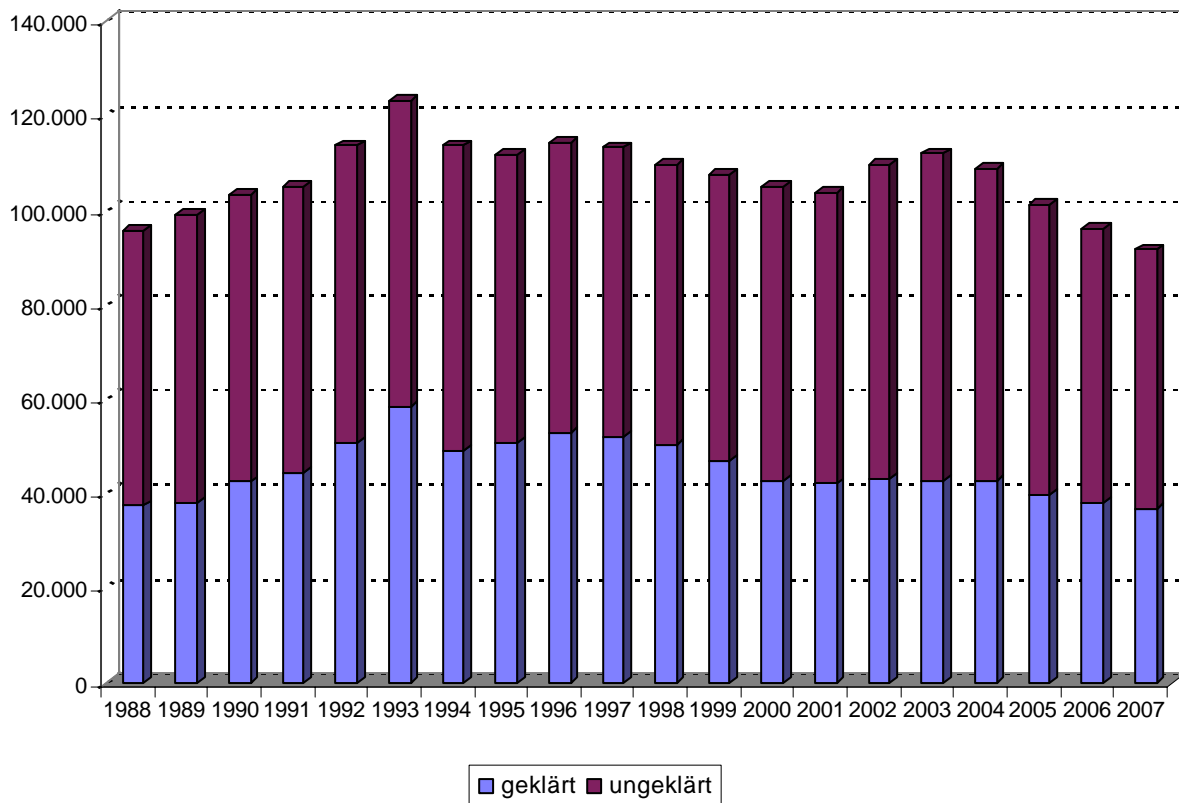
Diebstahl gesamt (**)**
(„einfacher“ und „schwerer“ Diebstahl)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1988	272.869	22,6	4.939	-38.403	-12,3 %
1989	260.246	23,5	4.673	-12.623	-4,6 %
1990	271.181	22,5	4.791	10.935	4,2 %
1991	273.897	22,0	4.752	2.716	1,0 %
1992	304.085	22,9	5.209	30.188	11,0 %
1993	307.119	25,1	5.186	3.034	1,0 %
1994	285.961	22,9	4.792	-21.158	-6,9 %
1995	275.260	23,8	4.602	-10.701	-3,7 %
1996	269.353	25,5	4.482	-5.907	-2,1 %
1997	265.879	25,4	4.411	-3.474	-1,3 %
1998	243.859	26,5	4.043	-22.020	-8,3 %
1999	229.944	25,9	3.810	-13.915	-5,7 %
2000	209.974	25,3	3.470	-19.970	-8,7 %
2001	203.561	25,4	3.355	-6.413	-3,1 %
2002	216.224	25,0	3.558	12.663	6,2 %
2003	216.448	25,2	3.553	224	0,1 %
2004	206.816	26,1	3.396	-9.632	-4,5 %
2005	187.712	26,9	3.078	-19.104	-9,2 %
2006	175.395	28,0	2.879	-12.317	-6,6 %
2007	169.050	29,8	2.783	-6.345	-3,6 %



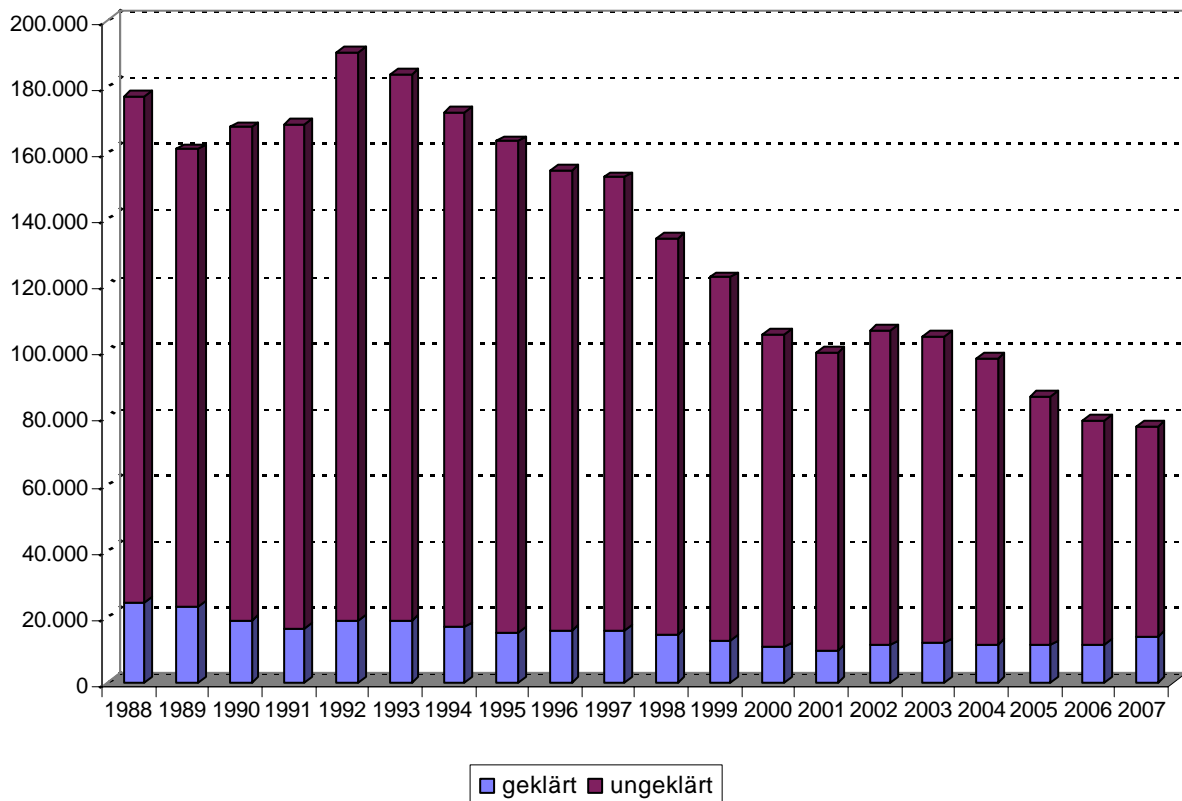
Diebstahl ohne erschwerende Umstände (3^{***})

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1988	95.533	39,1	1.729	-3.430	-3,5 %
1989	99.122	38,4	1.780	3.589	3,8 %
1990	103.366	41,1	1.826	4.244	4,3 %
1991	105.078	42,1	1.823	1.712	1,7 %
1992	113.640	44,7	1.947	8.562	8,1 %
1993	123.326	47,4	2.082	9.686	8,5 %
1994	113.692	43,1	1.905	-9.634	-7,8 %
1995	111.650	45,4	1.867	-2.042	-1,8 %
1996	114.423	46,2	1.904	2.773	2,5 %
1997	113.177	46,0	1.878	-1.246	-1,1 %
1998	109.533	45,9	1.816	-3.644	-3,2 %
1999	107.510	43,6	1.781	-2.023	-1,8 %
2000	104.939	40,7	1.734	-2.571	-2,4 %
2001	103.750	40,5	1.710	-1.189	-1,1 %
2002	109.741	39,3	1.806	5.991	5,8 %
2003	111.991	38,2	1.838	2.250	2,1 %
2004	108.789	39,2	1.787	-3.202	-2,9 %
2005	101.189	39,1	1.659	-7.600	-7,0 %
2006	96.156	39,5	1.578	-5.033	-5,0 %
2007	91.655	40,2	1.509	-4.501	-4,7 %



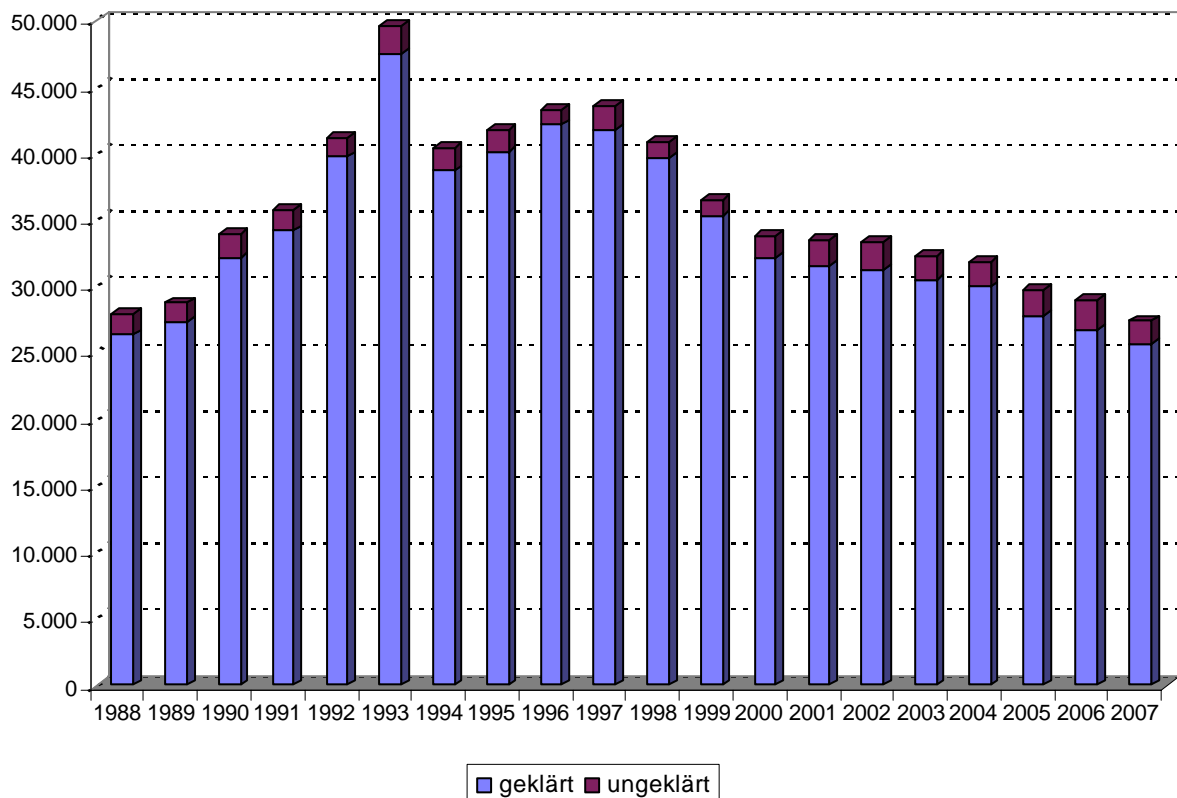
Diebstahl unter erschwerenden Umständen (4^{***})

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1988	177.336	13,7	3.210	-34.973	-16,5 %
1989	161.124	14,3	2.893	-16.212	-9,1 %
1990	167.815	11,0	2.965	6.691	4,2 %
1991	168.819	9,5	2.929	1.004	0,6 %
1992	190.445	9,8	3.263	21.626	12,8 %
1993	183.793	10,2	3.103	-6.652	-3,5 %
1994	172.269	9,6	2.887	-11.524	-6,3 %
1995	163.610	9,1	2.736	-8.659	-5,0 %
1996	154.930	10,1	2.578	-8.680	-5,3 %
1997	152.702	10,1	2.534	-2.228	-1,4 %
1998	134.326	10,7	2.227	-18.376	-12,0 %
1999	122.434	10,4	2.029	-11.892	-8,9 %
2000	105.035	9,9	1.736	-17.399	-14,2 %
2001	99.811	9,7	1.645	-5.224	-5,0 %
2002	106.483	10,4	1.752	6.672	6,7 %
2003	104.457	11,2	1.715	-2.026	-1,9 %
2004	98.027	11,6	1.610	-6.430	-6,2 %
2005	86.523	12,7	1.419	-11.504	-11,7 %
2006	79.239	14,1	1.301	-7.284	-8,4 %
2007	77.395	17,5	1.274	-1.844	-2,3 %



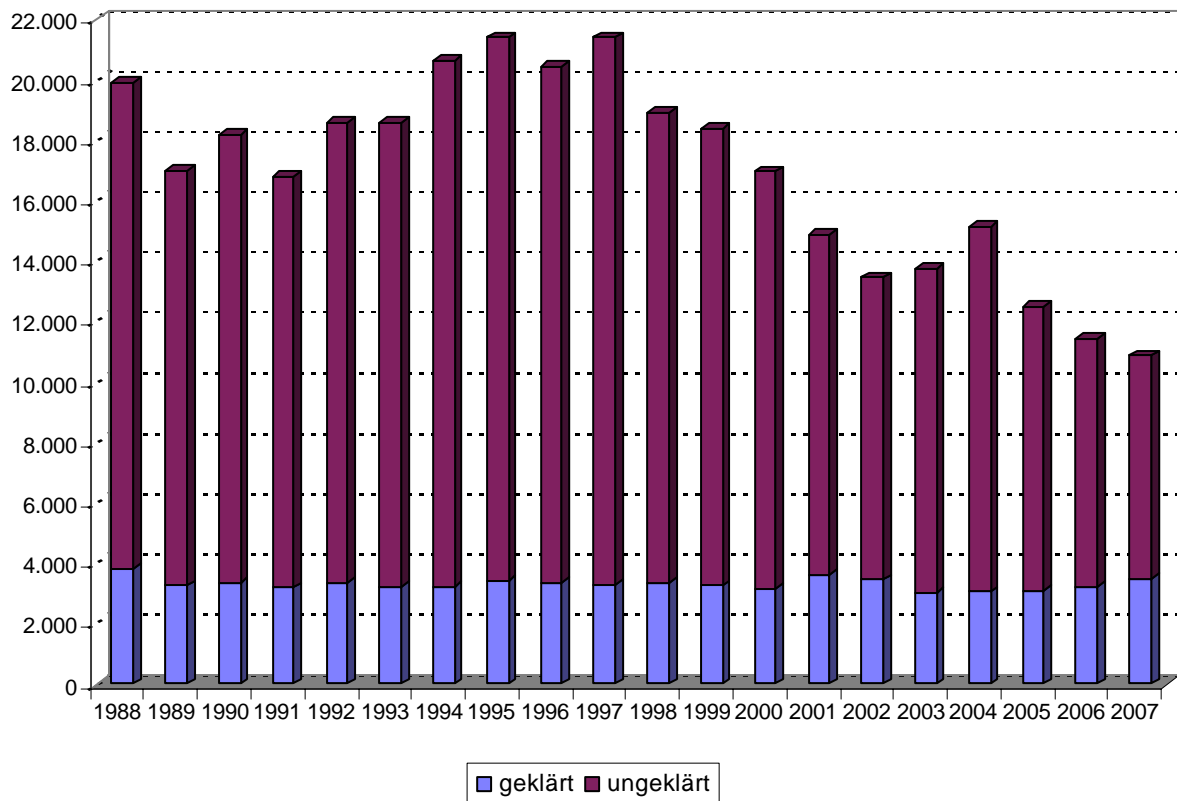
Ladendiebstahl (*26*)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1988	27.948	94,3	506	29	0,1 %
1989	28.758	94,9	516	810	2,9 %
1990	33.931	94,7	599	5.173	18,0 %
1991	35.749	95,6	620	1.818	5,4 %
1992	41.234	96,4	706	5.485	15,3 %
1993	49.620	95,8	838	8.386	20,3 %
1994	40.423	95,7	677	-9.197	-18,5 %
1995	41.842	95,8	700	1.419	3,5 %
1996	43.247	97,5	720	1.405	3,4 %
1997	43.574	96,0	723	327	0,8 %
1998	40.846	97,0	677	-2.728	-6,3 %
1999	36.561	96,6	606	-4.285	-10,5 %
2000	33.764	95,2	558	-2.797	-7,7 %
2001	33.561	94,1	553	-203	-0,6 %
2002	33.322	93,9	548	-239	-0,7 %
2003	32.322	94,5	531	-1.000	-3,0 %
2004	31.816	94,2	522	-506	-1,6 %
2005	29.715	93,4	487	-2.101	-6,6 %
2006	28.994	92,3	476	-721	-2,4 %
2007	27.397	93,5	451	-1.597	-5,5 %



Diebstahl in/aus Wohnungen (*35*)

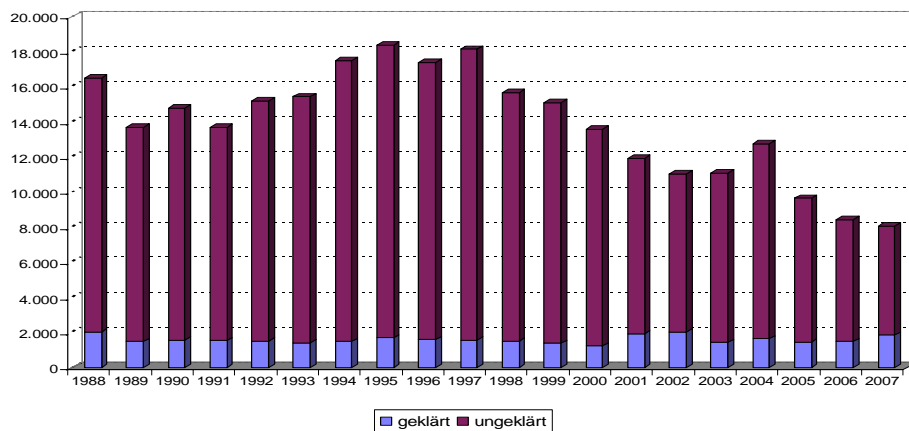
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1988	19.933	19,0	361	185	0,9 %
1989	17.013	19,1	306	-2.920	-14,6 %
1990	18.171	18,5	321	1.158	6,8 %
1991	16.816	18,9	292	-1.355	-7,5 %
1992	18.578	18,1	318	1.762	10,5 %
1993	18.604	17,2	314	26	0,1 %
1994	20.646	15,6	346	2.042	11,0 %
1995	21.400	16,0	358	754	3,7 %
1996	20.452	16,3	340	-948	-4,4 %
1997	21.400	15,3	355	948	4,6 %
1998	18.909	17,7	313	-2.491	-11,6 %
1999	18.397	17,7	305	-512	-2,7 %
2000	16.957	18,5	280	-1.440	-7,8 %
2001	14.879	24,1	245	-2.078	-12,3 %
2002	13.454	25,6	221	-1.425	-9,6 %
2003	13.742	21,9	226	288	2,1 %
2004	15.148	20,1	249	1.406	10,2 %
2005	12.486	24,5	205	-2.662	-17,6 %
2006	11.413	28,2	187	-1.073	-8,6 %
2007	10.861	32,2	179	-552	-4,8 %



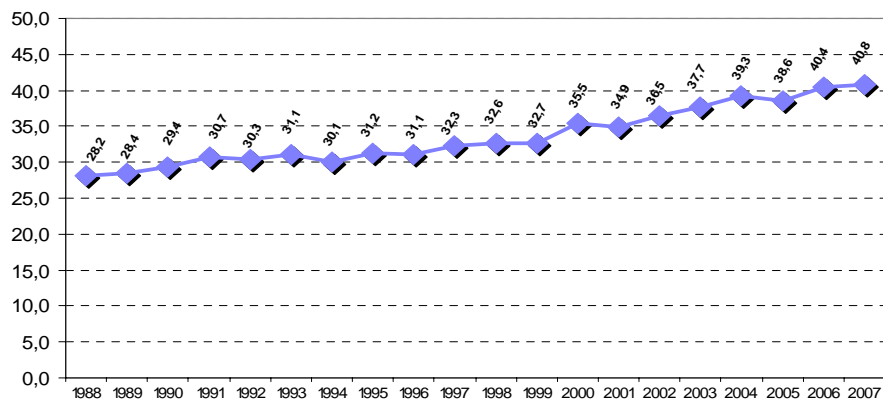
Wohnungseinbruchdiebstahl (435*)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1988	16.522	12,2	299	315	1,9 %
1989	13.698	10,9	246	-2.824	-17,1 %
1990	14.782	10,6	261	1.084	7,9 %
1991	13.683	11,2	237	-1.099	-7,4 %
1992	15.197	10,0	260	1.514	11,1 %
1993	15.449	9,1	261	252	1,7 %
1994	17.502	8,4	293	2.053	13,3 %
1995	18.377	9,2	307	875	5,0 %
1996	17.397	9,1	289	-980	-5,3 %
1997	18.148	8,6	301	751	4,3 %
1998	15.679	9,6	260	-2.469	-13,6 %
1999	15.116	9,1	250	-563	-3,6 %
2000	13.589	9,1	225	-1.527	-10,1 %
2001	11.920	16,3	196	-1.669	-12,3 %
2002	11.051	18,4	182	-869	-7,3 %
2003	11.086	12,9	182	35	0,3 %
2004	12.771	12,8	210	1.685	15,2 %
2005	9.665	15,2	159	-3.106	-24,3 %
2006	8.438	17,5	139	-1.227	-12,7 %
2007	8.081	22,8	133	-357	-4,2 %

Fälle

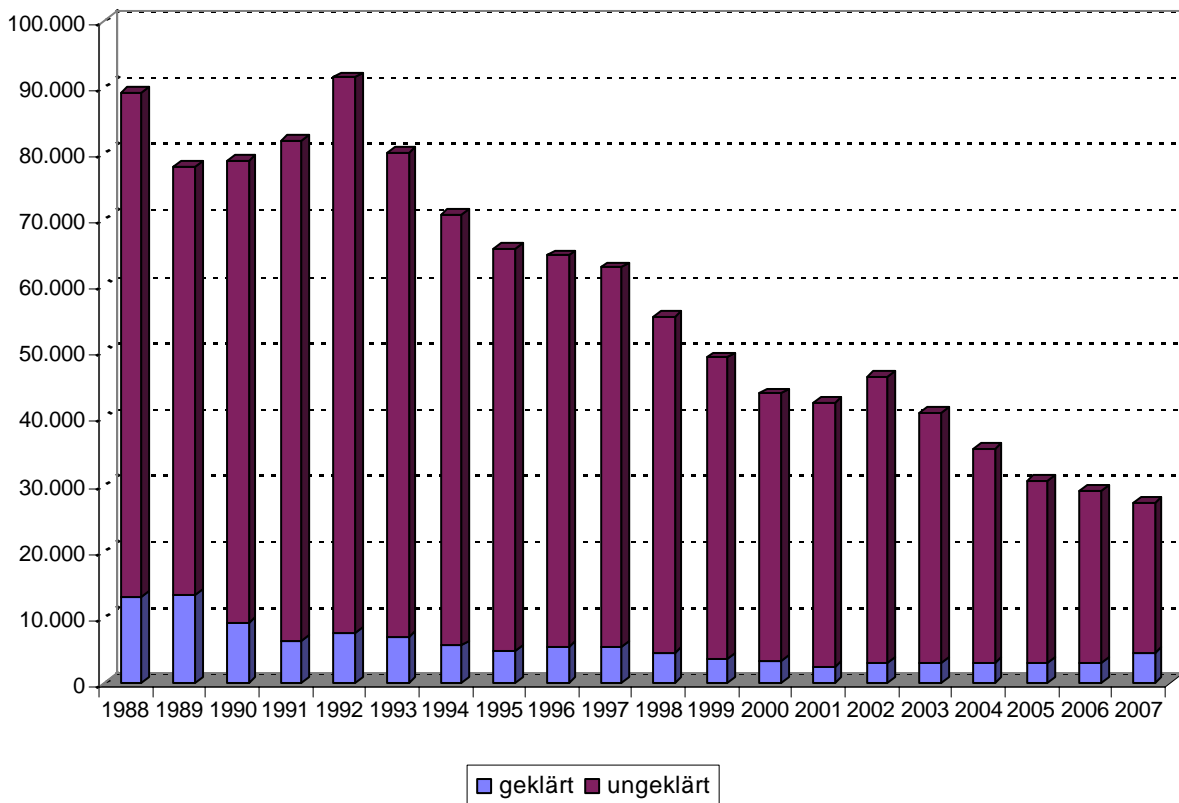


Versuchsanteile in %



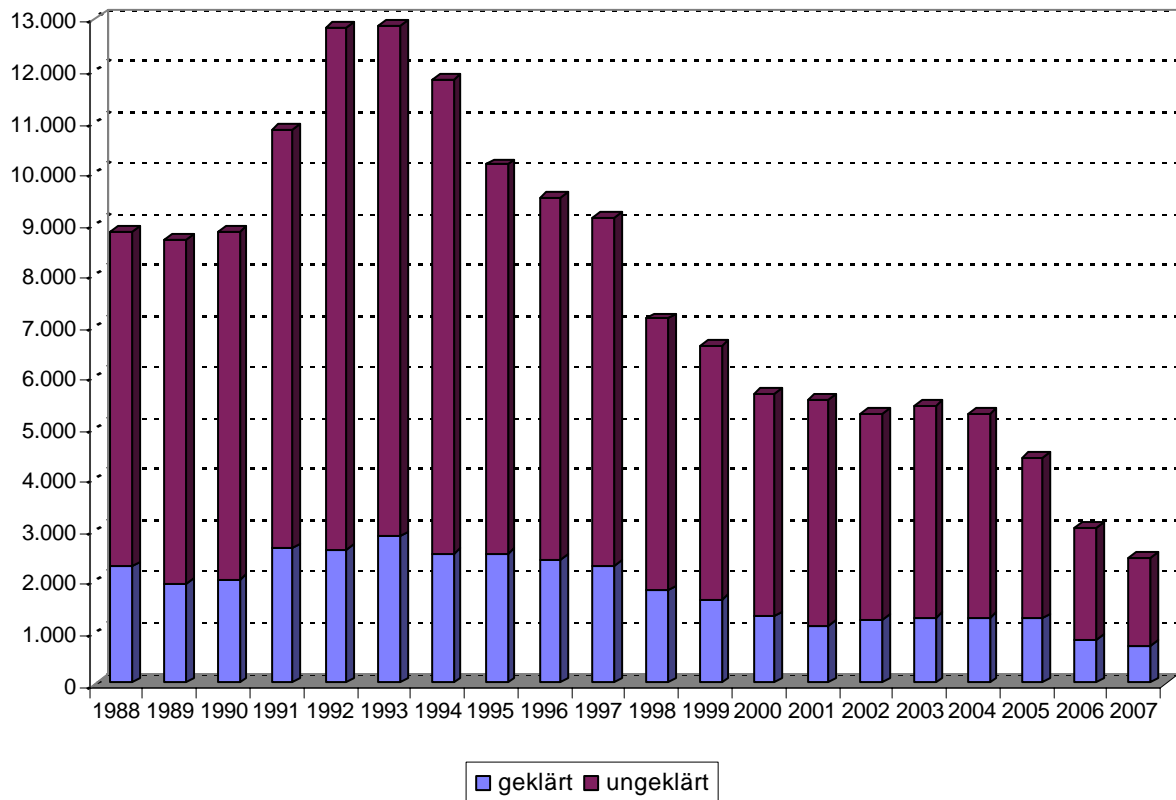
Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen (*50*)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1988	89.295	14,5	1.616	-14.257	-13,8 %
1989	77.998	16,8	1.401	-11.297	-12,7 %
1990	78.847	11,3	1.393	849	1,1 %
1991	81.960	7,7	1.422	3.113	3,9 %
1992	91.472	8,2	1.567	9.512	11,6 %
1993	80.067	8,6	1.352	-11.405	-12,5 %
1994	70.782	7,8	1.186	-9.285	-11,6 %
1995	65.654	7,2	1.098	-5.128	-7,2 %
1996	64.545	8,4	1.074	-1.109	-1,7 %
1997	62.743	8,6	1.041	-1.802	-2,8 %
1998	55.303	8,0	917	-7.440	-11,9 %
1999	49.115	7,4	814	-6.188	-11,2 %
2000	43.628	7,6	721	-5.487	-11,2 %
2001	42.204	5,4	696	-1.424	-3,3 %
2002	46.321	6,1	762	4.117	9,8 %
2003	40.751	7,1	669	-5.570	-12,0 %
2004	35.389	8,0	581	-5.362	-13,2 %
2005	30.497	9,4	500	-4.892	-13,8 %
2006	28.938	9,9	475	-1.559	-5,1 %
2007	27.213	16,3	448	-1.725	-6,0 %



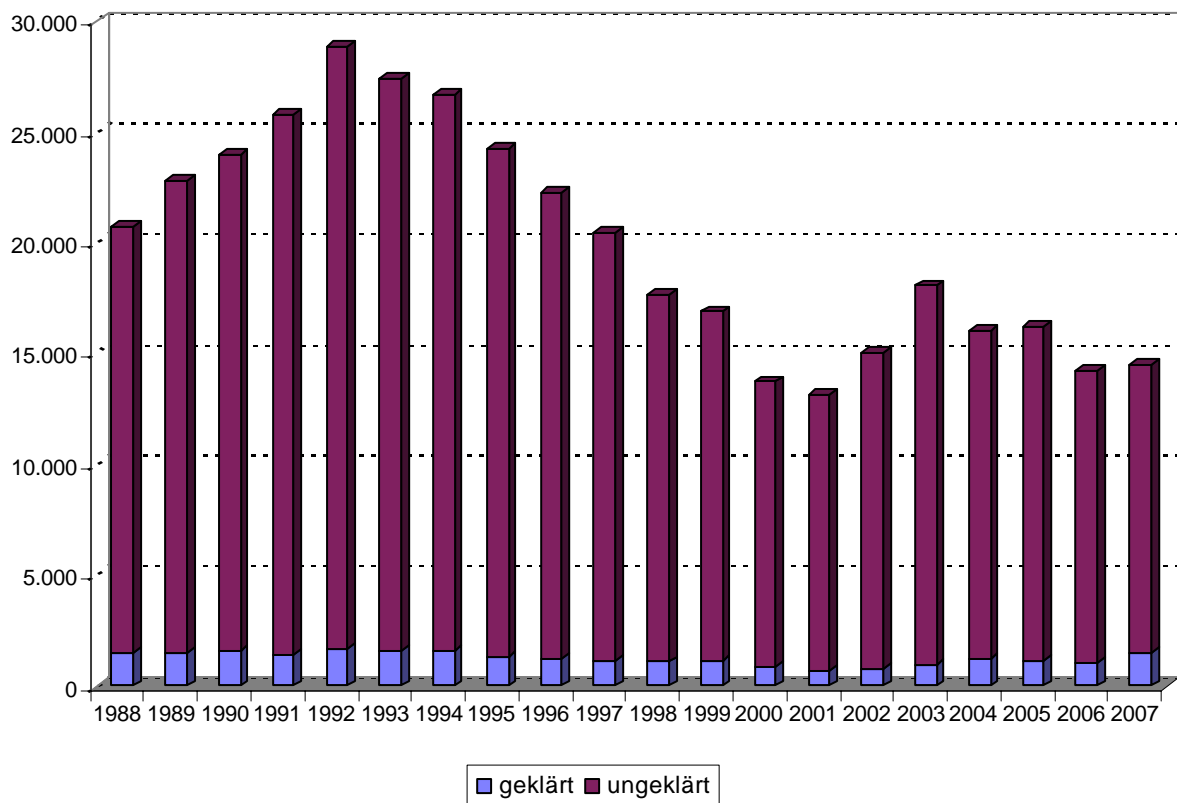
Diebstahl von Kraftwagen (***)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1988	8.842	25,7	160	-446	-4,8 %
1989	8.669	22,5	156	-173	-2,0 %
1990	8.842	23,0	156	173	2,0 %
1991	10.812	24,3	188	1.970	22,3 %
1992	12.827	20,4	220	2.015	18,6 %
1993	12.860	22,2	217	33	0,3 %
1994	11.795	21,5	198	-1.065	-8,3 %
1995	10.136	24,9	169	-1.659	-14,1 %
1996	9.503	25,3	158	-633	-6,2 %
1997	9.091	25,3	151	-412	-4,3 %
1998	7.123	25,4	118	-1.968	-21,6 %
1999	6.611	24,4	110	-512	-7,2 %
2000	5.657	22,8	93	-954	-14,4 %
2001	5.549	19,9	91	-108	-1,9 %
2002	5.264	23,2	87	-285	-5,1 %
2003	5.416	23,6	89	152	2,9 %
2004	5.267	24,0	86	-149	-2,8 %
2005	4.410	28,4	72	-857	-16,3 %
2006	3.022	27,8	50	-1.388	-31,5 %
2007	2.457	29,8	40	-565	-18,7 %



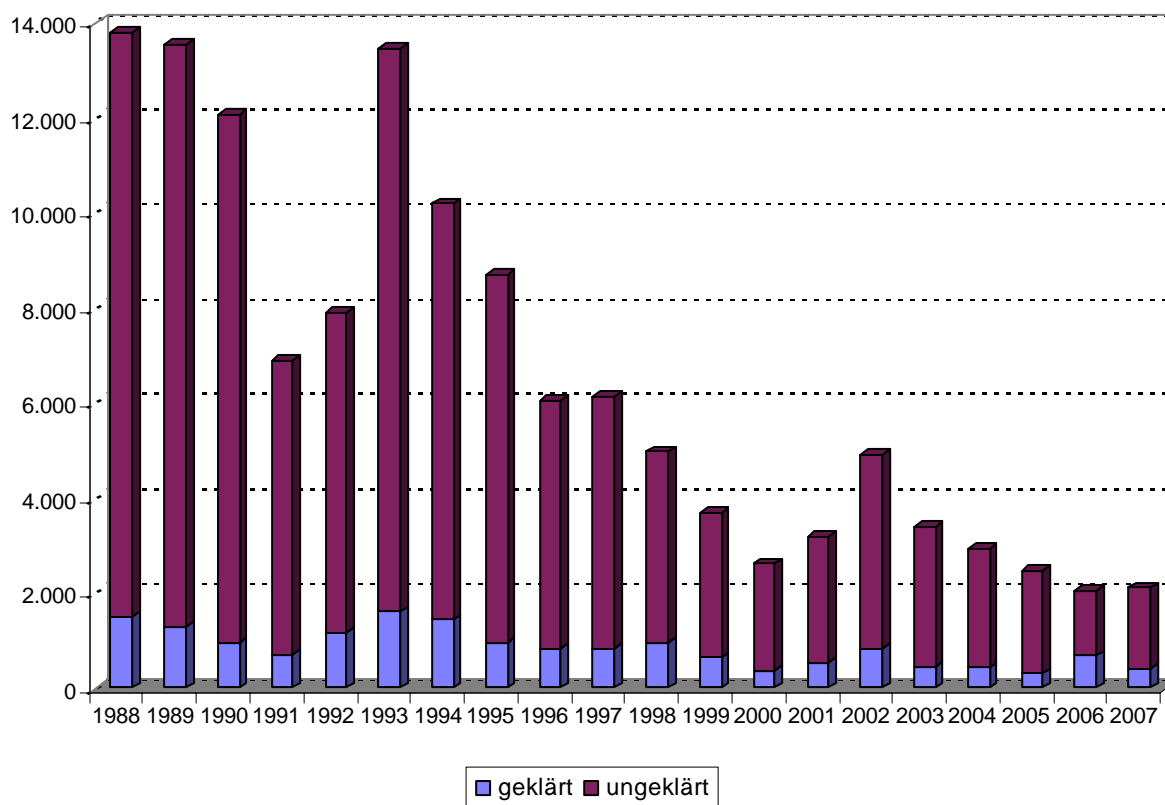
Diebstahl von Fahrrädern (***)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1988	20.746	7,1	376	348	1,7 %
1989	22.803	6,7	409	2.057	9,9 %
1990	24.005	6,7	424	1.202	5,3 %
1991	25.825	5,5	448	1.820	7,6 %
1992	28.857	5,8	494	3.032	11,7 %
1993	27.412	5,8	463	-1.445	-5,0 %
1994	26.710	5,9	448	-702	-2,6 %
1995	24.288	5,5	406	-2.422	-9,1 %
1996	22.241	5,4	370	-2.047	-8,4 %
1997	20.444	5,6	339	-1.797	-8,1 %
1998	17.635	6,1	292	-2.809	-13,7 %
1999	16.898	6,5	280	-737	-4,2 %
2000	13.729	6,3	227	-3.169	-18,8 %
2001	13.144	5,0	217	-585	-4,3 %
2002	15.047	5,0	248	1.903	14,5 %
2003	18.062	5,4	297	3.015	20,0 %
2004	16.013	7,6	263	-2.049	-11,3 %
2005	16.190	6,9	266	177	1,1 %
2006	14.266	7,4	234	-1.924	-11,9 %
2007	14.530	10,1	239	264	1,9 %



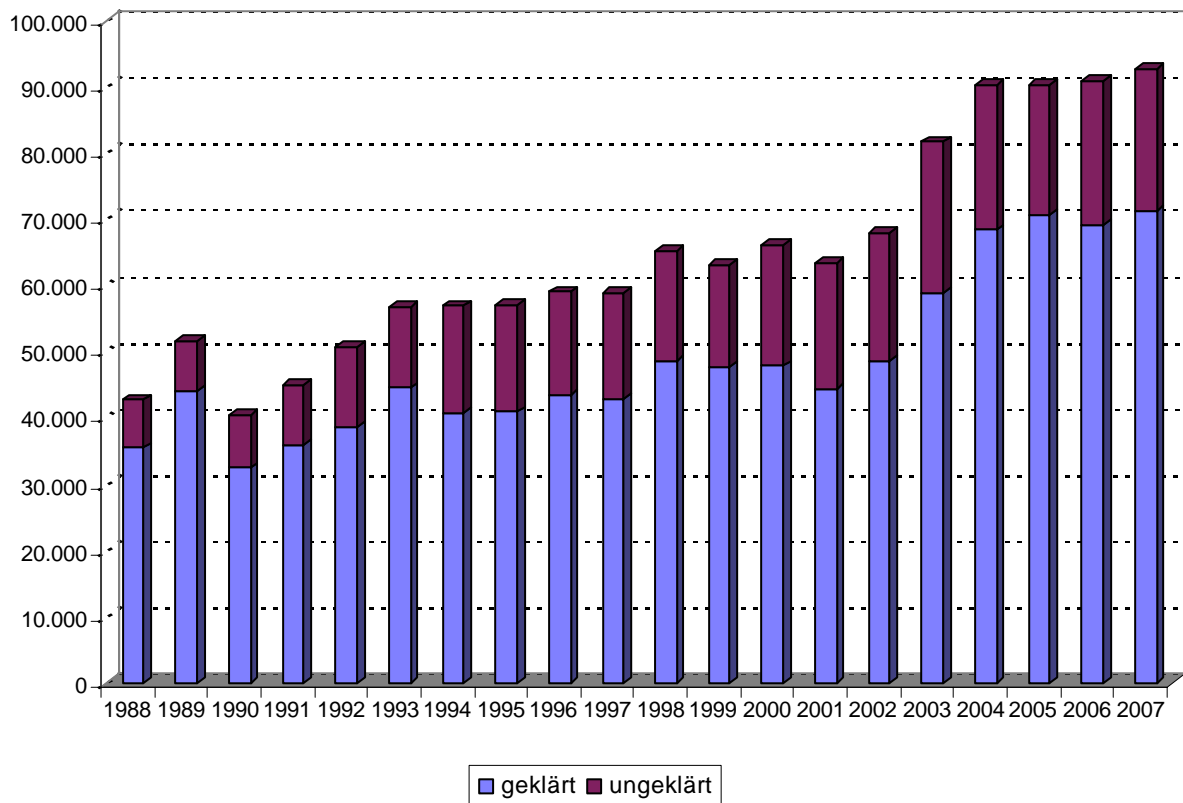
Diebstahl von/aus Automaten (***)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1988	13.823	10,8	250	-16.558	-54,5 %
1989	13.549	9,4	243	-274	-2,0 %
1990	12.065	8,0	213	-1.484	-11,0 %
1991	6.904	10,0	120	-5.161	-42,8 %
1992	7.915	14,5	136	1.011	14,6 %
1993	13.461	11,9	227	5.546	70,1 %
1994	10.208	14,0	171	-3.253	-24,2 %
1995	8.719	11,1	146	-1.489	-14,6 %
1996	6.055	13,5	101	-2.664	-30,6 %
1997	6.147	13,2	102	92	1,5 %
1998	4.977	19,1	83	-1.170	-19,0 %
1999	3.676	17,3	61	-1.301	-26,1 %
2000	2.620	14,2	43	-1.056	-28,7 %
2001	3.169	16,4	52	549	21,0 %
2002	4.906	17,1	81	1.737	54,8 %
2003	3.397	13,5	56	-1.509	-30,8 %
2004	2.918	14,4	48	-479	-14,1 %
2005	2.458	12,0	40	-460	-15,8 %
2006	2.043	33,2	34	-415	-16,9 %
2007	2.106	19,2	35	63	3,1 %



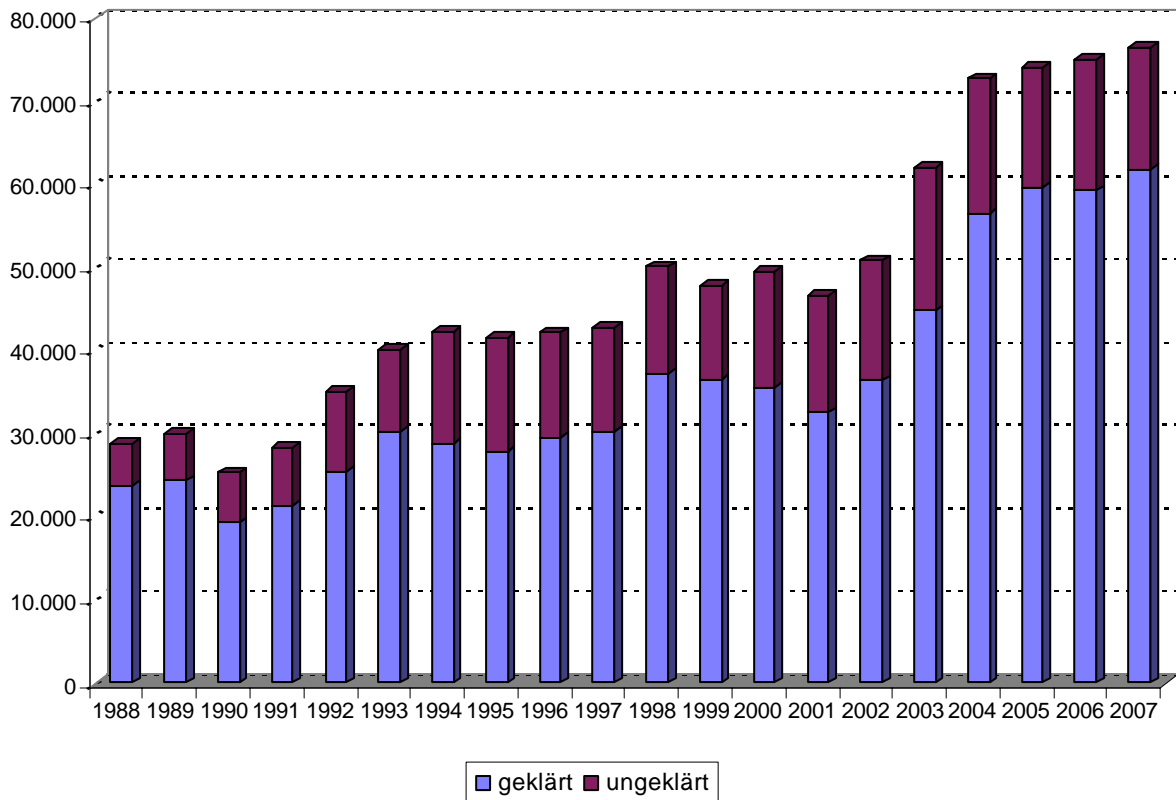
Vermögens- und Fälschungsdelikte (5000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1988	42.709	83,1	773	5.123	13,6 %
1989	51.700	85,2	928	8.991	21,1 %
1990	40.581	80,0	717	-11.119	-21,5 %
1991	45.045	79,9	782	4.464	11,0 %
1992	50.794	76,1	870	5.749	12,8 %
1993	56.806	78,5	959	6.012	11,8 %
1994	56.955	71,6	954	149	0,3 %
1995	57.064	71,8	954	109	0,2 %
1996	59.062	73,8	983	1.998	3,5 %
1997	58.817	73,0	976	-245	-0,4 %
1998	65.238	74,7	1.082	6.421	10,9 %
1999	63.168	75,6	1.047	-2.070	-3,2 %
2000	66.281	72,2	1.095	3.113	4,9 %
2001	63.534	69,9	1.047	-2.747	-4,1 %
2002	67.924	71,5	1.118	4.390	6,9 %
2003	81.757	72,1	1.342	13.833	20,4 %
2004	90.431	75,7	1.485	8.674	10,6 %
2005	90.513	78,2	1.484	82	0,1 %
2006	91.028	76,0	1.494	515	0,6 %
2007	92.842	76,9	1.528	1.814	2,0 %



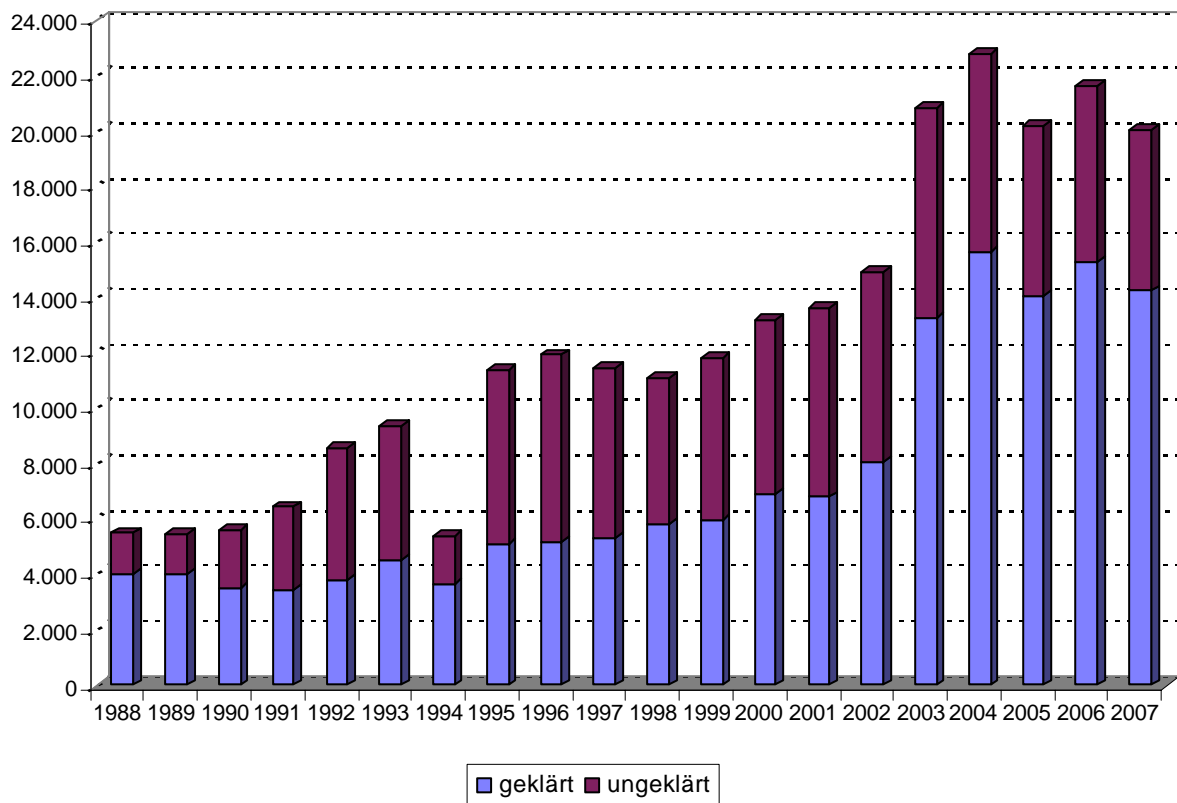
Betrug (5100)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1988	28.831	82,3	522	1.335	4,9 %
1989	30.032	81,1	539	1.201	4,2 %
1990	25.277	76,3	447	-4.755	-15,8 %
1991	28.248	75,4	490	2.971	11,8 %
1992	35.026	72,5	600	6.778	24,0 %
1993	40.035	75,4	676	5.009	14,3 %
1994	42.376	68,0	710	2.341	5,8 %
1995	41.555	67,2	695	-821	-1,9 %
1996	42.162	69,9	702	607	1,5 %
1997	42.786	70,8	710	624	1,5 %
1998	50.104	74,2	831	7.318	17,1 %
1999	47.752	76,3	791	-2.352	-4,7 %
2000	49.429	71,9	817	1.677	3,5 %
2001	46.568	69,9	767	-2.861	-5,8 %
2002	50.823	71,6	836	4.255	9,1 %
2003	62.125	72,1	1.020	11.302	22,2 %
2004	72.772	77,6	1.195	10.647	17,1 %
2005	74.074	80,4	1.215	1.302	1,8 %
2006	75.000	79,0	1.231	926	1,3 %
2007	76.563	80,8	1.260	1.563	2,1 %



Waren- und Warenkreditbetrug (5110)

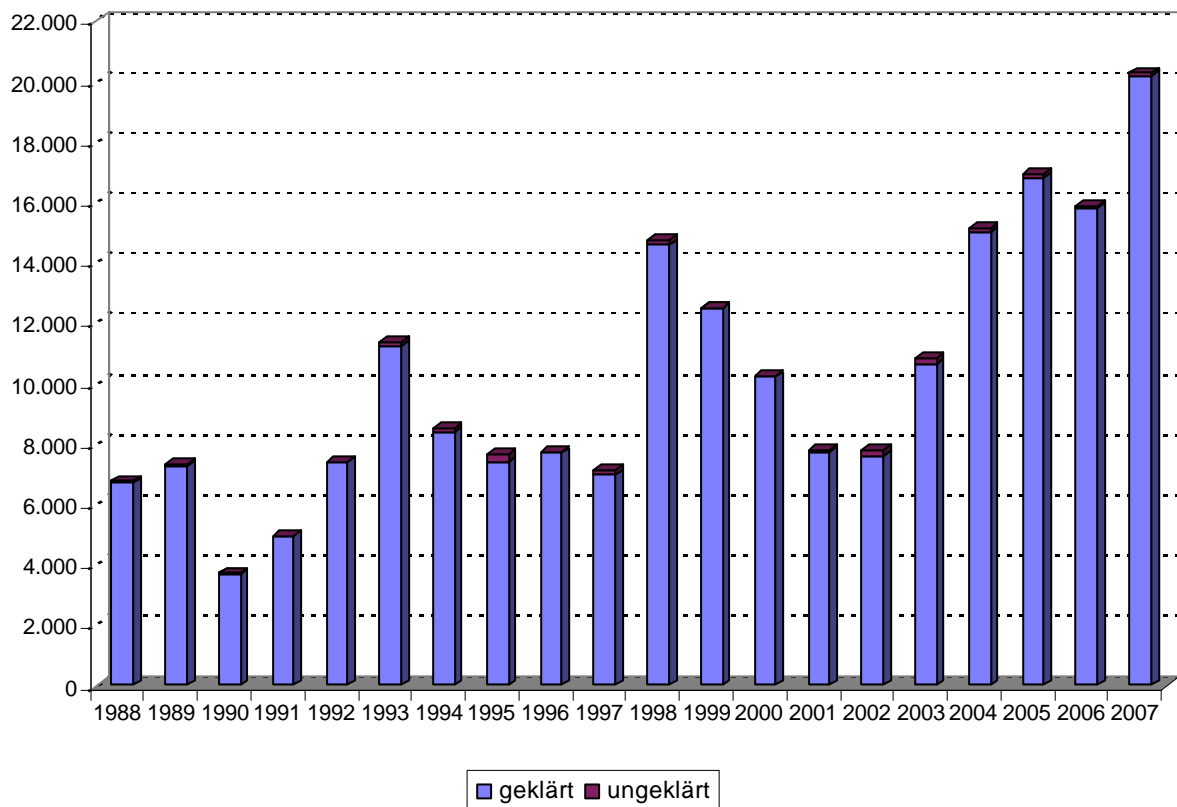
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1988	5.497	72,9	99	-309	-5,3 %
1989	5.475	73,2	98	-22	-0,4 %
1990	5.584	62,9	99	109	2,0 %
1991	6.430	53,3	112	846	15,2 %
1992	8.555	44,7	147	2.125	33,0 %
1993	9.379	48,1	158	824	9,6 %
1994	5.370	67,5	90	-4.009	-42,7 %
1995	11.371	44,7	190	6.001	111,8 %
1996	11.925	43,2	198	554	4,9 %
1997	11.430	46,6	190	-495	-4,2 %
1998	11.117	52,5	184	-313	-2,7 %
1999	11.798	50,7	195	681	6,1 %
2000	13.179	52,2	218	1.381	11,7 %
2001	13.617	49,9	224	438	3,3 %
2002	14.918	54,0	245	1.301	9,6 %
2003	20.857	63,5	342	5.939	39,8 %
2004	22.801	68,5	374	1.944	9,3 %
2005	20.198	69,6	331	-2.603	-11,4 %
2006	21.674	70,5	356	1.476	7,3 %
2007	20.037	71,1	330	-1.637	-7,6 %



Erschleichen von Leistungen (5150)

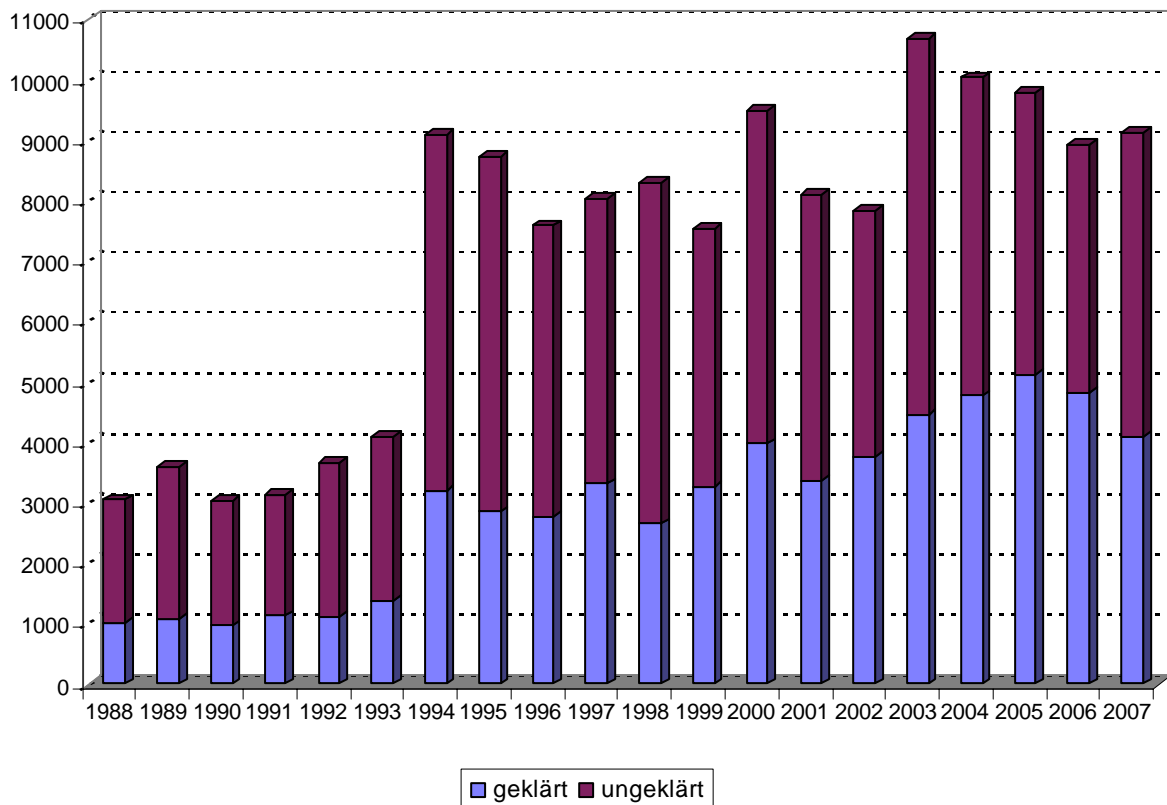
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1988	6.757	99,0	122	1.143	20,4 %
1989	7.337	99,1	132	580	8,6 %
1990	3.709	99,1	66	-3.628	-49,4 %
1991	4.955	99,8	86	1.246	33,6 %
1992	7.402	99,7	127	2.447	49,4 %
1993	11.359	98,9	192	3.957	53,5 %
1994	8.511	98,4	143	-2.848	-25,1 %
1995	7.661	96,4	128	-850	-10,0 %
1996	7.730	99,5	129	69	0,9 %
1997	7.127	97,6	118	-603	-7,8 %
1998	14.759	98,7	245	7.632	107,1 %
1999	12.451	100,3	206	-2.308	-15,6 %
2000	10.251	99,6	169	-2.200	-17,7 %
2001	7.792	99,1	128	-2.459	-24,0 %
2002	7.790	97,4	128	-2	0,0 %
2003	10.826	98,3	178	3.036	39,0 %
2004	15.160	99,0	249	4.334	40,0 %
2005	16.918	99,3	277	1.758	11,6 %
2006	15.869	99,4	260	-1.049	-6,2 %
2007	20.279	99,4	334	4.410	27,8 %

Die Zahl für 2002 lag tatsächlich um 1.739 Fälle höher, die irrtümlich als Leistungsbetrag erfasst wurden.



Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (5160)

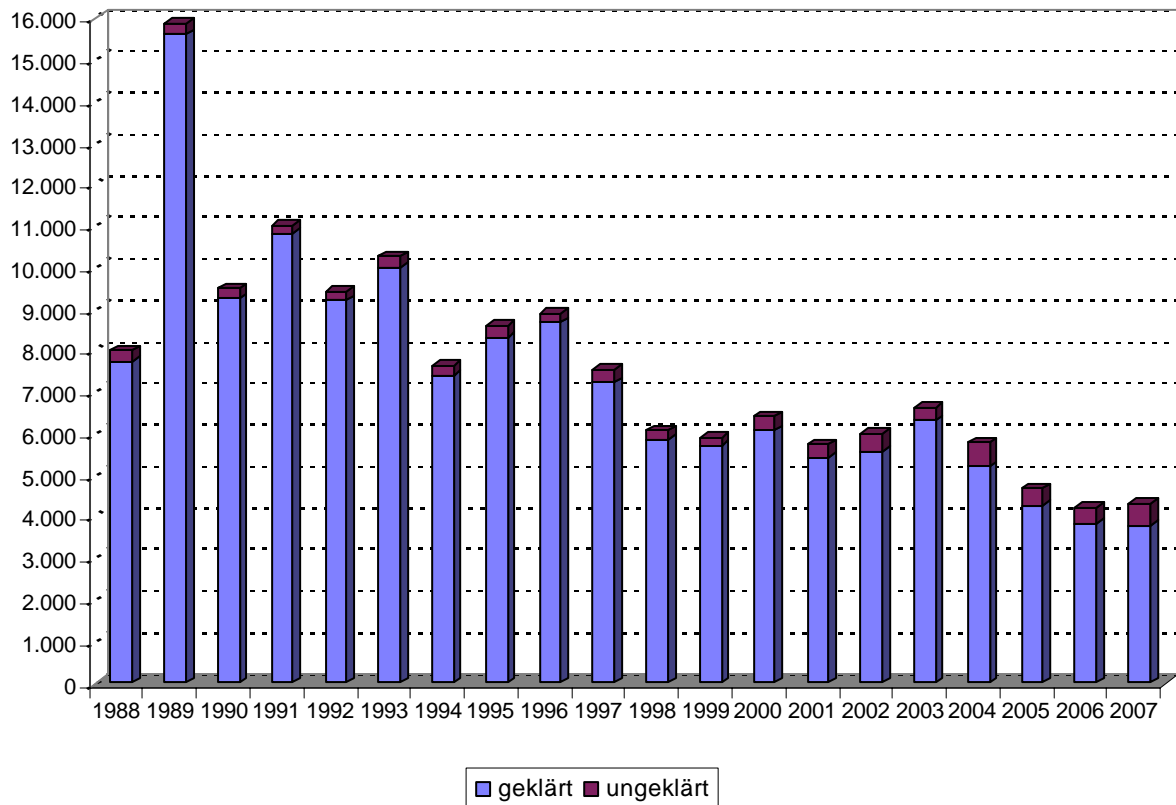
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1988	3.045	33,5	55	232	8,2 %
1989	3.607	29,7	65	562	18,5 %
1990	3.030	31,7	54	-577	-16,0 %
1991	3.137	35,8	54	107	3,5 %
1992	3.652	30,6	63	515	16,4 %
1993	4.103	33,4	69	451	12,3 %
1994*	9.104	35,2	153	5.001	121,9 %
1995	8.735	32,7	146	-369	-4,1 %
1996	7.587	36,5	126	-1.148	-13,1 %
1997	8.042	41,2	133	455	6,0 %
1998	8.298	31,9	138	256	3,2 %
1999	7.537	43,2	125	-761	-9,2 %
2000	9.488	41,9	157	1.951	25,9 %
2001	8.090	41,6	133	-1.398	-14,7 %
2002	7.837	48,0	129	-253	-3,1 %
2003	10.673	41,9	175	2.836	36,2 %
2004	10.040	47,5	165	-633	-5,9 %
2005	9.779	52,4	160	-261	-2,6 %
2006	8.929	54,0	147	-850	-8,7 %
2007	9.119	44,9	150	190	2,1 %



* 1994 Änderung der Zählweise

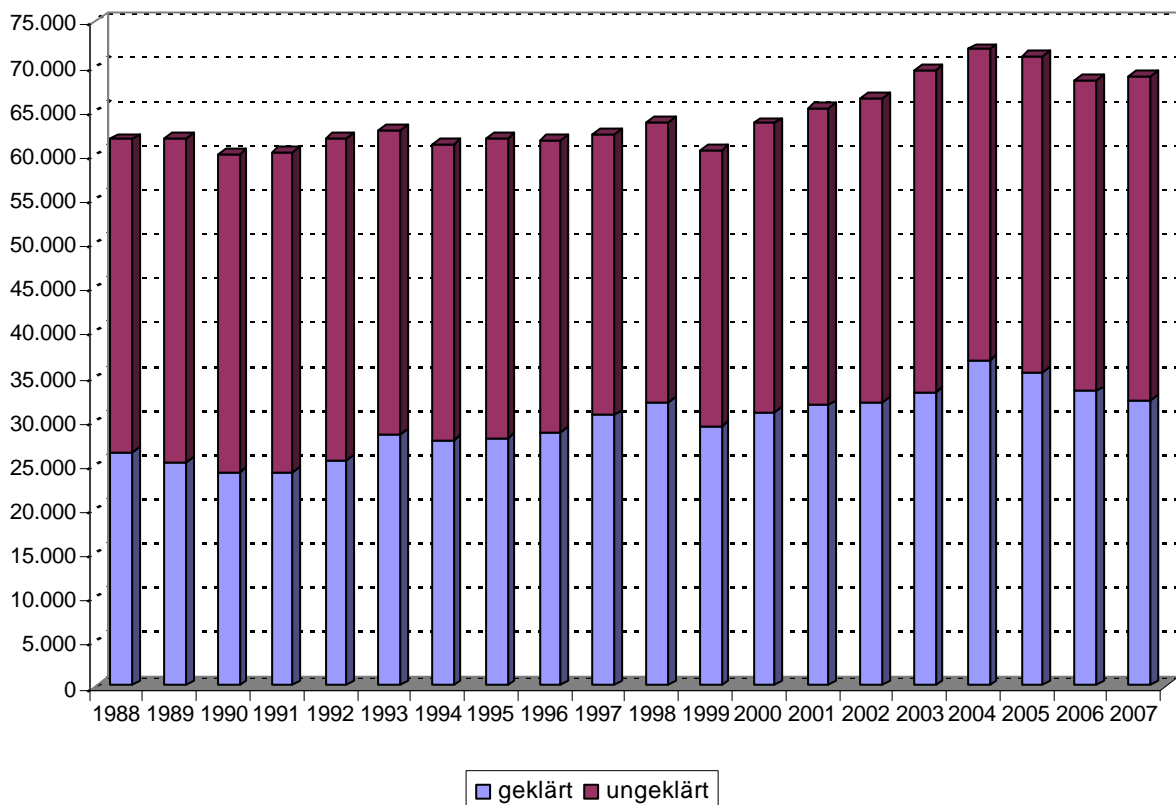
Urkundenfälschung (5400)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1988	8.005	96,5	145	3.149	64,8 %
1989	15.890	98,2	285	7.885	98,5 %
1990	9.489	97,5	168	-6.401	-40,3 %
1991	11.019	98,3	191	1.530	16,1 %
1992	9.414	97,7	161	-1.605	-14,6 %
1993	10.260	97,4	173	846	9,0 %
1994	7.654	96,6	128	-2.606	-25,4 %
1995	8.597	96,7	144	943	12,3 %
1996	8.896	97,6	148	299	3,5 %
1997	7.538	95,9	125	-1.358	-15,3 %
1998	6.073	96,6	101	-1.465	-19,4 %
1999	5.902	96,9	98	-171	-2,8 %
2000	6.406	94,8	106	504	8,5 %
2001	5.737	94,6	95	-669	-10,4 %
2002	6.000	92,9	99	263	4,6 %
2003	6.643	95,0	109	643	10,7 %
2004	5.785	90,1	95	-858	-12,9 %
2005	4.673	91,7	77	-1.112	-19,2 %
2006	4.214	90,9	69	-459	-9,8 %
2007	4.304	87,7	71	90	2,1 %



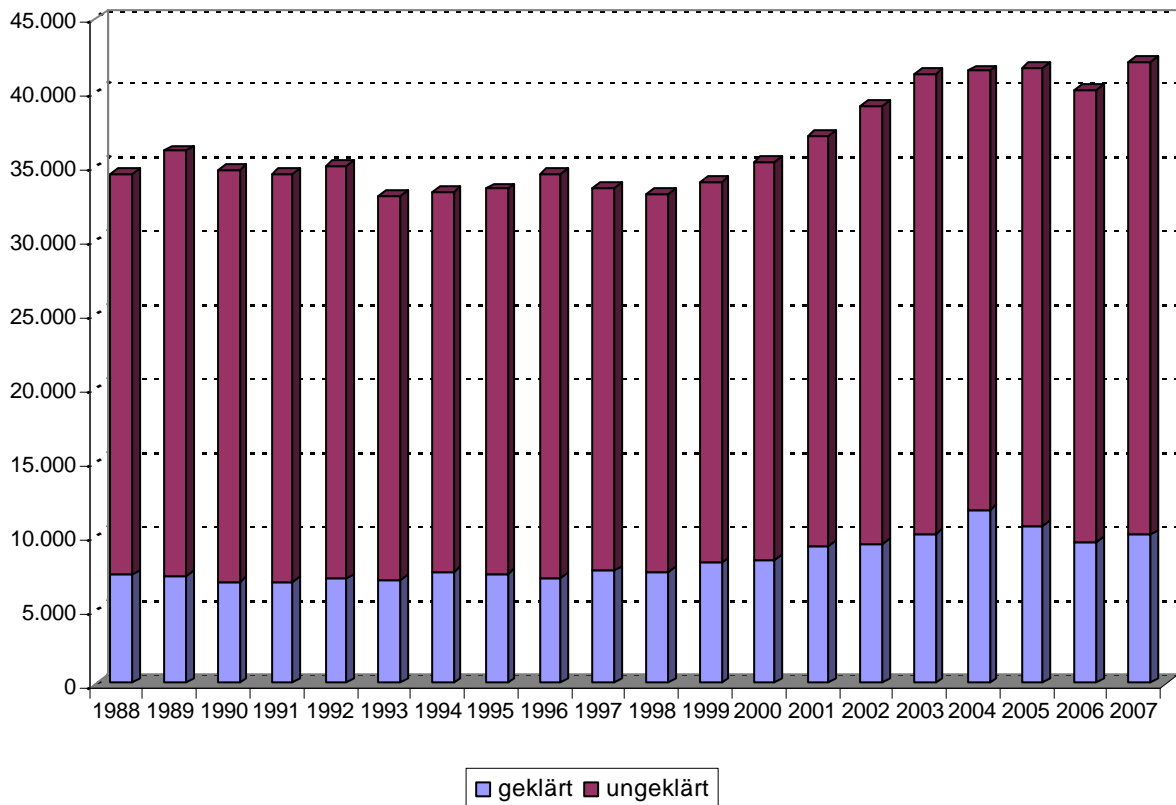
Sonstige Straftaten nach dem StGB (6000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1988	61.652	42,8	1.116	-1.472	-2,3 %
1989	61.769	40,9	1.109	117	0,2 %
1990	59.895	40,0	1.058	-1.874	-3,0 %
1991	60.134	39,9	1.043	239	0,4 %
1992	61.814	41,2	1.059	1.680	2,8 %
1993	62.621	45,2	1.057	807	1,3 %
1994	61.143	45,3	1.025	-1.478	-2,4 %
1995	61.704	45,2	1.032	561	0,9 %
1996	61.475	46,5	1.023	-229	-0,4 %
1997	62.218	49,1	1.032	743	1,2 %
1998	63.554	50,2	1.054	1.336	2,1 %
1999	60.344	48,5	1.000	-3.210	-5,1 %
2000	63.487	48,7	1.049	3.143	5,2 %
2001	65.082	48,6	1.073	1.595	2,5 %
2002	66.244	48,2	1.090	1.162	1,8 %
2003	69.389	47,7	1.139	3.145	4,7 %
2004	71.832	51,0	1.180	2.443	3,5 %
2005	71.050	49,7	1.165	-782	-1,1 %
2006	68.408	48,5	1.123	-2.642	-3,7 %
2007	68.806	46,7	1.133	398	0,6 %



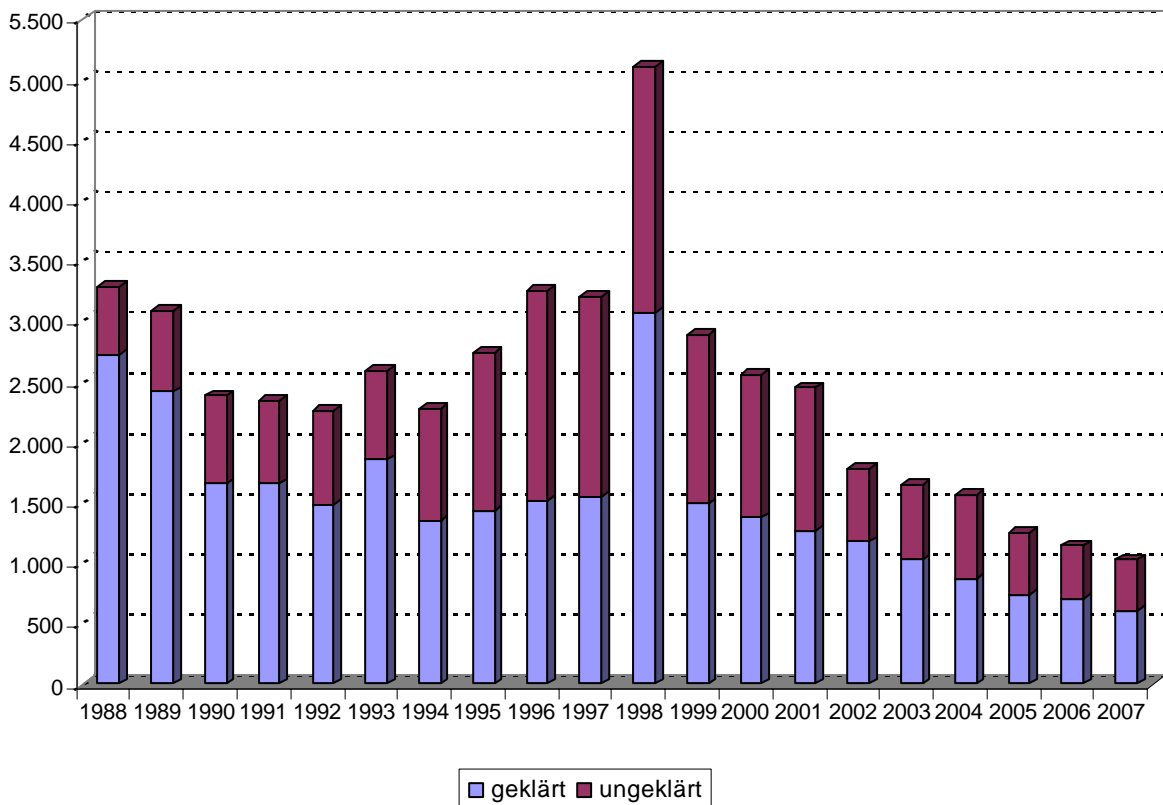
Sachbeschädigung (6740)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1988	34.452	21,3	624	-3.543	-9,3 %
1989	36.050	20,2	647	1.598	4,6 %
1990	34.817	19,8	615	-1.233	-3,4 %
1991	34.542	19,8	599	-275	-0,8 %
1992	35.066	20,1	601	524	1,5 %
1993	33.002	21,2	557	-2.064	-5,9 %
1994	33.261	22,7	557	259	0,8 %
1995	33.465	21,9	560	204	0,6 %
1996	34.528	20,6	575	1.063	3,2 %
1997	33.537	22,6	556	-991	-2,9 %
1998	33.114	22,6	549	-423	-1,3 %
1999	33.960	24,0	563	846	2,6 %
2000	35.348	23,5	584	1.388	4,1 %
2001	37.118	25,0	612	1.770	5,0 %
2002	39.084	24,1	643	1.966	5,3 %
2003	41.242	24,6	677	2.158	5,5 %
2004	41.482	28,2	681	240	0,6 %
2005	41.644	25,6	683	162	0,4 %
2006	40.157	23,8	659	-1.487	-3,6 %
2007	42.047	23,8	692	1.890	4,7 %



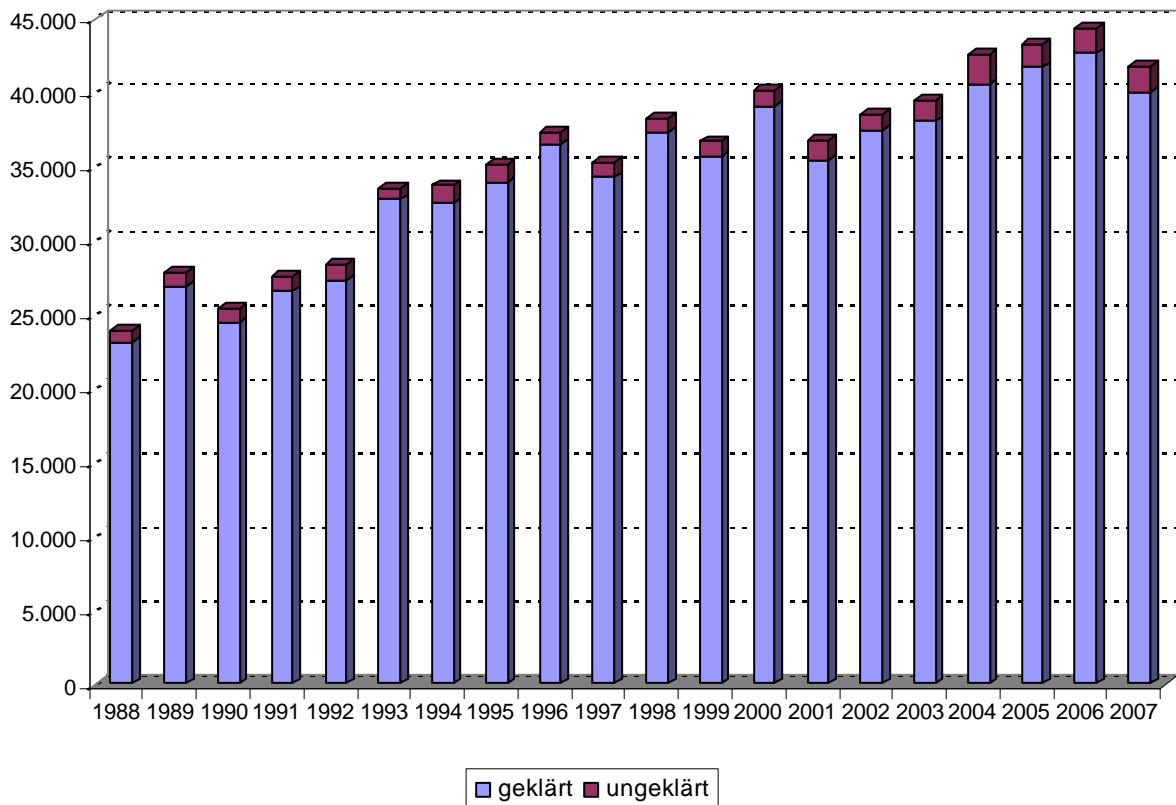
Straftaten gegen die Umwelt nach StGB (6760)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1988	3.285	83,1	59	391	13,5 %
1989	3.092	78,2	56	-193	-5,9 %
1990	2.384	69,5	42	-708	-22,9 %
1991	2.342	70,7	41	-42	-1,8 %
1992	2.255	65,9	39	-87	-3,7 %
1993	2.589	71,6	44	334	14,8 %
1994	2.280	59,3	38	-309	-11,9 %
1995	2.736	52,5	46	456	20,0 %
1996	3.257	46,5	54	521	19,0 %
1997	3.205	48,4	53	-52	-1,6 %
1998	5.116	60,0	85	1.911	59,6 %
1999	2.886	51,7	48	-2.230	-43,6 %
2000	2.556	53,8	42	-330	-11,4 %
2001	2.452	51,8	40	-104	-4,1 %
2002	1.782	65,9	29	-670	-27,3 %
2003	1.654	62,0	27	-128	-7,2 %
2004	1.567	55,5	26	-87	-5,3 %
2005	1.254	58,9	21	-313	-20,0 %
2006	1.144	61,4	19	-110	-8,8 %
2007	1.026	58,6	17	-118	-10,3 %



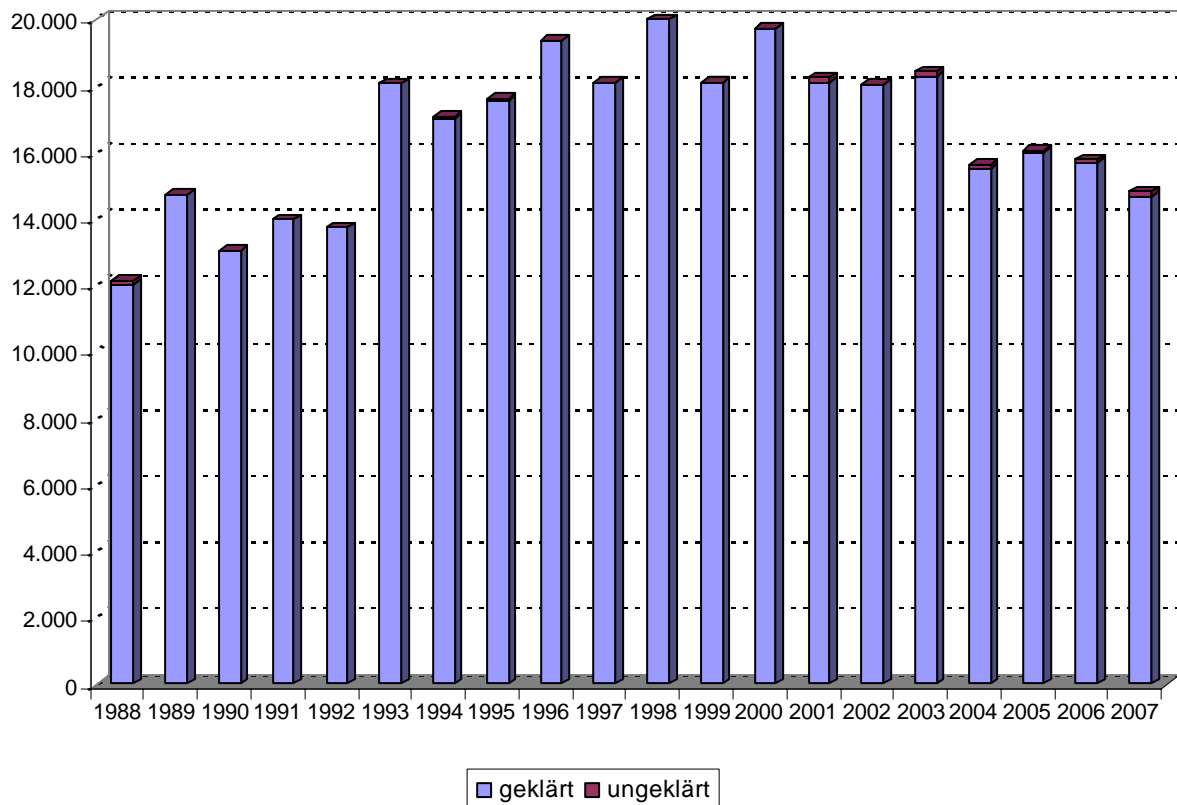
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze (7000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1988	23.974	96,3	434	4.067	20,4 %
1989	27.848	96,8	500	3.874	16,2 %
1990	25.371	96,6	448	-2.477	-8,9 %
1991	27.532	96,5	478	2.161	8,5 %
1992	28.380	96,1	486	848	3,1 %
1993	33.580	97,6	567	5.200	18,3 %
1994	33.750	96,4	566	170	0,5 %
1995	35.156	96,7	588	1.406	4,2 %
1996	37.327	97,8	621	2.171	6,2 %
1997	35.328	97,1	586	-1.999	-5,4 %
1998	38.293	97,5	635	2.965	8,4 %
1999	36.736	97,3	609	-1.557	-4,1 %
2000	40.162	97,4	664	3.426	9,3 %
2001	36.765	96,4	606	-3.397	-8,5 %
2002	38.609	97,0	635	1.844	5,0 %
2003	39.506	96,4	649	897	2,3 %
2004	42.609	95,3	700	3.103	7,9 %
2005	43.343	96,3	711	734	1,7 %
2006	44.413	96,1	729	1.070	2,5 %
2007	41.783	95,8	688	-2.630	-5,9 %



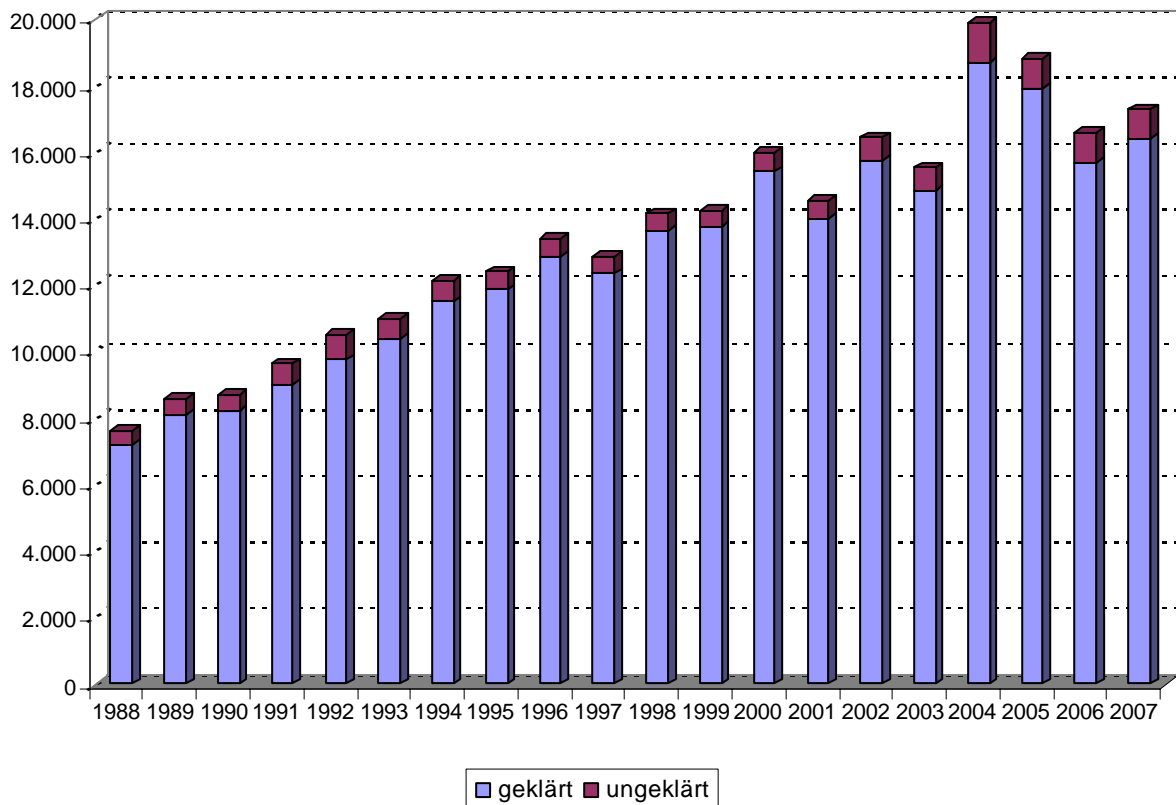
Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asylverfahrens- und Freizügigkeitsgesetz (7250)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1988	12.125	99,2	219	3.410	39,1 %
1989	14.731	99,9	265	2.606	21,5 %
1990	13.039	99,9	230	-1.692	-11,5 %
1991	13.924	100,3	242	885	6,8 %
1992	13.679	100,4	234	-245	-1,8 %
1993	17.833	101,4	301	4.154	30,4 %
1994	17.070	99,8	286	-763	-4,3 %
1995	17.610	99,8	294	540	3,2 %
1996	19.114	101,2	318	1.504	8,5 %
1997	18.105	99,9	300	-1.009	-5,3 %
1998	19.986	100,1	331	1.881	10,4 %
1999	18.084	100,0	300	-1.902	-9,5 %
2000	19.682	100,3	325	1.598	8,8 %
2001	18.248	99,2	301	-1.434	-7,3 %
2002	18.057	100,0	297	-191	-1,0 %
2003	18.433	99,3	303	376	2,1 %
2004	15.619	99,3	256	-2.814	-15,3 %
2005	16.041	99,6	263	422	2,7 %
2006	15.785	99,5	259	-256	-1,6 %
2007	14.820	99,0	244	-965	-6,1 %



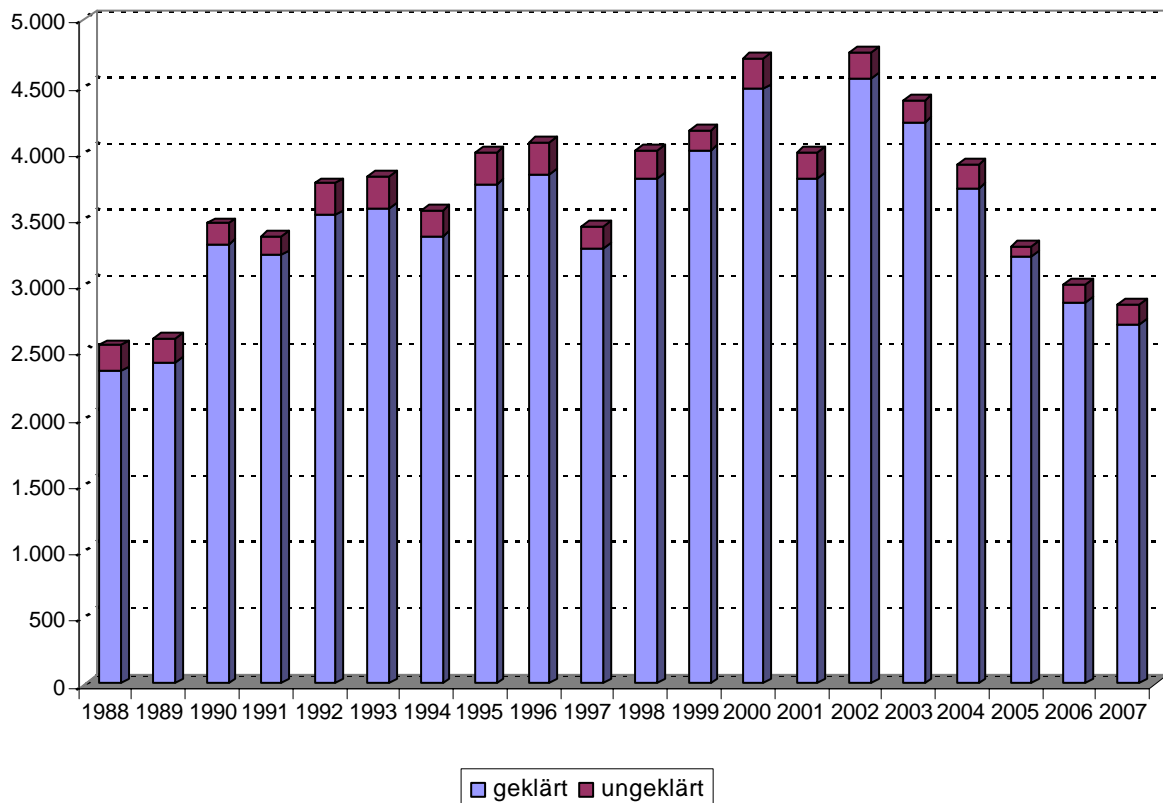
Rauschgiftdelikte nach BtMG (7300)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1988	7.598	94,7	138	-53	-0,7 %
1989	8.579	94,6	154	981	12,9 %
1990	8.704	94,6	154	125	1,5 %
1991	9.633	93,7	167	929	10,7 %
1992	10.504	93,0	180	871	9,0 %
1993	10.989	94,7	186	485	4,6 %
1994	12.133	94,8	203	1.144	10,4 %
1995	12.410	95,7	208	277	2,3 %
1996	13.385	96,0	223	975	7,9 %
1997	12.844	96,2	213	-541	-4,0 %
1998	14.154	96,5	235	1.310	10,2 %
1999	14.259	96,6	236	105	0,7 %
2000	15.974	96,6	264	1.715	12,0 %
2001	14.562	96,1	240	-1.412	-8,8 %
2002	16.445	95,9	271	1.883	12,9 %
2003	15.537	95,6	255	-908	-5,5 %
2004	19.899	94,1	327	4.362	28,1 %
2005	18.812	95,2	309	-1.087	-5,5 %
2006	16.608	94,4	273	-2.204	-11,7 %
2007	17.282	95,1	284	674	4,1 %



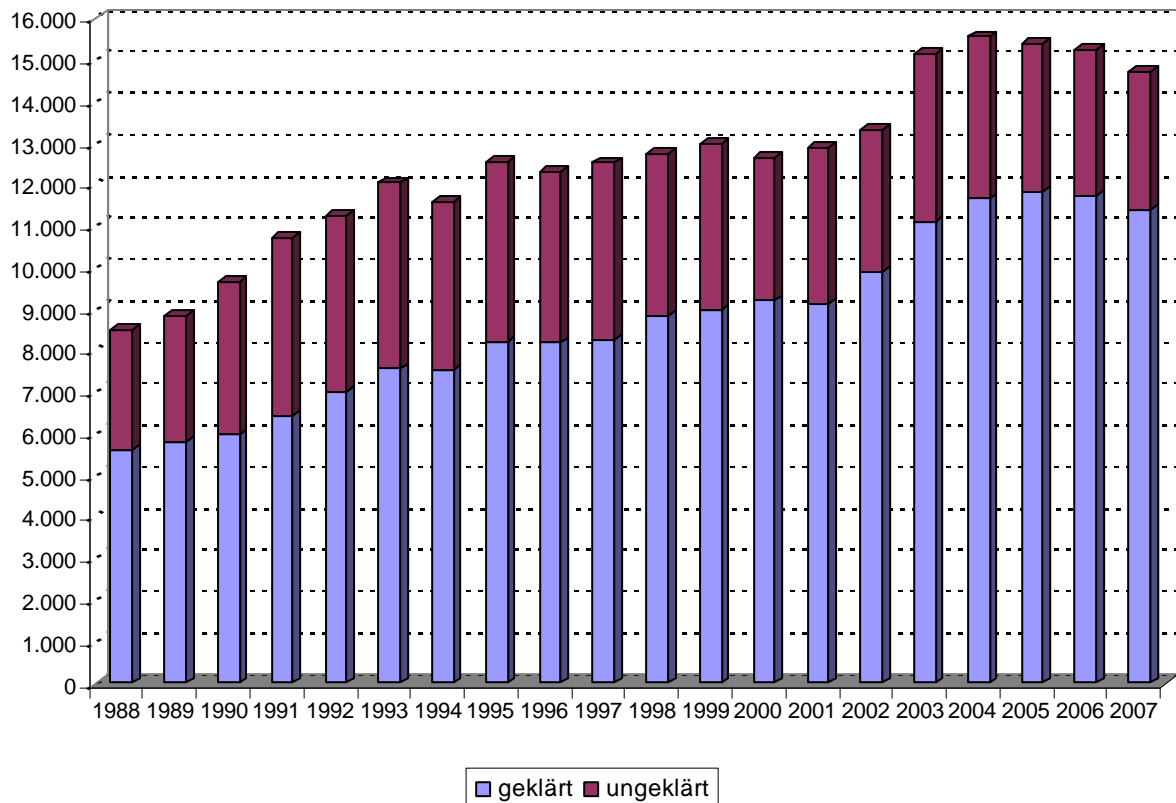
Rauschgiftdelikte – illegaler Handel und Schmuggel (7320)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1988	2.545	92,3	46	-49	-1,9 %
1989	2.593	93,3	47	48	1,9 %
1990	3.463	95,4	61	870	33,6 %
1991	3.360	96,0	58	-103	-3,0 %
1992	3.765	93,6	64	405	12,1 %
1993	3.812	93,9	64	47	1,2 %
1994	3.566	94,3	60	-246	-6,5 %
1995	3.994	94,1	67	428	12,0 %
1996	4.073	94,0	68	79	2,0 %
1997	3.441	95,1	57	-632	-15,5 %
1998	4.008	94,8	66	567	16,5 %
1999	4.167	96,3	69	159	4,0 %
2000	4.702	95,1	78	535	12,8 %
2001	4.001	95,0	66	-701	-14,9 %
2002	4.747	96,0	78	746	18,6 %
2003	4.393	96,1	72	-354	-7,5 %
2004	3.910	95,2	64	-483	-11,0 %
2005	3.285	98,0	54	-625	-16,0 %
2006	3.006	95,6	49	-279	-8,5 %
2007	2.853	94,9	47	-153	-5,1 %



Gewaltkriminalität (8920)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1988	8.521	66,1	154	-63	-0,7 %
1989	8.838	65,7	159	317	3,7 %
1990	9.655	61,9	171	817	9,2 %
1991	10.720	59,9	186	1.065	11,0 %
1992	11.246	62,2	193	526	4,9 %
1993	12.045	62,9	203	799	7,1 %
1994	11.571	65,3	194	-474	-3,9 %
1995	12.542	65,6	210	971	8,4 %
1996	12.296	66,6	205	-246	-2,0 %
1997	12.525	65,9	208	229	1,9 %
1998	12.752	69,3	211	227	1,8 %
1999	12.990	69,2	215	238	1,9 %
2000	12.646	72,8	209	-344	-2,6 %
2001	12.897	70,8	213	251	2,0 %
2002	13.328	74,3	219	431	3,3 %
2003	15.149	73,4	249	1.821	13,7 %
2004	15.563	74,9	256	414	2,7 %
2005	15.397	76,8	253	-166	-1,1 %
2006	15.254	77,0	250	-143	-0,9 %
2007	14.731	77,3	242	-523	-3,4 %



Straßenkriminalität (8990)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1988	Erfassung in der PKS erst seit 1989				%
1989	164.851	12,1	2.960		%
1990	167.568	12,2	2.960	2.717	1,6 %
1991	170.161	10,9	2.952	2.593	1,5 %
1992	187.245	11,0	3.208	17.084	10,0 %
1993	179.842	11,4	3.037	-7.403	-4,0 %
1994	164.179	11,5	2.751	-15.663	-8,7 %
1995	152.902	11,7	2.557	-11.277	-6,9 %
1996	148.860	11,9	2.477	-4.042	-2,6 %
1997	140.420	12,5	2.330	-8.440	-5,7 %
1998	127.426	13,0	2.113	-12.994	-9,3 %
1999	121.224	13,1	2.009	-6.202	-4,9 %
2000	110.407	13,4	1.824	-10.817	-8,9 %
2001	107.036	12,9	1.764	-3.371	-3,1 %
2002	116.481	12,8	1.916	9.445	8,8 %
2003	115.984	13,2	1.904	-497	-0,4 %
2004	109.673	15,3	1.801	-6.311	-5,4 %
2005	102.427	16,4	1.680	-7.246	-6,6 %
2006	95.543	17,5	1.568	-6.884	-6,7 %
2007	92.952	19,6	1.530	-2.591	-2,7 %

